General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

mit Wochenschau

Wuppertaler Nachrichten
Bergische Nachrichten

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen — Allgemeine Zeitung für Berg und Mark

Anzeigenpreis: Allgemeine Anzeigen — 1 mm Höhe (22 mm breit) 15 R-Pfg. Nachlaßstaffel B. Textanzeigen — 1 mm Höhe (72 mm breit) 80 R-Pfg. Preisliste Nr. 7. Familien-Anzeigen und Stellengesuche 1 mm Höhe (22 mm breit) 7 R-Pfg. Für Aufnahmen von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen wird keine Gewähr übernommen. Bei Betriebsstörungen, hervorgerufen durch höhere Gewalt oder sonstige Ereignisse, können Ersatzansprüche nicht gestellt werden. — Postscheckkonto Köln 3262 W. Girardet, Wuppertal. Erfüllungsort Wuppertal-Elberfeld.

Tiefdruck-Beilage: „Wochenschau" Illustrierte Zeitung

Bezugspreis: Durch Boten, wöchentlich frei Haus, bei Abholung in der Geschäftsstelle oder Postanstalt, mit Tiefdruckbeilage „Wochenschau" monatlich R-Mk. 1.15, ohne „Wochenschau" monatlich R-Mk. 0.95, einschließlich Botenlohn. Durch die Post monatlich R-Mk. 2.30 mit „Wochenschau" und R-Mk. 1.90 ohne „Wochenschau" einschließlich 46.20 R-Pfg. bezw. 41.52 R-Pfg. Postzeitungsgebühr, ausschließlich Bestellgeld. Hauptgeschäftsstelle Elberfeld Hermann-Göring-Straße 50. — Fernspr. Sammel-Nr. 21701. Hauptgeschäftsstelle Barmen: Adolf-Hitler-Straße 625/627. — Fernspr. Sammel-Nr. 5776.

Nr. 167 — 50. Jahrgang | Samstag den 18. Juli 1936 | Einzelpreis 20 Pfg.

„Ewiges Deutschland"

Ausstellung „Deutschland" eröffnet — Weiherede des Reichsministers Dr. Goebbels

Berlin, 18. Juli. Unter der Schirmherrschaft des Reichsministers für Volksaufklärung und Propaganda, Dr. Goebbels, ist heute vormittag in den acht, insgesamt 55 000 Quadratmeter großen Hallen und auf dem 80 000 Quadratmeter bedeckenden Freigelände am Kaiserdamm die Ausstellung „Deutschland" feierlich eröffnet worden.

Zum ersten Male hat man das ganze Deutschland in einer Ausstellung dargestellt, die drei gewaltige Hauptgruppen umfaßt: die kulturelle Abteilung „Das neue Deutschland", die landschaftliche Abteilung „Deutsches Volk und deutsches Land" und die wirtschaftliche Abteilung „Die Leistungsschau der deutschen Wirtschaft".

Der Bedeutung der Ausstellung entsprechend, war die Beteiligung namhafter Persönlichkeiten des In- und Auslandes an der Eröffnungsfeier außerordentlich stark. Man sah den Schirmherrn der Ausstellung, Reichsminister Dr. Goebbels, zahlreiche Staatssekretäre und Gauleiter, die Vertreter fast sämtlicher in Berlin akkreditierten ausländischen Missionen und viele Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens in Deutschland.

Die Feier wurde mit den Klängen der Jubel-Ouvertüre von Karl Maria von Weber stimmungsvoll eingeleitet. Dann nahm

Staatskommissar Dr. Lippert

das Wort zu einer Begrüßungsansprache, in der er vor allem auf die großzügige Wiederaufbauarbeit hinwies, die unter den Augen des Führers und unter der stetigen Förderung durch den Berliner Gauleiter, Reichsminister Dr. Goebbels, nach dem Brandunglück des letzten Jahres auf dem Messegelände selbst geleistet worden ist.

Ein ganz neuer Stadtteil

sei hier im Werden. Dieser Stadtteil werde sein Gesicht erhalten einmal durch die wundervolle neue Straße, die sich in fast ein Kilometer Länge vom neugestalteten Eingang der Avus bis zum Kurfürstendamm herüberzieht, und die am kommenden Mittwoch dem Verkehr übergeben werden wird, zum anderen durch den Neubau der riesigen Ehrenhalle, in der bei sonstigen Ausstellungen die Gäste empfangen werden würden. Die neue Ausstellungsstadt solle ein weithin ragendes Zeichen für den

Leistungswillen der Reichshauptstadt

sein und sich würdig anreihen an die zahlreichen, bereits vollendeten Bauvorhagen, die in Berlin unter der schirmenden Hand des Führers bereits durchgeführt werden konnten.

Anschließend hielt, von stürmischem Beifall begrüßt, der Schirmherr der Ausstellung,

Reichsminister Dr. Goebbels,

die folgende Rede:

Meine Volksgenossen und Volksgenossinnen! Als wir vor mehr als Jahresfrist den Plan zu dieser großen Schau deutschen Wesens, deutscher Art und deutscher Arbeit faßten, war uns allen klar, daß diese Ausstellung nur dann eine Daseinsberechtigung hatte, wenn sie

Zeugnis für den neu erwachten Lebenswillen der deutschen Nation

ablegte. Der Aufstieg, der in Deutschland in den beiden bis dahin vergangenen Jahren der Regierung Adolf Hitlers eingesetzt hatte, war damals schon unverkennbar. Heute, nachdem wiederum ein Jahr vergangen ist, kann diese Ausstellung eine Schau von deutschen Leistungen ohnegleichen vermitteln.

Der äußere Anlaß zu ihr waren die Olympischen Spiele. Er bedarf keiner besonderen Rechtfertigung mehr. Es wäre weder bei uns noch außerhalb unserer Reichsgrenzen verstanden worden, wenn das neue Deutschland bei dieser Gelegenheit, bei der ungezählte Fremde in unsere Reichshauptstadt kommen, nicht seinen Gästen einen Ueberblick über sein Wollen, sein Planen und sein Vollbringen geboten hätte.

Es ist, solange der Nationalsozialismus die Macht in Deutschland ausübt, soviel draußen in der Welt an Lüge und Entstellung über das neue Reich verbreitet worden, daß es nicht nur unser gutes Recht, sondern geradezu gebieterische Pflicht war, hier in jener gedrängten und überzeugenden Art, wie man das nur bei einer Ausstellung kann, Tatsachen sprechen zu lassen.

Ja, ich bin der Ueberzeugung, daß das allein schon eine Tat ist, die für sich selbst spricht. Denn wie wäre es überhaupt vorstellbar, daß diese Ausstellung im Deutschland der Vergangenheit möglich gemacht worden wäre!

Wie hätte man all die Schätze aus unserer Geschichte, die hier vereinigt sind, an einer Stelle des Reiches zusammenbringen wollen! Jeder solcher oder auch nur ähnlicher Versuch wäre schon im Stadium vorläufiger Erwägungen an den Widerständen der Ressorts- und Länderinteressen gescheitert. Welcher Museumsdirektor, welcher Leiter einer Bibliothek oder eines Archivs, welcher Länderminister hätte wohl damals seine sorgsam gehüteten Schätze selbst für einen so idealen Zweck aus der Hand gegeben! Daß diese Ausstellung zustande kam, das allein schon ist ein schlagender Beweis für die umwälzende Reform, die der Führer und seine Bewegung in Deutschland vollzogen haben.

Tatsachen legen Zeugnis ab

Ihrem Sinn und Zweck entsprechend sollen in dieser Ausstellung nur die Tatsachen selbst zu Worte kommen. Sie können sich getrost sehen lassen!

Denn wo in aller Welt sind in so kurzer Frist so imponierende Leistungen beim Wiederaufbau einer Nation vollbracht worden? Wo in aller Welt kann eine Regierung auf gleiche stolze Erfolge zurückblicken?

Am Tage nach seinem Regierungsantritt hat der Führer in einem heute schon historischen Aufruf an das deutsche Volk das Programm seiner beiden großen Vierjahrespläne verkündet und sich dazu feierlich vor der Nation verpflichtet. Er proklamierte das große Werk der Reorganisation der Wirtschaft unseres Volkes in zwei Vierjahresplänen: Rettung des deutschen Bauern zur Erhaltung der Ernährungs- und damit Lebensgrundlage der Nation, — das war der eine Vierjahresplan —, Rettung des deutschen Arbeiters durch einen gewaltigen und umfassenden Angriff gegen die Arbeitslosigkeit, — das war der zweite Plan. Sie sind heute beide

fast bis zur Vollendung erfüllt.

Der deutsche Bauer ist der wirtschaftlichen Verelendung entrissen und kann wieder auf lange Sicht arbeiten und planen, ohne Gefahr zu laufen, das mühsam Erworbene durch plötzliche und künstliche Preisstürze wieder zu verlieren. Fast sechs Millionen deutscher Arbeiter sind wieder in Lohn und Brot gebracht. Wer heute durch unser Land fährt, sieht straßauf, straßab arbeitende Kolonnen, rauchende Schornsteine und rollende Räder.

Das Antlitz unseres Volkes strahlt Stärke, Glauben und Zuversicht aus.

Man muß sich das vergangene Deutschland vor Augen halten, um die Monumentalität des Planes und die Größe des Erfolges erfassen zu können. Als Adolf Hitler an die Macht kam, stand Deutschland vor dem Chaos. Das Volk hatte jede Hoffnung aufgegeben. Das Gespenst der Not und der Anarchie erhob drohend sein Haupt. Die Verzweiflung des Volkes spiegelte sich wider in seiner inneren Zerrissenheit und in der Ohnmacht des Reiches. Politischer und seelischer Zerfall des Volkes reichten sich mit der wirtschaftlichen Not und Bedrängnis der Millionenmassen die Hand.

Hier ist nun grundlegender Wandel geschaffen. Der Führer hat der Nation in dreieinhalbjähriger unermüdlicher Aufbauarbeit den

Glauben an die Zukunft

zurückgegeben

Das deutsche Volk hat wieder ein Ziel

Auf alle diese Leistungen und Erfolge kann die große Ausstellung „Deutschland" hinweisen. Ob sie es nun ausgesprochen oder unausgesprochen tut. So ist die Ehrenhalle dieser Ausstellung, die dem neuen Deutschland gewidmet ist, ein einziger Rechenschaftsbericht für alle Gebiete des völkischen und staatlichen Lebens. Wie ein roter Faden zieht sich durch das gesamte Schaffen des neuen Deutschlands ein klarer und überzeugender Plan:

Der Wille des Führers, geleitet und beflügelt durch seine konstruktive Phantasie.

An diesem Plan nun werden hier die Leistungen gemessen. Wollen und Vollbringen auf dem Gebiete der Politik, der Wirtschaft, der völkischen, seelischen und rassischen Erneuerung unseres Volkes werden hier in großzügigster Weise geschildert. Die Art der Darstellung in gewaltigen Photomontagen ist auf dem Gebiet des neuen Deutschland geboren. Daß dieses Deutschland auch auf dem Felde der Wissenschaft und der Kultur das alte längst überflügelt hat, daß es auf neuen Wegen neuen Zielen zustrebt, das wird insbesondere in den beiden repräsentativen Räumen „Technik und Wissenschaft" und „Kultur" zur Darstellung gebracht.

Das Geheimnis des Erfolges ist die unverbrüchliche Gemeinschaft zwischen Volk und Führer, ist das Prinzip von Führerwille und Gefolgschaftstreue.

Es wird in der Vorhalle der Ausstellung durch ein Großbild von Volk und Führer veranschaulicht.

Dieser Rhythmus eines neu erwachten, wiedergeborenen, von Schaffensdrang durchpulsten Volkes erfüllt die ganze Ausstellung. Er findet packenden Ausdruck in der monumentalen Anlage der Reichsautobahnen. Er wird sichtbar in der großen Halle der „Leistungsschau der deutschen Wirtschaft". Auch da, wo einzelne führende deutsche Firmen ausstellen, tritt der

unaufhaltsame Aufstieg des neuen Reiches

klar zutage. Das gilt in gleichem Maße von der Abteilung, in der führende deutsche Gemeinden als Aussteller auftreten. Besonders überzeugend aber klingt uns wieder neuer Lebensrhythmus entgegen aus dem Lager des Reichsarbeitsdienstes, das im Freigelände naturgetreu von den Soldaten des Spatens errichtet worden ist. Mit einem Wort, es ist

das friedlich schaffende Deutschland,

das sich in dieser Ausstellung selbst darstellt. Tausende von deutschen Arbeitern haben in den vergangenen Wochen mit fleißiger Hand Tag und Nacht am Aufbau dieser Deutschlandschau mitgewirkt. Ohne die Geschicklichkeit des geübten deutschen Facharbeiters und Handwerkers wäre sie gar nicht zustande gekommen. Dutzende von geistigen Arbeitern, Technikern, Künstlern, führenden Persönlichkeiten von Partei und Staat haben in planmäßigem Schaffen und Arbeiten das Gesicht dieser Ausstellung geformt.

(Fortsetzung auf der 2. Seite.)

Ueberflügeltes Frankreich

Von unserem Pariser Vertreter

Die französische Revolution, die am 14. Juli 1789 mit der Erstürmung der Bastille begonnen hat, ist noch immer nicht beendet. Diese Erkenntnis dürfte der unparteiische Betrachter aus der Atmosphäre des 14. Juli 1936 gewinnen. Der Pulsschlag des französischen Volkes ist lebhaft, aber sein Atem geht langsam. In sechs Tagen waren im Juli 1789 die Mauern der Bastille geschleift, aber heute, nach 150 Jahren, beginnt nach dem dritten der vierte Stand der Revolutionäre die Arbeit dort fortzusetzen, wo sie unter dem Druck der napoleonischen Reaktion und der Reaktion des heute noch lebendigen Ancien-regimes versandet war. Denn bei aller Zurückhaltung, die gegenüber den gegenwärtig am Ruder befindlichen sozialistischen Grundtendenzen am Platze ist, darf der Aufbauwille einer an die Macht gekommenen revolutionären Gruppe nicht verkannt werden. Schließlich haben die Vorkämpfer sozialer und wirtschaftlicher Forderungen in Frankreich einiges nachzuholen. Nachbarländer unter Regierungsformen, die unter völliger Verkennung ihres Wesensinhalts als radikal rechts und übernationalistisch im absprechenden Sinne bezeichnet werden, haben das Land der Revolution von 1789, das Land der Menschenrechte, der Gleichheit und der Brüderlichkeit auf dem Gebiete des sozialen Rechts bei weitem überflügelt. Und nicht nur auf diesem Gebiet.

Die französische Rechtsopposition allerdings sieht in dem Wirken der Regierung Blum eine Fortsetzung des Bastilleschleifens, der Zerstörung. „Die Volksfront-Regierung gefährdet die Wirtschaft und die Wohlfahrt Frankreichs, die Volksfront-Regierung schwächt die Stärke Frankreichs und vermindert sein Ansehen in der Welt." Das sind die Leitsätze, auf die Frankreichs Rechte ihre Politik des Widerstandes abgestellt hat, eine Politik, die sich immer mehr durch negative Feststellungen als durch positive Anregungen auszeichnet. Der seltsame Geisteszustand, der zur Stunde in Frankreich herrscht, ist ein Ergebnis weniger der Spannungen zwischen links und rechts als vielmehr der für die Regierung gegebenen Notwendigkeit, ihre revolutionären Planungen mit Dingen auf einen Nenner zu bringen, die von der Rechten gern als ihre Domänen betrachtet wurden, obwohl sie Staatsnotwendigkeiten sind, nämlich Disziplin, staatliche Symbole und Armee.

Disziplin verlangte Leon Blum in seiner Rede am Nationalfeiertag von den Arbeitern, damit das revolutionäre Werk nicht gefährdet werde, damit der Alarmzustand dieser Tage einer organischen Entwicklung Platz mache.

Die staatlichen Symbole, die beinahe schon zu Wahrzeichen der Rechten und der Kampfbünde geworden waren, werden stürmisch von der Volksfront in Anspruch genommen, die sehr wohl die von dieser Seite her drohende Gefahr erkannt hat. Die Sozialisten singen die Marseillaise, die Kommunisten heften auf die rote Fahne die Farben der Trikolore. Arbeiterabordnungen ziehen in die Tuilerien, um am Denkmal Jeanne d'Arcs

Heute: Olympia-Preis-Ausschreiben

Kränze niederzulegen. Gewerkschaftler grüßen den Unbekannten Soldaten unter dem Triumphbogen mit der erhobenen Faust. Die Armee wird nicht mehr, wie an früheren Nationalfeiertagen, den „feinen Leuten" von den Champs Elysees überlassen. Zu Zehntausenden sind am Dienstag die Volksfrontanhänger nach dem Westen gepilgert, um die Tanks, die Bomber, die Festungstruppen, die Marine, die Kavallerie mit dem Ruf zu begrüßen: „Es lebe die Armee der Republik!"

Wird man der Masse der Sozialisten und der kleinbürgerlichen Radikalsozialen bei diesen Kundgebungen den staatsbejahenden Geist, ihre Ehrlichkeit und ihren guten Willen nicht abstreiten wollen, und wird man ihnen zubilligen, daß ihr Patriotismus nicht ausschließlich von Dividenden, Berechnungen und Erwägungen des „guten Tons" diktiert sind, dann ist die Haltung der Dritten im Volksbund um so verdächtiger: die Haltung der Kommunisten, deren Ankündigungsblatt Moskauer Parolen auf die Truppenparade vom 14. Juli singt ein Loblied in Stil und Schreibweise, die manches Rechtsblatt in den Schatten stellt. Es liebäugelt mit den Linienoffizieren und gebärdet sich, als ob es in seinen roten Hausfarben Stern und Sichel mit Blau und Weiß vertauscht hätte. Das ärgert die Bürger, das verblüfft die Sozialisten, das macht selbst kommunistische Anhänger irre. Aber es bringt Moskau kleine Freundlichkeiten ein, wie beispielsweise die Geheimnisse der Flugzeugkanone 23, die wiederum schließlich nur eine symbolische Geste für militärpolitische Vorteile großen Stils sind oder sein sollen. — Das „oder" hängt aber von der Einsicht der Volksfront-Regierung ab, in der amtlich kein Kommunist sitzt, und diese Einsicht wiederum — oder deren Mangel — wird in den kommenden Monaten den Zug der europäischen Politik nicht zuletzt bestimmen.

Meistbegünstigung für deutsche Waren in französischen Mandatsgebieten

Berlin, 18. Juli. Die bereits mehrfach verlängerte, am 20. Juli ablaufende Geltungsdauer der Meistbegünstigung für deutsche Waren in den französischen Mandatsgebieten ist durch eine Vereinbarung zwischen der deutschen und der französischen Regierung erneut verlängert worden, und zwar für Togo und Kamerun bis zum 20. Oktober, für Syrien und Libanon bis zum 1. September.

Der Reiseverkehr mit Oesterreich

Berlin, 18. Juli. In den letzten Tagen fanden im Auswärtigen Amt und im Reichsinnenministerium eingehende Besprechungen der beteiligten Ressorts aus Anlaß des deutsch-österreichischen Uebereinkommens vom 11. Juli statt. Es wurden neben dem Reiseverkehr die Fragen wirtschaftlicher und pressepolitischer Maßnahmen erörtert. Ueber die Neuregelung des Reiseverkehrs nach Oesterreich werden demnächst neue Bestimmungen ergehen, bis zu deren Erlaß die bisherigen Vorschriften in Geltung bleiben.

Eröffnung der Ausstellung „Deutschland"

(Fortsetzung von der ersten Seite)

Reichsminister Dr. Goebbels fuhr in seiner Eröffnungsansprache fort:

Alle Berufe und alle Gaue Deutschlands

sind daran beteiligt. Aus allen deutschen Landschaften sind besonders in der Abteilung „Deutsches Volk, deutsches Land" die Kostbarkeiten unserer Vergangenheit und die Spitzenerzeugnisse unserer Gegenwart zusammengetragen worden, um in ihrer Vereinigung einen tiefen Eindruck von Deutschland und seinem innersten Wesen zu vermitteln.

Denn diese Ausstellung soll nicht nur ein Zeugnis des neuen Deutschland, seines Lebenswillens und seiner Leistungen, sie soll auch eine Darstellung des großen Deutschland der Vergangenheit, kurz, des „Ewigen Deutschland" sein.

Ausgesuchte Kostbarkeiten aus den Schätzen unserer deutschen Gaue, von deutschem Handwerk, deutscher Kunst und Wissenschaft sind hier zum ersten Mal in dieser Zusammenfassung vereinigt. Unsere deutschen Bibliotheken und Museen haben ihre größten Schätze für den hohen, idealen Zweck dieser Deutschlandschau zur Verfügung gestellt. Es braucht hier nur als Beispiel die Gutenberg-Bibel genannt zu werden. Es ist deshalb kein Zufall, sondern nur die Auswirkung der Idee dieser Ausstellung, daß am Endpunkt der Ehrenhalle und damit im Mittelpunkt der Gesamtschau der Raum liegt, der

dem deutschen Genius geweiht

ist. Er wird beschirmt von den Namen der großen deutschen Meister der Vergangenheit und symbolisch grüßen hier die Büsten von Goethe, Beethoven und Kant den Besucher.

Die Einheit des modernen Deutschland mit dem großen Deutschland der Vergangenheit, eine der tragenden Ideen unseres nationalsozialistischen Staates, steht als unsichtbares Motto über der Deutschlandschau.

Unserem eigenen Volk geben wir hier eine Gelegenheit, sein Land und was es in Geschichte und Gegenwart umfaßt, in einzigartiger Weise zu erleben. Unsere ausländischen Gäste aber können hier Deutschland sehen, wie es war, und wie es ist. Diese Deutschlandschau ist demjenigen gewidmet, der Deutschland kennenlernen will.

Möge sie Verständnis für unser Land und Volk im Auslande wecken, im eigenen Volk aber die Liebe zum Vaterlande und zu seinen unerschöpflichen Werten verankern und vertiefen! Möge sie eine Brücke des Friedens und der Völkerverständigung sein! Möge sie aber vor allem uns Deutsche stolz und glücklich machen in dem Gefühl, eben Deutsche zu sein!

In diesem Sinne erkläre ich die Monumental-Ausstellung „Deutschland" im Jahre der Olympischen Spiele in Berlin 1936 für eröffnet.

*

Der Gesang der Nationalhymnen, vom Landesorchester Gau Berlin begleitet, bildete den Abschluß des Festaktes.

Bei einem sich anschließenden Rundgang besichtigte Reichsminister Dr. Goebbels unter sachkundiger Führung die einzelnen Abteilungen der Ausstellung.

Eine zahlreiche Menschenmenge, die sich schon lange vor Beginn der Eröffnungsfeier angesammelt hatte, brachte dem Reichsminister Dr. Goebbels bei der An- und Abfahrt lebhafte Huldigungen dar.

Erster Rundgang durch die Ausstellung

Von unserer Berliner Schriftleitung

WG. **Berlin**, 18. Juli. Unter den großen Berliner Ausstellungen, die das Messeamt jeden Sommer am Kaiserdamm zusammenstellt, nimmt die diesjährige schon durch die Beziehung zu den Olympischen Spielen einen besonderen Rang ein. Aber auch ihr Thema „Deutschland" übertrifft die vorigen, „Deutsches Volk — Deutsche Arbeit" und „Wunder des Lebens", durch den

umfassenden und einmaligen Charakter.

Wieder haben zahlreiche deutsche Männer, vom Gelehrten bis zum Handwerksmann, unter der künstlerischen Oberleitung des Düsseldorfer Architekten Professor Fahrenkamp monatelang gearbeitet, um die unter der Schirmherrschaft des Reichsministers Dr. Goebbels stehende Schau zu einem

mustergültigen Ausweis unserer Nation

zu machen, die im Begriff ist, mehr Ausländer als je in einem Sommer zu ihren Gästen zu zählen und sie mit dem Deutschland von einst und jetzt bekannt zu machen.

Wie gewöhnlich, eröffnet die Schau eine Ehrenhalle, die ein Hitler-Wort als Motto trägt: „Die großen Kulturleistungen der Menschheit waren zu allen Zeiten die Höchstleistungen des Gemeinschaftslebens." Bevor man in die eigentliche Ausstellung tritt, macht ein auf dem Boden ausgebreitetes Bild eindringlich mit einer politischen Notwendigkeit unserer Zeit bekannt, indem es die dichte Besiedlung unseres Vaterlandes bildhaft veranschaulicht. „Volk ohne Raum" ist der Titel der Karte. Dann beginnt die erste Abteilung, ein

Rechenschaftsbericht des Dritten Reiches über die geleistete Aufbauarbeit.

Mit großer Anschaulichkeit sieht man die Ueberbrückung der Kleinstaaterei und der Parteienwirtschaft dargestellt. Die Arbeit des Winterhilfswerks beweist die aufgebrachte Summe von über eine Milliarde Reichsmark. Den praktischen Sozialismus des Dritten Reiches verkörpert die NS.-Volkswohlfahrt. Auch das andere Symbol der Volkswohlfahrt, die Deutsche Arbeitsfront, spricht für sich: Ein riesiges Zahnrad treibt achtzehn andere Zahnräder, die die Reichsbetriebsgemeinschaft symbolisieren. Fünf Millionen deutsche Arbeiter der Hand und des Kopfes sind Nutznießer des großen Feierabendwerkes des Nationalsozialismus, der NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude". Erzeugungsschlacht, Arbeitsschlacht, das kommende Volk, neue deutsche Werkstoffe sind andere lehrreiche und anschauliche Kojen dieser ersten Abteilung. Goethe-, Kant- und Beethoven-Büsten repräsentieren in einer anderen Koje

den deutschen Genius.

An bevorzugter Stelle ist das erste Buch in der Geschichte der Menschheit, die Gutenberg-Bibel, ausgestellt. Das Werk, dessen Wert auf anderthalb Millionen Mark geschätzt wird, ist hier zum ersten Male dem sicheren Gewahrsam der Staatsbibliothek entnommen und weiten Volkskreisen zugänglich gemacht worden. Handschriften und Zeichnungen von Goethe, u. a. die Brockenszene des Faust, Entwürfe von Richard Wagner, Beethovens Notenschrift, Kleists Abschiedsbrief, Studien von Menzel, ein Brief Luthers an seine Frau, Zeichnungen von Dürer und ein Fragment politischer Sprüche Walthers von der Vogelweide skizzieren weiterhin, wie deutscher Genius im Laufe von Jahrhunderten an der Kultur Mitteleuropas mitgearbeitet hat.

Die zweite große Abteilung ist der Eigenart und Mannigfaltigkeit

der deutschen Gaue

gewidmet. Von Nord und Süd, von Ost und West zeigt hier jedes Land, wie es sich in den Ruhmeskranz der deutschen Geschichte einreiht. Ostpreußen, Westpreußen und die Grenzmark: das Tannenberg-Denkmal, die Ruhestätte Hindenburgs, die Marienburg, das Bernstein, das Meeresgold der Samlandküste, Danzig, Schlesien und Frankfurt an der Oder ziehen an unseren Augen vorüber. Für die Nordmark, Pommern, Niedersachsen und Friesland sprechen ein Modell des Adolf-Hitler-Kooges, Flugbilder des Hamburger Hafens, ein Modell des Rügendammes, die niederdeutschen Dichtergestalten Wilhelm Busch und Fritz Reuter und das nächst Hamburg wichtigste deutsche „Tor in die Welt": Bremen.

Berlin wird als Symbol für Preußens Aufstieg und Glorie herausgestellt. Die Mitte Deutschlands repräsentieren der Harz und das schöne Thüringerland, und auch Deutschlands Süden (Baden, Württemberg, Franken und Bayern) ist seiner Bedeutung in Vergangenheit und Gegenwart entsprechend gewürdigt.

Der westdeutsche Besucher

aber wird mit guten Gründen zunächst forschen, ob auch sein Gau seiner Vorstellung entsprechend vertreten ist: Für Westfalen spricht u. a. eine originalgroße Nachbildung der Externsteine und ein Modell des Rathauses von Münster, für das Rheinland vor allem ein Reliefmodell des Rheinlaufes von Mannheim bis Wesel nebst zahlreichen Bildern von seinen rebenumrankten, in Japan wie in Kalifornien gleich berühmten Ufern. Auch der Niederrhein, die Duisburger Häfen, und das übrige Industriezentrum fehlen nicht. Der Oberrhein endlich, die Pfalz und das Maingebiet, können sich nicht besser als durch

Die Dietrich-Eckart-Freilichtbühne

Dreiklang von Natur, Kunst und Technik

Von unserer Berliner Schriftleitung

Eine Pressebesichtigung der Dietrich-Eckart-Bühne auf dem Reichssportfeld in Berlin hat allen Teilnehmern einen ausgezeichneten Einblick in die Architektur und Bühnentechnik dieser künstlerisch vielversprechenden Sehenswürdigkeit vermittelt. Der Eindruck ist um so stärker, als die Bühne dem Besucher erst im allerletzten Augenblick, wenn er nach dem Durchschreiten eines Hains unmittelbar davorsteht, sichtbar wird. In einem Steilabhang von 30 Meter Tiefe schießen 88 Sitzstufen in drei Rängen mit insgesamt 20 000 Sitzplätzen jäh hinunter. Die Natur selbst hat dem Entdecker und Architekten dieser Feierstätte, Werner March, in der Gestalt einer Endmoräne eine einzigartige Freilichtbühne mit allen Bestandteilen des antiken Theaters, dem halbrunden Talkessel der Zuschauerränge, der gegenüberliegenden akustisch notwendigen hohen Bühnenwand, den seitlichen Einmarschgassen der Chöre zwischen Bühne und Zuschauerraum hindurch in die mittlere Orchestra bereits fast fertig in den Schoß geworfen. Als besonderer Glücksfall kam hinzu, daß dieses Geländestück als bisheriges Uebungsland der Reichswehr in seinem ursprünglichen Waldbestand erhalten geblieben war. Am Rande des mittleren Ranges, gleichsam inmitten der versammelten Volksgemeinschaft, liegt die Ehrenloge des Führers, unter ihr die Regiestände des Inspizienten, des Tonreglers der Lautsprecheranlage und des Beleuchters. Die Kreisform des untersten Ranges klingt in bogenförmigen Stufen der Bühnenanlage fort, so daß sich der Ring zwischen Zuschauern und Bühne förmlich ganz geschlossen hat. Außer den zwei natürlichen Talkesseln führen vier breite Treppenanlagen in das Rund der Orchestra und liefern der Regie die Möglichkeit, aus allen Richtungen her Einmärsche zu bewerkstelligen. Die staffelförmig aufgebaute Bühne ist durch Anlehnung an den vorgeschobenen, bewaldeten Hügel natürlich entwickelt und reich in der Tiefe und Breite gegliedert. Drei Bühnenklötze, ein wuchtiger, überhöhter mittlerer Körper und zwei seitliche kleinere Blöcke sichern den Zusammenhalt des Spiels gegenüber der stellenweise waldbewegten Landschaft. Durch den Blick schon lange vorbereiteten langsamen Anmärschen der Chöre aus den Seitentälern kann ein plötzlicher Auftritt mit der gewünschten szenischen Ueberraschung aus den unterirdisch zugänglichen Türen der drei Bühnenklötze gegenübergestellt werden.

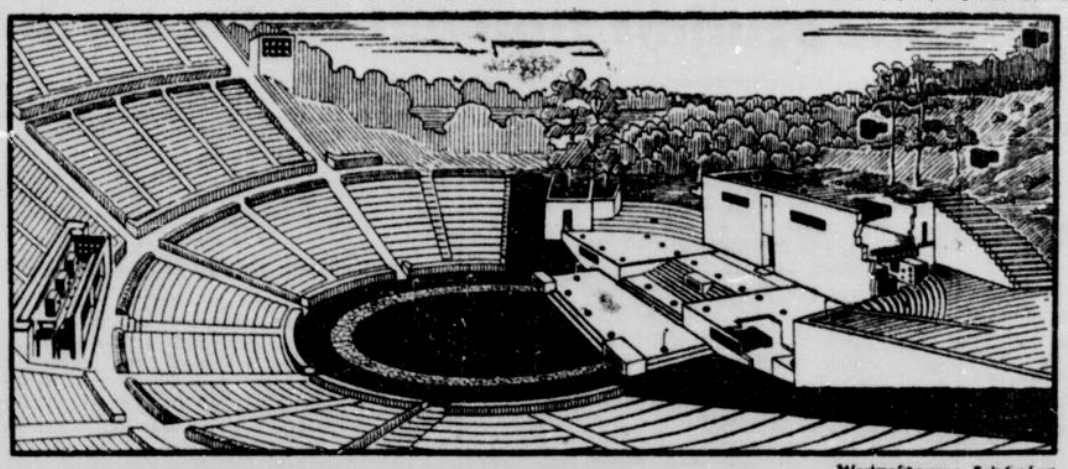
Glücklich ist die Wahl des Steinmaterials. Man hat die Farbwerte des märkischen Sandes in ihrem Gegensatz zur dunklen Kiefer aufgegriffen. Für die Architektur der möglichst ruhig zu haltenden Bühnenwände ist der geschlossene gelbliche Hohentengener Tuff aus Württemberg, für die Bühnenpodeste, die Stützmauern und Treppen des Zuschauerraumes der lebendigere Osnabrücker Kalkstein verwendet worden. Der reich bewaldete Hang oberhalb der Bühne liefert eine malerische Szenerie, die je nach Bedarf des Spiels durch die Beleuchtung in das Bühnenbild einbezogen oder als geheimnisvoller Hintergrund im Dunkeln gelassen werden kann.

Ausgezeichnetes hat auch die Bühnentechnik geleistet. Die vom Haus Siemens erstellte Beleuchtungsanlage stört vor allem, was besonders zu rühmen ist, weder die Schönheit der Natur noch die Ausblicke in die Seitentäler. Die erforderlichen Scheinwerfer sind in zwei Beleuchtungstürme auf der Ost- und Westseite der Bühne eingebaut worden, und zwar insgesamt 39 Glühlichtscheinwerfer mit Osram-Projektionslampen 1500 W, 55 V. Von diesen sind 16 Scheinwerfer mit Farbscheiben bestreckt. Außerdem sind noch sechs Glühlichtscheinwerfer mit Osram-Kinolampen 900 W, 15 V, mit Einschubleisten für das Vorstecken von Farbscheiben vorhanden. Auf der Bühne und in der Orchestra sind 39 Anschlußdosen für den Anschluß von Effektapparaten verteilt. An transportablen Beleuchtungsgeräten wurden etwa 22 Spezial-Beleuchtungskörper in verschiedenen Ausführungen geliefert. Beleuchtungstechnisch ausgedrückt vermögen die Scheinwerfer bis zu 300 Lux auszustrahlen, während bisher auf Naturbühnen höchstens 90 Lux verwendet werden.

Bemerkenswert sind ferner die Siemens-Fernmeldeanlagen, die das richtige Zusammenarbeiten der über das Bühnengelände verteilten, an der Aufführung beteiligten Stellen sicher zu stellen haben. Zwei Fernsprechanlagen dienen dazu, zwischen den Anschlußstellen für die Mikrophone und Lautsprecher sowie der Verstärkerzentrale und dem Regieraum jederzeitige Verständigung zu ermöglichen. Das Umlegen eines Hebels genügt, um an der betreffenden Stelle den Anruf bemerkbar zu machen. Bei den Apparaten sind die Anrufwecker durch Lichtzeichen ersetzt, so daß kein Geräusch verursacht wird. Eine dritte Fernsprechanlage dient dazu, vom Regieraum aus die Beleuchter auf den drei Beleuchtungstürmen anzurufen. Auf den Türmen sind lautsprechende Telephone benutzt, damit die Beleuchter ihre Hände zum Bedienen der Scheinwerfer usw. frei haben. Eine Lichtzeichenanlage dient dazu, den Darstellern den Zeitpunkt ihres Auftretens anzukündigen. Sie besteht aus mehreren, auf der Bühne und in dem angrenzenden Waldgelände verteilten Signallampen. Diese werden vom Regieraum aus eingeschaltet, wobei eine Ueberwachungslampe anzeigt, daß die Signallampe wirklich leuchtet.

Mit den letzten Feinheiten der Technik arbeitet die Telefunken-Schallanlage, von deren glänzendem Arbeiten sich die Presse bei einer Probe selbst überzeugt hat. Insgesamt 35 Mikrophon-Anschlüsse hat man auf alle Stufen der Bühne verteilt (vier davon im Steinring der Rasenfläche). Die Schallöffnungen der Mikrophone sind dem Zuschauer kaum sichtbar. Das umfangreiche Gehäuse für die Mikrophonverstärkung ist im Boden versenkt. Die Leitungen der Mikrophone, von denen elf gleichzeitig zu benutzen sind, laufen im Bühnenhaus zusammen, wo sie in Uebereinstimmung mit der Regievorschrift geschaltet werden können. Von dort führen die Leitungen zum Regiestand. Hier wird die Lautstärke der einzelnen Mikrophone durch den Tonmeister eingestellt.

In die Vorderwände des Bühnenaufbaues sind sieben Lautsprecher eingelassen, die der Uebertragung der Spielhandlung dienen. Jeder der Lautsprecher ist aus acht Systemen zu je fünf Watt zusammengesetzt. Die Lautsprecher können nach Bedarf eingeschaltet werden, so daß in Anpassung an die Spielhandlung auch die Richtung, aus der die Zuschauer den Schall kommen hören, verändert werden kann. Für andere Schallübertragung, insbesondere für Musik, sind drei weitere Großlautsprecher von je 150 Watt Leistung vorhanden. Für sie ist ein eigener Verstärker vorgesehen. Der auf den Zuschauerplätzen eintreffende Schalleindruck hat den durch die geringe Schallgeschwindigkeit (330 Meter in der Sekunde) bedingten, natürlichen Zeitverlust erlitten. Auf den obersten Plätzen ist daher ein gewisses Auseinanderfallen von Bewegung und Klang festzustellen. Das entspricht jedoch dem natürlichen Eindruck, der auf jeder großen Bühne entsteht. Man hat es daher mit Recht vermieden, den Zeitunterschied durch Verteilung von Lautsprechern im Zuschauerraum aufzuheben.



Werkzeichnung: Telefunken

Die Schallanlage der Dietrich-Eckart Bühne

Durch den Einsatz einer von Telefunken errichteten Schallanlage kann auf jedem der 20 000 Plätze der Dietrich-Eckart-Bühne das Spiel genau verfolgt werden.

Links: Der Verstärkerraum mit dem Tonregiepult. Im Spielfeld und auf der Bühne Mikrophone bezw. Mikrophonanschlüsse (Kennzeichen schwarze Punkte). An den Vorderseiten der Bühne und im darüberliegenden Gelände zehn Großlautsprecher, im Bühnenhaus der Mikrophonschaltraum.

den Wein und den Frankfurter Römerberg vertreten lassen.

Ist so Deutschland in Bildern, Reliefkarten und Beispielen am Besucher, und, so stellt man sich vor, besonders am ausländischen oder doch auswärtigen Besucher vorübergezogen, so betritt man die dritte und letzte große Abteilung, die

Leistungsschau der deutschen Wirtschaft.

Sie sagt aus, daß Industrie und Wirtschaft neben Geist und Kultur die bedeutsamsten Leistungsgebiete unserer Nation sind. Die Reichsbahn zeigt durch eine fast groteske Gegenüberstellung der ersten und der letzten Schnellzuglokomotive den ebenso phantastischen wie sprichwörtlichen

„Siegeslauf der Technik"

im vergangenen Jahrhundert. Reichspost, Luftbansa und Kraftverkehr stehen nicht hinter ihrer populärsten Schwester zurück. In den nächsten Hallen geben alle Industriezweige: Textil, Nahrungsmittel, Chemie usw. Proben ihrer Arbeit. In direktem Zusammenhang mit den Olympischen Spielen steht eine

„Olympische Kunstausstellung",

an der sich zahlreiche Nationen mit Plastiken und Gemälden größtenteils sportlicher Motive beteiligt haben.

Endlich noch ein Blick aus den Hallen auf das Freigelände, wo

500 000 Blumen

(die allsommerliche Blumenschau am Kaiserdamm) ihre ganze Farbenpracht aufbieten, um zur Feststimmung beizutragen. Um die grüne Wiesenmulde herum, auf der Jens Keith Gruppentänze und verschiedene Artisten Akrobatik zur ebenen Erde und auf dem Drahtseil vorführen, kreist die erste Eisenbahn, gezogen von dem „Adler", der hundertjährigen Lokomotive, die seinerzeit zwischen Nürnberg und Fürth verkehrte.

So zeigt sich „Deutschland" am Kaiserdamm in Berlin den olympischen Gästen. Und man kann nur hoffen und wünschen, daß der Wettergott in den ersten beiden Augustwochen auf unserer Seite ist!

Verstaatlichung der französischen Rüstungsindustrie

Gesetzentwurf von der Kammer angenommen

Paris, 17. Juli. (Drahtb.) Der Gesetzentwurf über die Nationalisierung der französischen Rüstungsindustrie ist in seiner Gesamtheit von der Kammer mit 484 gegen 85 Stimmen angenommen worden.

Der Berichterstatter hatte in der Kammer vorher lediglich noch angekündigt, daß die Regierung auf der Annahme des Gesetzes bestehe, da sie sich desselben in Genf bei der Völkerbundsitzung im September bedienen wolle.

Kriegsminister Daladier

verteidigte in längeren Ausführungen die Gesetzesvorlage, indem er geltend machte, daß ihr gleichzeitig moralische Interessen und solche der Landesverteidigung zugrunde liegen. Im Verlauf seiner Ausführungen wies Daladier darauf hin, daß das neue Gesetz ausländischen Firmen untersagen werde, Kriegsmaterial in Frankreich herzustellen. Das wäre das einzige Mittel, gewissen Mißbräuchen ein Ende zu machen. Ausländische Aufträge ohne die ausdrückliche Genehmigung des französischen Staates dürfen nicht mehr zugelassen werden. Der Kriegsminister trat weiter den Bedenken entgegen, daß durch das neue Gesetz gewisse ausländische Aufträge der französischen Industrie verloren gehen könnten. Die französische Staatsindustrie sei genügend ausgebaut, um diese Aufträge auszuführen. Die Rüstungsprogramme müßten für eine längere Periode vorbereitet und ausgearbeitet werden. Es wäre wünschenswert, daß diese Programme zu Beginn jeder Legislaturperiode dem Parlament vorgelegt werden.

Herrschaft zur See

Englands „undurchdringliche" Stellung im Mittelmeer

London, 18. Juli. „Daily Telegraph" bringt bemerkenswerte Enthüllungen über die zukünftige Ausgestaltung der strategischen Stellung Großbritanniens im Mittelmeer. Danach wird der Beschluß der britischen Regierung, die Mittelmeerflotte ständig zu verstärken, durch die gegenwärtige Zurückziehung zahlreicher, der Heimatflotte und anderen Stationen angehörender Schiffe nicht beinträchtigt, und

tatsächlich sind die Mittelmeereinheiten seit dem vergangenen Monat um eine vollständige Zerstörerflottille, eine U-Boot-Abwehrflottille und eine Minensuchbootflottille, das heißt um insgesamt 29 Schiffe verstärkt worden.

In ihrer reorganisierten Form umfaßt die Mittelmeerflotte über 100 Kriegsschiffe, darunter zwei Großkampfschiffe, drei Schlachtschiffe, vier schwere und fünf leichte Kreuzer, zwei sogenannte Luftabwehrkreuzer, ein Flugzeugmutterschiff mit über 50 Flugzeugen, 38 Zerstörer, acht U-Boote, zehn U-Boot-Abwehrboote, 19 Minensuchboote, sechs Kanonenboote und zahlreiche Hilfsschiffe. Ferner wird ein großer Teil der zurzeit im Bau befindlichen oder in Auftrag gegebenen 83 Kriegsschiffe dem Mittelmeer zugeteilt werden.

Nach einer amtlichen Mitteilung werden die Verteidigungsanlagen von Malta in größtem Maßstab ausgebaut werden. Nach Vollendung der Aufrüstungspläne wird Malta in der Lage sein, nicht nur schwere Luftangriffe zurückzuschlagen, sondern als Ausgangspunkt für große Gegenangriffe gelten können. Ferner wird unter dem gegenwärtigen britisch-ägyptischen Vertrag Alexandrien zu einem bedeutenden Hilfsstützpunkt für die Mittelmeerflotte mit eigenen Verteidigungsanlagen und Flotteneinheiten ausgebaut werden, wobei seiner strategischen Stellung in der Verteidigung der Zufahrt zum Suez-Kanal größte Bedeutung beigemessen wird. „Daily Telegraph" betont, daß die britischen Mittelmeerpläne keinen Zweifel darüber lassen, daß Großbritannien entschlossen sei, seine Stellung im Mittelmeer undurchdringlich zu machen. Die militärischen Verbindungslinien zwischen Gibraltar und Suez würden um jeden Preis verteidigt werden.

Der britische Handelsminister Runciman erklärte im Verlaufe einer Rede in Bosahan (Cornwall), Großbritannien habe durch sein Vorgehen im Mittelmeer gezeigt, daß das britische Reich die Herrschaft über die Meere nicht verlieren dürfe. In der Frage der Flottenstärke gebe es kein Kompromiß.

Neue Gerüchte über Unruhen in Spanien

Verbindung mit Madrid abgeschnitten

Berlin, 18 Juli. Mit der spanischen Hauptstadt Madrid war am Samstagmorgen keine telefonische Verbindung zu erreichen. Nach einer aus London eingetroffenen Mitteilung sollen in Lissabon Gerüchte über neue blutige Unruhen in Spanien umlaufen. Es heißt, daß zwei Personen, die an der Ermordung des spanischen Monarchistenführers Sotelo beteiligt gewesen seien, ermordet worden seien.

Havas meldet aus Gibraltar, daß die Telefonverbindungen zwischen Gibraltar und Spanien durch die spanischen Behörden angesichts der ernsten Wirren, die sich in Madrid und in anderen spanischen Städten abspielten, unterbrochen seien. In den spanischen Städten in der Nähe von Gibraltar, lägen die Truppen in Alarmbereitschaft, obgleich es dort bisher noch nicht zu Unruhen gekommen sei.

In einer Lissabonner Meldung der Agentur Havas wird erklärt, daß die Telefonverbindungen zwischen Lissabon und Madrid schon seit Freitag 21.00 Uhr unterbrochen seien. Weiter meldet Havas aus Lissabon, daß dort ein Gerücht im Umlauf sei, wonach der Leutnant und der Kraftwagenführer, die an der Ermordung des Monarchistenführers Sotelo teilgenommen hätten, im Madrider Gefängnis getötet worden seien. Ein erstes Gerücht, wonach es ihnen gelungen sei, nach Portugal zu entfliehen, sei inzwischen dementiert worden.

Aus Madrid meldet Havas, daß die Minister, die in den Nachmittagsstunden des Freitags zu einem Ministerrat zusammengetreten waren, sich in das Innenministerium begeben haben, um dort ihre Beratungen fortzusetzen. Der Präsident der Republik hat sich ebenfalls in das Nationalpalais begeben.

In den frühen Morgenstunden des Samstags hätten sich der Führer der gemäßigten sozialistischen Fraktion, Prieto, sowie Bugeda und Cordero ins Innenministerium begeben, um mit den Ministern zu verhandeln.

Ausbau der Verteidigungsmaßnahmen in Kenia

London, 18. Juli. Wie aus Nairobi gemeldet wird, hat ein Regierungsausschuß bemerkenswerte Vorschläge für einen weitgehenden Ausbau der Verteidigungsmaßnahmen der britischen Kolonie Kenia ausgearbeitet. Der Ausschuß empfiehlt u. a. die Auflösung der bestehenden Verteidigungstrupe, die Schaffung eines Territorialregiments, das von Offizieren der britischen Armee geführt wird, und die Bildung zusätzlicher Eingeborenenbataillone.

Für die Zwecke der inneren Verteidigung wird eine Hilfsverteidigungstruppe mit allgemeiner Dienstpflicht für sämtliche in Kenia ansässigen Europäer herangezogen. Schließlich empfiehlt der Regierungsausschuß die Bildung von Kadettenkorps an den führenden Schulen, die Gewährung von Regierungsanleihen an Schützenvereine und die Bereitstellung von Armeeoffizieren und Mannschaften für die Verteidigung von Mombassa.

Der Erfolg der Zeitungsanzeige

Hochstand der Werbeumsätze im Mai

Berlin, 17. Juli. Nach der Mitteilung des Werberats haben die Werbeumsätze im Mai mit der Kennzahl 122,7 einen Hochstand erreicht, wie er in den letzten Jahren noch nicht zu verzeichnen war. Die jeweils im Mai erfolgende Zunahme der Umsätze war in diesem Jahr bei fast allen Werbemitteln stärker als 1934 und 1935. Gegenüber dem Mai 1935 liegen die Werbeumsätze diesmal um 10,8 v. H. höher. Die gesteigerte Werbung in Zeitungen dürfte, wie der Werberat bemerkt, in ursächlichem Zusammenhang stehen mit dem Auftrieb, den die Einzelhandelsumsätze in den Monaten April und Mai erhalten haben. Wenn man berücksichtige, daß die Inserate des Einzelhandels an der Zeitungsanzeige am stärksten beteiligt seien, so werde durch die Umsatzbelebung im Einzelhandel der Erfolg dieser Werbung bestätigt.

Gedenkfeiern in Bayreuth

Bayreuth, 18. Juli. Unter Vorantritt von Frau Winifred Wagner, begleitet von Generalintendant Tietjen und Staatsrat Dr. Furtwängler, suchte am Sonntagvormittag die gesamte Künstlerschaft der Bayreuther Festspielbühne die Grabstätten von Richard und Cosima Wagner auf, die sich bekanntlich in den Parkanlagen des Hauses Wanfried befinden, und ehrte durch Niederlegung von Kränzen das Andenken des Meisters und seiner Gemahlin.

Anschließend folgten entsprechende Ehrungen auf dem Bayreuther Stadtfriedhof, wo das Grab von Siegfried Wagner, ferner die Gräber des ersten Dirigenten der Festspiele aus dem Jahre 1876, Dr. Hans Richter, und seines Chordirektors Kniese und dann auch die Graber von Houston Stewart Chamberlain und Hans Schemm mit Kränzen geschmückt wurden. Dagegen bleibt die besondere Ehrung des Grabmals von Franz Liszt für den 31. Juli, seinen fünfzigsten Todestag, vorbehalten.

Raubmord in Stuttgart

Stuttgart, 18. Juli. In einer in dem Stuttgarter Vorort Wangen gelegenen Tankstelle wurde in der Nacht zum Samstag der 25jährige Tankwärter Traum ermordet aufgefunden. Die polizeilichen Ermittlungen ergaben, daß es sich um einen Raubmord handelt. Von dem Mörder, der 138 RM. erbeutet hat, fehlt bisher jede Spur.

Blitz tötet 240 Schafe

Sofia, 18. Juli. Nahe der südbulgarischen Stadt Karlowo schlug in der Nacht zum Freitag der Blitz in eine große geschlossene Viehherde, in der sich 240 Schafe befanden. Die meisten Tiere wurden auf der Stelle getötet, während die übrigen in den Flammen des in Brand geratenen Stalles umkamen. Drei Hirten, die in dem Stall schliefen, wurden schwer verletzt.

Die Hitze in USA. hält an

New York, 18. Juli. Die Hochtemperatur der letzten Tage dauerte auch am Freitag noch an. Besonders betroffen waren die Staaten Illinois und Mississippi. Die Zahl der unter der Einwirkung der Hitze gestorbenen Personen beläuft sich jetzt auf 4600.

Diese Nummer umfaßt 30 Seiten.

Hauptschriftleiter: Hans Christ. Meyer (verreist), Stellvertreter: Fritz Goedecker.
Verantwortliche Schriftleiter (für Text und Bilder): Für den politischen Teil: Fritz Goedecker; für den lokalen Teil: Wolfgang Müller; für das Feuilleton, mit Ausnahme der bildenden Kunst: Otto Klein: für bildende Kunst und Heimatnachrichten: Dr. Ludwig Lindner; für Sport: i. V. Wolfgang Müller; für Handelsteil: i. V. Wolfgang Müller; sämtlich in Wuppertal; für Remscheid und Umgebung: Hans Fleckner in Remscheid.
Schriftleitung in Berlin:
Berlin NW. 7, Unt. d. Linden 59, Fernr. Jäger A 1 6291.
Verantwortl. f. d. Anzeigenteil: Carl Weber, Wuppertal.
Verlag u. Druck: W. Girardet, Wuppertal-Elberfeld.
D.-A. VI. 36: über 50 000. — Preisliste Nr. 7.

9970 Ly-Feder Hantke & Blanckartz

RUNDFUNK

Reichssender Köln

455,9 Meter

Aenderungen im Rundfunk

Samstag:

22.15 (vom Deutschlandsender): Interzonenrunde im Davispokal-Spiel. Zusammengestellter Bericht.

Sonntag:

10.30—10.45: Vortrag von Regierungs-Baurat Dr.-Ing. Berger-Schäfer: Die Erneuerungsarbeiten im Schloß und Park Brühl.
22.00—22.15: Zeit, Wetter, Nachrichten.
22.15—22.30: Ausschnitt aus den Deutschen Ruder- und Kanumeisterschaften in Grünau.
22.30—22.40: Jubiläums-Renntag in Krefeld. Sprecher Hermann Probst.
22.40—23.00 (aus Hagen): Westdeutsche Funkaufnahme. Frischer Auftrieb am Volksender.
23.00—24.00: Nachtmusik und Tanz. Es spielt das Kleine Orchester des Reichssenders Köln. Leitung: Leo Eysoldt. Kölner Klavier-Trio.

*

Montag den 20. Juli

6.00: Musik in der Frühe. Musikzug der SS.-Standarte 80. Leitung: Musikzugführer Erich Woywoth. — Dazwischen von 6.30—6.45: Frühsportmusik.

Von 7.00—7.15: Nachrichten.
8.00: Es spielen die Kapelle Ferdy Kauffmann und die Schwäbischen Dorfmusikanten.
9.00: Es spielen das Waldemar-Haß-Quintett, Erwin Hansche und Max Narath (auf 2 Klavieren) und das Akkordion-Duo Paul Reich.
10.00: Unterhaltungsmusik. Kapelle Hans Bund. Jungherrs Akkordion-Melodiker, Balalaika-Quintett Sokoloff, Charlotte Toepfer (Sopran) und Margit Humbrecht (Alt). Am Flügel: Karl Heinz Schulz. Knack: Glocke der Olympia. — Holzmann: Feuert los! — Russische Lieder. — Ortleb: Nordlicht. — Kaun: Duette: Schmetterlingslied und Die Nachtigall. — Waldteufel: Espana-Walzer. — Werner: Polka. — Holzmann: Treue Freunde. — Escola: Spanische Nächte. — Gebhardt: Novelette — Zigeunerlieder. — Mazurka. — Winkler: Spanische Orangen. — Jungherr: Serenade. — Duette: Hildach: Einkehr: Unter einem Schirm zu zweit. — Kaukasische Tänze. — Ariel: Es war an der alten Mühle von Sanssouci. — Moor: Fesche Toni. — Tage unseres Lebens. — Duette: Normann: Sommernacht: Für dich allein. — Mahr: Austria-Polka. — Leuchner: Jetzt geht's an Bord. — Raymond: Melodien aus „Ball der Nationen".
12.00: Funkstille. Anschl.: Der Fackel-Staffellauf Olympia - Berlin. Die Entzündung der Fackel am Zeus-Altar zu Olympia.
12.30: Musik am Mittag. Das Große Orchester des Reichssenders Berlin. Gisela Binz (Klavier). — Hans Heinz Nissen (Bariton). Lieder: Ouverture zu „Abu Hassan". — Verdi: a) Arie des Renée aus „Der Maskenball"; b) „Hat dein heimatliches Land" aus „La Traviata". — Verdi-Liszt: Rigoletto-Paraphrase. — Borodin: Arie des Fürsten, aus „Fürst Igor". — Tschaikowsky: Arie des Robert, aus „Undine von der blinden Bolanta". — Borodin: Polowetzer Tänze aus „Fürst Igor". — Paulsen: Ländliche Tänze f. Streichorchester. — H. Wolf: Zwei Lieder mit Orchester: a) Biterolf, b) Der Rattenfänger. — Unger: Levantinisches Rondo.
13.45: Nachrichtendienst.
14.00: Allerlei — von zwei bis drei!
15.00: Romantische Kammermusik. Pfitzner: Streichquartett D-dur, Opus 13. — Schumann: Streichquartett A-dur, Opus 41. Ausführende: Das Peter-Quartett (Fritz Peter (1. Violine), Robert Haaß (2. Violine), Gustav Peter (Bratsche), Karl Dreßert (Cello).
16.00: Musik am Nachmittag. Märsche und Walzer aus Opern und Operetten (Schallplatten).
17.00: Im Zwei- und Dreivierteltakt spielen die Kapellen Willi Glahe und Wilfried Krüger. Einlage: W. Pörschmann (Bandoneon). Sprecher: Ernst Petermann.
18.30: Willi Stech spielt neue Klaviermusik. Ernst Roters: Variationen und Fuge über ein dretonisches Thema. — Borl: Allegro ditirambico. — Melichar: Fuge.
19.00: Blasmusik. Musikzug der SA.-Wachstandarte. Dazwischen Hörberichte.
19.45: Deutschland baut auf: Arbeitsdienst schafft Volksvermögen.
20.00: Kurznachrichten des Drahtlosen Dienstes.
20.10: Musik muß Freude sein! Ein großes Stelldichein von Musik, Instrumenten und Künstlern. Es lassen sich hören: Rolf Seegers, Herbert Ernst Groh, Wilhelm Strienz, W. Pörschmann; das Unterhaltungsorchester des Deutschlandsenders; das Münchener Tanzfunkorchester; die Dietrich-Schrammeln. Sprecher: Hans Brausewetter. Gesamtleitung: Bruno Kulick.
22.00: Wetter-, Tages- und Sportnachrichten.
22.15: Olympische Streiflichter.
22.30—1.00: Nachtmusik. Es spielen: Das Kleine Funk-Orchester; die Kapelle Hans Bund. Mitwirkende: Fred Triffen (Bariton), Walter Thiele (Klavier), Zwei Heiduns (Akkordionduo).

Ein wichtiger Tag

für das kaufende Publikum und für die Geschäftswelt ist der Montag, der 27. Juli. Der Sommerschlußverkauf beginnt. Günstige Einkaufsgelegenheiten werden geboten. Niemand sollte die Vorteile des Sommerschlußverkaufs ungenutzt lassen.
Beachten Sie die zahlreichen Angebote im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal am Samstag, dem 25. Juli. Alle Geschäfte, die sich an dem Sommerschlußverkauf beteiligen, mögen ihre Anzeigen rechtzeitig aufgeben, damit sie sorgfältig vorbereitet werden können. Fordern Sie Vertreterbesuch an.
Fernruf 21701 für Elberfeld, 57768 für Barmen.
General-Anzeiger der Stadt Wuppertal
Seit 1887 die große Familienzeitung

Großes Volksfest

in Oberbarmen-Heckinghausen

Sportplatz an der Zollstraße

Von Samstag den 18. bis einschl. Sonntag den 26. Juli (9 Tage)

Erstklassiger Vergnügungspark mit Figur 8ter Bahn, die beliebte Raupenbahn, Geisterbahn, sowie eine größere Anzahl Fahr- und Belustigungs-Unternehmen.

1000 □-Meter großes Festzelt, täglich Sonderveranstaltungen von Brillant-Feuerwerk, Kinderfest u. s. w.

Barmer Sport-Club

N.S.D.A.P. Ortsgruppe Heckinghausen.

7960 a

Samstag, den 25. Juli:

„Der Rhein in Flammen"

Ein gewaltiges Feuerspiel voller Romantik, von der Marksburg (Braubach) bis zum Deutschen Eck und Ehrenbreitstein (Koblenz).

Letzte diesjährige Rheinufer- und Höhenbeleuchtung des Landesfremdenverkehrsverbandes Rheinland.

Flammende Burgen, glühende Felsen und leuchtende Rheinufer!

Beginn 21.30 Uhr in Braubach, Ende 22.30 Uhr in Koblenz (Beste Rückfahrmöglichkeiten nach allen Richtungen).

z246

Herrliche Autobusfahrten mit

„Rheingold"

-Luxus-Omnibussen

2014

Abfahrtsstellen: W.-Elberfeld, Rathaus, Barmen, Altermarkt 21, Langerfeld Markt

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag u. Samst. 13.30 L., 13.45 B., 14 Uhr E.:	Zur Gruga, Baldeneysee, Flughafen	**2.50**
Mittwoch, 22. Juli, 7 E., 7.15 B., 7.30 Uhr L.:	Ins schöne Ahrtal, einschl. Morgenkaffee, Mittagessen	**7.75**
Mittwoch, 22. Juli, 7 E., 7.15 B., 7.30 Uhr L.:	Nach Bad Ems, einschl. Morgenkaffee, Mittagessen	**8.50**
Mittwoch, 22. Juli, 13.30 E., 13.45 B., 14 Uhr L.:	Zur Aggertalsperre durchs schöne Volmetal	**3.00**
Mittwoch, 22. Juli, 13.30 E., 13.45 B., 14 Uhr L.:	Sauerl. Gebirgsfahrt zum Ehrenmal des S. G. V. . .	**3.50**
Donnerstag, 23. Juli, 13 E., 13.15 B., 13.30 Uhr L.:	Zum idyllisch gelег. Schloß Crottorf. Gelegenheit zum Kaffeetrink. 1 Mk. m. Zut.	**4.00**
Freitag, den 24. Juli, 13.30 L., 13.45 B., 14 Uhr E.:	Unsere Fahrt ins Grüne .	**1.75**
Sonnabend, 25. Juli, 13.30 L., 13.45 B., 14 Uhr E.:	Rhein-Ruhr, Abendaufenthalt in Düsseldorf	**2.50**
Sonntag, 26. Juli, 13 L., 13.15 B., 13.30 Uhr E.:	Bad Godesberg	**4.50**
Wie vor:	Königswinter	**4.50**
Sonntag, den 26. Juli, 6.30 E., 6.45 B., 7 Uhr L.:	Rhein-Moselfahrt bis Koch. einschl. Ia Mittagessen in Kochem	**10.50**
Montag, 27. Juli, 14 L., 14.15 B., 14.30 Uhr E.:	Eine unserer beliebt. Fahrten „Ins Grüne"	**1.75**

Unsere Ferienfahrten:

Die 5tägige Fahrt zu den drei Hanseestädten **Bremen — Hamburg — Lübeck** am 3. Aug., 17. Aug., 31. Aug. 36. von Montags bis Freitags, einschließl. Ia Verpflegung und Unterkunft **64.-**

5 Tage Harzfahrt

am 10. Aug., 17. Aug., 24. Aug. 36. von Montags bis Freitags, einschließl. Ia Verpflegung und Unterkunft **60.-**

Kartenverkauf: W.-Barmen: Zigarrenh. Feller Wupperf. Markt; Parfüm. Brückner, Rathauspavillon; Hapagreisebüro W. Kronenberg, Ad.-Hitlerstr. 612; **W.-Langerf.:** Zigarrenh. Fedler, Langerfeld, Markt; **W.-Elberf.:** Zigarrenh. Kluge, Alte Freiheit 10. Ruf 23878; Zigarrenhaus Söthe, Kolk 12, Telef. 22731. — **Schwelm:** Zigarrenhaus Weinreich, Ostenstraße.

„Rheingold"-Reisedienst

Gebr. Blankennagel, jetzt Wuppertal-Barmen, Altermarkt 21-31 (Staatsverlag), Tel. 577 57

ELBA-REISEN

Rüger & Brücher

Ruf: 52858 und 55556

Wochenprogramm vom 20.—24. Juli

Montag (Halbtag): Großer „Kaffeeklatsch" i. Hahenichts, schöne Fahrt d. Berg. Land, Altenberg-Eifgental, Dhünntal u. z. Abschluß vergn. Stund. b. musik. Wirt i. Kürten **3.25**

Montag (Halbtag): **Baldeney-See, Gruga-Park, Flughafen 2.50**

Mittwoch (Ganztag): Unsere so überaus beliebte **Ahrtalfahrt durchs Oberberg.-Aggertal** i. Ahrtal u. z. Rhein, einschl. erstkl. Mittagessen in Altenahr u. Frühst.-Getr. . . . **7,75**

Mittwoch (Halbtag): **Schöne Fahrt ins Volmetal (Sauerland)** mit Kaffeegelegenheit b. Dresel i. Rummenohl . . . **2.50**

Mittwoch (Halbtag): **Bensberg — Frankenforst — Köln** mit Kaffeegelegh. i. Sommerlokal Schulte, Abendpause einige vergnügte Stunden in Köln . . . . . **3.—**

Donnerstag (Ganztag): **Nach Bad Ems über Koblenz (Roter Hahn) durchs schöne Lahntal**, einschl. erstkl. Mittagessen Kurhotel Rheingold **8.50**

Donnerstag u Freitag (Halbtag): Wiederholungsfahrt unserer herrl. Kaffeefahrt nach Düsseld. zur „Schnellenburg" über Ratingen—Kaiserswerth, Bes. d. Schlageter-Ehrenmals und abends Aufenthalt in Düsseldorf bis gegen 10 Uhr . . **3.75** einschl. Kaffee mit Zutaten (ohne 1 Mk. weniger).

Freitag und Samstag (Halbtag): Baldeney-See, Gruga-Park, Flughafen 2.50

Samstag: Ein herrlicher Nachmittag am Rhein — Bad Godesberg — Mehlem — Königswinter . . . . . 4.—

Herrliche Ferien-Reisen

Genauer Sommer-Reiseplan neu erschienen.

5 **Tage Schwarzwald—Bodensee**, 20. 7. noch einige Plätze frei! 1. 8., 17. 8., 24. 8., 7. 9. . . . . **65.—**

9 **Tage Große Deutsche Alpenfahrt** (von Berchtesgaden bis Garmisch-Partenk.) 27. 7. noch einige Plätze frei! . **110.—**

10 **Tage Oberitalien (Meran-Gardasee, Venedig-Dolomiten)** noch einige Plätze frei. 30. 8., 3. 9., 17. 9., 8. 10. . **150.—**

12 **Tage Fünfländerfahrt** (die fabelhafte Reise Tschechoslowakei — Ungarn — Südslawien — Italien — Oesterr.): noch einige Plätze frei! 18. 8., 1. 9., 15. 9., 6. 10. . . . . **165.—**

8 **Tage Oberbayern-Berchtesgaden**, 3. 8. noch einige Plätze frei und 17. 8. . . . . **95.—**

7 **Tage Allgäu-Garmisch-Partenk.-Zugspitze**, 10. 8. noch einige Plätze frei! Und 6. 9. . . . . **85.—**

2 **Tage Heidelberg**, 15. 8. noch einige Plätze frei . . **36.—**

1 **Tage Holland (Scheveningen-Nordsee-Amsterd.)**, 15. 8. **32.—**

20 Tage Große Schweiz-Italien-Reise, Vierwaldst. See — St. Gotthardt — Lugano — Mailand — Genua — Riviera — Pisa Florenz — Rom — Neapel — Capri — Pompeji — Rimini — Ravenna — Venedig — Dolomiten (die klassische Reise ohnegleichen). 6 September noch einige Plätze frei.

Die Preise schließen Fahrt im **bequemen, modernen Reiseautobus, Rundfahrten, erstklassige Hotels, volle Verpflegung, Bedienung und Gepäckbeförderung ein. Keine** Ueberraschungsspesen!

Prospekte kostenlos. Auch in unseren Verkaufsstellen. Das Reisebüro ihres Vertrauens: **ELBA-Reisebüro: Rüger & Brücher, W.-Barmen, Langemarckstr. 10, Ruf 528 58 und 555 56, auch Sonntags geöffnet.** T46

17d

Deinen **Frühschoppen** bei Plate in der Villa **MURMELBACH**

Spez. Hühnerfleischbrühe • Die neuzeitliche Gaststätte Zu erreich. Linie 4, Haltest. Roseggerstraße

Wer nicht inseriert wird vergessen

Wuppertaler Hof



Samstag u. Sonntag TANZ

176b

Bergisches Haus

Neue Hardt, Wuppertal-Elberfeld

Jeden Sonntag:

Familienkonzert u. Tanz

100 qm moderne Tanzfläche. In den Gartenanlagen angenehmster Aufenthalt. Für Betriebs- und Vereinsfeste bringe großen Saal und Gesellschaftsräume in empfehlende Erinnerung.

Heute Samstag:

Doppelkonzert u. Tanz

Mundharmonika-Orchester Harmonie und Bandonion-Orchester. k1911

Urlaub auf See

Reisen auf deutschen Schiffen sind Reisen auf deutschem Boden!

Zweiwöchige Ferienreise nach Amerika jeden Donnerstag ab Hamburg ca RM 317.- einschließlich Hotel und Verpflegung

3 Riesenflottenreisen ins Mittelmeer, nach dem Orient, Marokko und den Atlantischen Inseln

vom 27. August bis 15. September
vom 17. September bis 10. Oktober
vom 12. Oktober bis 30. Oktober

Fahrpreise ab RM 360.—

Es reist sich gut mit den Schiffen der **HAMBURG-AMERIKA LINIE**

Vertret. in W.-Elb.: Baedekersche Buch-, Kunst- und Lehrmitteilhandlung, G.m.b.H., Herzogstr. 33. W.-Barm.: Willy Kronenberg, Ad.-Hitlerstr. 612.

u361

Künstliche Augen



fertigt n. d. Natur an u. setzt ein

Carl Müller, Augen-Künstler, Jena, in Wuppertal,

Hotel Europäischer Hof, gegenüb. d. Hauptbahnhof, a **23. Juli.** Sprechz. 8-16 U.

D 2879

Hölter-Reisen

Ruf: Wuppertal 555 55 (5x5!) und **276 75**
Büros: Barmen, Höhne 104, a. d. Wertherbr.
Elbf., Schwanenstr. 9, gegenüb. d. Hauptpost

Abfahrtstellen: Barmen: Altermarkt
Elberfeld: nur Schwanenstraße (Hauptpost)

Wochenprogramm vom 20.—26. Juli:

Mittwoch, 22. 7.: Tagesfahrt: Durchs Hönnetal ins **Sauerland** u. z. Ehrenmal a. d. Kohlberg einschl. Ia Mittagessen **5.50**
Abf.: E.: Schwanenstr. 8 Uhr; Ba.: Alter Markt 8.15 Uhr. 161b

Mittwoch, 22. 7.: Große berg. Heimatfahrt nach **Schloß Burg, Altenberg, Elfgental** . . **2.50**

Donnerstag, 23. 7.: Zum Rosengarten in Wipperau **2.50**

Donnerstag, 23. 7.: Große **Kaffeefahrt** ins Berg. Land einschl. Ia Kaffee m. Zutaten . . **3.25**

Freitag, 24. 7.: Grugapark, Baldeneysee, Flughafen **2.50**

Sonntag, 26. 7.: Große Tagesfahrt nach **Bad Ems u. Rot. Hahn** einschl. Ia Mittagess. **8.50**

Sonntag, 26. 7.: Tagesfahrt durchs Oberbergische ins **Ahrtal** u. z. **Rhein,** einschl. Ia Mitt'ess. **7.50**

Abf.: Ba.: Alter Markt 7 Uhr; E.: Schwanenstr. 7.15 Uhr für beide Tagesfahrten

Prospekte u. Kartenverk.: Reisebüro Hölter, Barm., Höhne 104 (Wertherbrücke), Reisebüro Hölter, Elb., Schwanenstr. 9 (gegüb. d. Hauptpost, Reisebüro Dahl, Barm., Alter Markt, u. Elb., Köbohaus. — Abfahrten nachmittags: Barmen: Alter Markt 1.30 Uhr, Elberf.: nur Schwanenstr. 1.45 Uhr.

10 Tage Oberbayern einschl. Rundfahrten und reichl. erstkl. Verpflegung . . . . . nur **78.50**
Für 23. 7. noch 3 Plätze frei!!
Nächste Reisen: 6. 8., 20. 8., 3. 9.

10 Tage Oberbayern (Die bayr. Alpen von Garmisch-Partenkirchen b. Berchtesgaden!) einschl. reichl. erstkl. Verpfleg., Reisetermine: 6. 8., 20. 8., 3. 9. usw. bei uns nur **96.00**

4 Tage Mitteldeutschland (Heidelberg, Rothenburg o. d. T., Nürnberg, Bayreuth, Eisenach, Kassel usw.) einschl. voller erstklass. Verpflegung **48.00**
Nächste Reise: 11.—14. 8. — Noch einige Plätze frei!

14tägige Ferienreisen zur Schweiz

zum **Sporthaus Scardanal** (1250 m) **109.-**
zum **Berghotel Scardanal** (1250 m) **133.-**
nach **Tschiertschen b. Arosa** (1350 m) **149.-**

einschl. Fahrt D-Zug III. Klasse, Unterkunft und Verpflegung in guten Hotels, Kurtaxe und Bedienung.

Reisebüro Dömkes, Düsseldorf,
Kaiser-Wilhelm-Straße 7, Ruf 14434. g50

Sonnenbrand-Oel

1407

Flasche von **25 Pfg.** an im

Reformhaus O. Debes

H.-Göringstr. 33 - Königstr. 85

Reisefreunde

Ruf 22122 **Geschäftsstelle und Fahrkartenverkauf Schwebebahnpassage E., Döppersberg**

Wochenprogramm:		Abfahrt	Preis
Montag 20. 7.:	Wisentgehege im Neandertal	B 14.00 E 14.15	**1.75**
Dienstag, Donnerstag, Samstag,	21. 7.: Gruga über Baldeney-See 23. 7.: (Hespertal Haus Scheppen). 25. 7.: Fahrt ü. d. See inkl. Schiff.	B 14.00 E 14.15	**2.50**
Dienstag, Freitag,	21. 7.: Schloß Benrath — Zons 24. 7.: Schiffahrt	B 14.00 E 14.15	**2.10**
Mittwoch 22. 7.	Kaffee — Badefahrt in ein neues Strandbad, einschl. Kaffeetr.	E 14.00 B 14.15	**3.00**
Mittwoch 22. 7.	Schloß Horst — Schloß Berge (Die zweite Gruga)	B 14.00 E 14.15	**3.00**
Donnerst. 23. 7.	Große Berg. Kaffeefahrt mit neuem Ziel, einschl. Kaffeetrinken	B 14.00 E 14.15	**3.25**
Sonntag 26. 7.	Ahrtal d. Oberbergische—Aggertal	E 8.00 B 8.15	**6.00**
Sonntag 26. 7.	Bald Wildungen Rückfahrt über Winterberg	B 6.15 E 6.00	**9.75**
Sonntag 26. 7.	Nürburgring Großer Preis von Deutschland	E 4.15 B 4.00	**7.00**
Sonntag 26. 7.	Durchs Oberbergische nach Königswinter	E 13.30 B 13.45	**4.50**

Der große Erfolg! Nur begeisterte Fahrgäste.

Unsere Sonderfahrten zur

Nordsee - Norddeich - Norderney

einschließlich Unterkunft und Verpflegung

9 Tage 75.00 12 Tage 95.00 20 Tage 149.00 **16 Tage 122.50**

Abfahrten: 23. Juli, noch einige gute Plätze frei, 27. Juli, 3. Aug., 10. Aug., 17. Aug., 24. Aug., 31. Aug., 7. Sept.

Auf Wunsch nur verbilligte Autobusfahrt bis Norddeich. Anschlußfahrt an Juist, Borkum u. a. Nordsee-Inseln.

ZOO WUPPERTAL

Am 19. Juli 1936:

Billiger Sonntag

Gr. Nachmittags- u. Abend-Konzert

Eintritt: Erwachsene **30** Rpf., Kinder 20 Rpf.

Neu!! 80 qm große Tanzfläche im Freien

Herrlich's Reisen

Für Sonntag, 19. Juli, Bad Ems **7.50**
einige Plätze frei.

Dienstag, 21. Juli: Baldeneysee—Gruga—Flughafen—Wasserbahnhof **2.50**
Abf.: Rittersh. 1,45, Barm. 2, Elberf. 2,10 Uhr.

Mittwoch, 22. Juli: Königswinter — Westerwald — Linz **5.30**
Abf.: Elberf. 6,45, Barm. 7, Rittersh. 7,15 Uhr.

Donnerstag, 23. Juli:
Nr. 1: **Baldeneysee—Gruga—Flughafen—Wasserbahnhof** **2.50**
Abfahrt: **wie Dienstag — Tanz und Gesang.**
Nr. 2: **Oberbergisch-Lindlaer—Schweiz, Schloß—Heiligenhoven—Sülzbachtal** **2.50**
Abf.: Elberf. 1.45, Barmen 2, Rittersh. 2,10 Uhr.

Prosp. u. Kart. durch: Reisebüro Auto **Becker,** W.-Ronsd., Telf. 726 72; Elb.: Zigarrenhaus **Gembruch,** Adolf-Hitler-Str. 9; Barm.: Zigarrenhaus **Harms,** Tel. 587 97, Fischertalerstr. 7; Rittersh.: Oberbarmer **Fischhalle,** Schwarzbachstr., Tel. 56396; **Riemann,** Heckinghauser Str. 163 1 374

Jeden Montag morgen ab 6 Uhr für 10 Pfg.

Sport-Montag

Allgemeine Sportzeitung für Berg und Mark überall zu haben. Auch durch die Post zu beziehen zum Preise von 40 Pfg. monatlich.

Die regelmäßig ab Berlin durchgeführten und mehrjährig erprobten

Alpenlandreisen

nun auch jeden Samstag ab Köln

Gepflegte Gesellschaftsreisen einschl. Fahrt, Unterkunft, Verpflegung, Bedienung und Nebenausgaben.

8 Tage Allgäuer Alpen einschließl. groß. Alpenrundfahrt ab **79,-** | Gardasee **129,-** | Dolomiten **119,-**

Chiemsee (Prien u. Aschau) **72.-**

Gr. Hochalpenfahrten 8 Tage bereits ab 118,-



Reisebüro Alpenland G. m. b. H. Bezirksvertretung Köln a. Rh., Komödienstr. 52. Ruf 222 777

Buchung durch **Baedeker's Reisebüro** W.-Elberfeld, Herzogstr. 33, Ruf 233 17 **Reisebüro Baumgarten,** W.-Barmen, Langemarckst. 8. Ruf 50376

a398

Drei schöne und preiswerte Gesellschafts-Autoreisen!

1. Bayerische Alpen!

(ab Düsseldorf den Rhein entlang, durch den Schwarzwald, quer durch die Alpen über München, Stuttgart und Taunus zurück) **Preis RM 174.—**

Reisedauer: 14 Tage,
Reisebeginn: 2. und 16. August.

2. Zum Bodensee über d. Schwarzwald

(ab Düsseldorf den Rhein entlang nach Radolfzell), 10 Tage Ferien am Bodensee. **Preis RM 138.—**

Reisedauer: 14 Tage,
Reisebeginn: 27. Juli, 9. u. 23. August.

3. An die Riviera (Alassio) mit d. schönsten Badestrand!

(ab Düsseldorf den Rhein entlang, durch den Schwarzwald, Vierwaldstättersee, Gotthardt, Mailand und Genua). 7 Tage Ferien in Alassio! Monte Carlo, Nizza; Rückfahrt über den Engadin, Triberg und Wiesbaden. **Preis RM 204.—**

Reisedauer: 15 Tage,
Reisebeginn: 2. u. 16. August.

Ausführliche Prospekte und Anmeldung beim

Reisebüro Paul Koll, Düsseldorf

Pressehaus, Martin-Luther-Platz, Telephon 204 71. a270

Knipperdolling Autobus-Reisen

Josef Kurfess - Ruf 34144/45

Mittwoch, 22. 7.: Halbtagsfahrt nach Bensberg, Frankenforst, abends einige vergnügte Stunden in Köln . . . . . **RM. 3.—**

Donnerstag, 23. 7.: Halbtagsfahrt nach Düsseldorf zur „Schnellenburg" über Ratingen, Kaiserswerth, Besichtigung des Schlageter-Ehrenmals, Abends Aufenthalt in Düsseldorf bis gegen 10 Uhr . . . . . **RM. 2.75**

Abfahrten: 1 Uhr 45, Haupteingang Westdeutscher Kaufhof, Neumarkt. 2 Uhr Knipperdolling, Brillerstr. 20.

Gleichzeitig empfehle ich mich für Gesellschafts- Vereins- und Fahrten aller Art. Anmeldung 341 44 Brillerstr. 20.

h103

Feueralarm in Wuppertal

Es brennt!

Wir besuchen die beiden Hauptwachen



I

Alarm! Die Tore der Hauptwache fliegen auf, und hinaus flitzen Vorfahrwagen, Motorspritzen und mechanische Leiter. Gleichzeitig ist alarmiert in Barmen und Elberfeld. In ziemlicher Gleichmäßigkeit rollen beide Löschzüge an den Alarmstellen ein. Hier müssen die Führer feststellen, daß aus Unfug und Böswilligkeit alarmiert worden ist. Leider gibt es immer noch nichtsnutzige Burschen, die mit der Pflichterfüllung und der Schlagkraft unserer Feuerwehr spielen.

*

„Alarm!" Wieder zerreißt ein durchdringendes Klingeln die Luft, und ein Löschzug steht an der Alarmstelle.

„Wo brennt es?" erkundigt sich der Führer. Man zeigt zum Dache eines Hauses.

„Nicht anrufen! Ein Mondsüchtiger", raunt die Menge.

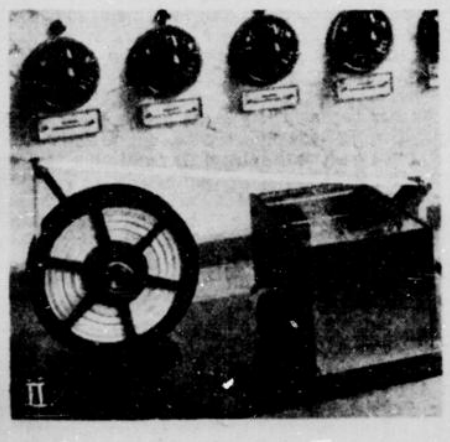
Nur wenige Sekunden, und der Mann ist erreicht. — — —

„Was machen Sie hier zu nächtlicher Stunde auf dem Dach?"

„O — eck hev nur minen Husschlüetel vergeeten!!!"

*

Wie wir erfahren, kommen noch unglaublichere Dinge vor, wo sich Tragik mit einem guten Schuß Humor vereinen. Und wenn der Wuppertaler seine Feuerwehr scherzhaft das „Mädchen für alles" nennt, so will er damit nichts Geringschätziges sagen, sondern im Gegenteil das Vertrauen ausdrücken, das er zur Feuerwehr in allen Stücken hegt. Denn wohl keine Beamtengruppe ist so beliebt in allen Klassen der Bevölkerung, wie die Männer in der Lederkappe. Der Feuerwehrmann hat einen schweren Dienst, wie er wohl wenigen anderen Berufen aufgebürdet ist. Für den Laien, der ein paar Stunden in den Räumen der Wache herumschlendert und zwischen den Spritzen- und Gerätewagen herumklettert, ist es ein Erlebnis, wenn die Signalglocke den Alarm



II

schrillt, und er nun mit ansehen darf, wie zur selben Sekunde die Feuerwehrmänner von allen Seiten ins Depot strömen, jeder seinen Platz kennt, seinen Handgriff weiß, an nichts anderes denkt als an seine Pflicht und sich mit Selbstverständlichkeit dem unterordnet, auf das namentlich wir Deutschen so stolz zu sein pflegen, und das wir „Disziplin" nennen. Hier ist Schneid, Kraft und Gehorsam anzutreffen, Wille und Tat, die nicht lange sich besinnen. Und der Erfolg dieser Unterordnung und Ordnung ist allemal: Rettung und Sicherheit von wirtschaftlichen Werten und sehr oft von Menschenleben.

*

In gerader Reihe stehen die Wagen im Depot ausgerichtet. Rot lackiert, mit blitzenden Maschinenteilen, blank geputzt, wie zu einem feierlichen Ereignis. Inmitten der Züge der kleine, saubere Offizierswagen. So eine Karosserie von einem Feuerwehrwagen ist ein Urbild deutschen Geistes und Erfindergabe. Wirklich ein Kunstwerk an Raumverteilung. Jedes Plätzchen ist ausgenutzt, und mit einer wahren Zaubergabe wird hier Zweckmäßigkeit geübt. Hier sieht man, daß das „Mädchen für alles" tatsächlich für alles da ist und an alles denkt. Eigentlich ist jeder Wagen des Löschzuges ein Gerätewagen, denn wo nur irgendein Eckchen frei ist, ist ein Kasten mit Werkzeugen oder Apparaten eingebaut. Der Gerätewagen selbst aber ist die reine Rüstkammer für alle nur erdenklichen Fälle. Dazu kommt noch der sogenannte Rettungswagen, der alles enthält, was für den Samariterdienst im großen Stile notwendig ist. Gewöhnlichen Samariterdienst leisten schon die Wagen jedes Löschzuges.

*

Wir befinden uns im Alarmzimmer der Hauptwache. Mehr als 350 Kilometer Drähte laufen hier zusammen. Was 302 Feuermelder im Innern bewegt, das pochen die Vorrichtungen hier aus. In einer nüchternen Zahl ausgedrückt, ist Wuppertal in 15 Schleifen — in sich geteilte Stromkreise — eingeteilt. Acht Schleifen davon entfallen auf Elberfeld mit Bohwinkel, die anderen sieben durchlaufen den Ortsteil Barmen. Befestigt in Tausenden von Stützpunkten und Dachgestängen, überspannen die Metallfäden Straßen und Häuser, gehen eingebettet durch das Erdreich und klettern als kühne Steiger scharfe Hänge hinauf, überschreiten die Wupper und laufen hier im Mittelpunkt wieder zusammen. Was draußen nur ein wirres Gewebe toter Kupferstränge ist, wird lebendiges Leben in der bekannten Punkt- und Strich-Schrift auf den Papierstreifen der hier stehenden acht Doppelmorseapparate. Ein kurzes, scharfes, rhythmisches Schlagen wie der Puls des Herzens tönt von dem Schalttische und vereint sich mit der schnarrenden Melodie: dem gleichmäßigen Lied der Technik. Was der Süden Wuppertals, der Norden, der Osten und der Westen unter den Nummern:

02 — Feuer
240 14 — Kranken-, Unfall- oder Gerätewagengestellung
612 11 — für normale Mitteilung

Hof. Der Führer des Löschzuges nimmt die Alarmkarte in Empfang, auf der die Nummer des Melders sowie Straße und Hausnummer verzeichnet sind. Für nicht öffentliche — also Großfeuermeldestellen — hat der Alarmständer rote, für die übrigen schwarze Alarmkarten. In 30

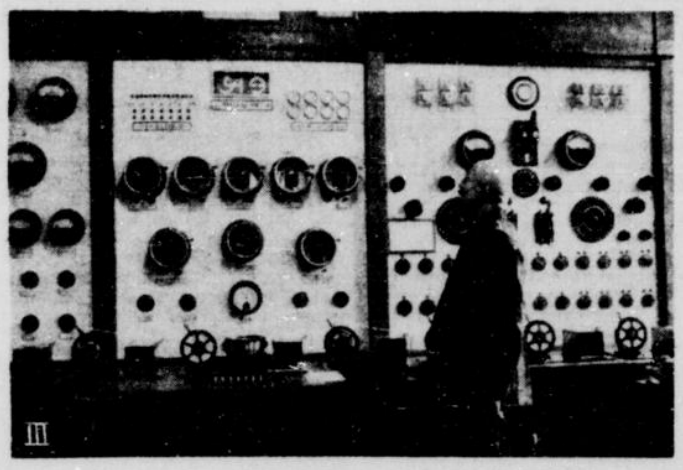


IV

Sekunden rollt die Feuerwehr über die Straßen.

Es geht bei der Wuppertaler Feuerwehr alles nach dem Schnürchen. Die ganze, mit Paragraphen angefüllte Feuerlöschordnung wäre nichts als ein Stück Papier, wenn zum Geist der Sache sich nicht auch eiserne Disziplin gleichsam als das Schmieröl des Motors gesellte.

„Feuerdienst geht jedem Dienst vor" heißt es in der Feuerlöschordnung. Die deutsche Feuerwehr gehört mit zu den Vorbildern, die deutsche Pflichterfüllung der Welt vor Augen zu halten gewohnt ist. Denn Menschen mit eigener Lebensgefahr aus den Flammen zu retten, geht über die dienstliche Pflicht und wird belohnt als Tat aus innerer Pflicht. 24 Stunden Dienst hat der Feuerwehrmann, dann hat er 24 Stunden frei. In der Freizeit hat er noch Sicherheitswache in den Theatern usw.



III

Bild I:
In der Alarmzentrale

Bild II:
Morseapparate kochen die Nummer des Feuermelders auf Papierstreifen

Bild III:
Auf der großen Meldeschalttafel erscheint im oberen Feld die Meldenummer in Leuchtschrift

Bild IV:
Im Kartenständer sind alle Feuermelder nach Nummern, Straßen und Hausnummern geordnet

Photo: Jacobs (4)

eilig erzählen will, muß diesen Saal durchlaufen. Auch bei Betriebsstörungen in den einzelnen Schleifen versagt dieses Pochwerk keinen Augenblick, da das gesamte System mit zwei- und dreifacher Sicherheit gebaut und geschaltet ist.

Für die Unbesonnenen, die aus Unfug oder Böswilligkeit alarmieren, möchten wir an dieser Stelle auf die unsinnige Ausrede mit dem zufälligen Einstoßen der Scheibe und Knopf drücken hinweisen. Selbst der hartnäckigste Bohrer käme durch Stöße niemals zu seinem Ziele. Der Benutzer eines öffentlichen Feuermelders kann erst durch Anheben des Griffes den Knopf, der dann die stählernen Glieder im Innern des Melders auslöst, in Tätigkeit setzen. Da jeder Feuermelder außerdem mit Telephon bezw. Lautsprecheranlage versehen ist, kann sofort die Größe des Unfalles bezw. des Feuers der Hauptwache durchgegeben werden, damit weitere Maßnahmen ergriffen werden können. Mit den Beamten der Feuerwehr verfügen gleichzeitig auch die Polizeibeamten über einen Schlüssel zu dieser Einrichtung.

Auf der Alarmstation der Hauptwache zeigt nun ein schmaler Papierstreifen in steter Folge die Nummer des Melders doppelseitig an. Gleichzeitig bewirkt der Stromstoß, der durch die Schleife ging, genaue Zeitangabe und an der großen Marmorschalttafel erscheint, wie einst im Festsaal Belsazars, die Nummer des Melders und der Schleife in Flammenschrift. An der Ziegelwand des Gebäudes zur Hofseite zeigt ein flammendes Transparent ebenfalls die Meldenummer an. Es schellt durch alle Räume des Hauses, von den Bodenkammern bis hinab in den Kellern, die Alarmglocke. Kein einziger Feuerwehrmann, wo er sich auch aufhalten möge, kann sagen, er hätte das Alarmsignal nicht gehört. Die Leute rennen nun nicht die Treppen hinunter, sondern sie rutschen von den Zimmern an sogenannten Rutschstangen durch einen Schacht abwärts. Auf diese Weise überrennen sie sich nicht und stolpern auch nicht. Es ist genau vorgeschrieben, wo und wie die ausgezogenen Uniformstücke hängen und zu liegen haben.

Da — schon rollt der besetzte Wagen über den

Man könnte fragen, was der Feuerwehrmann in ruhigen Stunden arbeitet, da er doch lediglich zum Löschen und Retten da zu sein braucht. Die Wuppertaler Feuerwehrleute sind gelernte Handwerker. Alle Arten sind bei ihnen vertreten. Denn alles, was die Feuerwehr braucht, sofern es nicht eine besondere technische Herstellung verlangt, wird von ihr selber angefertigt. Bei dem Umfang der Feuermeldeanlage sind ständig Revisoren, die nicht am Feuerlöschdienst beschäftigt werden, unterwegs. Außerdem befindet sich hier eine Telegraphenwerkstatt, da jeder Feuermelder außerdem jährlich hier gründlich überholt wird. Die Feuerwache in Barmen betreibt außerdem noch ein Uhrennetz für öffentliche und private Uhren.

Nach dem Grundsatz: Schaden verhüten ist besser als Schaden bekämpfen, sieht die Feuerwehr ihre Hauptaufgabe darin, die Entstehung von Bränden zu verhüten. Deswegen werden auch alle Betriebe größeren Umfanges, oder von besonderer Feuergefährlichkeit, wie Theater, Lichtspielhäuser, Warenhäuser, Tankstellen usw. laufend auf die „Feuerpolizeilichen Vorschriften" überwacht und die Betriebsführer beraten. Aus diesem Grunde werden auch alle Baugesuche derartiger Betriebe der Feuerwehr zur Stellungnahme vorgelegt. Reiche Arbeit bringt auch die jährlich zweimal erfolgende Nachprüfung der Tausende von Hydranten und Feuerlöschteichen.

Besondere Bedeutung gewinnt die Arbeit der Feuerwehr auch für den Luftschutz, wo ihr bei Bekämpfung von Großfeuer, das durch Abwurf von Brandbomben entstehen kann, ein besonders wichtiges Betätigungsfeld zugewiesen ist. Da diese Aufgaben einen ganz anderen Aufbau der Feuerwehr als in Friedenszeiten erfordert, ist organisatorisch alles für einen eventuellen Ernstfall geplant und vorbereitet, damit genau wie bei der Wehrmacht auf das gegebene Stichwort alles wie am Schnürchen sich abrollt.

Zehntausend Krankentransporte im Jahre!

Die Zahl der Feueralarme betrug im Jahre 1935 453, davon böswillige Alarmierungen 34. Hilfeleistungen aller Art 170. Die Zahl der Krankentransporte rund 10 000, davon 700 Unfalltransporte. Dieses sind rund 30 Inanspruchnahmen der Feuerwehr täglich.

So bildet unsere Feuerwehr ja nicht nur das vollendetste Löschwesen, sondern auch das vollendetste Rettungswesen überhaupt. Sie muß antreten bei Sturm- und Wetterschäden, bei Einstürzen, Verschüttungen, Beseitigung von Hindernissen auf der Straße, Gasausströmung, Befreiung von Menschen und Tieren aus allen möglichen Notlagen. Sie führt Hebel und Winden mit sich, um Menschen unter der elektrischen Straßenbahn hervorziehen zu können, braucht Flaschenzüge, Ketten, Hacken, Mollen, Schippen, Sägen, Beile und verfügt im Samariterdienst über die vollkommenste Ausrüstung.

Mit diesen Apparaten leistet sie oft innerhalb weniger Minuten die erstaunlichsten Rettungswerke. Disziplin, Mut, Hingebung und Opferfreudigkeit vollbringen Wunder. Bis ins einzelne ist hier der Dienst ausgearbeitet. Hier ist das Feuerlöschwesen, gestützt auf Erfahrung und Erfindung, eine Wissenschaft für sich, das Zweckmäßige ist bis ins kleinste ausgetüftelt. Die Feuerwehrmänner arbeiten rasch, kühn und sicher.

Alarm: „Feuerdienst geht jedem andern Dienst vor!"

Wilhelm Müller 75 Jahre

Bergischer Sängerveteran und -Führer

Wirklich, man sieht ihm die 75 Lebensjahre nicht an, die Wilhelm Müller mit dem morgigen Tage zurücklegt, der langjährige, hochverdiente Führer des Sängergaues Ber-

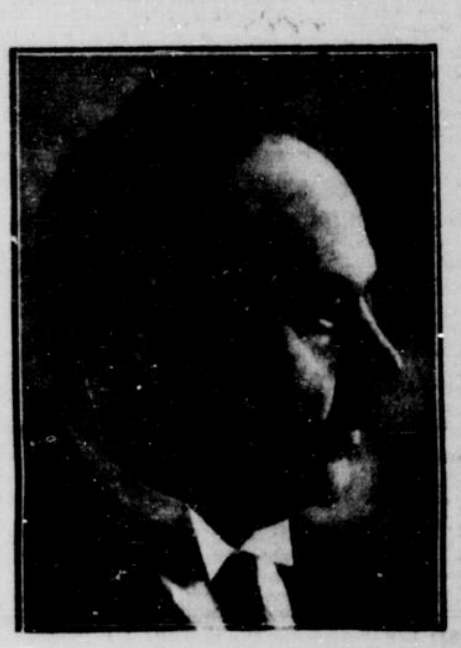


Photo: Archiv

gisch Land, und man glaubt es dem rüstigen und noch immer tatkräftigen und von schier jugendlicher Begeisterung für die Sängersache erfüllten Manne kaum, daß er nahezu vier Jahrzehnte lang die Geschicke eines der größten Wuppertaler Männerchöre, des Oberbarmer Sängerhains, als Führer leitete, der ihn in seiner letzten Generalversammlung zum Ehrenvereinsführer ernannte. Die gleiche Ehrung erwiesen ihm die neu errichteten Sängerkreise Wuppertal und Remscheid.

Fünfundfünfzig Jahre gehört Wilhelm Müller dem Deutschen Sängerbund an, und längst ist er im Besitz seines Ehrenbriefes. Fünfeinhalb Jahrzehnte hat er dem deutschen Liede, diesem herrlichen Volksgut, in unentwegter Treue gedient. Bald wurden seine starken Führereigenschaften erkannt und mit der Größe seiner verantwortungsvollen Aemter wuchsen seine Kräfte. Und diese Stärkung zog er aus dem Vertrauen, aus der Liebe, die ihm seine Sänger entgegentrugen.

Eine Fülle von Arbeit, von Selbstlosigkeit, von Opfersinn schließt ein solches Führertum in sich. Da gilt es Begeisterung zu wecken für die große Sängersache — und das vermochte Wilhelm Müller mit der zündenden Kraft seiner überzeugenden Rednergabe —, gilt es zur Eintracht und Einigkeit zu mahnen, zu rechten und zu schlichten. Da gilt es vor allem, den deutschen Vaterlandsgedanken in die Sängerherzen zu senken.

Dies lag dem Lebensjubilar stets ganz besonders am Herzen. In den Zeiten des Glückes und mehr vielleicht noch in denen der schicksalsvollen Not unseres deutschen Volkes. Und Wilhelm Müller kann jetzt, an seinem 75. Geburtstage, die beglückende Freude genießen, daß er seine Sänger hinführen durfte in die neue, große Zeit des Aufstiegs des deutschen Volkes.



Mit dem Kopf durch die Windschutzscheibe

Ein folgenschwerer Verkehrsunfall ereignete sich am Freitag gegen 13.10 Uhr in der Hastenerstraße in Cronenberg. In der Höhe der Badeanstalt stieß ein Radfahrer mit einem Personenkraftwagen zusammen. Der Radfahrer fuhr gegen die Stoßstange des Personenkraftwagens und wurde durch den heftigen Anprall über den Kühler hinweg mit dem Kopf durch die Windschutzscheibe geschleudert. Der Radfahrer wurde schwer verletzt und mußte in eine Privatklinik nach Remscheid gebracht werden. Nach Mitteilung des behandelnden Arztes besteht Lebensgefahr.

Die Kleinverkaufspreise für Frühkartoffeln

Der Polizeipräsident in Wuppertal gibt bekannt:

Für die Zeit vom 17. bis einschl. 23. Juli sind folgende Kleinverkaufspreise für Frühkartoffeln festgesetzt:

a) für weiße, blaue, rote Sorten mindestens 5,60 RM., höchstens 6,10 RM.;
b) für runde gelbe Sorten mindestens 6,00 RM., höchstens 6,50 RM.;
c) für lange gelbe Sorten mindestens 6,40 RM., höchstens 6,90 RM.

für 50 Kilogramm.

Die Beamten sind angewiesen, die Einhaltung dieser Preise zu überwachen. Beschwerden bitte ich beim jeweils zuständigen Polizeirevier vorzubringen.

Zuteilung von Reisekreditbriefen

Zu den Nachrichten über die Zuteilung von Reisekreditbriefen hören wir von unterrichteter Seite heute folgendes:

Die Zuteilung von Lire-Beträgen für den Reiseverkehr nach Italien ist für alle Reisen zur Zeit stark eingeschränkt.

Für Reisen nach Holland, Belgien und Luxemburg sind die zur Verfügung gestellten Beträge bereits erschöpft. Neue Bestellungen werden von den Geschäftsstellen des Mitteleuropäischen Reisebüros nicht mehr entgegengenommen.

Der Oberbarmer „Spatenklub"

50 Jahre Rittershauser Bezirksverein

Am 22. Juli feiert der Rittershauser Bezirksverein sein 50. Stiftungsfest auf eine besondere Weise, am Nachmittag entführt er seine Mitglieder hinaus ins Grüne, nach Müngsten und ins Oberbergische, und am Abend zieht er einen Bunten Abend auf, der ein vielseitiges Festprogramm aufweist. Fünfzig Jahre sind in unserer schnellebigen Zeit keine lange Zeit. Es zeugt von einem guten Bürgersinn, wenn sich der Rittershauser Bezirksverein ein halbes Jahrhundert lang tapfer und redlich um die Sorgen des Außenbezirkes der früheren Stadt Barmen bemüht hat und auch heute noch in alter Frische am Werke ist.

Der Verein wurde am 10. Juli 1886 als „Spatenklub" gegründet. Das war gewiß ein etwas seltsamer Name für einen Bürgerverein. Aber man muß die näheren Umstände seiner Gründung kennen. Damals war der Neubau einer Reihe von Schienenwegen geplant, die Barmen-Rittershausen (heute Wuppertal-Oberbarmen) zu einem Zentral-Bahnhof ersten Ranges gestalten sollten. Zu diesem Zweck hatten sich fortschrittlich denkende Bürger Oberbarmens zusammengefunden und dann beschlossen, aus Anlaß des Spatenstiches, eines Ereignisses von überragender Bedeutung für den Rittershauser Ortsteil, einen Spatenklub zu gründen, „dessen besondere Aufgabe es sein sollte", — wie im Gründungsprotokoll zu lesen ist — „Anteil und Verständnis für das große Unternehmen vom ersten bis zum letzten Spatenstich zu erwecken und zu erhalten, sowie auch mit geselliger Heiterkeit den Ernst desselben zu vermählen."

Mit der Zeit entwickelte sich dann aus dem Spatenklub ein regelrechter Bürgerverein, der sich in der Zeit des Bahnbaues (der insgesamt vier Jahre dauerte) auch mit allen anderen, den Bezirk Rittershausen angehenden Fragen beschäftigte. Nebenbei wurde die Geselligkeit eifrig gepflegt. Nach dem Kriege wurde der Spatenklub umgetauft, er hieß nun Rittershauser Bezirksverein, der sich nach wie vor um die Belange des Ortsteils lebhaft bemühte, vor allem durch Vorschläge an die Behörden die Verkehrsverhältnisse zu bessern suchte und meistens auch Erfolg hatte. In Verbindung mit benachbarten Bezirksvereinen wurde in den letzten zehn Jahren namentlich immer wieder der Neubau des Oberbarmer Bahnhofes und der Ausbau der Gleisanlagen angeregt. Die Ausführung der Pläne scheiterte bisher an Geldmangel. Auch andere Fragen beschäftigten den Verein und wurden großenteils zur Zufriedenheit der Bürgerschaft gelöst, so daß der Bezirksverein seine Daseinsberechtigung mehr als einmal bewiesen hat.

Hagelschlag beim Gewitter

Wieder wurde das Wuppertal in der vergangenen Nacht gegen 3 Uhr von einem schweren Gewitter heimgesucht, das im Westen der Stadt und besonders in Vohwinkel die Einwohner aus dem Schlafe aufgeschreckt hat. Während es in den südlichen, nordlichen und östlichen Teilen der Stadt bei Blitz Donner und Regen sein Bewenden hatte, war im Westen das Gewitter begleitet von schwerem Hagelschlag. Haselnußgroße Hagelkörner prasselten wie Maschinengewehrfeuer gegen die Fensterscheiben. Schnell waren die Bewohner der Häuser auf den Beinen, bis eine Lichtstorung alles in Dunkelheit setzte. So schnell wie das Gewitter gekommen, verzog es sich auch wieder. Wie bisher bekannt, ist kein größerer Schaden angerichtet worden, abgesehen von einigen durch die dicken Hagelkörner zerschlagenen Fensterscheiben.

Willst Brand du verhüten,
Mußt Feuer und Licht behüten.

8 Todesopfer des Verkehrs

Polizei mahnt immer wieder zur Disziplin

Die Pressestelle des Polizeipräsidiums in Wuppertal teilt mit:

Im zweiten Kalender-Vierteljahr 1936 haben sich im Bereich des Polizeipräsidiums Wuppertal 472 Verkehrsunfälle ereignet, bei denen 8 Personen getötet und 369 Personen verletzt worden sind.

Die 8 Verkehrsunfälle mit tödlichem Ausgang haben sich wie folgt zugetragen:

1. Am 2. 4. 36 sprang in Wuppertal-E. ein Mann aus einem fahrenden Lastkraftwagen vor einen Straßenbahnzug. Er geriet hierbei unter den Triebwagen und wurde so schwer verletzt, daß er nach Einlieferung ins Krankenhaus verstarb.
2. Am 11. 4. 36 stürzte in Solingen-Ohligs ein Motorradfahrer. Er erlag seinen Verletzungen nach Einlieferung ins Krankenhaus.
3. Am 12. 5. 36 wurde in Wuppertal-Ba. ein älterer Mann von einem Personenkraftwagen durch einen unglücklichen Zufall gegen eine Hauswand gedrückt und so schwer verletzt, daß er sofort verstarb.
4. Am 18. 5. 36 wurde in Velbert eine Frau beim Ueberschreiten der Fahrbahn von einer Radfahrerin angefahren und zu Boden geworfen. Durch den heftigen Sturz erlitt sie so erhebliche Verletzungen, daß sie an den Folgen auf der Stelle verstarb.
5. Am 19. 5. 36 stieß in Solingen ein Radfahrer mit einem Lieferwagen zusammen. Der Radfahrer wurde hierbei tödlich verletzt.
6. Am 23. 5. 36 wurde in Wuppertal-Ba. ein fünfjähriges Kind beim Ueberqueren der Fahrbahn von einem Autobus überfahren und sofort getötet.
7. Am 28. 5. 36 wurde in Remscheid-Lüttringhausen ein 73jähriger Mann von einem Motorrad angefahren und zu Boden geschleudert. Hierdurch erlitt er einen Schädelbruch, an dessen Folgen er nach kurzer Zeit verstarb.
8. Am 30. 5. 36 stieß in Solingen-Ohligs ein Radfahrer mit einem Lastkraftwagen zusammen. Hierbei erlitt der Radfahrer einen Schädelbruch und verstarb nach kurzer Zeit an der Unfallstelle.

Wenn auch die tödlichen Verkehrsunfälle zahlenmäßig gegenüber dem Vorvierteljahr abgenommen haben (von 13 auf 8), so haben doch die Verkehrsunfälle im allgemeinen in den Monaten April bis Juni eine erhebliche Zunahme erfahren (von 369 auf 472).

Alle Verkehrsteilnehmer sind verpflichtet, mehr als bisher Verkehrsdisziplin zu üben, um Leben, Gesundheit vor Tod und Siechtum zu bewahren und Sachbeschädigungen zu vermeiden.

Kraftfahrzeugführer, mindert eure Fahrgeschwindigkeit herab, wenn ihr Gefahren in einer ausreichenden Entfernung erkennt oder mit ihnen, den besonderen Umständen nach z. B bei Straßenkreuzungen, bei Uebergängen für Fußgänger und sonstigen unübersichtlichen Stellen rechnen müßt.

Auch das Verhalten der Fußgänger wird die Polizei künftig scharf beobachten.

Fußgänger, zeigt deshalb Verkehrsdisziplin!

Wuppertaler evangelische Festwoche

Der Plan der Veranstaltungen

Die diesjährige Wuppertaler Festwoche der evangelischen Kirche beginnt mit dem Jugendmissionsfest auf der Hardt heute, Samstag, 18. Juli. Dann:

Sonntag, den 19. Juli:

Nachm. 2,30 Uhr: Mitgliederversammlung des Westdeutschen Verbandes für Kindergottesdienst im Gemeindehaus an der Pauluskirche, Unterbarmen. Daran anschließend um 4 Uhr: Große Sommerkonferenz der Helferkreise. Thema: „Welchen besonderen Dienst tut uns die Heidenmission heute für unsere Arbeit im Kindergottesdienst." Referent: Missionar de Kleine, Sumatra. Ergänzende Berichte von andern Missionsgebieten. Leitung: Miss.-Insp. Mundle.

Vorm. 10 Uhr: 88. Jahresfest der Evang. Gesellschaft für Deutschland in der Gemarker Kirche. Festprediger: Pfarrer Kuhlmann, Barmen

Montag, den 20. Juli:

Vorm. 9—10.15 Uhr: Bibelkonferenz der Evg. Gesellschaft für Deutschland im Gemeindehaus an der Christuskirche in Barmen, Oberdörnen 84. Vortrag von Pfarrer Kuhlmann.

Nachm. 3,30 Uhr: Festversammlung der Evang. Gesellschaft für Deutschland (mit Kaffeetrinken) im Gemeindehaus an der Christuskirche, Oberdörnen 84.

Mittwoch, den 22. Juli:

Vorm. 9,30 Uhr: Jahresfest der Rheinischen Mission in der Unterbarmer Hauptkirche mit Ordination und Abordnung von Brüdern und Schwestern. Festpredigt Pastor Busch-Essen. — Ordination durch einen Vertreter der Bekenntnis-Synode. Abordnung durch Miss.-Dir. Warneck. Ansprache eines der abgeordneten Brüder. Gleichzeitig Festgottesdienst in der Gemarker Kirche mit Ordination und Abordnung. Festprediger: Sup. D. Simon, Bethel.

Nachm. 4 Uhr: Versammlung der Freunde der Rheinischen Mission auf der Hardt, bei ungünstigem Wetter in der Unterbarmer Hauptkirche. Berichte und Ansprachen der Missionare Landgrebe, Bregenstroth, Dörmann und Pastor Menzel, Schlußwort: Miss.-Insp. Hoffmann.

Abends 8 Uhr: Große öffentliche Missionsversammlung in der Unterbarmer Hauptkirche. Bericht: Direktor D. Warneck. Ansprachen: Miss. Friedr. Diehl-China und Miss. de Kleine-Sumatra.

Donnerstag, den 23. Juli:

Vorm. 9 Uhr: Oeffentliche Versammlung für alle Freunde und Mitarbeiter der Rheinischen Mission mit Berichten von Miss. Lind, Landgrebe, Dörmann, Friedr. Diehl-China, P. Bonn und Dr. Brandenburger im Gemeindehaus an der Christuskirche, Oberdörnen 84. Diese Versammlung tritt an die Stelle der bisherigen Missionsarbeiter-Konferenz. Wir laden dazu herzlich ein. Es soll hier einie Ueberschau gegeben werden über den gegenwärtigen Stand der Arbeit, in der Hoffnung, daß dadurch viele in ihrer Missionsliebe gestärkt und zu weiterer Mitarbeit angespornt werden.

Nachm. 3 Uhr: Hauptversammlung der Rheinischen Missionsgesellschaft im alten Missionshaus an der Rudolfstraße 137-139 (nicht öffentlich).

Abends 8 Uhr: Frauenmissionsversammlung in der Unterbarmer Hauptkirche. Leitung und Grußwort: Pastor Calaminus. Biblische Ansprache: Pastor Kunze, Barmen. Missionsbericht: Frau Miss. Bregenstroth, Sumatra. Bericht über die Frauenmission: Schwester Marg. Scharrenberg. Abschiedswort von Schwester Käthe Jung, bestimmt für Nias und Frl. Erna Kollberg, China-Missionarsbraut. Schlußwort: Miss.-Insp. Pastor Delius.

Abends 8 Uhr: Frauenmissionsversammlung in Elberfeld, Luth. Kirche am Kolk. Leitung und Grußwort: Pastor Bonn. Biblische Ansprache: Pastor Gronemeyer, Gütersloh. Missionsbericht: Schwester Marg. Schmidt, China. Bericht über die Frauenmission: Schwester Anni Viering. Abschiedswort von Schwester Minna Marten, bestimmt für China, und Frl. Lydia Müller, China-Missionarsbraut. Schlußwort: Pastor Wittenberg.

Sonntag, den 26. Juli:

Vorm. 9,30 Uhr: Jahresfest der Bergischen Bibelgesellschaft in Elberfeld in der alten luth. Kirche am Kolk. Festprediger: Pfarrer D. Niemöller, Elberfeld.

Vorm. 9 Uhr: Abordnungsfeier des Johanneums im Evang. Vereinshaus, Barmen, Langemarckstraße. Festansprache: P. Lic. Grobe, Johanneum, Aussendungsrede: Direktor P. Burkhardt.

Nachm. 3 Uhr im Evang. Vereinshaus, Barmen, Langemarckstraße: Nachfeier des Jubiläums mit Kaffeetrinken im Kreise der Wuppertaler, der Oberbergischen und Hessischen Freunde des Johanneums. Zugleich Abschiedsfeier für die abgehenden Brüder.

Vorm. 9,30 Uhr: Festgottesdienst der Allianz-China-Mission, Barmen, Seifenstraße 5.

Nachm. 3,30 Uhr: Missionsfest. Verabschiedung und Abordnung der Allianz-China-Mission, Barmen, Seifenstraße 5. Redner: W. Schneppen.

Lehrer und Schüler fahren nach England

Gestern reisten unter Führung von Studiendirektor Dr. Kirsch 18 Lehrer und Schüler der Oberrealschule W.-Elberfeld zu einem mehrwöchigen Aufenthalt nach England.

Wie schon bei einer ähnlichen Fahrt im Jahre 1934 stellt die diesjährige Reise wieder einen Gegenbesuch dar für einen Besuch der Atkinson Road Junior Technical School in Newcastle-on-Tyne, der diese Schule im vergangenen Jahre zum dritten Male seit 1930 nach Wuppertal brachte. Die deutschen Lehrer und Schüler werden in der ersten Woche Gäste der englischen Schule und der Stadt Newcastle sein, die ein sehr umfangreiches und interessantes Programm vorbereitet haben. Anschließend werden die Deutschen mit ihren englischen Freunden noch 2 Wochen in einer Jugendherberge in Derbyshire und in London verbringen.

Bei der Stellung, die das Englische ab Ostern als erste Fremdsprache der deutschen höheren Schulen erhält, kommt der engen Verbindung zwischen der englischen Schule und der Oberrealschule in ihren wertvollen sprachlichen Auswirkungen für den Unterricht eine erhöhte Bedeutung zu. Darüber hinaus wird der Besuch zur Stärkung der freundschaftlichen Bande zwischen unserer Stadt und dem Zentrum der englischen Schwerindustrie, und damit zu seinem kleinen Teil zur Vertiefung der freundschaftlichen Beziehungen zwischen den beiden Ländern beitragen.

Weiterbestehen der Privatschulen

In der letzten Zeit ist in der Oeffentlichkeit wieder die Frage nach der Zukunft der Privatschulen aufgetaucht. Die Veranlassung gab der kürzlich erschienene Erlaß des Reichserziehungsministers über die Ostern 1936 einzuleitende und in den nächsten Jahren durchzuführende Auflösung privater Schulklassen. Es ist dadurch vielfach der Eindruck entstanden, als ob alle Privatschulen von Staats wegen aufgelöst würden. Dem ist aber nicht so. Die genannte staatliche Maßnahme bezieht sich vielmehr nur auf die privaten Grundschulen (Vorschulen), da alle Grundschüler (1. bis 4. Schuljahr) gemeinsam erzogen werden sollen, und erst dann die Wahl der höheren Schule erfolgen soll. Die vom Staat genehmigten privaten Lehranstalten, die erst von Serta aufwärts Schüler und Schülerinnen aufnehmen und den staatlichen Aufsichtsbehörden (Schulverwaltungen, Regierungspräsidenten) unterstehen, bestehen nach wie vor weiter.

Atelier-Ausstellung

Der Maler Eduard Dollerschell veranstaltet in seinem Atelier, Elberfeld, Herzogstraße 40, eine Ausstellung von Gemälden, Aquarellen und Radierungen, die wir zum Teil bei verschiedenen anderen Anlässen gewürdigt haben. Besondere Beachtung finden die Bilder vom Niederrhein, die Dollerschell von einer Studienreise im vorigen Jahre heimbrachte.

Deutschtum ist Tatgemeinschaft, deshalb gehörst Du in die N.S.V.

8. Husaren Wuppertals!

Am Sonntag, dem 19. Juli findett die diesjährige Bundestagung der 8. Husaren statt. Die Tagung beginnt um 11 Uhr im Haus Bergisch-Land Gemarker Ufer. Nachmittags ab 4 Uhr findet im festlich geschmückten Saale der Konkordia eine Wiedersehensfeier verbunden mit 45jähriger Jubelfeier des Barmer Vereins statt.

Ehemalige 112er

Alle aktiven und Kriegskameraden aus Wuppertal und Umgebung des ehemaligen Infanterie-Regiments Nr. 112 werden zwecks Gründung einer Kameradschaft um Angabe ihrer Adresse gebeten. Sie ist zu richten an H. Hedermann, Wuppertal-Barmen, Freiheitstraße 17.

Kleine Nachrichten

Wuppertal-Elberfeld

e.— **Betagter Mitbürger.** Frau Wwe. August Schäfer, Friedrichstraße 30a, 4. Etage, wird am 18. Juli 84 Jahre alt. Sie ist körperlich noch rüstig und erfreut sich geister Frische.

e.— **Arbeitsjubiläum.** Der Bäckermeister Herr Georg Freudenberg, W.-Elberfeld, Markomannenstraße 68, kann übermorgen, am 20. Juli, sein silbernes Jubiläum als Bäckermeister feiern.

e.— **Ueberfallen und verletzt.** Heute nacht gegen 2,45 Uhr wurde ein Mann von zwei Arbeitskameraden nach vorausgegangenem Wirtshausstreit an der Ecke Markomannenstraße und Neue Nordstraße überfallen und zu Boden geschlagen. Der Ueberfallene trug hierbei einen Schädelbruch davon und wurde mittels Krankenwagens in das städt. Krankenhaus Wuppertal-Elberfeld gebracht. Ob Lebensgefahr besteht, konnte noch nicht festgestellt werden.

e.— **Angetrunkener auf dem Kutscherbock.** Ein Mann fuhr in der Sonnborner Straße in start angetrunkenem Zustande mit seinem Pferdefuhrwerk in Richtung Elberfeld und trieb sein Pferd mit der Peitsche zu immer größerer Eile an, sodaß er den übrigen Verkehr ganz erheblich gefährdete. Vor einer Wirtschaft in der Sonnborner Straße hielt der Mann seinen Wagen an, um nochmals einzukehren. Ein Beamter der Schutzpolizei, der das Vorfall beobachtet hatte, schritt zur Sicherstellung des Pferdefuhrwerks. Hierbei wurde der Schutzpolizei-Beamte tätlich angegriffen. Der Widerstand konnte nur durch Gebrauch der Seitenwaffe gebrochen werden. Verletzungen sind nicht entstanden. Zur Ausnüchterung wurde der Wagenlenker, der sich wegen Widerstandsleistung gegen die Staatsgewalt demnächst zu verantworten haben wird, in polizeiliche Verwahrung genommen.

e.— **Sie kam in Schutzhaft.** Ein 16jähriges Mädchen aus Essen, das als vermißt gemeldet war, wurde hier in Schutzhaft genommen.

e.— **Festgenommen** wurden ein 24jähriger Mann aus der Werner-Hanemann-Straße wegen Fahrraddiebstahls, ein 26jähriger Mann aus der Wilhelmstraße wegen Erregung öffentlichen Aergernisses und eine 23jährige Frau aus der Paradestraße wegen Diebstahls.

Wuppertal-Barmen

b.— **Gegen eine Mauer gedrückt.** Auf einer Baustelle an der Stahlstraße verunglückte gestern mittag ein Arbeiter. Beim Zurücksetzen einer Kippkarre geriet er zwischen diese und Mauerwerk. Er trug starke Quetschungen am Oberkörper davon, die seine Ueberführung nach dem Krankenhaus erforderlich machten.

In der vergangenen Nacht stieß an der Adolf-Hitler-Straße, Ecke Loherstraße, ein Personenkraftwagen mit einem Kraftrad zusammen. Der Kraftradfahrer kam hierbei zu Fall und trug einen Bruch des rechten Armes und Schnittwunden im Gesicht davon. Der Sozius-fahrer erlitt Hautabschürfungen am rechten Bein und an der rechten Hand. Der verletzte Kraftradfahrer wurde mit einem Personenkraftwagen in das Städtische Krankenhaus in Barmen gebracht.

b.— **Rücksichtsloser Fahrer.** Gestern wurde in der Breslauer Straße, Ecke Görlitzer Straße, ein Mann von einem Wagen angefahren und am linken Oberschenkel leicht verletzt. Aerztliche Hilfe wurde nicht in Anspruch genommen. Der rücksichtslose Fahrer des Wagens setzte seine Fahrt fort, ohne sich um den Verletzten zu kümmern.

Vohwinkel

Singestunde in Vohwinkel

Nachdem in W.-Elberfeld die „Offene Singestunde" der NS. Kulturgemeinde seit Anfang ds. Js. mit sehr großem Erfolg gearbeitet hat, ist von Vohwinkler Volksgenossen angeregt worden, auch dort einen Singekreis ins Leben zu rufen. Die erste Zusammenkunft soll am Sonntag, dem 19. Juli 1936, nachmittags zwischen 5 und 6 Uhr in der Hammersteiner Heide (Vohwinkel) stattfinden und die Arbeit einleiten. Allen, denen das Erlebnis des Tages des deutschen Volksliedes noch in freudiger Erinnerung ist, werden gewiß begrüßen, daß auch in Vohwinkel die „Offene Singestunde" eine ständige Einrichtung werden soll. Sie und alle übrigen Singefreunde werden gebeten, an diesem ersten Treffen recht zahlreich teilzunehmen. Instrumente nach Möglichkeit mitbringen!

Ingeborg Rubert
Heinz Luckan
Verlobte

Wuppertal-Barmen, den 19. Juli 1936
Völklingerstraße 6 †

Statt Karten

Unser Töchterchen,
die Gladys, Rosmarie, Margarete,
ist endlich angekommen

Änne und Reinhold Brandt
geb. Arrenberg

W.-Elberfeld (Osterfelderstr. 7), den 17. Juli 1936
z. Zt. St.-Josefs-Hospital k1923

Statt Karten.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen sagen wir allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn, dem Herrn Pastor Herkenrath unseren innigsten Dank.

Geschwister Bergmann.

Wuppertal-Barmen, 18. Juli 1936.

1186

Kassen-Zahnärztliche Vereinigung Deutschlands
Bezirksstelle Düsseldorf

Habe mich in W.-Oberbarmen als

prakt. Zahnarzt

niedergelassen; bin zu allen Kassen zugelassen.

Dr. Eberhard Knapp
W.-Oberbarmen, Schwarzbachstr. 171

2962

1249



WUPPERTAL-ELBERFELD, RUF 26264

Wegen der Tatsache, daß **Möbel-Pickshaus** in Vohwinkel — also einem Vorort — wohnt nur zwei Schaufenster hat und auf besondere Aufmachung keinen Wert legt, sollte man nicht auf einen Besuch verzichten, denn Sie werden kein Vorurteil mehr haben, wenn Sie mich einmal unverbindlich besuchen würden!

Heiratsscheine, Katalog kostenlos!

Möbel-Pickshaus
W.-Vohwinkel
Ein bekannt solides Geschäft in zeitgemäßer Aufmachung

e364



Der trainiert wohl für die Olympiade?
Nein, seit er die Hühneraugen durch „Lebewohl"* weggebracht hat, spart er das Fahrgeld für die Straßenbahn!

* Gemeint ist natürlich das berühmte, von vielen Aerzten empfohlene **Hühneraugen-Lebewohl** und **Lebewohl-Ballenscheiben**, Blechdose (8 Pflaster) 66 Pf. **Lebewohl-Fußbad** gegen empfindliche Füße und Fußschweiß, Schachtel (2 Bäder) 45 Pf., erhältlich in Apotheken und Drogerien.
Wenn Sie keine Enttäuschung erleben wollen, achten Sie auf die Marke „Lebewohl", da häufig weniger gute Mittel als „ebenso gut" vorgelegt werden. b224

Statt besonderer Anzeige.

Heute mittag entschlief sanft nach kurzer, schwerer Krankheit mein herzensguter Sohn, unser treuer Bruder, Schwager, Onkel und Neffe

Walter Zinn

im Alter von 37 Jahren.

In tiefer Trauer:

Frau Walter Zinn
Anna geb. Tapken
Diedrich Teerling und Frau
Margarete geb. Zinn
Helmut Zinn und Frau
Hanni geb. Thun
Willi Wolff und Frau
Gerda geb. Zinn.

Wuppertal-Barmen, den 17. Juli 1936.
Werth 107

Die Beerdigung findet Dienstag, den 21. Juli, nachmittags 3 Uhr, von der Kapelle des reform. Friedhofes an der Hugostraße aus statt.

Beileidsbesuche dankend verbeten.

Danksagung.

Da es uns unmöglich ist, jedem einzelnen bei dem Heimgange meiner unvergeßlichen lieben Frau, unserer einzigen teuren Tochter Lotte für die erwiesene Teilnahme sowie für die überaus reichen Kranz- und Blumenspenden zu danken, sprechen wir auf diesem Wege allen Verwandten, Freunden und Bekannten sowie den Hausbewohnern, insbesondere Herrn Pastor Lesser für seine trostspendenden Worte am Sarge wie am Grabe unseren aufrichtigen Dank aus.

Walter Köth
Heinr. Pauly u. Frau Elise geb. Holthoff.

Heidelberg-W.-Elberfeld, im Juli 1936. *

Ein treues Mutterherz hat aufgehört zu schlagen.

Gestern abend 10¾ Uhr entschlief nach kurzer, schwerer Krankheit unsere innigstgeliebte, treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Gustav Strubel sen.

Katharina geb. Oberliesen

im Alter von 70 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Geschwister Strubel und Anverwandte.

Wuppertal-Barmen (Gerostraße 7), 18. Juli 1936.

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 21. Juli 1936, nachm. 4 Uhr, von der Kapelle des Norrenberger Friedhofes aus statt. — Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten, so bitten wir diese als solche zu betrachten. 8907a

---

Familien-Anzeigen
finden weiteste Verbreitung durch den
General-Anzeiger
der Stadt Wuppertal.

Von der Reise zurück
San.-Rat Dr. Heinersdorff
Augenarzt
Hermann-Göring-Straße 33.

k1598

Zurück a302
Dr. Herrmann
Hals-, Nasen-, Ohrenarzt
W.-Elberfeld, Königstraße 70

Zurück a302
Dr. med. Euscher
W.-Elberfeld, Grifflenberg 45

Habe meine Praxis wieder aufgenommen
H. Dahmen
Institut für Orthopädie
Sprechstunden von 10 bis 12 Uhr und 3 bis 5 Uhr k1968
W.-Elberfeld, Hubertusallee 7
am Stadion. Telefon 34163.

Verzogen
K. Haase
Dentist
staatl. geprüft
Sophienstr. 24, Ecke Königstr.

Psychologisches Institut
Frau Paula Osterrath
Elberf., Barmerstr. 94, I. 30jähr. Praxis. v380

Preisausschreiben!



Auch Sie können teilnehmen. Bedingungen werden kostenlos zugeschickt.

E. & P. Stricker, Fahrradfabrik
Brackwede-Bielefeld 119
e387

HEIRAT

Die „Kleine Anzeige" im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal vermittelt Ihnen die gewünschten Verbindungen, weil sie von allen gelesen wird.

Trauerhüte Reffel
W. BARMEN-WERTH 24-26

b53

Zur Verarbeitung in meiner Goldschmiede-Werkstatt kaufe ich
Altgold
Gold-Genehmigg.-Bescheid 10064
zu hohen Tagespreisen
Juwelier Oscar Stodt
W.-Elberfeld, Bankstraße 4

Stuhlverstopfung,
Darm-, Magen-, Leberbeschwerden, Rheuma, Fettansätze und Blutunreinigkeiten: dann **Heilkulin** das wirksame Naturmittel. Monatskur RM 1.—, ½ Kur RM 0.60 in Apoth., Drog., Reformh. b2143

Oberhemden n. Maß v. **3.50** an
Anf. auch bei Zugabe von Stoffen sowie Reparaturen — **Telephon 234 22**
Hachenberg Elberfeld, Neuenteich 37

1146

Achenbach



Garagen
Schuppen
Jagdhütten
Fahrradständer
euerschutzer u. zerlegb., aus Stahlblech o. Beton
Gebr. Achenbach G.m.b.H.
Weidenau/Sieg, Postfach 177
Vertr.: Achenbach, Köln-Sülz, Kyllburgerstr. 16, Ruf 466 30 Eifel

b30

Wäsche nach Gewicht
1 Pfd. Naßwäsche 15 Pfg., Mindestgewicht 10 kg
Wäscherei Almenräder
Barmen/Telefon 56183

a16

Prima Rheinpfälz. Weiß- u. Rotwein
1934er, mild, vollmund., ab hiesiger Station in Leihf. v. 35-40 Ltr. an (Faß franko zurück) p. Ltr. 50 Pfg. geg. Nachn. Täglich Nachbest.
Weingut Gebr. Christmann,
Edesheim (Rheinpfalz) b23

Honig

½ kg (lose) von 1.30 an 1407
Reformhaus O. Debes
H.-Göringstr. 33 - Königstr. 85

Prim.-Entbindgsh. Hebammenschwest.
Hilfringhaus
Schwelm i. Westf.
Tel. 2678, Mag.-Nr. u232

Pracht-Wurst
In prima Dauerware, 4 Pfd.-Pckch. 6 Sorten M 4.80 ungeschnitt. Würste jede eine Delikatesse, Rücknahme-Garantie.
C. Ramm, Wurstfabrik
Nortorf (Holst.) 36
a241

Dtsch. Landbutter (Weideb.) frisch i. 9—6-Pfd.-Postpak gepfundet, 1.20 M p. Pfd. Tilsit. Vollfettkäse 90 % Fett., geg. Nachn. P. Gugat Odolin b. Gr. Friedrichsdorf-Ostpr. b2885

Wochenschau
die vornehme Illustrierte
aktuell, lebendig, immer Neues in Bild und Text.
Erstklassige Romane und Erzählungen, Rätsel, Lustiges.
Jeden Samstag mit dem General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

„COLUMBUS"-SONDERFAHRT



zu den
Fußball-Länderspielen
in Glasgow und Dublin
vom 11.-19. Oktober 1936
Reiseweg:
BREMEN – SOUTH QUEENSFERRY / EDINBURGH (SCHOTTLAND) – COBH (IRLAND) – BREMEN
Fahrpreis ab RM 140.–
(einschließlich Seereise und Verpflegung an Bord)
Platzbestellungen und Auskunft durch unsere Vertretungen und
Norddeutscher Lloyd Bremen
Elberf.: Dahl, Neue Fuhrstr./Döppersberg; Barmen: Alterm. 11

Gummihaut für Faltboote
liefern
Kremer & Schumann
Wuppertal-Elberfeld
Ostersbaum 32

Foto-Apparate • Brillen
Kino-Apparate u. Zubehör, Feldstecher usw.
ohne Anzahlung bis 10 Monate Ziel über die Kundenkredit G.m.b.H.
von
Optiker Walbrecht
W.-Elb., Herzogstr. 8 - W.-Barm., Werth 30
Unverbindliche Auskunft jederzeit
1184



Dann vergessen Sie bitte nicht, uns Ihre Anschrift rechtzeitig (drei bis vier Tage vor der Abreise) bekanntzugeben

General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

REISELIEFERUNG

Name _____ Ort _____
Pension _____ Straße _____
vom _____ bis _____
hiesige Wohnung _____

Das hiesige Exemplar ist — nicht* — einzustellen *Nichtzutreffendes bitte durchstreichen
Unsere Postbezieher beantragen Ueberweisung beim zuständigen Postamt - also nicht beim Verlag

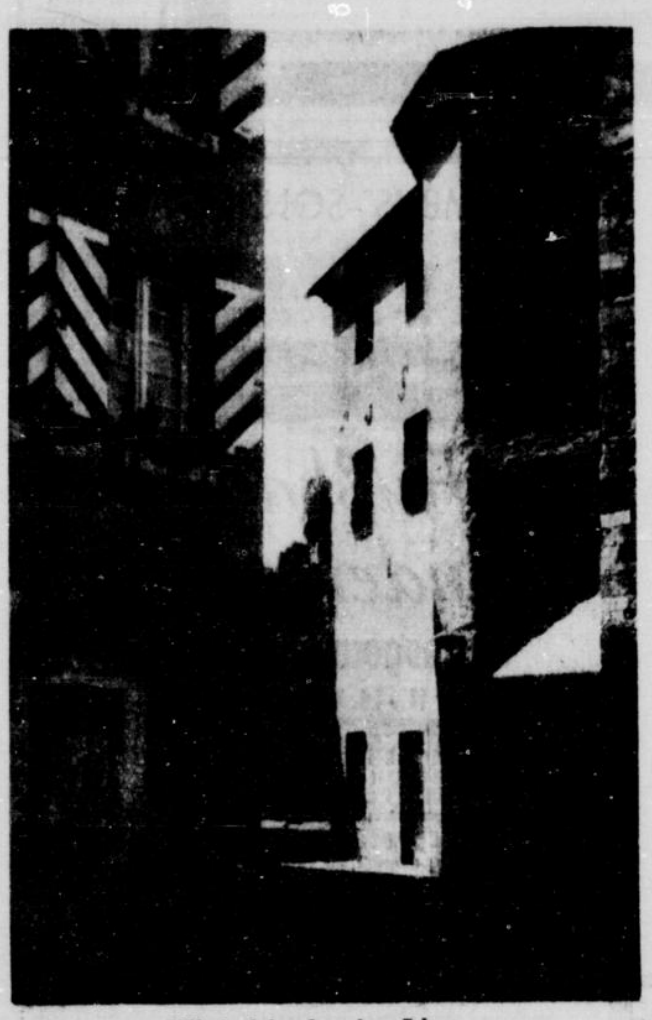
Volk bei der Arbeit

Ahr-Burgunder mit Champignons - Edelpilzzucht in Eisenbahntunnels
Im Lande der Hütten und Gruben

Der Kreis Ahrweiler

Der Landrat und Kreisleiter des Kreises Ahrweiler Dr. Simmer nennt mit Recht sein Gebiet den schönsten Kreis Preußens. Rolandseck, Remagen, Sinzig, Niederbreisig und Brohl bilden eine herrliche 35 Kilometer lange Fassade am Rhein, aus deren Fenstern man auf das Siebengebirge schaut. Das wildmalerische Ahrtal ist mit seinen Städtchen die gemütliche Zimmerflucht hinter dieser Fassade. Und Neuenahr, das Weltbad, wäre dann die gute Stube. Und über dieser bunten und belebten Häuslichkeit, die so gern Gäste sieht, erhebt sich der Turm der Hohen Acht.

Die größte Gebirgsrennstrecke der Welt, der Nürburgring, ist auch gleichzeitig die landschaftlich prachtvollste Strecke: eine Fahrt



Winkel im bunten Linz

auf dem Ring — 26 Kilometer — erschließt ein Panorama von eindrucksvoller Gewalt.

*

Was die Landschaft überreichlich spendet, fehlt der Landwirtschaft. Dasselbe Bild wie in den Nachbarkreisen der Westmark: Zwergbetriebe, Zersplitterung! 95 Prozent der Landwirtschaftsstellen sind nicht in der Lage, der Familie eine selbständige Ackernahrung zu geben. Dabei ist der Kreis Ahrweiler bekannt wegen seines Kinderreichtums (über 5 Personen je Haushaltung, im Reichsdurchschnitt 3,6 Personen). Das kinderreichste Dorf Preußens, Freisheim, liegt im Kreise. — Bis heute hat man in zwei Jahren durch Rodung und Verbesserung rund 7000 Morgen Neuland gewonnen. Auch hier also: Tat!

*

Neben stein-, erde- und holzverarbeitender Industrie, die nicht beträchtlich ist, gibt das Gaststätten- und Verkehrsgewerbe dem Kreise Ahrweiler das besondere Gepräge. Unsere bergischen Kegelklubs und Vereine aller Art wissen Bescheid: Ahrweiler, Altenahr, St. Peter in Walporzheim, Lochmühle, Mayschoß! Da braucht man nur mit der Zunge zu schmatzen — und das milde Feuer der Ahr-Burgunder weckt selige Erinnerungen. Was also an den bergischen Volksgenossen liegt — — die sorgen schon für leere Keller bei den notleidenden Ahrwinzern. Nur die Franzosen — „doch seine Weine trink ich gern!" — müssen noch durch die Rotweine der deutschen Ahr verdrängt werden.

*

In Ahrweiler hat man ein neues Landesgericht auf die Speisekarten gesetzt: Ahr-Burgunder mit Champignons! A — B — C — in dieser Form haben Erwerbslose der Gemeinde riesige Edelpilzbeete in einem durch den Versailler Vertrag stillgelegten Eisenbahntunnel oberhalb Ahrweiler angelegt. In dem drei Kilometer langen Tunnel haben die in der „Ahr-Edelpilzzucht-Genossenschaft" zusammengefaßten Erwerbslosen eine Fläche von 1200 Quadratmeter bebaut und schon viele Zentner Champignons weit ins Rheinland geschickt. Es ist erst der Anfang, denn es gibt noch mehrere lange Tunnels mit einer Anbaufläche von 25 000 Quadratmeter. Ahr-Burgunder mit Champignons — bitte, überzeugen Sie sich!

Mit den Weinorten wetteifern die Badeorte des Kreises im Fremdenverkehr. Neuenahr, dessen Kurmittel und gepflegte Anlagen im Bergischen Lande bekannt sind, zählte in den letzten Jahren gegen 30 000 Gäste. Niederbreisig, Sinzig und Bodendorf gewinnen jährlich neue Freunde.

Der Kreis Altenkirchen

An der Landskrone vorbei nach Kripp und über den Rhein nach Linz. Die schöne, bunte Stadt wurde im 14. Jahrhundert vom Kölner Erzbischof mit Stadtrechten begabt, und aus jener Zeit stammen noch Tore, Befestigungen und Reste der kurkölnischen Burg.

Ueber Waldbreitbach an der Wied ging die Besichtigungsfahrt der Vertreter der deutschen Presse nach Altenkirchen und weiter bis in den äußersten nordöstlichen Zipfel des Gaues Koblenz-Trier, nach Betzdorf an der Sieg. An der Grenze des „unbekannten" Westerwaldes und des Sauerlandes. Aus dem patriarchalischen Kleinbetrieb entstanden in diesem grünen Siegerlandwinkel nach 1870-71 die Friedrichshütte in Herdorf, die Alfredhütte in Wissen, das Walzwerk in Wegbach (schon 1839 von Karl Stein erbaut), das Stahlwalzwerk in Niederscheldenhütte und das Weißblech-Walzwerk in Wissen. Die Systemzeit brachte den Niedergang der gewaltigen Werke mit sich — 1933 waren noch 820 Mann auf sämtlichen Gruben bei drei Feierschichten in der Woche beschäftigt!

Nach der Machtübernahme ging es aufwärts. 1936 waren auf den Gruben vollbeschäftigt 2500 Mann. Auf den Walzwerken erhöhte sich die Zahl in der gleichen Zeitspanne von 3886 auf 6165 Arbeiter. Auch die riesige Lokomotivfabrik Arnold Jung bei Kirchen beschäftigt wieder die doppelte Zahl von Gefolgschaftsmitgliedern wie 1933. Von den zwölf Hütten des Kreises Altenkirchen haben sich allerdings nur noch drei kleine Betriebe den veränderten Verhältnissen anpassen können. Sie stellen „kalterblasenes Spezial-Roheisen" für Auto- und Flugzeugzylinder her.

Ein Besuch des Weabacher Walzwerks und der Lokomotivfabrik Jung gab ein eindrucksvolles Bild von dem Willen zum Wiederaufbau der Siegerländer Industrie. Aehnlich kraftvolle Anstrengungen hat der Kreis Altenkirchen auch den Bauern zuteil werden lassen bei der Durchführung von Rodungen (1400 Hektar), Aufforstungen (900 Hektar), Kultivierungen (700 Hektar), Meliorationen (160 Hektar), Wirtschaftswegebauten (360 Kilometer) und Bachregulierungen (43 Kilometer, alles bis 1936). Ziel ist hier wie im Kreis Neuwied, die viel zu knappe Ackernahrung gesund zu gestalten und die Arbeiterschaft durch Zuteilung von Siedlungsland mit der Scholle zu verbinden, wie es früher Herkommen war.

Der Kreis Neuwied

Auch im Kreis Neuwied pulst starkes industrielles Leben. Wie drüben im Kreise Mayen gibt die Bimsbaustoff-Industrie und im Zusammenhang damit ein großes Zementwerk (Traßzement) in



Das Linzer Rheintor
Photo: General-Anzeiger

ausgedehntem Maße Arbeit. Die Rasselsteiner Eisenwerke mit 3500 Mann Belegschaft und die Konkordia-Hütte in Bendorf sind starke Pfeiler der Industrie, die weiter Eisenkonstruktionsfirmen, Furnierwerke, Maschinen-, Karosserie-Fabriken, Werke zur Herstellung feuerfester Steine und Basaltwerke umfaßt. Auch Handwerks- und Gewerbebetriebe sind zahlreich, doch ist in den meisten Betrieben der Auftragsbestand und damit die Ausnutzung der Anlagen heute noch unzureichend. Wunden der Nachkriegs- und Besetzungszeit sind hier noch zu heilen, verlorene Märkte zu erobern. Staatliche, kommunale und sonstige Stellen müssen noch mehr als bisher den Kreis Neuwied anteilmäßig mit Aufträgen bedenken.

Dem Kreis Neuwied gibt der Westerwald das Gepräge. Das herrliche Wied-Tal, das berühmte Rengsdorf sind Glanzpunkte des Kreises, um die sich eine Reihe anderer landschaftlicher Edelsteine gruppieren. Die Stadt Neuwied selbst mit ihrem ruhigen Stadtbild, breiten Straßen, schlichten Häusern der Herrnhuter, mit seinem Schloß der Fürsten von Wied ist der geistige und wirtschaftliche Mittelpunkt des Kreises. Auf der Deichkrone am Rhein erzählte Landrat und Kreisleiter Detlef Dorn den Vertretern der Presse, daß der Kreis zum ersten Male für das Rechnungsjahr 1936 einen ausgeglichenen Haushaltsplan aufstellen konnte. Das wurde jedoch in den Gemeinden noch nicht überall erreicht. Vor allem in den Städten weisen die Haushaltspläne noch z. T. erhebliche Fehlbeträge auf. Bei der Stadt Neuwied besteht eine Sonderbelastung von rund 150 000 RM durch den Bau des Hochwasserdeiches und der neuen Rheinbrücke. Das letzte große Hochwasser 1926 hat allein in der Stadt Neuwied einen Schaden von rund 5 Millionen RM verursacht. Der in den Jahren 1928—1932 errichtete Hindenburgdeich wird für die Folge die Stadt vor solch schweren Schädigungen bewahren. Durch den Bau der Hermann-Göring-Brücke im Jahre 1934—35 wurde eine wesentliche Besserung der Verkehrswege und damit eine starke Steigerung des Verkehrs erreicht. Das wird auf die günstige Entwicklung der Wirtschaft in dem gesamten Gebiet nicht ohne Einfluß bleiben.

Dr. Li.

Ein Kongreß der Lebensbejahung

Vierzig Nationen auf dem Hamburger „Kongreß für Freizeit und Erholung"

Vom 23. bis 30. Juli 1936 wird sich als großer Auftakt für die Olympischen Spiele in Hamburg eine Kongreßveranstaltung abspielen, die sowohl nach ihrem Riesenumfang, wie nach ihrem Inhalt etwas Einzigartiges und völlig Neues darstellt. Als sich vor vier Jahren erstmalig bei den Olympischen Spielen in Los Angeles die in einigen Ländern bereits bestehenden Organisationen der Freizeitgestaltung versammelten, beauftragten sie die Nation der nächsten Olympischen Spiele, nämlich Deutschland, mit der Vorbereitung und Abhaltung eines Internationalen Kongresses für Freizeit und Erholung.

Deutschlands Einladung an die Welt

Nunmehr sind seit einem Jahr von der Fremdenstadt Hamburg aus Einladungen an alle Länder der Welt ergangen und unter der Schirmherrschaft der Berliner und Hamburger Regierung die umfangreichsten Vorarbeiten für diesen Kongreß geleistet worden, mit dem Erfolg, daß er unter Teilnahme von vierzig Nationen und 1500 meist von den Regierungen oder den Freizeitorganisationen entsandten Vertretern und 1000 Mitgliedern von Volkstanz-, Volkskunst-, Sing-, Sport-, Spiel- und Musikgruppen der verschiedensten Länder, die sich alle in Hamburg produzieren werden, eine der größten internationalen Kongreßveranstaltungen werden wird, die je abgehalten worden sind. In zwanzig verschiedenen Sprachen werden 300 Dolmetscher tätig sein. 70 000 Gastbetten mußten beschafft werden. Aus dem Reich und dem Ausland erwartet man etwa eine Million Besucher. Täglich werden in Sonderzügen von „Kraft durch Freude" 50 000 deutsche Besucher nach Hamburg geführt werden.

Sinn und Bedeutung der Veranstaltung

Es handelt sich bei den Beratungen und Vorführungen dieses Kongresses um die große soziale Frage der Notwendigkeit sowohl wie der Verwendung der Freizeit für den minderbemittelten Teil der Bevölkerung, insbesondere den Industrie- und Landarbeiter, wie seine Freizeit am besten zur eigenen Freude, zu körperlicher und seelischer Erholung und Erhebung gestaltet werden kann. Der wirtschaftlich besser Gestellte hat größere Freiheit in Auswahl und Genuß der Erholungsmittel, wie Reisen, Kunst, Theater, Konzerte, Varietés, Rundfunk, Bibliotheken, Sportveranstaltungen usw. Wenn die Arbeit, das Schaffen des Menschen für das Gemeinwohl, ihn adelt, so ist nach dem kosmischen Rhythmus alles Lebendigen die Freizeit zur Entspannung, zur Selbstbesinnung und Selbstgestaltung des Menschen genau ebenso nötig. Allmählich setzt sich die Erkenntnis durch, daß im überstürzten Arbeitsbetrieb der Gegenwart die Seele zu kurz kommt, daß die Stillung ihres Durstes nach voller Lebensbejahung und Freude ihr neue Kraft gibt und den Menschen zurückführt zu sich selbst und damit zur Gemeinschaft.

Die Beratungen der Ländervertreter

Unter diesen Leitgedanken hat der Führer der deutschen Organisation, Walter Rentmeister, die Vorbereitungen getroffen, der in der Eröffnungssitzung in der Musikhalle voraussichtlich aus den Händen des Präsidenten des internationalen Beratungskomitees und des Kongresses in Los Angeles, Mr. Kirby, den Vorsitz der Beratungen übernehmen wird. Diese haben alle Seiten des Themas „Arbeit und Erholung" zum Gegenstand in vier Abschnitten: Freizeit und Erholung für alle (öffentliche und private Ausgestaltung der Freizeit in aller Welt), Freizeit und Arbeit (Fürsorge der Unternehmer, Urlaub, Wochenend, Leibespflege des schaffenden Menschen), Freizeit und Heim (Fürsorge für die Freizeit der Frau und der Kinder und für die Schönheit der Arbeitsstätte) und schließlich Freizeit und Gesellschaft (Volkskultur, Brauchtum, Gestaltung durch den Arbeiter selbst, schöpferischer Dilettantismus, gemeinsames Freizeiterleben im Dienst von Humanität und Weltfrieden). Eine für die Tagung gesammelte Bibliothek von 6—7000 Bänden enthält alle auf das Thema bezügliche Hauptwerke. Alle theoretisch erörterten Gedanken und Vorschläge werden dann sofort praktisch vorgeführt.

Aufführungen, Festzug und Spiele

Beinahe ganz Hamburg wird in diesen Tagen eine einzige Stätte froher volkstümlicher Unterhaltungskunst sein. Der große Grüngürtel der Innenstadt von der „Moorweide" am Dammtorbahnhof über Botanischen Garten, Zoo, über die zu Parks umgestalteten Friedhofsgelände, die Anlagen am Holstenwall bis zum Bismarckdenkmal am Hafen, das Ganze etwa vierzig Minuten Wegs, wird ein einziges fortlaufendes Festgelände mit fahnengeschmückten Festplätzen für Volkstänze, Sing- und Musikgruppen, Theater- und Sportspiele bilden. Seitlich daneben das mächtige „Heiligegeistfeld" mit all' den ambulanten Belustigungen und Schauen großer Volksfeste, voran Zirkus Hagenbeck. Allein die italienische Freizeitorganisation „Dopolavoro" entsendet zwei Sonderzüge mit 1500 Mitgliedern. Auf deutscher Seite werden Reichsarbeitsdienst, HJ., BDM., SA. und SS., Polizeigruppen ihre Freizeitgestaltung, letztere besonders in Reiterspielen, vorführen, 2000 Arbeiter der Hamburger Gaswerke zeigen die Werkfeier einer Betriebsgemeinschaft, die deutsche Freizeitorganisation „Kraft durch Freude" in einer Sonderschau im Zoo ihre gesamte Arbeit. 400 deutsche Arbeiter aus der ganzen Welt werden in diesen Tagen vom Ausland nach Hamburg geführt, um die alte Heimat wiederzusehen.

Den Höhepunkt der Tagung wird am Sonntag dem 26. Juli, vormittags, der

„Olympiafestzug des deutschen Volkes"

mit Teilnehmern aus allen Gauen Deutschlands bilden. 20 000 Menschen werden unter Vorantritt der ausländischen Gruppen ihre Heimat und deren Arbeit vorführen mit 200 Wagen, die sich als Querschnitt durch das deutsche Volksleben, durch die entsprechend geschmückten „Straßen der Nationen" bewegen werden. (Wuppertals Festwagen für diesen Zug war bereits in der Donnerstags-Ausgabe unserer Zeitung abgebildet.) Am Nachmittag folgen dann auf dem riesigen Festgelände die Vorführungen der aus- und inländischen Gruppen unter dem Motto „Volk spielt für Volk". Auf 30 Plätzen der Stadt spielen 30 Musikkapellen. Am Mittwoch folgt ein Massenkonzert von zehn Musikkorps der Wehrmacht mit 400 Mann. Dazu weitere Sonderveranstaltungen wie „Mondnacht auf der Alster", „Sprache der Fahne", Turnmusik usw. Alles unter dem Motto Dr. Leys, der ebenso wie der Schirmherr Rudolf Heß und der Präsident des Olympischen Comittees, Graf de Baillet-Latour, am Kongreß teilnehmen: „Freut euch des Lebens!" Ein einziges Fest der Lebensbejahung und des Friedens.

Dr. W. W.



Wuppertals Märkte am Wochenende

Erntezeit

Des Schrebergartenbesitzers schönste Zeit — die Erntezeit — ist jetzt da. Noch gestern waren es nur zarte Salatblättchen, zur Not Melde und Rhabarber, die der Kleingärtner stolz mit nach Hause brachte; heute schon sind es Körbe voll Frühkartoffeln, Mangold, Erbsen, Dicke Bohnen, Spinat, Butterkohl und andere Gemüsearten, die inzwischen, begünstigt von dem Treibhauswetter der letzten Zeit, zur Reife gelangten. Der Stand aller Erzeugnisse läßt nichts zu wünschen übrig. Die noch vor Wochen herrschende Ungeziefer-plage — der manche Portion „Dicker Bohnen" zum Opfer gefallen ist — hat abgenommen, nachdem die trockene und heiße Witterung mit Niederschlägen und kühlerer Temperatur wechselte. So macht denn der Siedler ein zufriedenes Gesicht, wenn auch seine Beerenfrüchte mit unter der allgemeinen Mißernte zu leiden hatten.

Erst recht macht sich gewaltiger Erntesegen auf den Wuppertaler Märkten bemerkbar. In Obst wie in Gemüsen kamen täglich schier unübersehbare Mengen an, die dann auch im allgemeinen zufriedenstellend und glatt umgesetzt werden konnten.

Der Gemüsemarkt!

Reichliche Beschickung zeichnete in der vergangenen Woche in Sonderheit den Gemüsemarkt aus. Bei der vorhandenen Fülle und bei der Sortenauswahl mag der einkaufenden Hausfrau die richtige Wahl oftmals recht schwer geworden sein, zumal die Beschaffenheit aller Gemüsearten durchweg ausgezeichnet war.

Den Siegeszug unter allen Fruchtarten hat in den letzten Jahrzehnten sicherlich die Tomate gemacht, hierbei die Orange und Banane weit hinter sich lassend. Wer kannte und wer verzehrte um die Jahrhundertwende Tomaten? Nur ganz wenige Menschen, die dann oftmals mit leisem Spott als „vegetarische Sonderlinge" verschrien waren. Heute, nachdem eine vernünftige und gesunde Ernährungsweise Allgemeingut für weiteste Kreise in allen Bevölkerungsschichten geworden ist, ist die Tomate vom Küchenzettel nicht mehr wegzudenken. Es gibt nur wenige Menschen, die die wertvollen Nährstoffe, die aufbauenden Salze und Vitamine missen möchten, die doch in der Tomate so reichlich vorhanden sind. Hierbei wird der Wassergehalt gern mit in Kauf genommen. Viele Volksgenossen nehmen während der nun beginnenden Saison täglich Tomaten in allen möglichen Zubereitungsarten zu sich, sei es als Beikost zu Butterbroten — hier oftmals den Belag ersetzend —, als Zugaben zu Fleischgerichten, Suppen und Soßen, die durch Zusatz von Tomatenmark recht gewürzig gestaltet werden können, als Salate mancher Art, in geschmortem Zustande oder gefüllt, als Kompott usw. usw. Besonders bekömmlich aber ist der Genuß roher Tomaten.

Die leuchtend rote Frucht — auch Paradies- oder Liebesapfel genannt — gehört mit den Kartoffeln und Auberginen zu den Nachtschattengewächsen. Sie stammt aus Südamerika. Die Spanier fanden sie im 16. Jahrhundert bei ihren Entdeckungsfahrten in Mexiko und Peru und pflanzten sie in ihrem Heimatland Spanien an, wo sie prächtig gedieh. Von hier aus eroberte sich die Tomate die anderen Länder Europas.

Bei der starken Beliebtheit der Tomaten ist es denn verständlich, daß Wuppertals Kleingärtner fast ohne jede Ausnahme der Tomatenzucht großes Interesse entgegen bringen, verständlich, daß große Partien Tomaten aus Italien, Holland und Bulgarien auf unseren Märkten in dieser Woche anzutreffen waren, die glatt umgesetzt werden konnten. In wenigen Wochen setzen Inlandtomaten ein, dann werden die Preise für jeden erschwinglich.

Rot- und Weißkohl schlechthin sind sicherlich schmackhafte Gemüsegerichte, die uns fast während des ganzen Jahres die Treue halten. Junger, saftstrotzender Weißkohl und Rotkohl, die uns in diesen Wochen als „Erstlinge" angeboten werden, sind wahre Delikatessen. Wer's nicht glaubt, kann's für wenige Groschen probieren.

An Neuigkeiten von ausschlaggebender Bedeutung trafen wir in der nun verflossenen Woche Speckbohnen an. Auch andere Bohnensorten waren teilweise in beachtlichen Mengen angefahren. Die Bohnenzeit hat somit ihren Anfang genommen.

Die Periode der Aegypter-Zwiebeln ist verklungen. Die Pfalz ist nun mit ihren Anlieferungen auf den Plan getreten, wodurch deutsche Erzeugnisse auf den Markt kamen. Einmachzwiebeln sind besonders begehrt.

Rote Beete, die in der Vorwoche als die ersten noch mit Laub verkauft wurden, werden dicker und damit beliebt. Auf einfache Weise eingemacht, sind sie oftmals Rothelfer auf dem Mittagstisch.

Der Obstmarkt!

Das Angebot in Erdbeeren nimmt von Tag zu Tag ab. Es darf bei dieser Gelegenheit festgestellt werden, daß die Erdbeeren im Jahre 1936 ihrem Namen und Ansehen alle Ehre machten. Die Angebote waren reichlich, die Preise lagen auf mittlerer Höhe.

Waldbeeren sind das beachtlichste Angebot der Obstmärkte. Von Schlesien und aus dem bayerischen Walde, aus Pommern und aus Hessen, aus der Eifel, dem Hunsrück, dem Sauerland und der engeren Heimat — dem Oberbergischen Lande — kommen die taublau angehauchten Beeren täglich nach hier. Bei den geforderten Preisen ist zu bedenken, daß das Einsammeln von Waldbeeren eine mühevolle Tätigkeit darstellt, die der ärmeren Bevölkerung willkommenen Verdienst einbringt. In den Regentagen, die in dieser Woche so ausgiebig das Regiment führten, ist es sicherlich kein Vergnügen, im nassen Walde Beeren einzusammeln. Es ist deswalb doppelt erfreulich, daß die Waldbeeren flott gekauft werden.

Johannisbeeren erfreuen sich ebenfalls der Bevorzugung der Käuferschichten. Nur zögernd gingen in dieser Woche die Preise leicht abwärts. Wer es bislang noch versäumte, Johannistrauben zur Verarbeitung als Brotaufstrich für den Winter einzukaufen, der muß sich beeilen, da der Höhepunkt überschritten ist.

Die ersten Angebote an deutschen Aepfeln und Birnen lagen vor. In den kommenden Wochen und Monaten werden viele Artgenossen folgen, wenn schon in unserer nächsten Nachbarschaft, in Leichlingen, die Birnenernte gleich Null sein wird.

Mit dem Eintreffen der Bühler Frühpflaumen, der sogenannten Katharinapflaumen und der Brünellen hat die Pflaumenzeit 1936 ihren Anfang genommen. Bis die Zwetschen erscheinen, hat es allerdings noch einige Weile. Vorerst sind die Frühsorten da!

Vor dem Strafrichter

Einfall und Reinfall

Vor dem Schöffengericht mußte gestern der 33-jährige Walt. K. aus Wuppertal seinen neuesten Streich vortragen, eine „Sache", die ihm sein elftes Strafverfahren eingebracht hatte. Die Anklage warf K. gewinnsüchtige Urkundenfälschung und gleichzeitig Rückfallbetrug vor, Handlungen, die mit Zuchthausstrafe von einem Jahre an aufwärts zu ahnden sind, falls dem Täter keine mildernden Umstände zur Seite stehen.

K. erzählte, daß ihm eines Tages, als er nach gemeinsamem Frühschoppen mit seinem Freunde und Mitangeklagten Ewald K. in ein Warenhaus gegangen sei, um ein Taschentuch einzukaufen, „wie angeflogen" der Gedanke gekommen sei, hier könne er sich vielleicht durch eine kleine Schiebung ohne große Kosten Ersatz für sein verschlissenes letztes Hemd verschaffen. Der ihm zu Kopf gestiegene Alkohol, der Vater des Gedankens, habe ihm auch gleich den Mut gegeben, sich ans Werk zu machen. Ohne das ausgewählte und bezahlte Taschentuch abzuholen, sei er zur Herrenabteilung gegangen und habe sich dort zwei Oberhemden, Krawatten und verschiedene Kleinigkeiten ausgesucht bezw. aufschreiben lassen. Draußen vor dem Geschäft in einer stillen Ecke habe er dann die Kassenquittung von dem ersten Einkauf auf den zweiten „übertragen"; die für die Manipulation nötigen Utensilien habe er zufällig bei sich gehabt. Die Fälschung sei im Drange der Geschäfte von den Verkäuferinnen nicht bemerkt worden. Die erschwindelten Sachen habe er zum Teil seinem ganz ahnungslosen Freund in die Wohnung gebracht und ihm dabei erzählt, daß ihm von der Kundenkredit-Gesellschaft ein Darlehn von 120 RM. bewilligt worden sei. Da die Frau seines Freundes ihn gebeten habe, ihnen von diesem Einkaufsdarlehn einen Teil mitzugeben bezw. für sie Waren zu kaufen, sei er nachmittags noch zweimal in das Kaufhaus gegangen und habe auf die gleiche Weise wie vormittags Hemden, Schlüpfer und Strümpfe gekauft, insgesamt Waren im Werte von etwa 80 RM. Sein Freund K. sei zwar bei dem letzten „Einkauf" bis zur Türe des Geschäfts mitgegangen und habe draußen auf ihn gewartet, sei aber ebenso wenig wie Frau K. eingeweiht gewesen.

K. blies natürlich in dasselbe Horn, aber da sie sich vorher nicht über den Ton hatten einigen können — der „Einkäufer" war damals sofort verhaftet worden — fiel seine Darstellung ganz anders aus; die Widersprüche waren so zahlreich, daß dem Gericht die Entscheidung der Frage, ob er eingeweiht gewesen sei, nicht schwer fiel. Es kam noch hinzu, daß eine Verkäuferin des geschädigten Geschäfts bekunden konnte, sie habe die beiden Freunde zusammen vor den Tischen der Herrenabteilung stehen sehen.

Der Angeklagte Walter K. hatte sich danach noch in einer zweiten Strafsache zu verantworten, bei der es sich ebenfalls um gewinnsüchtige Urkundenfälschung und Betrug handelte: es war ihm gelungen, mit Hilfe eines gefälschten Schreibens einen Betrag von 4,40 RM. zu ergaunern. In dieser Sache wollte er allerdings unschuldig sein; es wurde ihm aber nachgewiesen, daß seine Behauptung, er habe Auftrag gehabt, das Schreiben anzufertigen, nicht stimmen konnte, weil der angebliche Auftraggeber, ein geistig kranker Mann, damals im Krankenhaus gelegen hatte.

Die mehrstündige Verhandlung endete damit, daß Walter K. wegen Rückfallbetruges und gewinnsüchtiger Urkundenfälschung zu einem Jahr Gefängnis, sein Freund Ewald K. wegen Hehlerei zu fünf Monaten Gefängnis verurteilt wurden.

Postbeförderung mit Luftschiff „Hindenburg" nach Südamerika

Am 20. Juli beginnt in Frankfurt (Main) eine Fahrt des Luftschiffes „Hindenburg" nach Südamerika, die außerhalb des planmäßigen wöchentlichen deutschen Luftpostverkehrs mit Südamerika stattfindet und mit der nur offene Briefsendungen (Drucksachen, Geschäftspapiere, Warenproben, Mischsendungen) und Päckchen sowie gewöhnliche Pakete befördert werden. Postschluß für diese Fahrt am 20. Juli um 18 Uhr bei dem Bahnpostamt 19, Frankfurt (Main). Die Luftpostzuschläge sind dieselben wie im planmäßigen Luftpostverkehr mit Südamerika.

a360



SALEM

Jubiläums-Nachrichten

1886 1936

Nr. 12 Herausgegeben aus Anlaß des 50jährigen Bestehens der SALEM-ZIGARETTE

Das letzte Wort hat der Salem-Raucher!

Aus der 50jährigen Geschichte der Salem-Fabrik ließe sich noch manches erzählen, was wert wäre, dem Raucher mitgeteilt zu werden. Aber letzten Endes kreisen alle die Geschehnisse und Ereignisse immer nur um den einen Kern: die große Liebe und Hingabe an ein Qualitäts-Erzeugnis, dessen Förderung ein so hervorragender Fachmann, wie es Hugo Zietz anerkanntermaßen war, sich zur Lebensaufgabe gestellt hatte. Bis in das Kleinste hinein ist dieses zu spüren, sei es im Einkauf des Tabaks, dessen Auswahl und Pflege seine größte Sorge galt, sei es in der Fabrikation, für die ständig das Modernste an Einrichtungen aufgeboten wurde, oder in der Technik der Verpackung und eines Vertriebssystems, das eine unbedingte Erhaltung der Naturfrische bis in die Hand des Rauchers gewährleistete.

Im Laufe der Jahre und Jahrzehnte schritt diese Entwicklung zur höchsten Stufe der Vollendung weiter fort, bis sich das hohe Qualitätserzeugnis formte, wie es heute der Raucher in der Jubiläums-Mischung vorfindet. Sie ist das Ergebnis jahrelangen Mühens, dem deutschen anspruchsvollen Raucher das Beste zu bieten.

So soll dem Raucher selber jetzt das letzte Wort überlassen sein. Er soll mit der gründlichen Kritik eines Kenners echter Orientzigaretten die Salem prüfen und sein Urteil abgeben. Die Jubiläums-Mischung ist im Tabakhandel und in den Gaststuben in Stadt und Land zu finden, überall, wo man einer Marke wie Salem gern den Platz einräumt, der ihr nach Tradition und Gehalt gebührt.

SALEM-GOLD

bietet zum Jubiläum eine dreifache Überraschung!

1. **Die besonders wertvolle Jubiläums-Mischung aus verbürgt echt orientalischen Tabaken.**
2. **Das längere Salem-Großformat: jetzt 70 Millimeter.**
3. **Die stabile Kassetten-Packung, die den Inhalt vor jedem Druck schützt!**

Es lohnt sich, SALEM-GOLD zu rauchen!

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 167 — 1936 | Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal | Samstag, 18. Juli

Berliner Börse

Aktien und Renten unregelmäßig

Berlin, 18. Juli 1936. Entsprechend dem im Verlauf der Woche im allgemeinen verhältnismäßig ruhigem Geschäft blieben die Umsätze auch im Sonnabendverkehr eng begrenzt. Auch heute zeigte sich wieder das Bestreben des berufsmäßigen Börsenhandels, Sonderbewegungen in solchen Papieren zu entwickeln, die in den letzten Tagen etwas in den Hintergrund getreten waren. Nachdem die Gebiete, auf denen sich diese Sonderbewegungen abspielten, verschiedentlich gewechselt hatten, traten heute Orenstein mit recht lebhaften Umsätzen und einer Steigerung von etwa 2 Proz. stärker in den Vordergrund. Die kräftigste Steigerung hatten Rheinische Braun mit plus 6 Proz. zu verzeichnen. Kaufneigung bestand auch für einige Versorgungswerte. Weiter gedrückt blieben Montanwerte.

Am Rentenmarkt unterlagen Umschuldungsanleihe, die sich in den letzten Tagen recht gut erholt hatten, heute erstmals wieder eine Ermäßigung um 15 Pfg. auf 88,30. Die Altbesitz-Anleihe ging um 17,50 Pfg. auf 112,70 zurück, dagegen wurden Wiederaufbauzuschläge teilweise 0,12 Proz. höher notiert. Von Auslandsrenten fanden Mexikaner und Ungarn lebhaftere Beachtung.

Blankotagesgeld erforderte unverändert 2,75 bis 3 Prozent.

Von Valuten errechnete sich das Pfund mit 12,48,50 etwas fester, der Dollar stellte sich auf unverändert 2,482.

Im Verlauf blieb es am Aktienmarkt weiter sehr still. Kursmäßig traten größere Veränderungen nicht ein.

Am Kassamarkt waren Liquidationspfandbriefe überwiegend erholt. Stadtanleihen lagen in der Tendenz weiter freundlich.

Privatdiskontsatz unverändert 2,87 Prozent.

4proz. Schuldverschreibg. Gemeindeumschuldg. 87,92,50—88,67,50.

Reichsschuldbuchforderungen vom 18. Juli 1936

Fällig 1937	101,3 Geld	Fällig 1945	97.62 Geld
1938	99.87 Geld	1946	97.62 Geld
1939	99.37 Geld	1947	97.62 Geld
1940	98.75 Geld	1948	97.62 Geld
1941	98.37 Geld	Wiederaufbau	
1942	98.00 Geld	1944-1945	69.62 Geld
1943	97.75 Geld	1946-1948	69.62—70.37
1944	97.62—98.50		

Steuergutscheine vom 18. Juli 1936

Gruppe II (amtlich)	18. 7.	17. 7.
anrechnungsfähig ab 1. 4. 34 (rot)	—	103.62
ab 1. 4. 35 (blau)	—	107.62
ab 1. 4. 36 (grün)	111.80	111.80
ab 1. 4. 37 (dklgelb)	112.37	112.37
ab 1. 4. 38 (violett)	112.30	112.30
Steuerdurchschnitt	109.50	109.5

Ehemalige Termin- und variable Werte vom 18. Juli 1936

	18. 7.	17. 7.		18. 7.	17. 7.
Reichsbank	197.0	197.0	Kokswerke u. chem. Fabrik	133.0	133.2
Hamburg Pak.	14.50	14.62	Mannesm.röhr.	107.5	108.2
Nordd. Lloyd	16.25	16.25	Mansfeld	143.7	143.5
Accumulator.	—	—	Rhein.Braunk.	231.0	231.0
Allgem. El.Ges	38.37	38.37	Rhein. Elektr.	134.5	135.0
Bemberg	86.00	86.00	Rhein. Stahl	146.7	147.1
Berger Tiefb.	141.5	141.5	Rh. Westf. El.	140.6	141.3
Buderus	110.1	110.7	Rütgerswerk	131.8	131.5
Comp.Hispano	—	420.0	Salzdetfurth	—	184.0
Dt. Conti. Gas	119.1	119.2	Schuckert	163.3	163.5
Deutsch Erdöl	134.0	134.0	Siem.& Halske	—	—
El. Licht u. Kr	—	—	Stöhr Kammg.	112.7	113.5
Farbenindustr	170.6	170.3	Ver. Stahlwk.	107.0	107.6
Ges.f.el.Untern.	144.0	146.5	Westd. Kaufh.	48.25	48.00
Harpener Berg	129.5	130.0	Zellst. Waldh.	152.2	152.2
Hoesch Eisen	115.5	116.3			
Kali Aschersl.	129.7	129.7			

Unnotierte Werte v. 18. 7. 1936 an der Berlin. Börse. Dt. Petroleum 100—102, Karstadt 83,50—85, Mix u. Genest 110.50—112.50, Oberschl. Eisenb. 26,37—27,62, Scheidemandel 64,75—66,25, Stettin Oder 118,50—120,50, Ufa Film 67—68,50, Burbach-Kali 81,25—82,75, Wintershall 123,50—125,50. 6,5 Proz. Ufa Bonds Hbg. 102,75 bis 103,75, 5 Proz. Bayernwerk 97 Geld, 5 Proz. Bay. Großwasserw. 97 Geld, 4 Proz. Walchensee 2,61 Geld. Svenska 31,75—32,25, 4 Russ. Anleihe 1902 0,70, 4+4,5 dito Guldenprior. 0,675. Tendenz: Ruhig.

London, 18. Juli 1936. New York 503, Paris 7591, Berlin 1246, Spanien 3664, Montreal 503,37, Amsterdam 738, Brüssel 2974,75, Italien 6362, Kopenhagen 2240, Stockholm 1939,50, Oslo 1990,25, Helsingfors 226,87, Prag 121, Budapest, inoffiziell 2700, Belgrad 219, Sofia 400, Rumänien 680, Lissabon 110,25, Konstantinopel 625, Athen 530, Wien 2659, Warschau 2653, Buenos Aires offiziell 1500, inoffiziell 1837, Rio de Janeiro offiziell 412, inoffiziell 278, Montevideo 2425, London auf Bombay 1,612, Kobe 1,202, Straitsdollar 2,415, Schweiz 1536,25.

Amtliche Berliner Devisenkurse

Für drahtliche Auszahlungen	Disk. %	18. Juli 1936 Geld	Brief	17. Juli 1936 Geld	Brief
Aegypt. 1 ägypt. Pfd.	—	12.77	12.80	12.76	12.79
Argentin. 1 Pap.-Peso	6	0.675	0.679	0.673	0.677
Belgien 100 Belga	2	41.92	42.00	41.92	42.00
Brasilien 1 Milreis	6	0.142	0.144	0.142	0.144
Bulgarien 100 Lewa	6	3.047	3.053	3.047	2.053
Kanada 1 kan. Doll.	—	2.478	2.482	2.478	2.482
Dänemark 100 Kr.	3.5	55.68	55.80	55.63	55.75
Danzig 100 Gulden	5	46.80	46.90	46.80	46.90
England 1 Pfund	2	12.47	12.50	12.46	12.49
Estland 100 estn. Kr.	4	67.93	68.07	67.93	68.07
Finnland 100 finn. M.	4	5.495	5.505	5.49	5.50
Frankreich 100 Frcs.	3	16.43	16.47	16.435	16.475
Griechenl. 100 Drach.	7	2.353	2.357	2.353	2.357
Holland 100 Gulden	4	168.92	169.26	168.93	169.27
Iran 100 Rials	—	15.48	15.52	15.48	15.52
Island 100 isl. Kr.	5.5	55.98	56.05	55.88	56.00
Italien 100 Lire	4.5	19.53	19.57	19.53	19.57
Japan 1 Yen	3.285	0.727	0.729	0.726	0.728
Jugoslavien 100 Dinar	5	5.654	5.666	5.654	5.666
Lettland 100 Latts	6	80.92	81.08	80.92	81.08
Litauen 100 Litas	6	41.94	42.02	41.95	42.03
Norwegen 100 Kronen	3.5	62.67	62.79	62.63	62.74
Oesterreich 100 Schill.	3.5	48.95	49.05	48.95	49.05
Polen 100 Zloty	4.5	46.80	46.90	46.80	46.90
Portugal 100 Escudo	5	11.33	11.35	11.32	11.34
Rumänien 100 Lei	4.5	2.488	2.402	2.488	2.492
Schweden 100 Kron.	2.5	64.30	64.42	64.24	64.36
Schweiz 100 Franken	2.5	81.17	81.33	81.17	81.33
Spanien 100 Peseten	5	33.97	34.03	34.03	34.09
Tschechoslow. 100 Kr.	3	10.29	10.31	10.29	10.31
Türkei 1 türk. Pfd.	—	1.978	1.982	1.978	1.982
Ungarn 100 Pengö	4	—	—	—	—
Uruguay 1 Goldpeso	—	1.269	1.271	1.269	1.271
V.S. Amerika 1 Dollar	1.5	2.480	2.484	2.480	2.484

	18. 7. mittags	17. 7. Schluß	Parität
Dollar geg. Pfd. in London	**5.03**	**5.0281**	**(4.86)**
Dollar geg. RM. in Berlin	**2.482**	**2.482**	**(2.48*)**
Pfund geg. RM. in London	**12.46**	**12.455**	**(20.43)**

* Alte Parität 4.20

Amsterdamer Devisenkurse vom 18. Juli 36. Berlin 5920—5922, London 737.87—738.12, New York 146,75—146.81, Paris 972.75—973, Belgien 2481—2481.50, Schweiz 4805—4807, Madrid 2015—2019, Oslo 3707.50—3715, Kopenhagen 3292.50—3300, Stockholm 3805—3812.50, Prag 609.50—610.55.

Züricher Devisenkurse vom 18. Juli 1936, 8,45 Uhr. Paris 20.24.50, London 15.35.50, New York 305.37, Belgien 51.62.50, Italien 24.07.50, Spanien 41.95, Holland 208.19, Berlin 123.25, Wien, Notenkurs 57.65, Stockholm 79.20, Oslo 77.10, Kopenhagen 68.55, Prag 12.69, Warschau 57.70, Budapest inoff. 60.50, Belgrad 700, Athen 290, Konstantinopel 245, Bukarest 250, Helsingfors 677, Buenos Aires 83.37, Japan 89.81.

Warenmärkte

Londoner Kolonial-Wollauktion

London, 17. Juli. (Drahtb.) Bei Fortsetzung der vierten diesjährigen Londoner Kolonial-Wollauktionsserie kamen 11 296 Ballen unter den Hammer, davon 2739 Ballen aus Südamerika. Insgesamt wurden 9894 Ballen verkauft. Der heutige Auktionstag brachte wiederum einen guten Besuch. Die Auswahl war mäßig. Es zeigte sich lebhafte Nachfrage. Mäßige Zurücknahmen erfolgten bei geringwertigen Schweißwollen wegen zu hoher Limite. Austral Merinos in allen gangbaren Qualitäten waren unverändert bis 5 Prozent höher. Auch feine Neuseeland Croßbreds lagen unverändert bis 5 Prozent höher, während mittlere und grobe um 5—10 Prozent höher lagen, desgleichen feine Neuseeland Slipper Hautwollen. Mittlere und grobe Neuseeland Slipper Hautwollen waren demgegenüber bis 7½ Prozent niedriger. Puntas verloren 5—10 Prozent. Austral Scoureds blieben unverändert, während Merinos- und Croßbreds-Waschwollen bis 5 Prozent gewannen. Sämtliche Angaben verstehen sich auf die Schlußpreise der vorhergehenden Auktionsserie.

Bremer Baumwolle vom 18. 7. 36: 15.38 (17. 7.: 15.55).

Liverpooler Baumwollkurse (Americ. Universal. Stand Middl.) vom 18. Juli 36. Anfang. Okt. 660—661, Dez. 647, Jan. 645—646, März 644, Mai 643. Tagesimport 700 Ballen. — Tendenz: stetig.

Liverpooler Notierungen für Sakellaridis u. Upper F. G. F. vom 18. Juli 36. Anfang. Nov. Sak. 970 FGF. 733, Jan. Sak. 934 FGF. 741, März Sak. 917 FGF. 739, Mai Sak. 902 FGF. 738. — Tendenz: stetig.

Berliner Getreidegroßmarkt vom 18. Juli 1936. Die Geschäftslage wird weiter dadurch gekennzeichnet, daß für neues Brotgetreide für kurzfristige Lieferung verhältnismäßig wenig Kauflust besteht. Neue Wintergerste zu Futterzwecken wird gesucht, doch ist der Handel wegen des Mangels an passendem Angebot schwierig.

Hamburger Kaffeeterminbörse vom 18. Juli 1936. Neuer Kontrakt. Juli 39 B 37 G, Sept. 39 B 37 G, Dez. 39 B 37 G, März 39 B 37 G, Mai 39 B 37 G.

Berliner Metalle vom 18. Juli 1936

Elektrolytkupf. (wirebars) prompt p. 100 kg.	53.25
Raffinadekupfer, loco	—
Standardkupfer, loco	47.50
Originalhüttenweichblei	20.50
Standard-Blei	20.50
Originalhüttenrohzink	18.00
Standard-Zink	18.00

Fortschritte in der neuen Spinnstoff-Industrie

Die I.-G. Farben-Industrie A.-G. wird, wie wir erfahren, in Wolfen eine Zellstoff-Fabrik errichten, die ausschließlich von der Verwendung deutschen Buchenholzes ausgeht. Diese neue Fabrik wird 125 Tonnen Zellstoff täglich herstellen. Dafür werden täglich 800 Raummeter Buchenholz bezw. 300 000 Raummeter im Jahr gebraucht. Buchenholz fand bisher bekanntlich fast ausschließlich als Brennholz Verwendung.

Die Erzeugung von Zellwolle nimmt fortwährend zu. Bis gegen Ende des laufenden Jahres werden mehr als 70 Mill. Kilogramm Kapazitäten in Zellwolle vorhanden sein, eine Menge, die ungefähr der Herstellung von Wollgarn in Deutschland entspricht. Von der gesamten Zellwollmenge wird die I.-G. Farbenindustrie rund 45 Prozent erzeugen und damit der größte Hersteller von Zellwolle der Welt bleiben.

Mit ihrer Vistra XT-Faser hat die I.-G. Farbenindustrie für die Wollindustrie eine Fertigung herausgebracht, die sich nach Angabe der Gesellschaft, hinsichtlich der Kräuselung, des Griffs, der Wärmeisolierung und der Elastizität kaum von Wolle mehr unterscheide. In den Laboratorien sei man mit der Entwicklung weiterer Spezialfasern beschäftigt. Man hoffe, in absehbarer Zeit der Textilindustrie angenehme Überraschungen bereiten zu können. Auch auf dem Gebiet der Schaffung von Spezialfasern für besondere technische Zwecke seien Fortschritte erzielt worden. Man habe Fasern entwickelt, die sich zum Umspinnen von elektrischen Drähten hervorragend eignen, während bisher für diesen Zweck nur Naturseide verwendet werden konnte. Einige der neu entwickelten Fasern weisen eine hohe Beständigkeit gegen Säuren und Alkalien auf und seien besonders für die Zwecke der chemischen Industrie gedacht.

Solinger Gesenkschmieden Engels, Rauh & Co., A.-G., und Felix-Werkzeugfabrik, A.-G., Solingen

WG. Solingen, 18. Juli 1936. In diesen Tagen fanden die Aufsichtsratssitzungen der Solinger Gesenkschmieden Engels, Rauh & Co. A.-G. und Felix-Werkzeugfabrik A.-G. statt, in denen die Abschlüsse zum 31. 12. 1935 vorgelegt wurden. Die Gesellschaften sind in der Lage, umfangreiche Abschreibungen vorzunehmen, da sich die Großgläubiger und die Großaktionäre bereit gefunden haben, erhebliche Teile ihrer Forderungen nachzulassen. Im Zuge der Neuordnung, die den Kleinaktionären kleine Opfer auferlegt, werden die von den Gesellschaften bisher betriebenen Geschäfte künftig von dem langjährigen Vorstand Ingenieur Walter Gott für eigene Rechnung als Einzelunternehmung geführt werden. Die Anlagen der beiden Aktiengesellschaften werden von Walter Gott gepachtet. Die Hauptversammlungen der beiden Gesellschaften finden am 19. August statt.

Metall-, Walz- und Plattierwerke Hindrichs-Auffermann AG., O.-Barmen

In dem am 30. Juni beendeten Geschäftsjahr haben sich, wie von maßgebender Seite verlautet, die Verhältnisse bei der Gesellschaft weiter zufriedenstellend entwickelt. Die günstige Gestaltung des Auftragseingangs hat angehalten und das Unternehmen war voll beschäftigt. Die Umsätze zeigen eine weiter steigende Richtung. Auch das geldliche Erträgnis ist wiederum zufriedenstellend ausgefallen, ohne daß jedoch darüber weitere nähere Angaben möglich wären. Es läßt sich zur Zeit auch noch nicht übersehen, ob sich die Erwartungen einer erneuten Heraufsetzung der im Vorjahre von 3 auf 6 Prozent erhöhten Dividende erfüllen werden.

Rheinisch-westfälische Börse

Bei stillem Geschäft wenig verändert

Düsseldorf, 18. Juli 1936. Zum Börsenschluß hielten sich die Umsätze in engen Grenzen und die Kurse zeigten nur geringe Schwankungen nach beiden Seiten. Im Verlauf wurde die Haltung etwas freundlicher, ohne daß das Geschäft sich belebte. Der Schluß war meist gut behauptet.

Im Verlauf konnten Vereinigte Stahl, Wintershall und Dahlbusch leicht gewinnen. Der Schluß war meist fest, aber fast geschäftslos.

Auf dem Kassamarkt wurden Bahlke 1½% höher bezahlt.

Von fortlaufend notierten Werten lagen I. G. Farben leicht gebessert im Markt.

Anleihen wenig verändert. Der Kuxenmarkt war still.

Fortlaufende Notierungen

Anl.-Ablösung d. R. m. Ausl.	112.7G	112.6b	112.6G
6% V. Stahlw. RM.-Anleihe	102.62b	102.75b	—
J. P. Bemberg	86G	—	
Buderus Eisen	110b	110G	
DeutscheErdöl	134bB	134b	134G
D.Reichsb.V-A	122.8b	122.6b	122.7G
I G Farbenind.	170.7b	170.5b	170.2G
Harpener Berg	129.5G	—	
Hösch-Köln-N.	115.62b	116G	
Klöckner	114G	114.25G	
Mannesmann	107.37b	108G	
Maschb Untern	116.75G	117G	
Reichsbank	197G	197G	
Rheinstahl	146.62b	147.25G	
Rh. W. Elektr.	140.5b	—	
Siem. & Halske	—	202.75G	
Schuckert&Co.	163.37G	163G	
Ver. Stahlw.	106.8b	107.1b	107.6G
Westd. Kaufh.	48.37b	48.25b	48.12B
Wintershall	124.7b	124.6b	124.7b

Festverzinsliche Werte

	18. 7.	17. 7.
Rheinpr. Anl.-Ausl.-Sch.	116.5G	116bG
6% Düsseldorf.RM.-Anl.	—	94.7bG
Elberfeld RM-Anl. 1928	92.62G	92.75G
Elberfeld RM-Anl. 1926	95.62G	95.62G
Hagen RM-Anleihe 1928	92G	92G
Solingen RM-Anl. 1928	92.87G	92.25G
4½% Rheinprov.Landb. Goldpfandbr. Ausg. 3	96.37G	96.37G
dito Gold-Kom. 1a, 1b	94.50G	94.50G
dito dito 2	94.62G	94.62G
dito dito 4	93.87G	93.80G

Schuldverschreibungen

	18. 7.	17. 7.
6% I G Farben	131.5b	131.3b
6Gew.Heinr.29	—	—
6% Hösch1926	102.12B	—
6 Klöckner 26	101.1b	102bB
6% Krupp RM.-Anleihe 1927	103G	103B
6Mitteld.Stahl	—	102.1b
6V.Stahlw.S.B	102.7b	102.6b

Industrie-Aktien

	18. 7.	17. 7.
Basalt A. G.	10.25G	10.12b
Bemberg J. P.	—	85.75G
Berger Tiefb.	—	143G
BösperdeWalz	124G	125B
Bonner Berg	149G	148bG
Braunk. Zuk.	138B	139.5b
Busch-Jaeger	—	—
Dahlbusch St.	131.8b	131bG
do. Vorz.-Akt.	145bG	145G
Dortmd. Aktbr	180.2G	—
Dortmd. Ritter	120G	120G
Dortmd. Union	209.5b	209.5G
Düss. Dietrich	—	115bG
Düsseld.Hoefel	—	—
I. G. Farben	170.3b	171.1b
Gladb. Wolle	—	—
Glas Schalke	—	—
Glückauf Br.	—	—
Gebr. Goedh.	125.1b	—
Goldschmidt	—	115bG
Hindr. Aufferm	135.1b	138.1G
Kabel Rheydt	—	194G
Kali Chemie	138G	136.6G
Kammg D'dorf	—	—
Köln. Gummif.	—B	—B
KrefftGevelsb.	—	—
Küppersbusch	—	—
Losenh'werk	86.50G	86.50G
Mannesmröhr.	107.8b	107.8b
Maschb Untern	117.1b	117.3b
Pongs & Zahn	172G	—
Rasquin Farb.	—	—
Rheinmetall	147.5b	—
Rh. W. Elektr.	141.1b	140.6b
Rh.-W.Kalkw.	—	—
Schieß-Defries	124.6b	123.8b
Schwabenbräu	—	—
Stollwrk Gebr.	115.8b	116bB
Thomée	—	—
Tuchf. Aachen	—	—
V. D. Nickelw.	—	—
Ver.Glanzstoff	—	—
Ver. Rumpus	143G	143b
Ver. Stahlw.	107.6b	108b
Wagg Uerding	94G	94bG
Westd. Kaufh.	48b	47.37b
Wintersh.Kali	125b	125.5b

Verkehrs-Aktien

	18. 7.	17. 7.
Barm. Elb.Str.	—	—
Dampfschiff. Nied.-Mittrh.	93G	93G
Pr.-Rh. Dampf	92G	92G

Versicherungs-Aktien (RM. cas Stück)

	18. 7.	17. 7.
AachenerRück	235G	235G
Agrippina	375G	370G
Allianz St.Ver	249G	249.5G
Allianz Leben	205G	205G
Colonia Feuer	137G	137G
Colonia Rück	265G	265G
Gladb. Feuer	785G	785G
Köln. Hagel	95G	95G
Kölner Lloyd	235G	235G
Köln. Rück gr	117G	117G
Köln Rück kl	78G	78G
Victoria Allg.	—	—

Kuxe (F = Freiverkehr)

	Geld	Brief
Deutschland	380	410
Langenbrahm	12800	13400
Beienrode	1240	1280
Hope F	5600	5900
Mariaglück F	—	8100
Marie-Louise F	2500	2700

Freiverkehrs-Aktien

	Geld	Brief
Aku	—	—
Alexanderw.	46.5	48.50
Allg. Hochbau	72	—
Burbach	80.50	83
Elsa Zement	124	128.5
Holl. Goedhart	—	—
Hannov. Kali	—	—
Humboldt-Dtz.	109	112
Isola-Werke	—	—
Lothring. Bgb.	98.50	102.5
Masch. Kranb.	68	—
Niederrh. Berg	—	—

Berliner Börse vom 18. Juli 1936

Reichsbankdiskont 4 Prozent
Lombardzinsfuß 5 Prozent

In den Dividendensätzen über 6 bezw. 8 Prozent sind die Zuwendungen für den Anleihestock enthalten.

Einheitskurse

Reichs-, Staats- und sonstige Anleihen

	Zs.	18. 7.	17. 7.
Ant.-Aust.D.R.	—	112.7	112.8
DReichsanl 27	5	101.0	101.0
DReichsanl 34	4	—	93.37
Intern. Young-Anleihe 30	5.5	102.2	102.2
Pr St Anl 28	4.5	108.6	108.1
P. Staatsschtz 31 II Folge	6	—	—
do. 33 und 35 I. Folge	6	—	—
Dt.Reichsbahn Schatz 35	4.5	99.12	99.20
Dt.Reichsp 34	4.5	100.1	100.1
dito 35	4.5	100.2	100.2
D. Schutz 1914	4	11.00	—

Stadtanleihen

	Zs.	18. 7.	17. 7.
Düsseldorf 26	4.5	—	94.75
Elberfelder 28	4.5	93.00	—
dito 26	4.5	93.25	—
Soling. RM 28	4.5	92.75	92.50

Kreditanstalten und Körperschaften

	Zs.	18. 7.	17. 7.
Prl.Pfdb17/18	4.5	97.50	97.50
Pr L. Pfdbr 19	4.5	97.50	97.50
Pr L. Pfdbr 21	4.5	97.50	97.50
Komm.-Obl 20	4.5	95.00	95.00
Komm.-Obl 6	4.5	95.00	95.00

Provinzialanleihen

	Zs.	18. 7.	17. 7.
Rheinprovinz Landesbank 3	4.5	96.37	96.37
dito 1 und 2	4.5	96.37	96.50
dito Komm. 4	4.5	93.87	93.87
Rheinpr. Ldbk. Komm. 1a, 1b	4.5	94.50	94.50
dito 3	4.5	96.00	96.00
dito 2	4.5	94.62	94.62
Westf.Landbk Dollar 2	4.5	95.13	95.12
dito Feing.25	4.5	94.25	94.25
dito Feing.26	4.5	94.25	94.25
dito 27, R. 1	4.5	94.25	94.25
dito Kom 2u.3	4.5	93.37	93.37

Stadtschaften

	Zs.	18. 7.	17. 7.
PrZentralst 22	4.5	97.00	97.00
dito 24	4.5	97.00	97.00
dito 25-27	4.5	97.00	97.00
dito 28u.Erw	4.5	97.00	97.00

Hypothek.-Pfandbriefe

	Zs.	18. 7.	17. 7.
Hamburg.Hyp D-K	4.5	97.00	97.00
Mitteld.Bdkr.7	4.5	96.00	96.00
dito10u.Erw	4.5	96.00	96.00
dito 1-3	4.5	96.25	96.25
Nordd. Grund. 14, 17, 20, 21	4.5	96.25	96.00
dito 22, 24	4.5	96.25	96.00
Prß. C.Bd.G.28	4.5	96.00	96.00
dito 26 u. 27	4.5	96.00	96.00
dito K. 26-28	4.5	94.50	94.50
Pr. Ctr Bod. u. Pfd. 1 u Erw.	4.5	97.00	97.00
dito Kom 1	4.5	94.25	94.50
Pr.Pfbr.Bk 50	4.5	96.75	96.75
dito 45 u 46	4.5	96.75	96.75
dito Liqu. 43	4.5	101.5	101.2
dito Km17-19	4.5	94.50	94.50
Rheinischehyp 35, 36 u. 39	4.5	97.00	97.00
dito 37 u. 38	4.5	97.00	97.00
dito Kom. 5-8	4.5	95.00	95.00
Rhein.-Westf. Boden 15	4.5	97.00	97.00
dito Komm. 26-27, 4-6	4.5	95.00	95.00
dito 29, S. 7	4.5	95.00	95.00
Westd. Bodkr R 9-12	4.5	96.37	96.50

Schuldverschreibungen

	Zs.	18. 7.	17. 7.
Hoesch-Eisen	6	102.6	102.2
Klöckner werk	6	101.2	102.0
Fr. Krupp-RM.	6	103.0	103.0
Mitteld. Stahl	6	103.0	102.2
Ver. Stahlw B	6	102.6	102.6
dito RM.	5	—	—
dito RM.	4¾	—	—
dito	4½	—	—
dito	4½	95.50	—
Siem.-Halske 30, Serie 1	6	—	181.5
I. G. Farb. RM.	6	131.3	131.3

Bankaktien

	Div.	18. 7.	17. 7.
Allg. Dt. Cred.	0	85.25	84.87
Bank f. B. Ind.	6	144.5	144.7
Berl. Hand.-G.	6	123.0	122.1
Comm.u.Pr.-B.	4	100.2	100.0
Deutsche Bk. und Disconto	4	100.0	100.0
D.Zentr.Bd.Kr	5	98.00	96.50
Dresdner Bank	4	100.0	100.0
Reichsbank	12	197.2	196.3
Rh.-W. Bodkr.	7	124.8	124.6
Westd. Bodkr	5	96.25	95.50

Verkehrswerte

	Div.	18. 7.	17. 7.
A. G. f. Verkehr	6	121.0	121.0
All. Lok-Kraft	6	—	146.0
Reichsbahn Vz	7	122.7	123.1
Hamb. Paket	0	14.62	14.12
Hamb.Hochb.A	5	82.00	86.87
Hamb.-Südam.	0	43.50	46.25
Nordd. Lloyd	0	16.12	16.12

Industrie-Aktien

	Div.	18. 7.	17. 7.
Accuml.Hagen	12	218.0	216.5
Adl.-Hütt.-Gl.	0	41.12	41.75
Alg. Kunstzijde	0	53.50	53.00
Allg.Elek.-Ges	0	38.50	38.00
Alsen Zement	8	163.0	—
Ammend. Pap.	4	78.00	77.50
Amperwerke	6	124.3	123.7
AnhalterKohle	0	107.0	107.0
Aschaff.Zellst.	3	118.0	119.3
Augsb. Nürnb.	4	127.5	127.0
Balcke Masch.	0	86.37	85.00
Basalt A.-G.	0	10.25	10.25
Bayr. Motoren	6	142.7	141.0
Bemberg J. P.	5	—	85.75
Berger, Julius	6	142.5	143.0
Bergm. Elekt.	4	112.0	111.0
Berl.Gub.Hutf.	8	156.0	155.7
Berl.Karlsr.-I.	6	138.3	138.2
Berl.Kraft u.L.	8	154.5	156.7
Berl. M. Schw.	5	135.2	135.2
Bet u.Monierb.	6	119.8	119.3
Brandenb. El.	4	—	104.0
Braunk. Brik.	10	—	—
Breith. Portl.	8	152.5	152.0
Bremen B. Oel	5	—	110.0
Bremer Allg.	6	123.5	123.5
BremerVulkan	5	—	—
Bremer Wolle	10	151.7	151.8
Buderus Eisen	4	110.6	110.2
Busch Optik	5	—	113.0
Busch Jaeger	4	117.5	117.7
Byk Guldenw.	0	72.50	72.00
Charlott. Wass	5.5	117.5	117,5
IG.Chemie voll	7	218.5	—
I.G.Chem.50%	7	163.7	163,0
Chem. Buckau	5	—	—
Chm. v.Heyden	4	126.7	127,0
Chem. ind. Gels	4.5	101.6	—
Chem.Wk. Alb.	5	125.0	125,0
Chilling worth	5	116.5	116,0
Comp Hisp.A-C	40	—	—
dto D	7	408.5	403,0
Conti Gummi	11	188.5	188,5
Cont.Linoleum	8	187.7	—
Daimler-Benz	5	129.0	129,0
Dtsch. Atl. Tel.	6	119.3	119,0
Dt. Babcock	3	—	108,5
DtschCon.-Gas	7	119.5	119,2
DtschErdölAG	5	134.0	134,2
Dtsch.Kabelw.	6	—	—
Dtsch. Linol.	8	173.5	175,5
Dtsch. Spiegel	6	119.7	117,0
Dtsch. T. Stein	6	124.8	124,8
Dtsch. Eisenh.	4	140.3	139,7
Didierwerke	0	62.00	63,00
Dierig Christ.	—	164.0	164,2
Dortm. Aktbr.	10	180.2	180.0
Dortmd.Ritter	5	120.0	120.0
Dortm. Union	12	209.7	209.5
Dresdner Bau	0	59.37	60.00
Dresd. Gardin.	0	83.00	83.50
Dürener Metall	6	139.0	—
Düss. Höfelbr.	5	107.0	—
Düss. Kammg.	0	—	—
Dyckerh. Wid.	8	154.0	—
Dynamit Nob.	3.5	87.50	87.00
Eintracht Brk.	8	—	196.0
Eisenb. Verk.	6	131.5	—
Elekt. Dresden	6	—	—
Elektro Liefg.	6	—	132.5
Elektr. Schles.	6	123.0	123.0
El. Licht u. Kr.	6.5	160.0	160.8
Engelh. Berlin	0	99.00	98.50
Kuzing.-Union	6	116.1	116.0
Erdmannsd.Sp	6	107.0	105.5
EschweilerBg.	14	290.0	289.5
Falkenst.Gard	5	86.50	—
Farbenindustr	7	170.5	171.0
Fein-Jute	6	112.0	112.0
Feldmühle	6	—	134.0
Felten-Guill.	6	138.1	138.0
Fraust. Zucker	6	—	—
Gebhard & Co.	8	134.0	133.0
German. Zem.	4	114.5	112.0
Gerresh. Glash	4	114.7	115.0
Ges. f. El. Unt.	6	144.3	144.5
Gildemeister	7	156.2	—
Gladb. Wolle	10	179.5	178.5
Glas Schalke	10	—	171.0
Glanz. Zucker	6.5	—	155.0
Goedh. Gebr.	6	125.0	124.0
Goldschmidt	5	—	115.0
Gritzner Masch.	0	33.00	32.75
Gruschw. Text	5.5	108.0	108.7
Guanowerke	5	117.3	116.8
Hackethal. Dr.	6.5	132.7	133.7
Halle Maschin.	4	97.87	97.50
Hamb. Elek-W	8	145.0	146.0
Harb. Eis.u.Br	4	—	98.00
Harb. Phönix	8	166.0	—
Harpener Berg	2.5	130.7	131.0
Hein, Lehmann	5	113.0	112.5
Hemmoor Port	12	192.0	190.0
Hilgers Verzk.	5	105.7	105.5
Hindr.Aufferm	6	135.2	133.1
Hoch-Tief A.G.	6	—	—
Hösch Eisen	3	116.2	—
Hoffm. Stärke	6.5	—	—
Hohenl. Werk.	0	144.0	145.0
Ph. Holzmann	6	129.7	129.6
Hotelbetrieb	0	88.75	89.00
Hubertus Br'k.	8	—	—
L. Hutschenr.	0	80.00	80.00
Ilse, Bergbau	6	—	—
Ilse, Genüsse	6	136.7	136.0
Isenb.Brauerei	3	80.00	79.75
John J. A.	0	58.25	—
Junghans	0	105.5	107.7
Kahla Porzell.	0	89.50	89.00
Kali Chemie	5	138.0	136.5
Kali Aschersl.	5	129.8	129.0
Keramag	5	—	—
Klöckner Wk.	3	114.2	114.7
Koks. chem. F.	6	133.2	133,5
KölnGas,Elek.	3	—	77,00
Königsb. Lag.	8	110.7	112,0
Kötitzer Leder	6	125.0	—
W. Krefft	0	80.25	81,00
KronprinzMet.	7.5	163.0	163,2
Küppersbusch	6	134.7	—
Lahmeyer	7	147.2	146,0
Laura-Hütte	0	—	—
Leipz. Riebeck	4	86.50	86,87
Leopoldgrube	4	114.5	115,0
Lind'sEismsch	8	160.2	159,8
Lingner Werk	7.8	—	163,0
Lokom. Krauß	5	114.5	113,5
Lorenz A.-G.	4.5	—	—
Mannesm.röhr	3	108.0	108,0
Mansf. Bergw.	6.5	144.0	143,0
Maschb Untern	0	117.0	117,2
Masch.Buckau	6	126.7	127,0
Maximilianh.	8	—	192,0
Mch.W. Zittau	0	26.87	25,00
Metall-Gesell.	5	139.0	138,5
Miag	4	117.0	117,0
Mimosa A.-G.	8	155.0	154,0
Mülheim. Berg	6	153.7	155,0
Niederl. Kohle	8	192.2	—
Nordd. Eisw.	5	—	99,75
Nordd. Steing.	6	—	—
Ounst & Kopp	0	86.37	84.00
Peipers & Co.	6	—	—
PhönixBraunk	4	—	—
Ponarth Brau.	14	223.0	—
Pongs & Zahn	10	171.0	—
Radeberg. Exp	11	171.0	170.0
Rasquin Fbw.	0	51.00	51.00
Rathgeb. Wag	0	74.75	74.00
Reichelbräu	5	118.5	—
Rhein.Braunk.	12	—	225.0
Rhein. Elektr.	6	134.7	134.7
Rheinmetall	6	—	—
Rh. Spiegelgl.	8	91.50	91.00
Rh. Stahlwerk	4	147.5	146.7
Rh.-W.Kalkw.	6	—	139.0
Rh.-W.Elektr.	6	141.2	140.6
Riebeck Mont.	4.2	120.2	121.5
Rosenthal Prz.	0	81.00	83.00
Rositz. Zucker	4	90.00	89.50
Rütgerswerk	6	131.3	131.7
Sachsenwerk	28	—	—
Salzdetfurt	7.5	184.0	184.5
Sarotti Schok.	4	95.25	—
ScheringKahlb	8	—	—
Schieß Defries	5	124.5	124.0
Schlegelbräu	5	—	—
Schles. Elek.B.	7	—	139.0
Schneider Hg.	6	—	137.0
Herm. Schött	0	—	—
Schub. & Salz.	6	143.2	143.7
Schuckert&Co.	6	163.1	163.6
SchultPatzenh	4	110.0	—
Schulz Fr.	2	52.50	—
Schwabenbräu	7	—	—
Schwelm Eis.	4	—	—
Siemens Glas	4	110.0	108.7
Siem. & Halske	8	203.0	203.5
Stettin Elektr.	8	—	140.0
Stett. Portland	6	126.3	125.0
Stock & Co.	8	159.0	—
Stöhr & Co.	7	113.5	—
Stollberg Zink	0	75.00	75.00
Gebr. Stollwrk	5	115.1	116.1
Thöris Oelfabr.	5	—	112.5
Thüring Elekt.	7.5	—	—
Th.GasLeipzig	7	—	—
Transradio	—	—	—
v. Tuch Brau	4	107.2	107.5
Tuchfb Aach.	7	105.5	106.7
Union chem.	5	—	—
Ver.Spielkart	8	—	—
Ver. Dt. Nickel	8	166.2	166.5
Ver.Glanzstoff	0	—	—
V.Gumb. Msch	5	—	105.0
Ver Smyrna	0	—	—
Ver Stahlwk.	3.5	107.7	108.1
Ver. Ultramar	7	146.5	146.5
Viktoriawerk	0	72.12	72.87
Vogel, Tel.	6	—	152.0
Wanderer W.	8	168.2	168.2
Wass.Gelsenk.	8.5	166.0	—
Wenderoth	4	92.25	—
Westd. Kaufh.	0	48.00	47.50
Westeregeln	5	128.5	128.5
Wstf.DrHamm	5	—	—
Wick.-Küpper	6	—	—
Wissner Met.	6	128.0	128.0
Zellst. Waldh.	6	152.7	152.7
Zuck.Rastenb.	5	96.00	95.50

Versicherungen

	Div.	18. 7.	17. 7.
Aach.Münch.F	24	—	—
Allianz	10.5	—	249.0
Berliner Feuer	18	—	—
Gladbach. Feu.	40	—	—
Magdebg. Feu.	30	—	—

Koloniale

	Div.	18. 7.	17. 7.
Otavi	0	26.62	27.00

Verbreiterter Konjunkturaufschwung

Fortdauernd hoher Produktionsstand der Produktionsgüterindustrie
Uebergreifen des Aufschwungs auf die Verbrauchsgüterindustrien

Die gemeinsame statistische Stelle der Niederrhein-Ruhrkammern zeichnet in ihrem auf Grund der Berichte der Industrie- und Handelskammern Bochum, Dortmund, Duisburg-Wesel, Essen, Gladbach-Rheydt-Neuß, Krefeld und Münster erstatteten Bericht über die Wirtschaftslage im niederrheinisch-westfälischen Industriebezirk ein erfreuliches Bild der Wirtschaftslage. In dem alle Industrie- und Gewerbezweige umfassenden Bericht, der in der „Ruhr- und Rhein-Wirtschaftszeitung" (Essen) erscheint, wird einleitend festgestellt:

Der Verlauf der Arbeitslosenkurve läßt für die Entwicklung der Wirtschaftslage im zweiten Vierteljahr 1936 in mehrfacher Hinsicht ebenso erfreuliche wie bedeutsame Schlußfolgerungen zu. Zählten die 14 großen für die Beurteilung der Lage maßgeblichen Ruhrgebietsstädte bei einer Einwohnerzahl von insgesamt 3 145 670 Ende Januar 1936 noch 176 131 Arbeitslose, so sank diese Zahl Ende April auf 158 939 und weiterhin auf 143 152 Ende Mai 1936 (gleich 45,4 Arbeitslose auf 1000 Einwohner), um diese Tendenz auch im Juni, für den abschließende Zahlen noch nicht vorliegen, fortzusetzen. Dabei waren es Ende Mai 1935 noch 183 057 Arbeitslose oder 58 auf 1000 Einwohner. Angesichts des schon seit längerem vorhandenen hohen Beschäftigungsgrades der Produktionsgüterindustrie kann aus der wiedergegebenen Zahlenreihe nur der Schluß gezogen werden, daß diese nicht nur ihren hohen Produktionsstand gehalten hat, sondern, daß auch noch andere Industrien nachgerückt sind und dabei den Arbeitsmarkt weiter entlastet haben.

Diese Folgerung wird durch die Berichte der einzelnen Industriezweige bestätigt. Ihr für die Wirtschaftsentwicklung wichtigstes Ergebnis liegt darin, daß die bereits in den ersten Monaten des Jahres deutlich feststellbare Verbreiterung des Konjunkturaufschwungs durch Uebergreifen auf die Verbrauchsgüterindustrien nunmehr kräftig zum Durchbruch gekommen ist. Dabei scheint die Belebung in hohem Maße den Verbrauchsgüterindustrien des elastischen Bedarfs zugute gekommen zu sein; als Beispiel sei verwiesen auf verschiedene Zweige der Textilindustrie wie auch auf Teile der Schuhindustrie. Zweifellos ist diese fühlbare — vielfach über das saisonübliche Maß hinausgehende — Steigerung der Nachfrage eine Auswirkung der Einkommenserhöhung breiter Volksschichten. Gerade die hierin zum Ausdruck kommende fortschreitende Stärkung und Sicherung der Kaufkraft gaben dem Konjunkturverlauf einen Rückhalt, der für die Zukunft Erfreuliches für die deutsche Wirtschaft erhoffen läßt. Allerdings gibt es daneben, wie der Bericht ausweist, auch noch einige Zweige, die an dieser allgemeinen Belebung — teils aus Saisongründen, wie beispielsweise bei den Wein- und Branntweinbrennereien und der Tabakindustrie — nicht teilgenommen haben. Insgesamt vermögen sie aber auch unter Berücksichtigung ihres Gewichts das Gesamtbild nicht zu beeinträchtigen.

Dank der zunehmenden Privatinitiative — die weitere Zunahme der Investitionstätigkeit der Unternehmen sei hier nur gestreift — hat auch das Baugewerbe eine übersaisonmäßige Belebung erfahren, die ebenfalls auf die mit ihm besonders verbundenen Wirtschaftszweige, z. B. die Zementindustrie und den Eisenhandel übergegangen ist. Ausdruck dieser Entwicklung ist weiterhin der bemerkenswerte Einlagenzuwachs bei den Sparkassen wie auch die Geschäftsbewegung bei den Banken. Ergänzend wird man jedoch hinzufügen müssen, daß der im Vergleich zum Vorjahr größere Aufschwung — Ausnahmen bestätigen allerdings auch hier die Regel — zum Teil darauf zurückzuführen ist, daß die Nachwirkungen der Hamsterwelle von 1934 nunmehr als überwunden gelten können.

Wenn auch in der vorliegenden Berichtszeit gleich Gutes von der Gestaltung der deutschen Ausfuhr immer noch nicht gesagt werden kann, so ist doch festzustellen, daß dank allseitigen Bemühungen hier mancher Erfolg erzielt werden konnte. An dieser Stelle sei nur beispielhaft auf die Entwicklung der Ausfuhr von Büro- und Rechenmaschinen hingewiesen, weiterhin auch auf Exporterfolg der Zinkblechindustrie, der Krawattenstoff- und Samtindustrie.

Der hohe Beschäftigungsgrad der deutschen Wirtschaft hat naturgemäß auch einen im Vergleich zu früheren Jahren wesentlich erhöhten Rohstoffbedarf zur Folge. Wenn auch die Bemühungen zur Sicherung der Rohstoffgrundlage allenthalben gute Fortschritte gemacht haben, so ließen sich doch hier und da gewisse Spannungen nicht vermeiden. Angesichts der Bemühungen von Staat und Wirtschaft eröffnen sich jedoch auch auf diesem Gebiet günstige Zukunftsaussichten; sind doch schon größere Ansätze festzustellen, um den nötigen Ausgleich zu schaffen. Aber trotz dem guten Gesamtbilde darf es auch weiterhin kein Stillstehen geben.

Irreführende Werbung

Keine Hervorhebung von Selbstverständlichkeiten

Der Werberat der Deutschen Wirtschaft hat in letzter Zeit mehrfach beobachtet, daß Werbungtreibende durch besondere Hervorhebung von Selbstverständlichkeiten in ihrer Werbung fälschlich den Eindruck einer Besonderheit zu erwecken suchen. Besonders häufig wird dabei zur Hervorhebung des eigenen Betriebes oder der Person des Werbungtreibenden mit Wendung wie „Mitglied der Reichswirtschaftsgruppe", „Eingetragen in die Handwerksrolle" u. a. m. geworben und hierdurch der Anschein besonderer Vertrauenswürdigkeit, besserer Leistungen und vielleicht sogar besonders guter Beziehungen zu den angegebenen oder sonstigen höheren Verwaltungsstellen erweckt. Selbst wenn diese Angaben im einzelnen zutreffen, so ist doch diese Art der Werbung zu beanstanden, weil es sich bei den angeführten Fällen entweder um eine Zwangsmitgliedschaft bei der betreffenden Wirtschaftsgruppe handelt, oder aber wie bei der Eintragung in die Handwerksrolle diese Tatsache überhaupt Voraussetzung für die Berufsausübung ist.

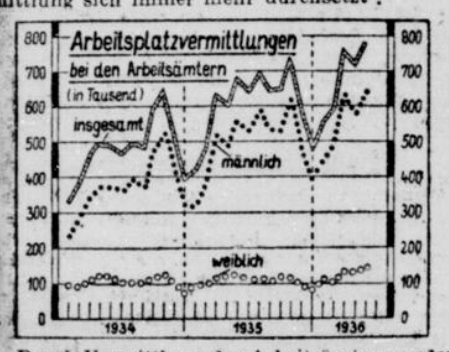
In der Betonung und Hervorhebung dieser Umstände als Besonderheiten liegt dann eine Irreführung, die gegen die Vorschriften der Ziffer 6 der Zweiten Bekanntmachung des Werberates verstößt.

Terra Leben übernimmt Zukunft Leben. Die „Terra" Spar- und Lebensversicherungs-AG., Berlin, hat mit Genehmigung des Reichsaufsichtsamtes für Privatversicherung die gesamten Aktien der Zukunft Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, Berlin, erworben. Der Versicherungsbestand in Höhe von 18 Mill. RM. sowie das gesamte Vermögen der „Zukunft" werden auf die „Terra" übertragen. Die beiden Betriebe werden in der Weise zusammengelegt, daß die Verwaltung der „Zukunft" in das Geschäftsgebäude der „Terra" nach Berlin-Schöneberg, Hauptstraße 135, übersiedelt.

Arbeitsplatzvermittlung

der Arbeitsämter auf dem bisher höchsten Stand

Nach dem Bericht der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung hat die Bewegung im Arbeitseinsatz im Mai zu einer Abnahme der Arbeitslosenziffer um rund 272 000 geführt. Einschließlich des Restes aus dem Vormonat waren den Arbeitsämtern allein im Monat Mai über eine Million offene Stellen zur Besetzung gemeldet. Eine so hohe Zahl der zu besetzenden offenen Stellen hat den Arbeitsämtern in der Reichsanstalt bisher noch nie in einem Monat zur Verfügung gestanden. Sie zeigt, so sagt der Bericht der Reichsanstalt, daß der Gedanke der öffentlichen Stellenvermittlung sich immer mehr durchsetzt".



Durch Vermittlung der Arbeitsämter wurden im Mai rund 776 000 Stellen besetzt. Diese Vermittlungsziffer liegt um fast 94 000 über der Vermittlungszifffer des gleichen Monats des Vorjahres und ist, wie das Schaubild erkennen läßt, überhaupt die höchste Vermittlungsziffer der letzten Jahre. Diese höchste Vermittlungsziffer ist sowohl für männliche wie für weibliche Arbeitskräfte erreicht worden, allerdings sind, wie das Schaubild weiterhin erkennen läßt, die Arbeitsplatzvermittlungen für männliche Arbeitskräfte im Verlauf der letzten Jahre im ganzen stärker gestiegen als die für weibliche Arbeitskräfte.

Starke Nachfrage auf dem Zementmarkt. Der Zementabsatz wurde im bisherigen Verlauf des Jahres 1936 gekennzeichnet durch die sehr frühzeitig einsetzende starke Nachfrage, die im ersten Vierteljahr bereits zu einem Versand von 1,99 Millionen Tonnen führte. Es wurden in den Monaten April 1,002 Millionen Tonnen, Mai 1,119 Millionen Tonnen und Juni 1,173 Millionen Tonnen versandt, so daß sich der Absatz im ersten Halbjahr 1936 auf rund 5,3 Millionen Tonnen belief. Den Abrufen konnte die Zementindustrie ohne Schwierigkeiten entsprechen. Die Ausfuhr betrug im ersten Halbjahr 1936 rund 283 000 Tonnen.

Dividenden: Sächsische Webstuhlfabrik AG. in Chemnitz: 4½ (6) Prozent auf Stammaktien und wieder 7 Prozent auf Vorzugsaktien. — Nitritfabrik AG., Berlin-Köpenick. Bruttoüberschuß von 1 021 585 (860 059) RM., der in voller Höhe durch die Ausgaben aufgezehrt wird, so daß weder Gewinn noch Verlust verbleibt. Der aus dem Vorjahr übernommene Verlustvortrag von 27 562 RM. bleibt unverändert bestehen.

Englands Stahlindustrie arbeitet unter Hochdruck

Aus London wird berichtet: Das erste Halbjahr 1936 hat die englische Stahlindustrie so beschäftigt gesehen wie noch nie. Während noch im Jahre 1935, das bereits eine außerordentlich starke Belebung gebracht hatte, der monatliche Produktionsdurchschnitt der Stahlerzeugung bei 820 200 t lag, konnte im Juni dieses Jahres die Produktion auf 965 900 t erhöht werden. In den ersten sechs Monaten stieg die Stahlerzeugung auf 5,74 Mill. t — eine Erhöhung gegenüber der Vergleichszeit des Vorjahres um 11,9 Prozent. Sie erreichte damit gleichzeitig einen neuen Höchststand. Auch die Roheisenproduktion konnte sich weiter sehr günstig entwickeln. Sie stellte sich im Juni auf 644 100 t gegenüber nur 529 300 Tonnen im Juni 1935 und 661 000 t im Mai dieses Jahres. Im ersten Halbjahr betrug die Produktion 3,75 Mill. t oder um 18,1 Prozent mehr als in der entsprechenden Zeit 1935. Insgesamt waren im Juni 112 Hochöfen in Betrieb, während um diese Zeit im vergangenen Jahr unter 100 Hochöfen brannten.

Die soeben verkündete weitere Beschleunigung des Aufrüstungsprogramms Englands stellt noch weitere Anforderungen an die Stahlproduzenten. Es fragt sich aber, ob noch eine wesentliche Beschleunigung der Produktion möglich ist. Denn die englische Stahlindustrie hat ihre obere Ausnutzungsgrenze erreicht. Besondere Aktivität herrschte in den letzten Monaten in der schottischen Stahlindustrie. Dort nähert sich die große Konzentration der bedeutenden Unternehmen in einem Konzern ihrer Vollendung. Kürzlich wurde bekannt, daß die Aufnahme-Gesellschaft für die wichtigsten schottischen Stahlbetriebe, die Colvilles Ltd. ein weiteres Stahlwerk, die Lanarkshire Iron and Steel Corp., zu übernehmen gedenkt.

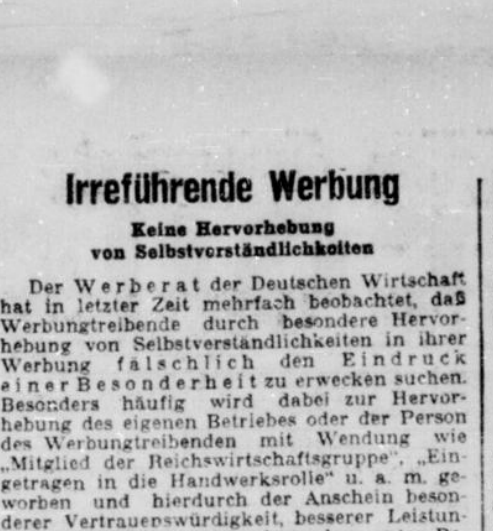
Eine Reihe von Stahlwerken in Schottland plant Betriebserweiterungen, für die sich in den nächsten Jahren Absatzmöglichkeiten erkennen lassen, die diesen expansionistischen Geist durchaus zu rechtfertigen scheinen. Man muß allerdings dabei bedenken, daß der gegenwärtige Umfang der Aufrüstungsaufträge eine einmalige Erscheinung ist. Anderseits führt die Vollbeschäftigung mit Rüstungsaufträgen bei manchen Unternehmen aber dazu, daß sie privatwirtschaftliche Kunden verlieren, was besonders bei ausländischen Kunden leicht einen Dauerverlust bedeuten kann. Aus diesem Grunde hat sich eine Untergesellschaft der Vickers Ltd., die English Steel Corp., entschlossen, weitere Anlagen zu errichten. Eine gewisse Zweischneidigkeit kann aber bei all diesen Erweiterungsplänen doch nicht vermieden werden. Der außenstehende Beobachter muß sich manchmal die Frage vorlegen, ob eine vorübergehende Erhöhung der Stahleinfuhr, die ja in kleinerem Maße erfolgt, nicht klüger wäre.

Der Londoner Goldpreis betrug am 17. Juli für eine Unze Feingold 139 s 10 d gleich 86,5973 RM., für ein Gramm Feingold 33,5631 Pence gleich 2,78416 RM. — Am freien Markte in London wurde zu diesem Preis Gold im Werte von 435 000 Pfund verkauft. Die Bank von England kaufte Barrengold im Betrage von 750 211 Pfund.

Wuppertaler Wochenschach

Aufgabe von C. Mansfield, Bristol

1. Preis. Brit. Chess Mag. 1930



Matt in zwei Zügen!
Weiß: Kb3, Dd5, Tc6, f1: Lb1, Sf3, Bd4, b5, e3 (9)
Schwarz: Kf5, Sa2, Le4, b2, Bb2, f6, g6 (7)
Ein eleganter Zweizüger!

*

Lösung der Aufgabe von T. Briedis

Weiß: Ke3, Te5, Ld8, h3: Sf6, Bb5, d4, h6 (8)
Schwarz: Kf7, Bd7 (2)

Der Schlüsselzug ist 1. Te5—f51! mit der Folge Kg6 2. Sg4 K×f5 3. Se5 matt. Oder 1. . . , Kf6 2. Se4; 1. . . Kf8, Sd7†. Prächtig konstruiert!

*

Internationales Meister-Turnier in Podebrad

Schlag auf Schlag folgen in diesem Jahre kleinere und größere Schachveranstaltungen. Kaum sind die Trainings-Turniere des Bundes beendet, und schon steht ein neues internationales Meister-Turnier des Auslandes im Brennpunkt des Schachinteresses. Podebrad, ein kleines, idyllisches Bad in der Tschechoslowakei, hat zum Turnier namhafte internationale Meister und starke tschechische Spieler eingeladen. Neben acht tschechischen Meistern, unter denen besonders hervorragen Opocensky, Trevbal, Zinner, stehen die Internationalen Aljechin, Eliskases, Frydmann, Flohr, v. Menchik, Petrow, Stahlberg, Steiner, Sir Thomas und Deutschlandmeister Richter. Wenige Runden sind erst gespielt. Dicht dängt das Feld noch zusammen, angeführt vom Polen Frydmann. Meister Richter liegt günstig in der Mitte und scheint in guter Form zu sein. So erzwang er gegen den Exweltmeister Aljechin ein hart umkämpftes Remis und schlug im scharfen Angriffsstil den Schweden Stahlberg.

Als Abschluß unserer Vorschau zwei Partieproben aus Podebrad.

1. Entscheidender Figurenverlust

Weiß: Aljechin — Schwarz: Eliskases

1. e2—e4 e7—e5 2. Sg1—f3 Sb8—c6 3. Lf1—b5 a7—a6 4. Lb5—a4 Sg8—f6 5. 0—0 Lf8—e7 (Dieser Aufbau in der spanischen Partie wird heute mit Vorliebe angewandt. Schwarz steht etwas gedrückt, aber sicher) 6. Te1—e1 b7—b5 7. La4—b3 d7—d6 8. c2—c3 Sc6—a5 9. Lb3—c2 c7—c5 10. d2—d3 (eine alte Fortsetzung, die nicht so agressiv ist wie das übliche b2—b4!) Sa5—c6 11. Sb1—b2 0—0 12. Sb2—d1 Ta8—e8 13. Sf3—e3 d6—d5! (Dieser Befreiungsvorstoß schafft Klärung im Zentrum) 14. e×d5 S×d5 15. S×d5 D×d5 16. b3—b4 e×d4 17. Lc4—e4 Ta8—d8 18. c×d4 Le7—f6 19. Le4—a5! (Dieser feine Ausfall bringt Weiß starke Angriffschancen) T×e4 (Um dem weißen Angriff die Stärke zu nehmen, bringt Schwarz ein Qualitätsopfer) 20. T×e4 L×d4 21. S×d4 S×d4 22. D—d5 Le7—b7 23. T—b4 T—f5 24. Le3—c5 Ta8—d8? (Verliert sofort, während nach Damentausch Schwarz noch eine gut spielbare Partie hatte) 25. T×d4!, und Schwarz gab auf.

2. Scharfer Eröffnungskampf

Weiß: Richter — Schwarz: Pirc

1. d2—d4 Sg8—f6 2. Sg1—f3 c7—c5 3. d4—d5 e7—e6 (Ein Abspiel des berüchtigten Benoni-Gambits, dessen Annahme sich nicht empfiehlt, da Schwarz ein starkes Zentrum erhält) 4. c2—c4 b7—b5 5. a2—a4 (Originell, aber nicht gut. Allerdings geht es ja bei Richter nicht ohne eine gewisse Eröffnungsschärfe) b×c4 6. Sb1—c3 e×d5 7. S×d5 Lf8—b7 8. e2—e4 S×d5 (auf S×e4 folgt natürlich L×c4 nebst De2) 9. e×d5 Lf8—e7 10. L×c4 0—0 11. 0—0 d7—d6 12. Tf1—e1 Lf6—f8 13. a4—a5 La8—a6! 14. Tf1—d1 L×c4 15. T×c4 Sb8—d7 16. Lc1—f4 L×b2! (unbefangen gespielt) 17. Ta1—a2 Sc6—e5 18. Lf4×e5 L×e5 19. S×e5 d×e5 20. D×c5 Tf8—c8! 21. D×a7 D×d5 22. Ta2—a1 Te8—e7 23. a5—a6 a7—a6 24. Te1—e3 Te7—a8 25. b2—b3 Ta8—a7 und Remis gegeben. Nach verwickelter Eröffnung ist ein farbloses Mittelspiel entstanden. Es könnte noch folgen T×a2, D×a2, D×e5, T×a6, und ein totes Remis wäre erreicht.

Vereinskampf in Amsterdam

Im holländischen Schachleben werden außer Einzelwettkämpfen, zu denen man mit Vorliebe bekannte internationale Meister einladet, hauptsächlich große Klubwettkämpfe ausgetragen. Aus solch einem Freundschaftskampf zwischen zwei Amsterdamer Vereinen stammt die folgende interessante Partie:

Weiß: A. Speier — Schwarz: Wachers

1. d2—d4 d7—d5 2. c2—c4 e7—e6 3. Sb1—c3 c7—c5 (Die umstrittene Torrasch-Verteidigung) 4. Sg1—f3 (Die andere Möglichkeit ist c×d5, e×d5, und Schwarz hat den berühmten Isolani auf d5. Nach Ansicht der einen eine Stärke des Schwarzen, nach Ansicht der anderen ist der Bauer schwach und wird erobert. Die moderne Meisterpraxis lehnt diese Verteidigung als inkorrekt ab) S—c6 5. c×d5 c×d5 6. g2—g3! (Das positionelle Rezept gegen den schwarzen Aufbau, benannt die Rubinstein-Variante) Sg8—f6 7. Lf1—g2 Lf8—e7? (Le7 nebst schnellster Rochade ist hier gegeben. Die zu frühzeitige Verteidigung des Isolani bringt Schwarz in Schwierigkeiten, wie die Partie trefflich demonstriert) 8. 0—0 Le7—e7 9. Sf3—g5! Dd8—d7 10. Sg5×e6 17×e6 (nun ist zwar Bauer d5 gedeckt, aber dafür ist Punkt e6 eine peinliche Schwäche) 11. d×c5 L×c5 12. Sc3—a4 Le7—b7 13. Le2—e3 (um Feld c5 mit einer Figur zu besetzen) b7—b6 (verbindet, aber schwächt den Damenflügel) 14. Ta1—c1 Ta8—c8? (Danach hat Weiß die Möglichkeit, den Damenflügel zu zerschlagen. Besser war es, zu rechteren, da bei dem Opfer auf b6 der Turm bezw. die Dame besser auf a8 steht) 15. L×b6 a×b6 16. S×b6 Dd7—b7 17. S×c8 D×c8 18. Dd1—e1 Kg8—d7 (erzwungen!) 19. Tf1—d1! Dc8—b7 20. e2—e4 Ta8—a8 (Dieser plausibel aussehende Zug ermöglicht einen prächtigen Schluß 21. e4×d5 T×a4 22. d×c6† Kd7—c7 23. c6×b7†, und Schwarz gab auf.

Schacholympia in München

Mit der durch Polen erfolgten Meldung beträgt die Anzahl der teilnehmenden Nationen, einschließlich Deutschlands, 23. Da jede Mannschaft mit acht Mann und zwei Ersatzspielern die Länderkämpfe bestreitet, werden also über zweihundert Schachspieler aller Länder in München versammelt sein. Damit ist eine Großbeteiligung erreicht, wie sie bisher auf keiner Welt-Schacholympiade war. Mit der Vertretung der deutschen Farben hat der Bund folgende Mannschaft beauftragt: 1. Richter (Berlin), 2. Ahues (Königsberg), 3. Engels (Düsseldorf), 4. Carls (Bremen), 5. Rellstab (Berlin), 6. Heinicke (Hamburg), 7. Rödl (Nürnberg), 8. Ernst (Gelsenkirchen). Die beiden Ersatzspieler werden durch Ausscheidungskämpfe der folgenden Spieler ermittelt: Sämisch, Koch, Michel, Hahn, Reinhardt, Zöllner.

Die österreichische Olympiamannschaft

Der österreichische Verband hat für München folgende Vertretung gemeldet: Eliskases, Becker, Hönlinger, Müller, Lokvence, Peschanke, Weis, Kraßnigg. Ersatz noch unbestimmt.

Wettkampf Niederrhein-Westfalen

Zwischen den Verbandsleitungen der beiden großen westdeutschen Verbände wurde das Uebereinkommen getroffen, jedes Jahr Wettkämpfe in größtem Ausmaße zu spielen. Aus propagandistischen Gründen sollen diese Treffen 200 bis 300 Spieler vereinigen, also den Charakter eines ausgesprochenen Massenkampfes tragen. Der erste Freundschaftskampf der beiden Verbände soll schon im September steigen, allerdings diesmal in kleinerem Rahmen (dreißig Bretter). Austragungsort ist Schloß Burg a. d. Wupper. Treffpunkt ist Barmen, von wo die Teilnehmer in Omnibussen nach Burg gefahren werden.

National-Turnier in Holland

Mit Ausnahme des Weltmeisters Euwe und des Jungmeisters Bosch nahmen alle starken Spieler teil. Sieger wurde mit knappem Vorsprung der bekannte Meister Landau.

Internationales Damen-Turnier

Das Internationale Damen-Schach-Turnier in Wien nahm sein Ende. Das Endergebnis lautet: 1. Preis Sonja Graf (Deutschland) 12½ Punkte aus 11 Partien; 2. Preis Claris Benini (Italien) 7 Punkte; der 3. und 4. Preis wird zwischen Gisela Harim (Oesterreich) und Roedzant (Holland), die je 6½ Punkte erzielten, geteilt.

Wetterbericht

der Reichswetterdienststelle Essen-Mülheim

Noch immer unbeständig

Samstag 18. Juli 1936, 8 Uhr morgens

Station	Luftdr. (red.)	Wind	Wetter	Temp. Cel.
Borkum	756.0	SSW mäßig	fast bedeckt	20
Hamburg	757.4	SO leicht	Dunst	19
Küstenwald-münde	761.6	S leicht	wolkenlos	19
Königsberg	762.6	WSW leicht	heiter	20
Aachen	759.0	SW mäßig	wolkig	18
Frankfurt-M	760.0	S leicht	heiter	21
Hannover	759.6	SW leicht	heiter	23
Berlin	760.4	SSW leicht	wolkenlos	23
Breslau	762.3	SO leicht	wolkenlos	22
München	761.2	still	wolkenlos	22
Zugspitze*)	—	still	heiter	7
Dresden*)	—	SW leicht	heiter	17
Kahler Asten	—	WSW leicht	heiter	19
Vlissingen	—	—	—	—
Brüssel	758.2	SSW leicht	Regen	19
London	753.9	SSW mäßig	fast bedeckt	16
Parmouth	754.5	SSO mäßig	halb bedeckt	18
Plymouth	—	—	—	—
Paris	—	—	—	—
Toulouse	762.6	W leicht	bewölkt	18
Madrid	765.2	WNW leicht	Nebel	18
Zürich	761.6	W leicht	heiter	19
Genf	—	—	—	—
Locarno	764.3	still	wolkenlos	21
Genua	762.8	still	wolkenlos	25
Rom	—	—	—	—
Messina	762.8	NO leicht	wolkenlos	25
Wien	763.1	O leicht	wolkenlos	20
Budapest	765.0	still	wolkenlos	20
Warschau	764.3	SSW leicht	wolkenlos	20
Kopenhagen	759.7	SO leicht	heiter	19
Stockholm	757.2	WNW mäßig	fast bedeckt	18
Haparanda	753.8	—	bewölkt	13

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert

Beobachtungen in Wuppertal

	Gestern 2½ Uhr nachm	Gestern 9½ Uhr abds	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	760.3	758.8	757.3
Temperatur	24.0	22.4	20.8
Wind	SO schwach	S schwach	SSW leicht
Wetter	heiter	heiter	bewölkt

Niederschlag der letzten 24 Stunden . . 1.9 mm u. Gewitter
Höchste Temperatur gestern 26.6
Niedrigste Temperatur heute früh . . . 18.6

Wetteraussichten für Sonntag:

Zeitweise auffrischende Winde aus Südwest bis West, stark wechselnde Bewölkung, noch einzelne gewitterhafte Niederschläge, zunächst warm, später geringe Abkühlung.

Wetteraussichten für Montag und wahrscheinliche Weiterentwicklung:

Weiter anhaltende Westströmung, Niederschläge, Temperaturen nur wenig verändert.

Bergisch Land

Nr. 167 — 1936 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 18. Juli

„Helden der Heimat"

Am Sonntag beginnen die Lüttringhauser Heimatspiele

WG. **Lüttringhausen**, 18. Juli. Morgen, nachmittags 4 Uhr, ist in Lüttringhausen auf der romantisch gelegenen Freilichtbühne die Erstaufführung des bergischen Volksspiels „Helden der Heimat von Georg Schirmer-Lennep. Das Stück spielt zu einer Zeit, da das Bergische Land vom Feinde besetzt war, da die Heimat am tiefsten daniederlag und die Bevölkerung in heldenmütiger Abwehr gegen das Unrecht der Feinde kämpfte. Inflation, Schieberunwesen, Schmuggelei, Streik und der ganze Jammer der Zerrissenheit des deutschen Volkes waren die Begleiterscheinungen jener stürmischen Zeit nach dem großen Krieg. In dem Stück werden diese Ereignisse wieder lebendig, erleben wir, wie das bergische Volk durch die Wirren den Weg zur Volksgemeinschaft fand. Der Heimatspielausschuß weist darauf hin, daß eine Aufführung durch gute Darsteller mit namhaften Kräften der Bergischen Bühne auf einer der schönsten Freilichtbühne Deutschlands dem Spiel eine gute Wiedergabe sichern werden.

Weihe des Reichs-Ehrenmals der deutschen Feldartillerie

Köln, 18. Juli. Am Sonntag dem 30. August d. J. findet in Köln die Weihe des Reichsehrenmals der deutschen Feldartillerie statt. An diesem Tage werden tausende ehemalige Artilleristen der ruhmreichen deutschen Armee des Weltkrieges nach Köln kommen, um an den Gedächtnisfeierlichkeiten zu Ehren derjenigen Kameraden teilzunehmen, die ihre Treue zum deutschen Vaterlande mit dem Tode besiegelten.

Fast 4 Stunden mit dem Segelflugzeug in der Luft

Hohenlimburg, 18. Juli. In einem Segelfluggelände bei Hemer gelang dem Segelflieger Peter Craemer von der Ortsgruppe Schwerte des DLV. auf dem Segelflugzeug „Stadt Schwerte" vom Typ Falke R5A ein Flug von drei Stunden und 40 Minuten. Craemer landete in Garenfeld in der Nähe von Hohenlimburg.

Spargel und Erdbeeren im Amtswappen

Wappenentwürfe für Lank und Lank-Latum

WG. **Lank**, 17. Juli. Der Heimatverein Lank hat sich, da weder für das Amt Lank noch für seine Spezialgemeinden ein Wappen vorhanden ist, nach Verhandlungen mit dem Staatsarchiv in Düsseldorf mit einem Düsseldorfer Künstler zur Erlangung von Entwürfen in Verbindung gesetzt. Für die Gemeinde Lank-Latum wurde der Entwurf eines Siegelwappens ausgewählt, der im oberen Feld das kurkölnische Landeswappen, hinweisend auf rund 500jährige Zugehörigkeit der Gemeinde zum alten Kurfürstentum Köln, und im unteren Wappenschild das Familienwappen der Freiherren von Bacum zeigt. Die Freiherren von Bacum waren zwischen 1500—1700 Herren der Rittersitze Latum, Pesch und Hamm. Sie erbauten das jetzige Haus Latum, von dem der Ortsteil Latum, früher eine selbständige Gemeinde, sein Entstehen ableitet. Ihr Wappen zeigt auf gelbem Grund einen rot gehaltenen Drusenfuß (verschlungene Dreiecke) mit einem grünen Kleeblatt im Mittelfeld.

Für das Amt Lank, bestehend aus sechs Spezialgemeinden, ist ein Wappen vorgesehen, das im oberen Wappenschild das Landeswappen von Kurköln und in der unteren Hälfte des Schildes drei Bündel Spargel und drei Erdbeeren zeigt. Diesem charakteristischen landwirtschaftlichen Erzeugungsgebiet will das Wappen unter Hinweis auf die Zahl 6 (6 vereinigte Gemeinden im Amtsbezirk) Ausdruck geben.

Petri-Heil!

Ein Riesen-Goldkarpfen aus der Lahn gangelt

Diez, 18. Juli. Seit einigen Jahren wird hin und wieder aus der Lahn ein Goldkarpfen gangelt, der irgendwoher den Weg in sie gefunden hatte und heimisch wurde. Ein Riese aber, wie er jetzt einem Dizer Angler an den Haken ging, ist doch noch nicht darunter gewesen. Er wurde bei Schloß Oranienstein gefangen und wog nicht weniger als 22 Pfund bei dreiviertel Meter Länge. Der ob solcher Beute sehr stolze Angler brauchte fast eine Stunde, um den Fisch zu landen.

Die ersten Einmachgurken

Köln, 18. Juli. Der Kölner Hauptmarkt scheint immer weitere auswärtige Bezirke als Absatzgebiet für Feld- und Gartenerzeugnisse zu umfassen. Die Mehrzahl der Aufkäufer kam, wie die Aufschrift auf den Fahrzeugen erkennen ließ, aus den Industriegebieten Rheinlands und Westfalens, aber auch aus verschiedenen anderen Bezirken. Schon um 6 Uhr waren keine Wachsbohnen mehr auf dem Markt und auch der Blumenkohl war zu dieser Zeit ziemlich ausverkauft. Dicke Bohnen werden noch gerne gekauft. Weißkohl, Spitzkohl und Wirsing sind weniger begehrt. Rotkohl war beliebter. Der Umsatz in Kopfsalat war sehr groß; er konnte restlos abgesetzt werden. Salatgurken, die jetzt mehr angeboten werden, sind stets begehrt. Heute waren auch die ersten Einmachgurken zum Verkauf gestellt.

Unwetter über Niederberg

WG. **Niederberg**, 18. Juli. Ein schweres Unwetter mit Hagelschlag ging in der Nacht zum Samstag über Niederberg nieder. Die Hagelkörner fielen so dicht, daß der Erdboden mit einer weißen Decke überzogen war. Der Schaden auf den Feldern und namentlich auch in den Gärten ist beträchtlich. An den Gemüsepflanzen wurden die Blüten, die Blätter und die jungen Triebe abgeschlagen. Große Blattpflanzen, wie z. B. der Rhabarber, sind von den Hagelschloßen förmlich durchlöchert. Einen trostlosen Anblick bieten auch viele Getreidefelder, deren Halme auf dem Boden liegen und nur noch mit der Hand gemäht werden können. Allenthalben wurde auch an den Dächern erheblicher Schaden festgestellt.

„Blatzbottern" gibt es nicht in Sachsen

WG. **Wald**, 18. Juli. Eine bergische Kaffeetafel, ein Köppken Truhst onn Blatzbottern d'rbei — —, sowas lockt nicht nur den Einheimischen, sondern auch den Fremdling immer wieder in die Bergische Landschaft zu ihren Ausflugstätten. Wie köstlich so etwas mundet, das haben auch die hier weilenden in punkto Kaffee sprichwörtlich verwöhnten sächsischen KdF.-Urlauber schnell herausgekriegt.

Nationale Festspiele auf Schloß Burg

Leo Weismantels dramatische Symboldichtung „Das Reich – das Reich!"

WG. **Burg**, 18. Juli. Die großen Festspiele in Burg a. d. Wupper, die im Jahre 1926 mit dem „Tellspiel der Schweizer Bauern" von Franz Joh. Weinrich begonnen haben und im vergangenen Jahre mit der „Deutschen Passion 1933" von Richard Euringer ein besonders festliches Ereignis für den Gau Düsseldorf wurden, bringen in diesem Jahre eine dramatische Symboldichtung von Dr. Leo Weismantel mit dem Titel „Das Reich — das Reich!" Das Werk stellt eine von dem Dichter eigens für Schloß Burg und seine besonderen Möglichkeiten geschriebene Bearbeitung seines Stückes „Die Schlacht auf dem Birkenfeld" dar, das in der Besetzungszeit entstand und den Kampf um das Reich gegen innere und äußere Feinde zum Gegenstande hat.

Veranstalter dieser „nationalen Festspiele" sind die Kreisleitungen der NSDAP. Bergisch Land und Solingen. Besondere Unterstützung erfahren sie durch die Landesstelle Düsseldorf des Reichsministeriums für Volksaufklärung und Propaganda. Mit der künstlerischen Gesamtleitung ist wiederum Spielleiter Ludwig Mülheims-Düsseldorf beauftragt worden.

Im Rahmen einer Pressebesprechung, die gestern nachmittag auf Schloß Burg stattfand, betonte Spielleiter Mülheims die besondere kulturelle und künstlerische Mission, die heute und in Zukunft immer noch mehr Schloß Burg zu erfüllen habe. Außerdem gab er einen kurzen Einblick in die Idee des zur Aufführung gelangenden Werkes und in verschiedene technische Einzelheiten der diesmaligen Aufführungspraxis. So erfuhr man auch von der Verwendung eines neuen Musikinstrumentes, des „Hellertions", einer Art Freiluft-Orgel, die von einem seiner Erfinder, Dr. Hellberger, persönlich gespielt werden wird.

Als Aufführungstage sind die drei Sonntage 2., 9. und 16. August festgesetzt worden. Wie im vergangenen Jahre wirken bei den Aufführungen besonders verpflichtete Berufsschauspieler, Laienspieler und außerdem vier Abteilungen des Reichsarbeitsdienstes Gruppe 212 (Radevormwald, Wermelskirchen, Opladen und Dhünn), Werkscharen der J. G. Farbenindustrie Leverkusen sowie Mitglieder der HJ., des BDM. und der Deutschen Turnerschaft mit.

Kreiskulturwart Rehm-Wermelskirchen wies auf die Notwendigkeit eines starken Besuches der Festspiele hin. Wie im Vorjahre müsse jeder Spielsonntag mindestens 40 000 Besucher zu verzeichnen haben. Um das zu erreichen, würden am 2. August möglichst die gesamten Beamten der Kreise Solingen, Remscheid und Rhein-Wupper geschlossen in Burg aufmarschieren, während am 9. August dort eine große Kundgebung der Deutschen Arbeitsfront veranstaltet würde. Daß in organisatorischer Hinsicht alle Möglichkeiten für eine glatte und reibungslose Beförderung der erwarteten Zuschauermassen erschöpft werden, ist eine Selbstverständlichkeit.

Am 8. und 9. August findet übrigens im Solinger Stadion ein großes Gruppen-Sportfest des Reichsarbeitsdienstes statt, bei dem etwa vierhundert Arbeitsmänner mitwirken werden. Dreihundert von ihnen marschieren dann am 9. August geschlossen zur aktiven Teilnahme am Festspiel.

Kreisleiter Straßweg unterstrich seinerseits mit Nachdruck die besondere Bedeutung von Schloß Burg für die kulturelle und weltanschauliche Erziehungsarbeit im Dritten Reich.

Im Anschluß an die Besprechung besichtigten die Teilnehmer die prächtig gelegene Naturbühne und konnten sich hier davon überzeugen, daß bereits eifrig geprobt und an der Gestaltung des Festspiels gearbeitet wird. Vor allem war man wieder überrascht von den besonders guten akustischen Verhältnissen. War es doch möglich, auf dem dem Spielfeld gegenüberliegenden Berghang jedes von den Schauspielern gesprochene Wort (ohne Lautsprecher!) klar zu verstehen.

Es ist zu hoffen, daß auch in diesem Jahre die Bevölkerung durch regsten Besuch die so wertvolle Einrichtung der Festspiele unterstützt! R.

Vier Generationen auf einer Scholle

Die älteste Einwohnerin Linderhausens 91 Jahre alt

WG. **Linderhausen**, 18. Juli. Die älteste Einwohnerin der Gemeinde Linderhausen, Frau Wwe. August Flockenhaus, Mathilde geb. Schievelbusch, Heide 35, begeht morgen, 19. Juli, ihren 91. Geburtstag. Sie wurde geboren zu Haßlinghausen und heiratete am 21. Juni 1867 den Landwirt August Flockenhaus, der den elterlichen Hof übernommen hatte. Dieser Hof ist nachweislich schon seit dem Jahre 1740 im Besitz der Flockenhaus. Im Jahre 1931 verstarb ihr Gatte. Die Urahne wohnt heute noch mit ihren vier Generationen auf einer Scholle im gemeinsamen Haushalt beisammen. Die Jubilarin ist körperlich und geistig frisch, nur hat ihr Augenlicht nachgelassen. Bemerkenswert ist noch, daß der Familienstamm in der Gemeinde Linderhausen verbreitet und mit der Linderhauser Geschichte verbunden ist.

Die Landratsstelle Herford

fünf Generationen in einer Familie

Herford, 18. Juli. Der um die Gestaltung der Ravensbergischen Heimat sehr verdiente Landrat a. D. Franz von Borries, der mit Erreichung der Altersgrenze 1933 aus dem Dienst des Kreises Herford schied, hat vor einiger Zeit die Werrestadt verlassen, um seinen Lebensabend in Berlin zu verbringen. Damit scheidet der letzte von Borries aus dem Landratsdienst im Werrekreis. Die alte Ravensbergische Familie von Borries stellte seit 1816 ununterbrochen die Landräte des Kreises Herford: Ph. von Borries 1816 bis 183[illegible]. G. von Borries 1838 bis 1870; R. von Borries 1870 bis 1890; G. von Borries 1891 bis 190[illegible] und Franz von Borries 1903 bis 1933.

Der neue Aachener Regierungspräsident

Köln, 18. Juli. Zum Nachfolger des zum Regierungspräsidenten in Köln ernannten bisherigen Aachener Regierungspräsidenten Reeder wurde zwar in der üblichen Weise zunächst stellvertretend der Gauamtsleiter des Kommunalpolitischen Amtes bei der Gauleitung Köln-Aachen, Gauinspekteur Franz Vogelsang, ernannt. Vogelsang wurde am 22. September 1899 in Essen-Altenessen geboren. Er besuchte das Lehrerseminar in Essen und trat im Jahre 1917 in das Heer ein und rückte zur Westfront aus. Nach Kriegsende kehrte er zum Lehrerseminar in Essen zurück, wo er 1920 das Lehrerexamen bestand. Anschließend studierte Vogelsang an den Universitäten Köln und Heidelberg Staatswissenschaft und Sozialwissenschaft. Schon bald nach der Novemberrevolte von 1918 wurde Vogelsang politisch tätig und beteiligte sich aktiv am Ruhrkampf und an der Niederschlagung des Separatistenaufstandes. In der NSDAP. war Vogelsang zunächst Ortsgruppenleiter in Köln-Bayenthal, dann Stellvertreter des Gauwirtschaftsberaters, bis ihn der Gauleiter zum Leiter des Kommunalpolitischen Amtes und später unter Beibehaltung dieser Tätigkeit auch zum Gauinspekteur ernannte.

Ehrenvoller Auftrag

WG. **Velbert**, 18. Juli. Regierungsbaumeister Paul Flieter aus Velbert, der Direktor der Hansischen Hochschule für Bildende Künste in Hamburg, ist mit der künstlerischen Gesamtleitung der Ausgestaltung der Stadt Hamburg und sämtlicher Veranstaltungen anläßlich des Weltkongresses für Freizeitgestaltung beauftragt worden.

Vom Führer eingeladen

Werdohl, 18. Juli. Eine Einladung des Führers zu einem Besuch in Berlin erhielt ein Werdohler Volksgenosse, der seinerzeit mit dem Führer zusammen im Lazarett in Pasewalk (Pommern) gelegen hat. In einem Brief an den Führer hatte er diesen kürzlich an den gemeinsamen Lazarettaufenthalt erinnert, worauf er diese Einladung erhielt.

Aus Abneigung gegen einen Beruf

Sieben Doppelzentner Zucker unterschlagen

WG. **Uerdingen**, 17. Juli. Ein 26 Jahre alter Mann aus Uerdingen, der die höhere Schule besucht hat, hätte sich nach seiner Entlassung gern dem Musikerberuf gewidmet. Die finanziellen Verhältnisse seines elterlichen Hauses erlaubten dies aber nicht, so daß er sich gezwungen sah, in die kaufmännische Lehre zu gehen, um Buchhalter zu werden. Dieser Beruf sagte dem jungen Mann scheinbar absolut nicht zu und sein ganzes Sehnen und Trachten ging darauf aus, sich Geld zu beschaffen, um seinem Neigungsberuf, dem eines Musikers, nachzugehen. Er verfiel dabei auf den törichten Gedanken, sich auf unredliche Art Geld zu beschaffen. Er änderte verschiedene Wiegekarten von Kunden seiner Firma und veräußerte die so gewonnene Zuckermenge auf eigene Rechnung. Als er einen Betrag von mehreren hundert RM. — für sieben Doppelzentner — zusammenhatte, begab er sich zur Schweiz, um hier eine Stelle als Musiker anzunehmen. Die rauhe Wirklichkeit scheint aber anders gewesen zu sein als die Phantasterei, der der junge Mann nachgejagt war. Er mußte bald einsehen, daß er sich im fremden Land nicht zurechtfand und kehrte darauf nach Deutschland zurück, wo man ihn inhaftierte. Er gab vor dem Krefelder Schöffengericht den Betrag und die Urkundenfälschung zu. Mit Rücksicht auf das straflose Vorleben und sein jugendliches Alter hielt das Gericht eine Gefängnisstrafe von drei Monaten für ausreichend. Das Urteil wurde anerkannt.

Wir bleiben daheim

Tagesausflüge für die Ferien

Der schönste Teil der Wupperberge

„Da bleibe, wer Lust hat, mit Sorgen daheim!" singt das Lied vom Wandern. Nein, auch denen, die in den Ferien zu Hause bleiben, winken Freuden ungezählt. Man muß sich nur einen schönen Tag aussuchen, das Ränzel schnüren und irgend einen Weg ins herrliche Bergische Land unter die Füße nehmen — und schon stellen sich diese Freuden des Wanderns ein! Nicht umsonst schwärmen ja die Sachsen, die Berliner, die Schlesier, die in diesem Sommer eine KdF.-Fahrt ins Bergische unternommen haben, so begeistert in ihren Briefen von unserer Heimat!

Heute geht's nach Landwehr! Ist auch alles im Rucksack, Mutter? Eier, Kartoffelsalat, die Bütters? Na, denn los! — Hei, wir haben Glück! Oben auf der Landstraße vom Hahnerberger Wasserturm nach Küllenhahn sieht man im Morgenstrahl den Rhein aufblitzen im Westen.

Am Bahnhof Küllenhahn geht's hinab ins Burgholz, das uns für eine ganze stille Stunde aufnimmt. Am Wasserwerk und Röllenhammer im Frieden der großen Schwarzwaldtannen vorbei zieht der Weg weiter zur Wupper. Die Teufelsbrücke lockt uns diesmal nicht, wir wenden uns links der Landstraße nach, wählen aber bald wiederum links den bezeichneten Waldweg, um nach Kohlfurt zu kommen. Wenn wir Glück haben, flüchtet aus der Schonung ein Rudel Rehe.

Die Brücke bei Kohlfurt lassen wir rechts, wandern hinauf nach Schulkohlfurt und wieder hinab ins breite Wiesental, bis wir bei Papiermühle die Börse zücken müssen, um Brückenzoll zu entrichten. Die kleine Ausgabe lohnt sich, denn der Waldpfad links der Wupper, der „Klingenpfad", der hier Ossian-Weg heißt, ist reizvoll genug. Am Elektrizitätswerk vorbei erreichen wir Müngsten, dessen Brücke immer wieder ihren Reiz ausübt.

Fast unter dem gigantischen Bogen geht's steil rechts bergauf und auf halber Höhe unter dem Eisengerüst der Brücke hindurch am Hang entlang und über Klippen nach Wiesenkotten. Wer Schloß Burg noch nicht kennen sollte — was unwahrscheinlich ist —, der gehe weiter der Wupper entlang, krabble den steilen Burgberg hinauf und tue sich oben tüchtig um. Von Oberburg gibt's dann einen Waldweg zur vergleichslos schönen Solinger Talsperre im Sengbachtal, und von hier weiter nach Strohnerhöhe und Strohn im Wuppertal.

Wer aber Burg nicht ins Programm aufnehmen will, der folgt dem hübschen Wiesenpfad von Wiesenkotten, zur Burger Landstraße, die überschritten wird, um das herrliche Löns-Denkmal im Solinger Stadtwald zu besuchen. Ein einziges Wipfelmeer bietet sich dem Blick von der Kanzel! Jetzt führt der Weg rechts hinab zur Petersmühle im Strohnerbachtal, wo das eilige Bächlein übersetzt wird, um gleich drüben scharf nach links abzubiegen. Das Idyll des Kirschbaumskotten gleitet vorüber, und nur noch wenige Minuten, und wir stehen bei Strohn wieder an der Wupper. Ein Felsensteg dicht über dem Fluß unterm rauschenden Hochwald — — und da liegt Glüder. Ein paar saubere Häuser an der kurvenreichen Straße zum Pfaffenberg, es riecht nach gutem bergischen Kaffee, Autos flitzen über die Brücke, über die wir nun auch die Wupper überschreiten, um drüben rechts einzubiegen in den Lucasweg.

Das ist ein selig Wandern, immer bergauf, hoch über der Wupper, an Aussichtskanzeln vorbei, die auf der Spitze von moosigen Klippen schweben und den Blick freigeben auf die Bergische Schweiz drüben, auf Balkhausen, auf die Burg Hohenstein und auf Solingen, das sich hinter die Wupperberge duckt und nur die Türme sehen läßt!

Einmal gähnt ein Stollenmund links am Pfad, die Kohlenlöcher geben Kunde vom längst aufgegebenen Bergbau hoch oben über der Wupper. Der enge Weg umgeht eine Felskuppe, senkt sich, steigt und findet im Wald immer wieder Blößen, von denen das Auge weit hinauswandern kann ins Bergische Land!

Aber dann hat der Lucasweg Eile, hinabzukommen nach Wupperhof. Ein kurzes Stück Landstraße, und wir biegen rechts ein in die Fortsetzung des Lucasweges, der uns am Rübenstein vorbei durch lichten Wald nach Fähr bringt, wo ein schöner Wirtsgarten dem müden Wanderer Erquickung verheißt.

Doch bald heißt's: weiter! Ein in den Fels gesprengter Weg zieht sich über der Wupper entlang an alten Rittersitzen — Leysiefen und Haus Nesselrath — vorbei zur Brücke bei Wipperaue-Hasenmühle. Ein Stück dem Fluß abwärts folgend dreht die Straße bald rechts zum Ort Gosse — er ist viel hübscher als sein Name — und durch üppige Gärten und Felder zum Bahnhof Landwehr. Wir sind am Ziel. Der Zug 19.28 Uhr (umsteigen in Vohwinkel) bringt uns für wenig mehr als achtzig Pfennig wieder nach Wuppertal.

Reise- und Bäder-Anzeiger

Nr. 167 — 1936 | **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** | Samstag, 18. Juli

Das Allgäu

Von Richard Gerlach

Vor meinem weitoffenen Fenster sonnt sich im silbergrauen Frühlicht das Rubihorn. Die mächtige Pyramide des Berges füllt drei Viertel des Fensterrahmens aus, das übrige ist weichwelliger Wiesenhang, gelbgrün von braunen Schatten hie und da tief überdeckt, und weißlichblauer Himmel. Wie das Wispern vieler winziger Weckuhren zittert das Zirpen der Grillen über dem Gras. Das Kuhglockengeläut summt als ein einziges unaufhörliches Tönen von allen Höhen herab. Der Duft einer frischgemähten Wiese hat die Würze von scharfen Kräutern, und der schlurfende Schritt der Sense schafft sich haschend Bahn.

Das Allgäu hat in den Tälern heitere Dörfer und Marktflecken, deren graue Schindelwände und braune Balken Häuser von starker, dunkler Farbe nach außen hin kehren, deren Inneres aber von sauberer Helligkeit blinkt. Die Kirchtürme sind schlank und spitz, und die Uhren in diesen Türmen gehen meistens fünfzehn Minuten vor, damit die Fremden, die glauben, das Postauto oder die Bahn versäumen zu müssen, immer noch mitkommen. Wenn alle Uhren eine andere Zeit zeigen, kann man sich stets die passende heraussuchen, und auf ein paar Minuten sollte man wirklich nicht allzu viel Wert legen. Die Berge und Wälder rings haben es auch gar nicht eilig.

Oberstdorf ist der Kurort ersten Ranges mit allem, was dazu gehört: Windstille und Höhenlage, Parkmusik und Tanzdiele und Tausende von Gästen. Es hat die großartige Schwebebahn auf das Nebelhorn. Die Spazierwege führen durch Hochwald, zu Aussichten, schimmernden Seen und spritzenden Wasserfällen, in schmale Täler und steile Felsgründe. Und wie Zuckerhüte stehen die Berge rings herum.

Die Breitachklamm ist eine der berühmtesten Sehenswürdigkeiten hinter Oberstdorf. Die Kurgäste lassen sich auf Stellwagen und Automobilen hinfahren. Am Eingang in die Klamm wird ein Eintrittsgeld verlangt wie in einem Museum. Die bequemen Herrschaften müssen nun freilich aus ihren Polstern steigen und ihre Füße gebrauchen. Wenn sie in die enge Schlucht eindringen, sind sie allerdings durchaus nicht in einem Museum, nichts ist einbalsamiert und mit Glas geschützt, die Elemente gebärden sich vielmehr so roh und wild, wie sie nur können, es geht finster und feucht in den Schrattenkalk der getürmten und gedrehten Wände hinein, der Himmel guckt nur zuweilen wie durch eine Dachluke, und das Wasser schleudert sich mit höllischem Spektakel durch die gewundene Gasse. Und das braust auf und ab, krümmt sich und bäumt sich, und die Mauern sind zerschnitten von schief gelagerten Sandsteinschichten, das Wasser kreist und brodelt in Kesseln und zerspritzt dann gleich wieder zu gischtigen Güssen, — dem Kurgast geht die Zigarre aus, und er blinzelt mißtrauisch zur Höhe, ob das Gewinde über ihm nicht plötzlich zuklappt, und den hängenden Brocken dort oben ist auch nicht ganz zu trauen. Anstatt einer Sehenswürdigkeit erlebte man die Tiefen des Gesteins, die uns für gewöhnlich verborgen bleiben.

Im Illertal, nördlich von Oberstdorf, liegen einige stillere Dörfer, die zwar nicht so sehr ersten Ranges in den Preisen und Vergnügungen sind, aber wo die Berge und Blumen ebenso nahe rücken, und wo die Heuschrecken einem manchmal auf den Tisch hüpfen und die Stille sich aller Verrichtungen bemächtigt. Langenwang, Reichenbach, Fischen, Bad Au, Schollang, Altstätten sind die Namen dieser Sommerfrischen und Wintersportplätze, und wer noch mehr Ruhe will, findet in den Seitentälern entlegenere und ursprünglichere Orte, wie Ober-Maiselstein, Rubi oder Tiefenbach.

Sonthofen ist nach der Einwohnerzahl schon beinahe eine Stadt. Hier mündet das herrliche Ostrachtal in das Illertal. Als Wachtposten gegen die Voralpenlandschaft hin steht über Sonthofen der Grünten. Kein anderer Berg im Allgäu bietet vom Gipfel einen so umfassenden Blick. Alle Dörfer des Illertales sind aufgereiht, hinter Immenstadt glänzt der Alpsee, und die Höhen sind bis nach Ulm und Augsburg geöffnet, im Rücken aber erheben sich die Bergketten, und die Zugspitze sogar ist zu erkennen.

Das Ostrachtal hat keine Eisenbahn und ist echter in seinem Hochgebirgscharakter als das lieblichere Illertal. Schroffer schießen die Gipfel auf, rauher zerklüftet und verzackt ist der graue Dolomit, Schutthalden jagen die Schründe herab. Bei Hindelang weitet sich das Tal zu einem von drei Seiten umschlossenen Kessel. Postautos vermitteln den Verkehr, aber man ist hier vor der Zeit doch so gerettet, daß man am Nachmittag noch keine Morgenzeitung bekommen kann und also einfach einen Tag zurück hinter den Ereignissen der Erdgeschichte ist. Doch unser alter Planet dreht sich ganz auf dieselbe Weise weiter um die Sonne, auch wenn wir einmal weniger vorzüglich über die letzten Krisen und Verordnungen unterrichtet sind. Noch versteckter und hübscher liegt das zehn Minuten entfernte Bad Oberdorf, wenn es eine Verkleinerung von Bad gäbe, möchte ich wohl sagen „Bädchen", so nett und lauschig ist es. An der Tür des Lesesaales ist eine etwas geharnischte Bekanntmachung angeschlagen, wonach einige Kurgäste sich beschwert haben, daß ihnen zu wenig geboten wird ... Das Schwefelbad aber hat keine eigene Verwaltung, sondern gehört zu Hindelang. Was wird den Kurgästen hier zu wenig geboten? Das Gebirge kann nirgends erhabener sein, und die Zartheit der sogenannten Anlagen am Fluß ist von einer üppigen und klingenden Urwaldhaftigkeit. Aber die unzufriedenen Kurgäste mochten hier jeden Tag Reunion mit Feuerwerk und Preisjodeln veranstaltet haben. So ist es auf der Welt: zufrieden ist der Mensch nie, und er bildet sich immer ein, das, was er gerade nicht hat, wäre noch viel schöner, und wenn er das auch noch hätte, ja, dann . . .

Wenn die Natur sich noch über das Mögliche hinaus steigern konnte — jetzt versucht sie es. Das Hintersteinertal steht in den Reisebüchern als „wildromantisch" beschrieben, und ich will mich damit bescheiden, nur noch den Namen der „Eisenbrechklamm" herzusetzen. In dem altersgrauen Dörflein Hinterstein selbst beginnen die Hochtouristen den Aufstieg.

Unvergleichlich sind die Höhenwege auf den Kämmen der Bergketten. Ohne größere Anstrengung kann man tagelang in zweitausend Meter Höhe gehen, ganz allein mit dem Pfad und den Gipfeln. Zum Nebelhorn, zum Laufbacheck, zum Himmeleck, zum Schneck und zum Hochvogel schweift man im Revier der Gemsen und Murmeltiere. Der geübte Alpinist findet auch schwierigere Gipfel, soviel er will, wie die Hochfrottspitze, die Trettachspitze, oder den Großen Krottenkopf. Aber nicht immer sind die höchsten Berge die schönsten, und ein bescheidener, von nur 1680 Meter Höhe wie der Besler, kann doch eine so himmlische Ruhe und Klarheit, eine so blühende und duftende Alpenflora haben, wie selbst die ganz großen Hörner, Gabeln und Spitzen nicht.

Und wenn man dann dort oben in der Sennhütte ein Glas Milch trinkt und zusieht, wie der lachende Senner einen riesigen Käse auf einen Grasschlitten lädt, einen Juchzer singt und dann zu Tal gleitet, fühlt man zugleich die unverfälschte frohe Natur des ganzen Landes.



Bei Kochel am See

Originalzeichnung von Joh. Hch. Höhl

Lebensweisheiten an Hausmauern

Besonders in Süddeutschland hat man recht oft Gelegenheit, an Häusern gemeißelte oder gepinselte Sinnsprüche zu finden, denen ein tiefes Gehalt an Wahrheit nicht abzusprechen ist.

So trägt der Minnehof am Tegernsee, der im Jahre 1740 als Klosterhof erbaut wurde, eine ganze Anzahl von Anschriften, von denen wir hier einige folgen lassen:

1.

Die Krähen schrein
und ziehen schwirren Flugs zur Stadt:
bald wird es schnein,
weh dem, der keine Heimat hat!

2.

„Jung" jung zu sein
ist keine Kunst.
„Alt" jung zu sein
ist Gottes Gunst.

3.

Wertvoller Mensch ist streitlos
Streitvoller Mensch ist wertlos.

4.

Fröhlich trete herein,
und froh entferne Dich wieder.
Ziehst du als Wand'rer vorbei
Segne die Pfade Dir Gott.

Das Wohnhaus „Im Winkl an einer Ausbuchtung des Tegernsees — dem Ringsee — stehend, weist folgende beiden beachtlichen Sinnsprüche auf:

1.

Am Bacherl, da steht a Hütterl
bei dem Hütterl steht a Bam,
und so oft i da vorbei geh,
find i allawei nimma hoam —!
Und i kanns halt net vergess'n
ob i wach bin ob i tram,
Allweil denk i an des Hütterl,
an dem Bacherl bei dem Bam —!

2.

Glücklich, wem die Tage fließen
wechselnd zwischen Freud und Leid,
zwischen Schaffen und Genießen,
zwischen Welt und Einsamkeit. —

Am Posthäuserl neben dem Postamt in Wiessee ist folgendes zu lesen:

Wir leben so dahin
und nehmen nicht in Acht
daß jeder Augenblick
das Leben kürzer macht.
Doch ist das Schönste auf der Welt
daß Tod und Teufel nimmt kein Geld,
sonst müßte mancher arme Gsell
wohl für den Reichen in die Höll.—

Ein Haus links der Landstraße von Egern nach Wiessee bei Abwinkl gelegen, trägt folgende Anschrift, wobei beachtlich ist, daß diese am 24. Juni 1914 angebracht wurde, also kurz vor

Berg. Land - Oberbergisch - Sauerland usw.

Deilbachtal
Liegew., Liegest., eig. Landw., 4 Mahlz. Pens.-Pr. 3 M. o. Nebk. 25 Min. v. Autob.-Haltest. Dönb.-Ibach. Aug. Bredtmann, Nordrath 32, Post Horst, W.-Vohwinkel. f245

Vegetarische Pension
Haus Thier Inh. Elisabeth Berger, Thier bei Wipperfürth Bez. Köln
stilles Dorf in schöner Gegend, 4 Mk. k. Nebenk., gute Verbind. m. Wuppertal.

Sommerfrische Schmitzwipper
Inh. Frau Ida Clever, Schmitzwipper b. Marheide, Tel. 238, Zi. m. fl. W., Hz. in all. Räum., Bad i. H. Herrl. Tannenwälder, in nächst. Nähe der Lingese- u. Brucher-alsp., Schwimmgelegenheit, Liegewiese, gt. Verpfl. 4 Mahlzeiten mäß. Preise. z1003

Rodt-Müllenbach
Hotel zur Post Heinr. Thönes, Tel. Gummersbach 3352. Nähe Brucher Talsperre. Altbek. Sommerfrische. In. Verpfl. Eig. Konditorei. Alle Zim. m. fl. Wass. Garage. z933

Priv.-Pension Jung, Malzhagen
Inh. H. Hufenbecher, bietet Som.-Gäst. u. Erh.-Such. aug., gem. Aufenth., prima Verpfleg., mäß. Preise. Glasveranda, eig. Badeanstalt, WC., eig. Landwirtschaft. Prospekt. z975

privat-Pension E. Ohligschläger
Nümbrecht im Oberberg.
Tel. 283. Modern eingerichtetes Haus, fließendes kaltes u. warmes Wasser auf allen Zimmern. Strandbad. Liegewiese. Prospekt auf Wunsch. z8

Pension Bauer
Spreitgen b. Nümbrecht
Gut eingericht. Haus. Ia Verpfleg. Pens. Mk. 3.50 (4 Mahlzeiten). Staubfreie Lage im Walde. Liegestühle. z851

Sommerfrische Landgut Mühiental bei Marienberghausen
Bahnst. Wiehl, Postauto, in rein., staubfr. L., frei v. Autos, allein ruh. gel., biet. b. anerk. gt. Vpflg. (4×) Gel. sich schnell u. grdl. zu erhol. Wies., Wald sow. eig. Badebass. dir. a. Hse. Pnspr. Juli 3.30, Aug. 3.50, k. Nbk. z938

„Haus Lindenruh"
bietet beste u. preisw. Erholung. 4 Mahlz. eig. Landwirtsch., eig. Wälder, ruh. staubfr. Lage. 3.25 M. Wochenend. Besitzer: Emil Torley.

Groß-Bernberg
Bahnstation Gummersbach
Telephon 3331. Z251

Grötzenberg Post Winterborn (Rhld.)
Haus Richter. Saub. Zim. m. fl. Wass., Bad, W.C., gt. Verpfleg., ev. Diät-Kuren, lgt. Kleinbahn Bielst.-Waldbröl, ang. Aufth. für Familien. z931

Oberbierenbach Wiehl-Land
Pension Höhler
Herrl. Landaufenthalt. Ia Verpfleg. (4 Mahlz.) Pensionspreis RM. 3.25, Juli—Aug. RM. 3.50, keine Nebenkosten. Prospekt auf Wunsch. z973

Erholung in den Bergen
Laub- und Tannenwälder. Gute Verpfl. 4 Mahlz. Preis 3.25 Mark. z940
Haus Kalkkuhl
Himmerkusen bei Ketthausen
Kreis Gummersbach — Kleinbahn-Station Engelskirchen—Marienheide.

Privat-Pension Feld
Hömgringhausen bei Eckenhagen
Schöne, ruhige Lage im Oberberg. Wald und Liegewiesen am Hause. Pensionspr. 3.20 Mk. tägl. (4 Mahlz.) Keine Nebenk. Eig. Landw. Z107

Krebsöge z867 Ausflugslokal Otto Weber
geeignet für Vereins-Ausflüge, Sommerfrische und Wochenende. Liegewiese, kl. Strandbad für Gäste direkt am Haus, Parkanlage, Garage, Eig. Schlachtung (Linde Kühlanlage) Pension 3.50, bei Aufenthalt über 1 Woche billiger. Wochenende 4.50, (4 Mahlz.). Tel. Rd.-Lennep 516 34

Ruhe u. Erhl. fd. Sommgäste i. neu erbaut. Hse. mit Hz., Bad, w. u. k. fl. W., Gr. Liegew., i. d. Nähe Strdbd. u. einige Talsperr. Mäß. Prs. Gast- u. Erbhofbesitzer Th. Crummenerl, Luftk'ort Rönsahl Z198

Sommergäste find. freundl. Aufnahme. Pension Müller, Bornscheid Schönenberg Brölthal
Tel. Ruppichteroth Nr. 217. Schö., luft. Zim., direkt am Walde gel., Liegewiese. Preis pro Tag, 4 reichliche, gute Mahlz. 3.25 M., k. Nebenkost. z174

Ruhe u. Erholg. find. Sie i. schö.
Aggertal
wald- u. wildr. Geg. Privat-Pension
Ph. Horbach, Oberagger
(Post Derschlag) b. Eckenhagen. 4 Mahlz. p. Tg. 3.— z203

Privat-Pension
Waldr., ruh., schö. Lage. Beste Verpfleg. (4 Mahlz.) Landwsch. Tagespr. 3M., k. Neb'k. Schmitz, Oberbrochhagen, PostFrielingsdorf z113

Priv'pens. „Haus Margarete", P. Thönes
Hillerscheid b. Bielstein
Tel. 594 Amt Bielstein, empf. sich Erholungsuchenden! — Pensionspreis 3.50 Mk. bei Ia Vpfl., 4 Mahlz. Eig. Landwirtsch. Bad i. Hause.)z42

Sommerfrische Marienhagen
im Oberbergischen
Gasthof zum Löwen (Wilh. Küper)
Marienhagen über Dieringhausen (350 m ü. d. M.) Ia Verpfleg., saub. Zim., herrliche Wälder. Freibad 10 Min. vom Hause. Fernruf 2885 Amt Gummersbach. z936

Das schöne z118
Waldbröl
im Oberbergischen
ladet Dich ein!
Auskunft: Verkehrs- u. Kurverein

Landaufenthalt in ruhiger, waldr. Höhenlage. Pens.-Pr. 3.50 M., ab Sept. 3.20 (4 Mahlz.), reichl., gut. Verpfl. K.-Nebenk., eig. Landwsch. Milch zu jed. Tageszeit kostenlos. Privat-Pens. Felbecker Erlinghagen b. Gimborn. Badegel. im Hause. z932

Gutshaus z710
neuzeitl. einger., schönst gelg. Pension am Platze, ged. Terrasse, Bad, Liegew., schöner, groß. Garten, eig. Fuhrwerk. Beste Verpfleg. u. Refer. Pensp. 3.25, Aug. 3.50, Sept. 3.— M. bei 4 Mahlz. keine Nebenk. Prosp. Pension Wintersohle-Teipel, Niederhelden bei Grevenbrück (Sauerland).

Grevenstein Höhenluftkurort Sauerland
Privatp. Schulte-Wiesen. — Ruhiges Fremdenheim, beste Vpfl., 4 Mahlz. Pr. 3.20—3.50, Sept. 3.— M. Nähe Wald u. Strandb. Prosp. u. Auskunft-Adr. frei. z9

Lingese-Talsperre
b. Marienheide, Tel. 228. Gaststätte u. Pension W. Kriwett. Gut empf. Haus, direkt am Stausee und Wald (Freibad, Rudern, Angeln). Boote k. untergestellt werden. Große, sonn. Veranda mit Blick auf See. Einzelgedecke, mod. Zim. fl. Wass., Liegestühle, Gäste w. mit Auto v. d. Bahn abgeh. Auf Wunsch Ansicht d. Hs. Z 35

Reckhammer b. Priorei
Einkehr- und Fremdenheim
in waldreicher Gegend, Bahnstation Breckerfeld-Priorei. Tel. Amt Breckerfeld 336, Wwe. Kretschmar. Z366

Kurhaus Kaltenbach
(Gaststätte Rosenius) Fernruf 233 Engelskirchen
bietet bei bester Verpflegung angenehmen Aufenthalt ● Wochenend
Sammelheizung, Bad, fl. warm. Wasser

Für Erholungsuch. noch freie Zim. in unserem Landhaus. Gelegen auf den herrlichen Sieghöhen. Beste u. sauberste Verpfl., viel Wald, Wiese u. Liegestühle, eig. Landwirtsch., 4 Mahlzeiten, Preis 3.80 Mark. — Näh. durch Anfrage. Gust. Gansäuer.
Perseifen Post Rosbach (Sieg) z241

Besuchen Sie das herrl. gel. z84
Holpe b. Morsbach (Sieg)
Reizend. Tal, sehr ruh. Lage, schöne abwechslr. Spazierwege, reich Wildbest. Pension Weber „Zur alten Linde". Fnsp. Amt Morsb. 287. Pnspr. 3M. bei 4 Mz.

Sommerfrischler
find. freundl. Aufnahme in herrl., waldr. Gegend d. Sauerlandes, gute u. reichl. Verpfleg. 4 volle Mahlz., fließ. Wasser, Pensionspr. 3.50 RM. Pens. Richter, Suttrop (Sauerl.). Z 243

Hotel Trommershausen
Marienheide
Im Herzen des Oberbergischen Landes
das Haus für alle Ansprüche. Pension und Wochenend. Große staubfreie Gartenanlage. Autoboxen. Prospekte. Ruf 210 Marienheide. Höhenlage 350—500 Mtr. Jeden Tag ab 4 Uhr Gartenkonzert. Z852

Die Gaststätte der Wuppertaler
ist das altbergische Haus
Hotel u. Pens. Wirth, Marienheide
Besitzer: Otto Remminghoff, Ruf 211.
bekannt durch Küche u. Keller, neuzeitl. mit elektr. Küche eingerichtet, allen Gesellschaften und Vereinen bestens empfohlen. Gartenrestaur. u. Tanz im Freien. Z 249

Der z703
Möhnesee
Westfalens größter See
Sonne - Berge - Wälder - Strandbäder - Sport - Unterhaltung
Auskunft: Badeverwaltung Möhnesee G. m. b. H. Delecke (Möhnesee)

Sommeraufenth. u. Wochenende zu günst. Preisen im Gasthaus Müller, Frielingsdorf i. Oberberg., Tel. Lindlar 231. z206

Angenehm. Landaufenthalt. Groß. Waldpark, schön. Obstanlage, bill. Preis, bestes Verpfl. Landhaus Elfriede Leichlingen. f400

THETEN (Sauerland)
ruh. Dorf inmitt. hoh. Berge u. schö. Wald. gel., ganz ruh. u. staubfr. Lage, Freibad, 10 Min. v. Hse., Holz., Autounterst., gr., luft. Zi., Ia Verpfl., eig. Landw. Ps.-Pr. 3.-M. bei 4 Mahlz. k. Großbetr. Liegew. u. Stühle. Uns. Priv.-Pens. ist ausgez. geeign. f. d. Ferienaufenth. Pens. Gasth. Gördec. Theten, Bahnst. Grevenbrück i. W. Tl. 219 Amt Grevenbr. z122

Wald-Erholungsheim
Gudenhagen Post Brilon-Wald Hochsauerland
in Ideal ruh., staubfrei. Lage. Aller Komfort. Garage. Liegewiesen, neu. Strandbad 5 Min. v. Hause. Pensprs. 5 Mk. Vor- u. Nachsais. 10% Ermäß. Prospekt auf Wunsch. Ruf 412. z704

Ausbruch des Weltkrieges zu einer Zeit, als noch niemand den beginnenden Zerfall des deutschen Vaterlandes ahnen konnte:

Gott lasse dieses Haus bestehen
und laß es Glück und Frieden sehen
solange Deutschland steht und hält.
Wenn Deutschland aber sinkt und fällt,
am selben Tag, zur selben Stund
schlag Gott auch dieses Haus in Grund. —

An einem Hause in Bad Wiesse ist zu lesen:

Ehre jeder Hand voll Schwielen!
Ehre jeden Tropfen Schweiß!
Der in Hütten fällt und Mühlen.
Ehre jeder nassen Stirn
hinterm Pfluge!
Doch auch dessen,
der mit Schädel und mit Hirn
hungernd pflügt.
sei nicht vergessen!

Feuerzauber am „romantischen Rhein"

„Der Rhein in Flammen" auf der Mittelrheinstrecke von der Marksburg bei Braubach bis zum Ehrenbreitstein und Deutschen Eck.

Der Landesfremdenverkehrsverband Rheinland veranstaltet am Samstag, dem 25. d. M., die letzte große Rheinbeleuchtung im Gesamtprogramm „Der Rhein in Flammen", auf der Mittelrheinstrecke von der Marksburg bis zum Deutschen Eck. Die beiden vorhergegangenen Rheinbeleuchtungen am „eisernen Rhein" und am Siebengebirge haben in ihrer großartigen Wirkung alle Erwartungen bei weitem übertroffen. Tausende und Abertausende deutscher Volksgenossen und Scharen von Ausländern haben an diesen Beleuchtungen teilgenommen und die Presse des In- und Auslandes ist voll des Lobes über diese einzigartigen Veranstaltungen.

Die Beleuchtung am Samstag, dem 25. d. M. führt uns nun an den Mittelrhein mit seinen stolzen Burgen, altertümlichen Städten und Städtchen und grünen Rebenhügeln. Auch hier werden sich die in Frage kommenden Gemeinden und die Bürgerschaft, wie bei den vorhergegangenen Beleuchtungen, nach Kräften beteiligen, um auch diese letzte Rheinbeleuchtung zu einem ganz besonderen Erlebnis werden zu lassen, zumal am 25. und 26. in Koblenz die 24. Mittelrheinische Ruderregatta und am 26. auf dem nahegelegenen Nürburgring das internationale Rennen um den Großen Preis von Deutschland für Rennwagen stattfindet.

In ein gewaltiges Licht- und Flammenmeer wird die Mittelrheinstrecke von der Marksburg bis zum Ehrenbreitstein und dem Deutschen Eck getaucht sein. Aus dem Dunkel der rheinischen Sommernacht leuchten dann strahlend auf die Marksburg, Schloß Stolzenfels, Burg Lahneck, der Asterstein, der Rittersturz. Die Kaiserin-Augusta-Anlagen in Koblenz dehnen sich in einem Feuermeer. Das trutzige, unbezwingbare Felsmassiv des Ehrenbreitsteins glüht dann flammend auf, und der Widerschein seiner lodernden Feuerbrände ergießt purpurnes Licht über die Wasser des Stromes. Feuer an Feuer reiht sich an beiden Ufern des Rheines auf der Strecke zwischen den Städten Braubach und Koblenz. Wer von den Ufern des Rheines aus die Beleuchtung erlebt, der wird entzückt und begeistert sein von den zahlreichen strahlend beleuchteten Schiffen und Booten, die sich auf dem Strom zu einer Flotte der Freude und des Frohsinns vereinen.

Schon liegen wieder zahreiche Anmeldungen von Autobusunternehmungen vor, die von nah und fern Schaulustige zu den wonnevollen Ufern des Mittelrheins bringen werden.

(Abfahrtszeiten der Dampfer, Sonderzüge und sonstige Fahrtgelegenheiten geben wir laufend bekannt.)

Reit- u. Fahrturnier in Bad Soden

am Taunus (bei Frankfurt a. M.)

Im Rahmen des Bad Sodener Kurzeitprogramms wird am 25. und 26 Juli das Reit- und Fahrturnier 1936 veranstaltet. In anerkannter Ausbauarbeit ist in den letzten Jahren dieser Veranstaltung ein immer bedeutungsvolleres Ausmaß gegeben worden. Zu der technischen Vollkommenheit des Turnierplatzes tritt starker landschaftlicher Reiz, den die Taunuswaldberge Bad Sodens ausstrahlt. Nach den Meldungen, nach dem Material der Pferde und den Namen der beteiligten Reiter und Vereine wird eine glanzvolle Veranstaltung sowohl im sportlichen Teil wie in den Schaunummern geboten werden.

Parkbeleuchtung in Oeynhausen

Da die für Mittwoch, den 15. Juli, angesetzt gewesene Parkbeleuchtung infolge des Unwetters ausfallen mußte, findet die Veranstaltung am Mittwoch, dem 22. Juli, statt.

Mittelalterliches Stadtbild wird wieder hergestellt

In Oberwesel am Rhein wird die Stadtverwaltung die mittelalterliche Wehrbefestigung, die zu den schönsten im deutschen Westen gehört, wieder vollkommen freilegen und ausbessern. Das Gelände zwischen Stadtmauer und Rhein soll neugestaltet werden, damit die Stadt zum Strom hin wieder ihr würdiges, mittelalterliches Stadtbild erhält.

Eingegangene Reisebücher

Baedeker: Das Deutsche Reich

Reisehandbuch für Bahn und Auto. 576 Seiten, 33 Karten, 75 Pläne, eine große Straßenkarte und ein Plan des Reichssportfeldes. Leipzig, Karl Baedeker. 6. Auflage 1936. 12,50 RM.

Zur rechten Zeit, kurz vor dem großen sportlichen Ereignis der Olympischen Spiele, die den breiten Strom ausländischer Reisenden und wohl auch viele Volksgenossen des eigenen Landes nach und durch Deutschland leiten wird, hat der Verlag Baedeker einen Führer durch Deutschland herausgegeben. Von den meerumspülten Küsten an Nord- und Ostsee umfaßt er die deutsche Kultur und Landschaft bis in die Bergwelt des äußersten Südens; von der Grenze im industriellen Südwesten bis in die schlesischen Berge am Ostrand des Reiches. In einem einzigen Band ist mit dem treffsicheren Gefühl, das Baedekers Reisebücher immer auszeichnet und mit der Uebersichtlichkeit und Genauigkeit, die die Erscheinungen des Verlags weltbekannt machten, ist in diesem nie versagenden Führer alles das zusammengefaßt, was dem Reisenden von heute wesentlich und wichtig ist. Gleichgültig, ob er die Reichsbahn, den Kraftwagen oder das Flugzeug benutzt. Es bedarf wohl kaum einer besonderen Hervorhebung bei der Besprechung einer neuen Baedekerausgabe, daß übersichtlich klare Kartenblätter und Stadtpläne dem Deutschlandfahrer die Orientierung in seinem jeweiligen Reiseraum sehr wesentlich erleichtern. Neben einer Würdigung der Romantik unserer ehrwürdigen Vergangenheit, die deutsche Länder und Städte als stolze Zeugnisse unserer Kultur aufweisen, und in die der Fremde mit liebevoller Betreuung eingeführt wird, sind auch die Schöpfungen und Taten der neuesten Zeit überall berücksichtigt. In Berlin das Reichssportfeld, für das ein Sonderplan beigelegt ist, und die vielen anderen Umgestaltungen des Stadtbildes, ferner der Rügendamm, der Weltflughafen in Frankfurt am Main, die Bauten auf dem Reichsparteitaggelände in Nürnberg, die Umgestaltung des Königsplatzes in München, die neuen Freilichtbühnen in allen Teilen des Reiches und vieles andere mehr. Selbstverständlich sind auch die Reichsautobahnen im Text und auf den Karten eingetragen. Dem Zweck des Werkes in erster Linie entgegenkommend, nämlich dem Reisenden die Fahrt durch Deutschland so bequem wie möglich machend, sind alle wesentlichen und wichtigen Angaben über die kleinen Sorgen des täglichen Lebens, als da sind: Unterkünfte, Verpflegung, Reisekosten, Geld, Reisewege und dergleichen, besonders ausführlich gehalten. Dem Autofahrer ist ein besonderes Kapitel gewidmet. Neu hinzu gekommen sind die Abschnitte über das deutsche Theater und die deutsche Musik, über Fest- und Gedenktage und vor allem eine lehrreiche, von der Vorzeit bis zur Gegenwart geführte Uebersicht über die deutsche Geschichte. Der beschreibende Text bietet nicht nur dem Reisenden, sondern zugleich jedem, der sich zu Hause rasch unterrichten will, ein wertvolles Handbuch.

Teutoburger Wald – Weser – Waldeck – Harz – Thüringer Wald usw.

Deckbergen Luftkurort i. Wesergebirge b. d. Schaumburg
Berge, Wald, Luft- u. Schwimmbad. Pens.-Preis 4 Mahlz. 3.00 bis 3.50 RM. Prosp. Verkehrs-Verein u. Geschäftsst. d. Ztg

„Villa Herzken" im Paradies v. Deckbergen, ruh. staubfr. Lage, nahe Hochwald und Freibad, Zimmer mit und ohne fl. Wass. Hausprosp. Bes. Frau Klara Kettermann

„Haus Friede" Pension Geschwister Nagel, ruh. staubfr. Höhenlg., m. herrl. Rundblick dicht a. Wald u. Freib. Beste Verpfl., Bad i. H.

„Bergschlößchen" Bes. Geschw. Senne Somm. u. Wint. geö. **„Zu den Bergen"** ffn. Zentr.-Hz. fl. Wass. Pens 3.-b. 3.50

Pension „Bergfrieden" Bes. W. Bredemeier, n. Wald u. Freibad, bietet Ruhe und Erholung bei best. Verpfleg. Pens.-Pr. Vors. 3.-

Pension Waldblick Bes. Meier, Pens.-Pr. RM. 3.- bis 3.25, Erstes Pens.-Haus am Platze. Große sonnige Zimmer, Gart., Liegewiese mit Liegestühlen direkt am Hause

Pension Lommel staubfr. Lage, Tannenw. m. Liegew. dir. a. Hause, schön. helle Zim., Ia Verpfl. u. Empf., kein Aufschl. Prosp. Reiseb.

VECKERHAGEN
Gast- und Pensionshaus Reinkordswald
i. herrl. Oberwesertal find. Erholungsbed. frdl. Aufn., 4 Min. z. Badestrand, 5 Min. z. Wald. Ia Verpfleg., 30 Bett., Terr. m. Liegest. Sch. Gart. m. Liegew., fl. Wass. Pens. 3.50. Bes. Th. Gillé. z957

Kurhaus Waldfrieden
Beverungen Weser
An berg. Hochwald inmitt. d. Weser geleg., da wohnen Sie schön, gut u. preisw. Strandbad, Garage, fl. Wass. Tel. Beverungen 35. Willi Schäfer. z945

Gasthof „Zur Teutonia-Klippe"
Borlinghausen Warburg-Land
Im schönsten Teile d. Eggegebirg., direkt am Walde. Bahnstation. Täglich 2.80 Mk. Conr. Linnemann. Z248

Sommerfrische in waldreicher berg. Wesergegend Mk. 3.25 ohne Nebenkosten einschließlich Bahnauto. Z905
Pension Versen
Bellersen im Nethegau, Kreis Höxter.

Wesertal
Erhol.-Bed. finden liebev. Aufn. i. schö. Näh. Wald n. Wes. Badeg. Liegew. Balk. Schö. Gart. Reichl. Vpfl. Tag 3.25 M. Pens. W. Kretzer i. Exten b. Rinteln. Näh. Krummel, Barm., Görlitzerstr. 13 z111

Hotel-Pens. Waldschlößchen Lautenthal (Oberharz)
Im Hochwald, staubfrei, teilw. Fließw., Balkons, L'wiese. Pens. v. Mk. 4.- an. Tel. 498. Prospekte. Freibad. H. Mootz z5

Darm-, Magen-, Blasen und Nierenleidenden
bietet
Zwesten bei Bad Wildungen
kurgemäße Aufnahme. Herrl. waldreiche Geg., schatt. Liegew. b. Hause. Gast- und Pensionshaus **„Zum Gravenstein"** Pensionspreis bis 15. Juli 3.00 Mk., vom 16. Juli bis 31. August 3.50 Mk., 4 Mahlzeiten. Keine Kurtaxe. z236

Bad Waldliesborn
Pr.-Fremdenheim Haus Waldfrieden
Inh. Edg. Kleemann, bietet zum Kur- u. Ferienaufenth. bei bester Verpfleg. (4 Mahlz.) Pension von RM. 3.50 an. Freundl. Zim. mit Balkon, Garten, Liegewiese. z236

Lippoldsberg Oberweser
liebev. Aufn. find. Erholungssuch. in neuzeitl. einger. Landhaus, ruh. autofr. Lage. Erstkl. Verpfl. am Walde u. Weser. Liegewiese. Angelgelegenh. Pension Fricke. Z946

Sommergäste z169
und Erholungsbedürftige find. angenehmen, ruh. Aufenthalt in waldr. Gegend. Gute Verpfl., Pensionspreis 3.20 RM. Gasthof u. Sommerfrische
Fingerhut, Schweinsbühl
Stat. Neerdar (Waldeck), Amt Usseln 193

Eisenach Hotel und Pension **Elisabethenruhe** z894
Schönste ruhige Lage, herrl. Wartburgblick

Winsen a. d. Aller, in der schönen **Lüneburger Heide**
Herrl. Wälder u. Heidepartien, Angel-, Ruder- u. Badegelegenheit. Durchschnittspensionspreis Mk. 4.- Prospekte durch Verkehrsverein. z618

Ilsenburg/Harz Villa Rosemarie
Schöne ruh. Lage Ia Vpfl. T. 208 Prosp. 1 Min. kath. Kirche

Ilsenburg/Harz „Villa Margarete"
Herrl. a. See, Blick ins Gebirge, W.C. Tel. 293 (auch Diät) z523

STAATL. BAD MEINBERG
Schwefelmoor- u. Kohlensäurebad Seit 1670
Rheuma-Frauen-Herz- u. Nervenbad am Teutoburger Wald

Kurheim Dr. Fuhrmann
Hiddesen bei Detmold z225
Für Stoffwechsel-, Nerven- u. innere Krankheiten
Erneuerungs-, Fasten- und Diät-Kuren!
Wasser, Licht, Luftbäder, Kneipp.
Pauschalpreise! Prosp. Fernspr. Detmold 2039.

SM Sanator. Dr. Möller, Dresden-Loschwitz
Schroth- und alle Naturheilkuren
Große Heilerfolge — Broschüre frei

Kurhaus Voigtslust b. Clausthal-Zellerfeld
600 Met., Tel. 526, Gar. behagl. Sommer-Aufenth., Waldlage, Strandb., fl. W. z502

Bad Oeynhausen an der Porta
Herz Nerven Rheuma Gelenke
Prospekte durch die Badeverwaltung
Pauschal- und Vergünstigungskuren z503

Hohenzollern-Hof erste Häuser Pension ab RM. 6.50
Hotel Victoria Prospekt z30



Nord- und Ostsee usw.



Brunshaupten Ihr Bad für diesen Sommer
In allen Häusern allerbeste mecklenburgische Küche!
Auskunft und Prospekte durch die Kurdirektion u. in allen Reisebüros

Kurhotel Kaiserhof
Bes. Th. Martens, Hoftraiteur
mit Neben-Villen. Modernste Häuser. Dir. a. Strand u. Wald. Fließ. warm. u. kalt. Wasser. Doppeltüren i. d. Zimmern. Erstklass. Verpfleg. Groß-Garagen. Tel. 146. Hausprospekt direkt od. durch diese Zeitung. z835

Kurhaus-Hotel
z842 direkt an der offenen See
Zim. m. fl. Warm- u. Kaltwass. Restaur.-Terrasse m. Blick a. Meer. Erstkl. Küche. Vollpens. ab RM. 6.50. Gr. Garagen. Prospekt gratis! Neue Leitung: A. Starke vom Sporthotel Oberwiesenthal, früher Staatliches Kurhaus Norderney.

Hotel „Fürstenhof am Strande" fließend Warmwasser. Doppeltüren. Erstklassige Verpflegung. Garagen. Telefon Nr. 157 — Hausprospekt gratis. z828

Hotel Westphal in bevorzugter Wald- und Seelage. Balkon. Zimmer mit fließendem Warmwasser. Beste westfälische Küche. Garagen. Vollpens. 5.— RM. an. — Haus prospekt gratis. z831

Haus Lüttich Bes. E. Klinckmann. Ruf 302. Dir. a. Strand, Seebrücke und Wald gelegen. Alle Zimmer m. fließendem Warmwasser. Erstkl. Küche. Solide Pensionspreise. Garagen. — Hausprospekt anfordern! z830

Strand-Kasino Bestempf. Famil.-Pension. Dir. a. Strand u. Wald. Zim. m. fl. Warmwasser. Garagen. Best. Verpflegung. Vollpension ab 4.50. Hausprospekt gratis! z834

Hotel Parsche Telefon 346. — Pension Vor- und Nachsaison 4.50—5.50. Hauptsaison 5.00—6.00. Prospekt durch den Bes. W. Parsche. Garagen. z838

Central-Hotel Das Haus der guten Küche. D.D.A.C., fließend. Warmwasser. Zentr.-Heiz. Garagen. Vollpension ab 4.50. Hausprospekt gratis! z827

Waldhotel Vollpension Vor- und Nachsaison 3.50 an, Hauptsaison 4.25 an. Beste Küche. Garagen. Fordern Sie meinen Hausprospekt an. z826

120 JAHRE NORDSEEBAD CUXHAVEN
DAS VIELSEITIGE SEE- UND HEILBAD AM TOR ZUR WELT
1936 ZIELHAFEN DER OLYMPIA-OZEAN-REGATTA NEWPORT-CUXHAVEN
3544

Nordseebad Horumersiel · Schillig
als nördlichstes altenbg. Küstenbad bestens empfohlen. Freie ruhige Lage an der offenen See. Pension von 3.50 RM. an. Prospekt durch die Badeverwaltung. z382

Nordseebad Hooksiel
Ruhige Lage am Nordseestrand. Angenehmer Aufenthalt und wirkliche Erholung bei mäßigen Pensionspreisen, schon von RM. 3.50 an. Gelegenheit zu Schlickbädern. Auskunft und Prospekte durch die Badeverwaltung. z385

Ostsee-Bad **Grömitz** P. J. Claussen
Privat-Pension. Gute, reichl. Vpfl., Tag 4.00; fließ. Wass., W.C., Garage z575

Das erwachende Dornröschen der Nordsee
Familienbad Insel
Baltrum
Mäßige Preise
Weg: Emden — Norddeich
Prospekt durch Badeverwaltung
z422

Ostseebad ARENDSEE in Mecklenburg
Graf Zeppelin Vors. 4—5, Hauptsais. 4.50—6 RM., 2 Min. v. Strand. Ia Vpfl. H. Bastian. z847

Hotel Undine z846
Ostseebad Warnemünde
erstklassige Familienpension. Ia Küche. Vollpension ab 7 Mk.

Ostseebad Heiligenhafen
Tel. 118, 120 Bett. **„Kurhaus"** Besitzer: H. Dannenberg
In schönster Lage des Bades. — Moderner Lawn-Tennis-Platz. — Pens. Mk. 4.—, ab 1. Juli 4.50., 4 Mz. z556

Wochenschau
die vornehme illustrierte
aktuell, lebendig, immer Neues in Bild und Text.
Erstklassige Romane und Erzählungen, Rätsel, Lustiges.
Jeden Samstag mit dem General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

BORKUM
JUIST
NORDERNEY
BALTRUM
LANGEOOG
SPIEKEROOG
WANGEROOGE
Gesund und froh durch die Heilkräfte der Nordsee
„Reisewinke" gratis durch den Landesfremdenverkehrsverband Ost-friesland, Emden z427

Ostsee-Bad **Schönberger Strand** direkt am Strand **Hotel Seelust** H. Heuer Tel. 250
... Juli—15. Aug. 4.50 an; Vor- u. Nachs. ... Prosp. d. ch. Besitz. od. Gst. dies. Bl. z571

Kurgebiet Pönitzer See.
Mit den Orten **Klingberg, Pönitz** und **Gronenberg.** Nahe der Ostsee, Hügel, Seen, Wälder.
Auskunft **Verkehrsamt Pönitz/Ostholst.**
z341

Rhein und Nebentäler usw.

Römlinghoven Post Obercassel, Ruf Königsw. 471
am Fuße des Siebengebirges z793
Gasthof „Zum Dorfkrug" früher Kais'hof.
Besitz. M. Herbert. Zim. m. fl. Wass., herrl. Gart. Preisw. Pension. Woch.-Ende. Räumlichkeiten für gr. u. kl. Gesellschaften. Verlang. Sie Prosp.

Rolandswerth Haus Hasenkamp, 4. Fuß d. Rolandsbog., schön. Terr. mit herrl. Blick auf Siebengeb. Ruh. Lage, inm. 3 Morg. Obst- u. Blumeng., Liegew., Z. flß. Wass., gute Verpflegung, Pens. Mk. 3.50 bis 4.—, keine Nebenkost. z653

Dillenburg
Die Stadt im Walde
Beliebt Luftkurort, Sommerfrische u. Wochenendaufenthalt im herrl. Bergland zwischen Westerwald u. Sauerland. 4000 ha Wald, mark. Spazierwege und Wanderungen in nächst. Umgeb. Pension (RM. 3.— b. 4.—). Flußschwimmbad, Tennisplatz, Unterhaltung. z892
Prospekt durch Kur- u. Verkehrsverein

„Haus Wuppertal" Bad Niederbreisig
Pension ab 4.25, gute Küche, Diät. Zim. m. fl. W., L'wiese. 2 Min. v. Rhein. z188

Kurbad Sinzig-Rhein
Staatlich anerkannte gemeinnützige Mineralquelle
heilt Herz-, Zucker-, Gicht-, Nieren-, Blasen- u. Frauenleiden. Liegewiese. Pens. 5 RM. (fließ. Wass.) Prosp. d. die Verwalt. C. Baum.

Besucht die schöne Lahn
Gasth. u. Pens. Lahngold, Aumenau, Tel. 44. Herrl. a. Wald u. a. d. Lahn gel. Liegew., Freibad dir. b. Hs. Garag., Zim. m. fließ. Wass. Pens.-Prs. 3.50 RM., 4 Mahlzeit. keine Nebenkosten. z585

Thermalbad Hönningen a. Rhein
Gute Unterkunft, beste Verpflegung, fl. Wass., Garage, Nähe d. Bades. 4.25 Mk. einschl. Nebenkost. Pension Frorath, Kirchstr. 8. Teleph. Amt Rheinbrohl 108. z945

Düren Das Tor der Nordeifel
Günstigster Standort. Ausgangs- und Endpunkt für Fahrten und Wanderungen in die Nordeifel. — Werbeschriften durch Städt. Verkehrsamt Düren, Rathaus. z140

Nassauische Seenplatte
Wölferlingen. Bahnst. Selters, Westerwald. Auto-Verb. Gasthof u. Fremd.-Pens. zur gut. Quelle, Liegew. a. H. Bes. Wilh. Heuzeroth, bietet zum Pr. v. 3.50 Mk. gt. Verpfl., 4 Mahlz., garn. Frühst. Eig. Landwsch., Bad i. Hse. frei. 15 M. v. Strandb. Verl. Prosp. z769

Neitersen
bei Altenkirchen im schönen Wiedtal
Altbek. gut. bürgerliches Haus, eig. Liegew. a. Hause u. an der Wied, eig. Fischerei. Pensprs. 3.50 bei vier g. Mahlz. Pens. **Gasthaus z. Bahnhof**; Karl Latsch jr. Ruf Altenkirchen 468. Fordern Sie bitte Prosp. an. Z245

Straßenhaus über Neuwied
— Pension E. Reinhard. —
Angen., ruh. Aufenth., Zim. m. flß. Wass., 4 Mahlz., Pension 3.50—4 Mk. Telefon Rengsdorf 367. Prosp. z747

Zirka 550 Meter hoher Erholungsort
Friedewald Westerwald
inmitten Tannen- u. Buchenwälder. **Haus Sturm am Schloßpark.** Tagespreis RM. 3.50, 4 Mahlz., garn. Frühstück. Bad im Hause, Laube, Liegewiese mit gen. Liegestühle. Die Gäste werd. mit eig. Auto a. d. Stat. Daaden (Sieg) abgeholt. Ruf Daaden 273. z234

Luftkurort Urbach Westerwald
vom herrlich. Hochwald umgeben. Ruh., angenehm. Aufenthalt. Anerkannt gute Küche, 4 Mahlz. Terrasse, Liegewiese, neuzeitl. Schwimmbad. Mäß. Pensionspreis. Keine Nebenk. Postautoverbindung von Neuwied. **Gasthof u. Pension Dilla.** Telefon Dierdorf 311. z776

Nähe Siebengebirge, Westerwald
Eudenbach Gasthof zur Post
Hier find. Sommerfr. u. Ruhesuch. gute Aufn. Ges. Höhenluft, viel Wald. Pens. 3.50 bei 4 Mahlz., k. Neb'k. Ruf 351 z239

Unkel a. Rh. Haus Christine
Augen. Aufenth., ged. Halle, Liegeh., schöne, ges., freie Lage, 5 Min. v. Rhein. Anerk. sehr gt. Verpfl. Pens. RM. 3.75 4 Mahlzeiten. Wochenende 5.00—5.50 RM. einschl. Bedien. Zimmer m. fl. Wasser. z785

Unkel am Rhein
Gasth. u. Metzg. „Zum Marienberg" dir. a. Rhein. Ruf 467 Honnef. Zeitg. Prs. 4 Mz., garn. Frühst., reichl. Verpfl., sonn. Zim. Fam. a. Uebereinkunft. Kl. W.-Ende v. Samstagab. b. Sonntagnachmitt. Gr. W.-Ende v. Samstagab. b. Montagmorg. z741

Privat-Pension Unkel a. Rh.
bietet Sommerfr. ang. Aufth. Anerk. beste Vpfl., Pens.-Pr. M. 3.75, garn. Frühst., bei 4 Mahlz., einschl. Bedien. Schö. Zim. mit fl. W., Gart. m. Laube (Liegest.). **Niedecken, Honneferstr. 13.** z792

„Haus Margret"
inmitten eines herrlichen Gartens. Blick auf Rhein und Siebengebirge. Heizg., fließ. Wasser, Garage, Liegewiese, Terrasse, beste Verpflegung. 4 Mahlz., pro Tag 4.00 Mk. z767
Unkel a. Rh. Honneferstraße 24 Ruf Honnef 593.

Unkel am Rhein
Pension „Freiligrath"
(3 Min. v. Rhein u. Bahnh.) Pens. (4 Mahlz.), gut. Küche, mäß. Preis. Schön. Garten, ruh. Lage. Z250

Erholungsbedürft. besuch
HAUS FRICKEL
Bad Neuenahr
Volle Pension p. Tag M. 4.- k. Nebenkosten, 4 Mahlzeit. Ärztlich anerk. Diätküche. Verl. hierzu bes. Prospekte Z786

Heimersheim a. d. Ahr
20 Min. v. Bad Neuenahr u. d. Thermalb. Bodendorf. **Priv.-Pens. A. Alfter.** Beste Vpfl., frd. Zi., Bad i. Hse., Gart., Liegest. Pensionspreis 3.50 Mark (4 Mahlz.), garn. Frühst. K. Nebenkosten. z677

Manderscheid (Eifel)
Pension Steinbach, ruh., sonn. Lage, dir. am Walde, Zim. fl. W., Bad i. Hse. Gute reichl. Verpfl. Pens. ab RM. 3.50, k. Nebenk. z673

Niederzissen - Laacher See
Angen. Ferienaufenth. in Priv.-Pens. Z. fl. W., beste Verpfl. Pens. Mk. 3.50, k. Nebenk. Schöne Umgeb., Strandbad, Liegew., Priv.-Pens. H. Fuchs. z665

Niedermendig
die Bahnst. z. Laacher See
Angenehmer Ferienaufenthalt. Gr. Sonnen-, Luft- und Schwimmbad. Schattiger Garten. Fl. Wasser. Beste Verpfl. bei 4 Mahlz. 3.50 RM. Z242
Hotel Felsenkeller. Bes. P. Post, Tel. 334

Horhausen Westerwald b. Rengsdorf 450 Meter ü. d. Meere
Postautoverbind. ab Neuwied-Bahnstat. Oberlahr (Autoverb.) **Gasthof u. Pension Heinz**
Nadel- und Buchenwälder, Liegewiese, gr., gedeckte Terrasse, sonnige Zi., Bad, vorzügl. Verpfl. (4 Mahlz.) Günstige Pensionspreise. Eig. Metzgerei. Ruf 12. z536

Hotel Schulz, Unkel am/Rh.
Direkt am Rhein gelegen, ruhiger Aufenthalt in reizvoller Umgebung, altbekanntes, behagliches Haus. Zimmer mit fließendem kaltem und warmem Wasser. Pension von RM. 5,— an, kleines Wochenende von RM. 7,— an, großes Wochenende von RM. 11,50 an. Garage. Fernruf Honnef 726 z354

Haus „Hermann von Wied"
vormals Haus Preyer, Rengsdorf
vornehme Fam.-Pension, unmittelb. a. Walde geleg., mit herrl. Fernblick auf Rhein u. die umlieg. Berge, bietet angen. Aufenth. f. läng. u. kürz. Zeit. Prosp. a. Wunsch. Ruf 236 z773

Bad Salzig Weinhaus-Pension Link
gr. Rheinterr., sonn. Zimmer. Pens.-Pr. 3.50—4 RM., inkl. Bed. 4 Mahlz. Vorz. Küche. Garage. Tel. Boppard 380. Verl. Sie Hausprosp. z383

LUFTKURORT **Oberbieber** 4749
In nächster Nähe des Rheins, ... Luft- ... Schwimmbad.
Auskunft Verkehrsverein Oberbieber, Telefon ...

Das Haus der Empfehlung **Waldhaus „Wingertsberg"**
Bes. Frau Förster Eich. Tel. 3060 Neuwied, fließ. Wasser, Bad, Garagen, Direkt am Wald gelegen. Prospekt. z750

Hotel-Pension Westerwälder Hof
Reichhaltige Verpflegung, 4 Mahlzeiten (garn. Frühstück) Pension 3.75 RM. z751

Hotel Wiedischer Hof
Bes. Fritz Lehnhardt. Ruf 2504 und 3025 Neuwied. I. Haus am Platze. Fließ. Wasser. Schöne Terrasse. Pension von 4 RM. an. Prospekt. z752

Gasthof u. Pension Sieburg
Gut bürgerliches Haus. Pension bei 4 Mahlzeiten 3,50 RM., garniertes Frühstück, keine Nebenkosten. Zimmer mit fließ. Wasser. z753

Luft-Kurort **NIEDERNHAUSEN** im Taunus
Fremdenpension Villa Germania, Bes. Fr. Hellerich, dir. a. Walde, Terr. mit herrl. Ausblick a. Feldberg, Waldgart., Schwimmbad, Bahnverbind. d. Limburg u. Wiesbad. (½ St.). Ia Vpfl. (auch Diät), Pens. von 4.— Mk. an, Fam.-Pausch. n. Vereinb. Hausprospekte. Tl. 187. z607

Wiesbaden Evangel. Hospiz
Platterstr. 2 u. Emserstr. 1
In Garten und Park gelegen. — Volle Pension von RM. 4.50 bis RM. 5.50. z589

Nur dauernde Werbung bringt nachhaltigen Erfolg!

Bonn Rheinweg 134 5 M. v. Wald, 12 M. v. Rh. Möbl. Zi. preisw. z220

Leubsdorf a. Rh.
zw. Linz u. Therm.-Höningen gel. Bahnstat., herrl. Wald. Aussa. Rh. u. Ahrtal. Priv.-Pens. **H. Hochwald.** Zim. m. fl. W. Terr. L'wiese Gute Verpfl., 4 Mz., gar. Frühst. Pr. 3.50 z789



Sommer Fahrplan des **General-Anzeiger's der Stadt Wuppertal**
Preis 50 Pfg.

Schalkenmehren-Eifel
Bek. Erh.-Ort d. Vulkan. Eifel, Maar, herrl. Wälder i. Nähe, ruh. Höhenlage, schöne Z., Ausblick z. Maar. Eig. Fisch., Rudergel., Freibad, Ia Vpfl., 4 Mz., g. Frühst. Pens. ab 3.50 RM. **Gasth. Pens. Schmitz-Schneider** z675

Scheiderwald
Erholungsuchende finden freundl. Aufnahme bei guter Verpflegung (4 Mahlzeiten). Pension 3.50 RM. — Keine Nebenkosten. z316

GASTHAUS MAISENBACHER
Oberscheld (Dillkr.)

Burgbrohl Pension Heim
In waldreicher Gegend zw. Laacher See u. Rhein, gr. Park a. Kurgart. m. Liegewiesen, moderne helle Zimmer, fl. kalt. u. w. W., Bad, behagl. Gesellschaftsräume, vier Mahlzeit. 4.50 Mk., vorz. Küche. Prosp. Z247

Lehmen a. d. Mosel
Fremdpens. R. Hopff, altbek. I. Hs., entz. ruh. Lage, Gart., Wiese, Wald, behagl. Heim, k. Gastw., fl. W., Bad, Biblioth., Ia Küche, P.-Pr. v. 3.50 an, k. Nbk., s. reizv. Gegd., Spaz., Ausfl., Moselbadestr. Tel. 16 Anfr. erb. Z134

Bad Wildstein
b. Traben-Trarbach (Mosel)
das herrlich gelegene Thermalbad
Ausgezeichn. Heilerfolge bei Rheuma, Gallen-, Leber- und Nierenleiden. Kurhotel u. Fremdenpension Haße. Ruf 135. Glasveranda, sonnige Liegewiese, schatt. Garten. Bekannt gute Küche. Pensionspr. von 4.— Mk. an. z77

Traben-Trarbach Mosel **Bad Wildstein** z780
Sommerfrischl. u. Erholungsbed. find. gute, dir. a. Walde geleg. Pension. 10 Min. v. d. Thermalquelle. Eig. Milchwirtsch. Pensprs. bei 4 Mahlz. 3.50, keine Nebenkosten.
Privat-Pension Karl Schmitzius
vollständig neu hergerichtet

Hotel „Moselhaus Selzer" Telefon 207.
Mülheim (Mosel) 10 Min. v. Bernkastel. Ideale Lage, bevorz. f. Wochenende u. Sommerfr. Gr. Moselterr., Strandb., Liegew., Bootanlegest. Ia Küche und Keller. Mäßige Preise. Näh. d. Prospekt. z680



Luftkurort Eitorf
altbekannt als Sommerfrische und Ausflugsort
im schönen Siegtal
Zeitgemäß niedrige Preise
Modernstes, prächtiges Strandbad im Kurpark. 1934 erbaut. Neue Jugendherberge
Werbeschrift und Gaststättenverzeichnis durch das Verkehrsamt (Rathaus)

Mayen Eifel
12 000 Morgen Waldgebiet, Altdeutsches Stadtbild, Eifelvereins-Museum, Schloß Bürresheim. Ausflüge: Nürburgring, Maria-Laach mit Laacher-See, den Eifelmaaren, den Schlössern u. Burgen Eltz, Pyrmont, Monreal, Virneburg. Ausk.: Verkehrsamt.

Hotel Kohlhaas-Reiff
Das Haus für Sie z670
Am Markt — Telephon 512

Hotel Müller
Seit 1790 im Familienbesitz. Altbek. Haus, zeitgem. Preise, 35 Bett., fl. k. u. w. Wass. Garage. Tel. 575. z669

Mogendorf Westerwald
umg. v. herrlich. Laub- u. Nadelw. Schöne Zimmer, fl. Wass., Bad, gut. reichl. Verpfl., 4 Mahlz. M. 3.—. Bahnlinie Köln-Engers-Sierzhahn, Tel. 344 Amt Ransbach. Pens. A. Möller z38

Traben-Trarbach
Privat-Pension
Weiskopf
Zim. m. fl. Wass. Beste Verpfleg., große Obst- und Gemüsegärten. Strandbad-Nähe. Pensprs. Mk. 3.50 z662



z341

Heilanzeige: Erschöpfungszust. aller Art. Nachkuren, Erkrankungen d. Atmungsorgane
Heilmittel: Klimat. Behandlungsmeth., Trinkkuren mit Kronthaler Brunnen, Terrainkuren

Privatpension Wilhelm
5 Min. v. Wald u. Schwimmbad, frdl., sonn. Zimmer m. fl. Wass. Pension ab 5.— Mk., erstkl. Verpfleg., auch veget. u. Rohkost. z692

Pension Villa „Zur Linde"
Burgerstr. 18. Inh. Frieda Hauber, Tel. 321. Zim. m. sämtl. Komfort, fl. W., bevorz., ruh. Lage, Gart'anl., in nächst. Nähe d. Quell. Pens. 4.50, 4 Mz.

Hotel Frankfurter Hof u. Gasthaus zur Post Zimmer mit fl. Wasser, Pens. Mk. 4.00 und Mk. 4.50, erstklassige Küche und Getränke, herrliche Gartenterrasse. Telephon 319 z606

Hotel - Restaurant Schützenhof Bes. Hans Heinrich. Tel. 478. Schöner, schattiger Gart., Zim. m. fließ. W. (teilw.). Pens. M. 4.— z605



z410

Süddeutschland – Alpenländer usw.

HOCHSPESSART ruhige Lage, Wald, Wild, Wasser u. Wies. Kein Großbetrieb. Prosp. **H. Eich,** Pension, **Lichtenau,** Spessart, im Hafenlohrtal. z162

Zwingenberg am Neckar
Hotel-Pension **Schiff-Post**
gegr. 1767, selth. i. Famil'bes., Pens. 3.50, fl. Wass., Strandbad, Gar. Dir. a. Neck. u. Wald. Bes. Gg. Leitz. z14

Schwarzenberg bei Schönmünzach (Murgtal)
Pens./Cafe Sackmann. Schste Lage. Dir. a. Murg u. Wald. Fl. Wass. Gute Vpfl. Pensionspreis RM. 3.50—4.00. Prosp. Garage. Chr. Sackmann. z441

Enzklösterle bei Wildbad
Pension Roller
Ruh. Lage, dir. a. Walde. Gute Verpfleg. Fl. Wasser. Zeitgemäße Preise. Telefon Nr. 89. z445

Calmbach b. Wildbad (Schwarzw.)
Pension-Café Wörz
Best. einger. Haus. Nähe d. Waldes u. Strandb. Vorzgl. Verpfl. Pensprs. 3.50 an z444

ÜBER **Augsburg** IN DIE BERGE
Prospekte überall erhältlich
Juli u. August
Opern-Festspiele auf der Freilichtbühne am Roten Tor
HOTEL DREI MOHREN — DAS HAUS VON WELTRUF
HOTEL BAYERISCHER HOF

Überall bekannt
ist die Tatsache, daß Anzeigen im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal von bester Wirkung sind!

Nußbach bei Triberg
Gasthof Röm. Kaiser. Bek. gutes Haus mit schönster Lage. Pens.-Pr. 3.80-4.20 Mk. Rhein. Küche. Prospekt. z455

Kniebis (Hochschwarzw.) 900-1000 M. ü. M. Bahnst. Freudenstadt
Gasth.-Pens. z. Ochsen gutb. Haus, Ztrlhzg., Pensions-Pr. v. Mk. 4.20 an. Prospekt. Bes. K. Heinzelmann. z458

Kirnbach bei Wolfach Schwarzwald
Gasthof und Pension zur Krone
Neue Fremdz., teilw. fl. W. Id, waldreich. Tal. Liegewies. bad'gel. Pens. 3.60 M. z448

Bei allen Anfragen
bezieht man sich bitte auf den
General - Anzeiger der Stadt Wuppertal

Auto-Pauschalreisen
18 Tg. gr. Balkanreise b. Serajewo-Ragusa ab 27.7. alle 14 Tg. 217.-
15 Tg. gr. Italienr. b. Rom (Abst. Capri-Neap.) ab 26.7. alle 14 Tg. 166.-
20 Tg. dieselbe Reise ..... Abf. 3.8., 7.9. u. 5.10. 196.-
14 Tg. Schweiz-Dolom.-Abbazia (Abst. Jugosl. ab 27.7. alle 14 Tg. 131.-
13 Tg. Prag-Budap.-Plattensee-Bled-Dolom. ab 27.7. alle 14 Tg. 119.-
12 Tg. Gardasee-Venedig-Dolom.-Zx Schweiz ab 3.8. alle 14 Tg. 119.-
10 Tg. große Dolom.-Rundf. (12-Pässefahrt) ab 3.8. alle 14 Tg. 91.-
8 Tg. Dolom.-Venedig-Gardasee-Comersee-Schweiz jed. Sonnt. 83.-
8 Tg. Prag-Ungarn bis Budapest-Wien .. Abf. jeden Sonntag 83.-
Med. Omnibusse, Hotelunterkunft, Frühstück, Abendessen, Ia Ref., Prosp.
Reisebüro Bauernfeind, Nürnberg W 6. z12

Bad Peterstal
Badischer Schwarzwald, 400-1000 M. ü. d. M.
Vorzügl. Moor-, Stahl- u. Kohlensäurebad
Neuzeitliches Familien-Schwimmbad. Prosp. u. Auskunft d. Kurverein und Gen.-Anz. d. St. W. z451

Ideale Erholung am Chiemsee Osternach b. Prien
Familienheim Haus See
dir. am Ufer des Chiemsees, Idyll. Ruhe, staubfrei. Seebäder, Rudern, Segeln v. Hause aus, Liegewiesen, viel Gemüse a. eig. Gart. **Pension ab 4 Mk.** z108

Jeden Samstag ab Düsseldorf u. Köln mit Hotelplan in die Schweiz
Devisenbeschaffung u. Anmeldung
Deutsche Generalvertretung
der Genossenschaft Hotelplan Zürich
R. Nehring, Filiale Düsseldorf
Ludwig-Knickmann-Straße 17. Telefon 2 71 86
z198

Anschlag ohne politische Hintergründe

Der Täter gilt als nicht normal

London, 17. Juli. (Drahtb.) Der gestrige mißglückte Anschlag auf König Eduard ist auch Freitag das Tagesgespräch. König Eduard verbrachte einen großen Teil des Vormittags mit der Lektüre der aus allen Teilen der Welt eingelaufenen Glückwunschbotschaften.

Scotland Yard hat am Freitag einen Aufruf an die Öffentlichkeit gerichtet, in dem zur restlosen Aufklärung des Zwischenfalles alle in unmittelbarer Nähe des Tatorts gewesenen Personen gebeten werden, sich umgehend zu melden. Die Hintergründe der Tat, über die bisher völliges Dunkel herrschte, finden allmählich ihre Aufklärung. Es gilt als erwiesen, daß dem Zwischenfall keine politische Bedeutung zukommt und daß der verhaftete McMahon keine Verbindungen mit kommunistischen oder bolschewistischen Gruppen hat.

Tatsächlich scheint der versuchte Anschlag mit einer Forderung zusammenzuhängen, die McMahon gegen zwei Detektive wegen einer vor einiger Zeit nach seiner Ansicht irrtümlich erfolgten Verhaftung gestellt hat.

Aufsehenerregend ist in diesem Zusammenhang, daß die Polizei am Donnerstagvormittag etwa drei bis vier Stunden vor dem Zwischenfall mit McMahon in dessen Wohnung in Verbindung zu treten suchte. McMahon hatte jedoch seine Wohnung bereits verlassen. Der genaue Grund dieses polizeilichen Besuchs ist noch nicht bekannt, doch glaubt man, daß er mit einer Mitteilung zusammenhängt, die McMahon an das Innenministerium gesandt hatte. Wie erinnerlich, erklärte McMahon nach seiner gestrigen Festnahme, daß der ganze Zwischenfall die Schuld des Innenministers Simon sei. Die oben erwähnte irrtümliche Verhaftung McMahons durch zwei Detektive, für die McMahon einen Schadenersatzanspruch in Höhe von 4000 Pfund gestellt hat, war vor zwei Jahren erfolgt.

McMahon gilt als ein wenig ausgeglichener Mensch, der sich als einen Sozialreformer bezeichnet. Er wird von seinen Nachbarn nicht für ganz normal gehalten. Vor einem Jahre begann er mit der Herausgabe einer Monatsschrift „Truman Gazette", die jedoch nur eine Auflage erlebte.

England protestiert in Japan

London, 17. Juli. (Drahtb.) Das englische Auswärtige Amt hat gestern bei der japanischen Botschaft schärfste Vorstellungen in der Angelegenheit Hussein erhoben. Hussein, ein britisch-indischer Untertan, befindet sich im Gefängnis in der Hauptstadt Mandschukuos und ist dort nach einer englischen Darstellung mißhandelt worden. Außerdem wird der Vorwurf der widerrechtlichen Verhaftung erhoben, da Ausländer in Mandschukuo exterritorial seien.

Englischerseits beruft man sich auf die englisch-japanischen Vertragsbestimmungen, wonach Hussein, der unter dem Verdacht des Betruges an Ladenbesitzern stand, dem nächsten britischen Konsul hätte übergeben werden müssen. Statt dessen sei er ohne jede Nachricht an den Konsul zusammen mit seiner Frau ins Gefängnis geworfen worden.

Da Mandschukuo schon seit langem bestrebt ist, sich der Sonderrechte von Ausländern auf seinem Hoheitsgebiet zu entledigen, scheint dem an sich unerheblichen Fall Hussein besondere Bedeutung zuzukommen. Die englischen Meldungen gehen übrigens so weit, zu behaupten, daß Hussein gefoltert worden sei, indem man ihn zwang, riesige Mengen Wasser zu schlucken.



Scherl-Bilderdienst-M. **Wenige Minuten nach dem Attentatsversuch**

Ganz England steht unter dem Eindruck des Attentatsversuchs auf den jungen englischen König, der von McMahon (×) verübt wurde. Man erkennt auf unserem Bild, wie der Verbrecher gerade zum Polizeiauto gebracht wird.

Japan stimmt dem neuen Meerengen-Abkommen zu

Tokio, 17. Juli. (Drahtb.) Das Außenministerium hat die japanische Abordnung in Montreux dahin unterrichtet, daß das Kabinett beschlossen hat, die Dardanellen-Konferenz weiterhin wahrzunehmen und dem dort ausgehandelten neuen Abkommen unter Wahrung der Sonderstellung und der Vorbehalte Japans zuzustimmen.

Mexiko infolge Streiks ohne Strom

Mexiko, 17. Juli (Drahtb.) Die Arbeiter und Angestellten der Mexican Light Power Company sind wegen Lohnforderungen am Donnerstag in den Streik getreten. Die Streikbewegung umfaßt nicht nur die Umgebung der Hauptstadt, sondern auch Teile der Staaten Mexiko, Guerrero, Hidalgo, Michoacan, Morelos, Puebla und Veracruz. Die mexikanische Hauptstadt war in der Donnerstagnacht in völliges Dunkel gehüllt, lediglich in einigen Häuserblocks, die eigenen Strom erzeugten, brannte Licht. Auch die Straßenbeleuchtung war zu fast 90 v. H. außer Betrieb. Die Zeitungen konnten nicht erscheinen, mit Ausnahme des Blattes „Excelsior", das über eine eigene Kraftanlage verfügt. Die Mehrzahl der Hospitäler muß Kerzen und Petroleumlampen verwenden. Die Straßenbahnen stehen in langen Reihen stromlos auf den Straßen. Zur Verhütung von Sabotage wurde Militär eingesetzt. Wann der Streik beendet wird, ist noch nicht abzusehen, da Arbeitgeber und Arbeitnehmer sich unnachgiebig zeigen.

LZ. „Hindenburg" in Frankfurt a. M.

Frankfurt a. M., 17. Juli. (Drahtb.) Das Luftschiff „Hindenburg", das am Freitagvormittag auf seiner Rückfahrt von Nordamerika über seinem Heimathafen erschien, kreuzte wegen der Bodenwärme bis gegen Abend über der Stadt Frankfurt a. M. und seiner Umgebung, um dann um 18.05 Uhr auf dem Flug- und Luftschiffhafen Rhein-Main glatt zu landen.

Fast um dieselbe Zeit trafen auf dem Flugplatz zwölf englische Sportmaschinen ein. Die englischen Sportflieger kamen auf Einladung der Stadt Frankfurt a. M. Sie wurden im Frankfurter Römer durch den Oberbürgermeister der Stadt herzlich willkommen geheißen.

Beileid Görings

zum Fliegertod des Generals Orlicz-Dreszner

Berlin, 17. Juli. (Drahtb.) Der Reichsminister der Luftfahrt und Oberbefehlshaber der Luftwaffe, Generaloberst Göring, hat anläßlich des Fliegertodes des Inspekteurs der Luftverteidigung, Generalmajor Orlicz-Dreszer, dem Generalinspekteur der polnischen Armee, General Rydz-Smigly, seine aufrichtige Teilnahme übermittelt. Ferner hat das Reichsluftfahrtministerium dem polnischen Kriegsminister das Beileid der deutschen Luftwaffe zum Ausdruck gebracht.

An der Trauerfeier für Generalmajor Orlicz-Dreszer am 20. Juli in Gdingen werden zwei Offiziere der deutschen Luftwaffe teilnehmen.

Glückwunsch und Beförderung

Lutze an den ältesten SA.-Mann

Berlin, 18. Juli. Der Stabschef des Führers hat an den ältesten SA.-Mann, den Sturmführer Georg Münzel, München, folgendes Glückwunschtelegramm gerichtet:

„Zu Ihrem 93. Geburtstage übermittle ich Ihnen als dem ältesten SA.-Mann zugleich im Namen der gesamten SA. die besten Wünsche. In Anerkennung Ihres jahrelangen Einsatzes für die nationalsozialistische Idee in den Reihen der SA. befördere ich Sie gleichzeitig zum Sturmführer.

Gut Steinberg bei Aprath
Heute, den 18. Juli 1936: z885
Schlußball der Tanzschule Eck
verbunden mit unserem altbekannten
Sommer-Fest
Für Stimmung ist bestens gesorgt.

Wieder-Eröffnung z639
Gasthof Beermannshaus
Haßlinghausen
Beliebtes Ausflugs-Restaurant. Straßenbahn- und Autobushaltestelle. Schattige Gartenanlagen. Terrasse, Veranda, Gesellschaftsräume. Bekannt gute Küche, gepfl. Getränke. Neuer Besitzer: HEINZ KNORSCH.

Keine andere Reklame
ist so erfolgreich
wie die Zeitungsanzeige.

Sport-Montag
berichtet schon Montag früh über den Sport vom Sonntag und über alle sonstigen wichtigen Ereignisse aus aller Welt.
Überall zu haben

Auf ins schöne Felderbachtal
Elfringhausen • An der Autobusstr. Barmen-Nierenhof
Gut Fleinghaus Bes.: Hugo Homberg Tel. 289 Langenberg
Angenehmer Familienaufenthalt - Schattiger Garten - Kaffee nach bergischer Art - Wildschweinpark
Z904

Gasthof zur Quellenburg, Schee
Sonntag, den 19. Juli 1936:
Großes Sommerfest Konzert, Gesang, humoristische Aufführungen
Mitwirkende: Karnevals-Ges. Blaue Schotte, W.-Barm., Männer-Gesangverein „Sängerbund", O.-Sprockhövel
Jubel! Kinderbelustigung! Trubel! — Eintritt frei!
Autobuslinie Barmen - Quellenburg - Bochum †
Straßenbahn Barmen - Hasslinghausen

Markusmühle die Perle i. Elfgental Bergisches Land
Bahnstation Hilgen
Gaststätte / Pensionshaus / Vornehme Behaglichk. / Ia Küche u. Keller / Bergisch. Kaffee / Spez.: Forellen. Schönst. Aufenth. für Gesellsch., bei Anmeld. besond. Preisvereinbarung. Für Gesellsch.-Fahrt. lohnt sich ein Besuch. Wanderstrecke: Burg — Altenberg. Telef. Dabringhausen 238. z1007 Bes. A. KEGEL.

Besuchen Sie die Gartenstadt **Ronsdorf** und ihre schöne Umgebung
Zum Anker Ia Berg. Kaffee
Große Schnittchen, Mittagessen
„Zur Grüne"
Besitz. Pet. Tappert Tel. W. 725 54
Ausfl.-Ort **Haus Hülsberg**
Ruf W. 72449. Bekannt guter Kaffee
„Rädchen" Telefon W. 72420
5 Min. von der Haltest. Fachschule
Rheinischer Hof
Berg. Kaffee. Sonnt. Konzert, Tanz
Staubentaler Höhe Inh. O. Fischer
Bekannt guter bergischer Kaffee

Schwelmer Brunnen
Hotel-Restaurant Friedrichsbad
Die angenehme Familien-Gaststätte
Jeden Sonntag **Künstler-Konzert** abends Tanz z866
Täglich Kaffee nach bergischer Art — Wochenend. Sommerfrische — Große uralte Parkanlage

Besuchen Sie Küllenhahn
folgende Gaststätten in
Bahnhofs-Rest. — Rest. Pandel — Rest. Waldeslust
RIGI KULM Besitzer: Wilh. Gietenbruch W.-Hahnerberg — Telefon 341 23
Zum Böhmerwald W.-Hahnerberg Inh. R. Pfeffer. Tel. 36570 Haltest. K'hahnerweg - Ia Kaffee nach berg. Art
z887/891

Elba-Reisen
nur im
Wuppertaler Expreß (Ruf 36282 u. 36283)
Große Auswahl, bitte ausschneiden!

Montag, 20. 7.: Zum Gruga-Park (Baldeney-See-Flughafen) 2.50
Montag, 20. 7. Die volkstümliche Kaffeefahrt, neues Ziel. Sie staun., was Bock sein. Fahrgäst. bietet, nur 2.75
Dienstag, 21. 7. (Tagesfahrt): Die herrliche Sauerland-Gebirgsfahrt zum Ehrenmal auf dem Kohlberg, einschl. erstkl. Mittagessen 6.00
Jeden Mittwoch (Tagesfahrt) 22. 7.: Durchs Oberbergische (Aggertal) ins Ahrtal und zum Rhein, einschließl. Morgenkaffee und Ia Mittagessen 7.75
Jeden Mittwoch (Tagesfahrt) 22. 7.: Nach Bad Ems über Roter Hahn, einschl. erstkl. Mittagessen . . . 8.50
Mittwoch, 22. 7.: Durchs Oberbergische nach Königsw. 4.50
Mittwoch, 22. 7: Zum Gruga-Park (Baldeney-See, Flughafen) 2.50
Donnerstag, 23. 7. (Tagesfahrt): Die wunderb. Westerwald- und Rheinfahrt, einschl. erstkl. Mittagessen 8.50
Donnerstag, 23. 7.: Durchs Oberbergische — Schloß Bensberg — den herrlichen Frankenforst nach Köln (Abendaufenthalt) 3.00
Donnerstag, 23. 7.: Sauerländische Gebirgsfahrt zum Ehrenmal auf dem Kolberg, einschl. großem Kaffeeklatsch 4.60
Freitag, 24. 7.: Zum Gruga-Park (Baldeney-See, Flugh.) 2.50
Freitag, 24. 7.: Die beliebte Bergische Heimatfahrt . 2.50
Samstag, 25. 7.: Durchs Oberbergische n. Königswinter 4.50
Sonntag, 26. 7. (Tagesfahrt): Zum Nürburgring . . . 7.00
Sonntag, 26. 7. (Tagesfahrt): Die große Moselfahrt über Laacher See nach Cochem, einschl. erstkl. Mittagessen 10.50
Sonntag, 26. 7. (Tagesfahrt): Nach Bad Ems über Roter Hahn, einschl. erstkl. Mittagessen 8.50

2 Tage (30. 7.) **Durch Holland-Scheveningen** 20.00
2 Tage (6. 8.) **nach Heidelberg-Bergstr.-Wiesbaden** 26.00
12 Tage (15. 8.) **große Süddeutschland-Reise** Oberbayern, Berchtesgaden, Garmisch-München 145.00

Prospekte und Anmeldungen in Barmen: Reisebüro Rudolf Dahl, Alterm., daselbst auch Abfahrtsstelle; Reisebüro A. Baumgarten, Langemarckstr. 8; P. Riemann, Heckinghauserstr. 163; Verkehrsv. (Wuppertaler Hof). — In Elb.: Verkehrsv., Schwebebahnpass. Döpp.; Reisebüro Rudolf Dahl, Neue Fuhrstr.; A. Eulenberg, Alte Freiheit; Zigarrenh. Rohda, Kerstenplatz; W. Pitsch, Hermann-Göringstr. 4, daselbst Abfahrtsstelle. — In Cronenberg: Verkehrsbüro Hälsig, Hauptstr. 5. — In Remscheid: Hapagreisebüro MER Gottl. Schmidt.

Elba-Reise-Dienst Karl Bock
W.-Elberfeld, Laurentiusstraße 2, Ruf 36282.

Wohin zur Erholung?

Werbeblätter der nachstehenden Sommerfrischen und Kurorte liegen in unseren Hauptgeschäftsstellen W.-Elberf., Hermann-Göring-Straße 50 und W.-Barmen, Adolf-Hitler-Str. 625/627 aus.

Ahlbeck, Oberbay.
Altenau, Harz
Altenbruch N'see
Altensteig, Schw.
Arendsee, Ostsee
Arolsen, Waldeck
Baden-Baden, Schwarzw.
Badenweiler, Schwarzw.
Baltrum, Nordsee
Bayr. Zugspitzb.
Beerfelden, Harz
Bensersiel, N'see
Bergneustadt, Oberberg.
Bergzabern, Südd. Deutschl., Pfalz
Berchtesgaden, Oberbay.
Berlin, Olympia
Bad Bertrich, Mosel
Binz a. Rügen, Ostsee
Bad Blankenburg Thür.
Bodensee, Bodens.
Bolterdingen, O'see
Boppard, Rhein
Börgerende b. Heiligend., O'see
Borkum, Nordsee
Brambach, Vogtl.
Braunlage, Harz
Brunshaupten, Ostsee
Burhave, Nordsee
Büsum, Nordsee
Camberg, Taunus
Clausthal-Zellerfeld, Oberharz
Cuxhaven, N'see
Dampfschiffahrt-Ges. d. Ostsee
Dangast, Nordsee
Danzig, Ostsee
Deckbergen, Wes.
Diepental, Berg.
Dobel, Schwarzw.
Dollendorf, Rhein
Bad Driburg, Teutob. Wald
Düren, Nordeifel
Dürrheim, Schw'w
Eckwarden, Eckwarder Hörne, Nordsee
Bad Ellsen, Teutob. Wald
Eltorf, Sieg
Eller, Mosel
Bad Elster, Vogtl
Bad Ems, Lahn
Ennstal-Enzklöstl., Schwarzw.
Fischen, Allgäu
Flammersfeld, Westerw.
Freiburg, Breisg.
Freudenstadt, Schwarzw.
Friedrichroda, Thür.
St. Georgen, Schwarzw.
Gimborn, O'berg.
St. Goar, Rhein
St. Goarshausen, Rhein
Godesberg, Rhein
Goslar, Harz
Gottstreu, O'weser
Graal, Ostsee
Grömitz, Ostsee
Hagnau, Bodens.
Hahnenklee-Bockswiese, Hrz.
Hann.-Münden, Weser
Heiligenhafen, O's
Herborn a. d. Dill
Herchen, Sieg
Herrenalb, Schw'w
Bilgert, Westerw
Hindelang-Bad Oberdorf, Allg.
Hohegeiß, Harz
Bad Homburg, Taunus
Bad Honnef, Rh.
Hönningen, Rh.
Ilsenburg, Harz
Karlshafen, Wes.
Kochem, Mosel
Köln-Düsseldorf. Dampfschiffahrt
Königstein, Taun.
Königswinter, Rh
Konstanz, Bodens
Kraftwerk, Wupp.-Sieg, Wipperfürth, Berg. Ld
Bad Kreuznach, Nahe
Langenargen, Bodensee
Langeoog, Nords.
Lautenthal, Harz
Lauterbach, Hess.
Lechbruck, Allg.
Leubsdorf a. Rh.
Liebenzell, Schw'w
Linz a. Rh.
Lippoldsberg, Weserbergland
Luisenthal, Stutzhausen, Thür.
Manderscheid, Eif.
Marienheide, O'bg
Mayen, Eifel
Bad Meinberg, Teutob. Wald
Mergentheim, Württemberg
Minden i. W.
Misdroy, Ostsee
Möhnesee, Westf. Sauerland
Mülheim, Mosel
Münstereifel, Eif
Müritz, Ostsee
Bad Nauheim, Hessen-Taunus
Nesselwang, bayr Allgäu
Neustadt, Schw'w.
Bad Niederbreisig Rhein
Nordenau, Sauerl
Norderney, N'see
Nordhausen, Harz
Nümbrecht, O'bg.
Nußbach b. Triberg, Schw'w.
Oberhieber, W'w.
Oberhierenbach, b. Wiehl, Rhld. Oberberg.
Oberschlema, Erzg
Oberstdorf, O'bay.
Bad Oeynhausen
Olsberg, Sauerld.
Bad Orb, Spess.
Bad Peterstal, Schwarzw.
Pfronten, bayr. Allgäu
Pönitzer See, Lübeck. Bucht
Randringhausen, Westf.
Bad Reichenhall, Bayern
Rengsdorf, W'w.
Bad Rothenfelde Teutob. Wald
Rottach-Egern a. Tegernsee, Bayr.
Rudolstadt, Thür
Solbad Salzhausen Oberhessen
Bad Salzig, Rh.
Bad Salzuflen, Teutob. Wald
Bad Salzungen, Thür.
Sellin a. Rügen, Ostsee
Sieber, Harz
Bad Sinzig, Rh.
Bad Soden, Taun.
Soest, Westf.
Sogden-Allendorf Hessen-Waldeck
Schieder, Lippe
Schlangenbad, Taunus
Schluchsee, Schwarzw.
Schömberg, Schwarzw.
Schonach, Schw'w
Schönmünzach, Schwarzw.
Schönwald, Schwarzw.
Schwalbach, Taun
Steinbergen, Wes.
Steinhude a. M., Hannover
Bad Teinach, Schwarzw.
Bad Tölz, O'bay.
Triberg, Schw'w.
Unkel a. Rh.
Unna, Westerw.
Uerzig a. d. Mos.
Wangerooge, N's.
Wenholthausen, Sauerland
Wenningstedt a. Sylt, Nordsee
Wermelskirchen, Berg. Land
Wieda, Südharz
Wiehl, O'bergisch
Bad Wiessee, Oberbay.
Wildbad, Schw'w
Wildemann, Harz
Wilhelmshaven, Nordsee

Schutzgebühr 5 bzw. 10 Pfg.
Versand nur gegen Einsendung von 25 Pfg. für Porto und Schutzgebühr.

Gevelsberg ladet ein zur **Kirmes** am 19., 20. u. 21. Juli
Das große Ereignis des Ennepetals.
Das große Volksfest für alle.
Der fidele Kirmesmontag am Dienstag, 21. Juli, ab 10 Uhr vorm. mit vielen interessanten Sub- u. Wagengruppen. Mehrere Kapellen
Besucht Gevelsberg die Erholungs- und Ausflugsstadt im Kranze grüner Wälder und Berge.

b2876

Wer siegt bei den Olympischen Spielen in Berlin 1936?



Das große Preisausschreiben
des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal

Die Olympischen Spiele vom 1. bis 16. August 1936 in Berlin stehen vor der Tür. 53 Nationen aus allen Erdteilen nehmen an ihnen teil, um in friedlich-hartem Kampfe ihre Kräfte zu messen und in allen olympischen Disziplinen die Besten der Welt festzustellen.

Da ist es natürlich, daß sich die große Allgemeinheit und vor allem die Öffentlichkeit in Deutschland als dem ausrichtenden Lande dieser gewaltigsten aller olympischen Spiele in immer größerem Ausmaße mit der Frage beschäftigt, wer Aussichten hat, Sieger in diesen Kämpfen zu werden.

Der General-Anzeiger der Stadt Wuppertal will in einem Preisausschreiben diese Frage behandeln und stellt deswegen seinen Lesern **zwölf Fragen,**

zu deren Beantwortung bis zum 31. Juli 1936, abends 19 Uhr, wir unsere Leser aufrufen.

Eine große Unterstützung finden die Leser, wenn sie den großen Sportteil des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal und den „Sport-Montag" genau studieren. Dort berichten wir regelmäßig über die Aussichten und die letzten Vorbereitungen aller beteiligten Länder. Außerdem werden wir im Anschluß an dieses Preisausschreiben in den nächsten Tagen laufend zu jeder der zwölf Preisfragen eine ausführliche Betrachtung der Möglichkeiten und Aussichten bringen.

Unsere Leserschaft erwartet von uns „Tips". Hier möchten wir unsere Leserschaft selbst heranziehen, von der wir glauben, daß sie durch kluges Abwägen auf Grund der bisherigen Leistungen und unserer Informationen die Sieger zutreffend bestimmen wird. Auf dem Fragebogen sollen die Teilnehmer an unserem Preisausschreiben den **Namen des Wettkämpfers,** der ihrer Meinung nach den betreffenden Wettbewerb gewinnt, einsetzen und bis zum 31. Juli den vollständig ausgefüllten Fragebogen mit dem Kennwort „Preisausschreiben Olympische Spiele" einsenden an den General-Anzeiger der Stadt Wuppertal, Wuppertal-Elberfeld, Postfach 210.

Angehörige unseres Verlages und unsere Mitarbeiter, sowie deren nächste Angehörige, sind von der Teilnahme an diesem Preisausschreiben ausgeschlossen.

Fragebogen! Bitte ausschneiden und einsenden!

Wer wird Sieger bei den Olympischen Spielen?

(Bitte deutliche Schrift, möglichst Schreibmaschine)

Name des Einsenders: .....

Wohnort: ..... Straße: .....

1. 100-m-Lauf .....
2. Zehnkampf .....
3. Diskuswerfen .....
4. 100-m-Kraulschwimmen .....
5. 200-m-Brustschwimmen für Frauen .....
6. 1000-m-Malfahren .....
7. Einzel-Zwölfkampf der Kunstturner .....
8. Schwergewichtsboxen .....
9. Dreikampf-Gewichtheben, Mittelgewicht .....
10. Moderner Fünfkampf .....
11. Große Dressurprüfung der Reiter .....
12. Fußball .....

Weitere Vordrucke sind in unseren Geschäftsstellen zu haben

An Preisen setzen wir aus:

1. Preis . . .	100.—
2. Preis . . .	70.—
3. Preis . . .	50.—
4. Preis . . .	30.—
5. Preis . . .	20.—
6. bis 25. Preis je	5.—

Gewinner des Preisausschreibens ist derjenige, der die meisten Sieger richtig vorausgesagt hat. Bei gleicher Anzahl von richtigen Lösungen entscheidet das Los.

Die Bewertung der Einsendungen erfolgt durch Herren des Verlages und der Schriftleitung des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal. Der Rechtsweg gegen ihre Entscheidung ist ausgeschlossen.

Die Bekanntgabe der Sieger kann natürlich erst nach Schluß der Olympischen Spiele stattfinden. Wir behalten uns vor, die Einsendungen solcher Leser, die neben dem Fragebogen auf besonderem Bogen eine Begründung ihrer „Tips" bringen und sich in einem kleinen Aufsatz darüber auslassen, gegen Honorierung zu veröffentlichen.

Westdeutsche SPORT Zeitung

Nr. 167 — 1936 | Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal | Samstag, 18. Juli

Spaziergang über das Reichssportfeld:

Unter Südamerikanern und Asiaten

Von unserem BS-Sonderberichterstatter

16 Uhr nachmittags: Anfahrt zum Reichssportfeld. Menschen und Menschen, seit dem frühen Morgen, wie ich höre, Tausende und aber Tausende, die sich in Gruppen zu etwa hundert Personen, gegen einen Obulus von fünfzig Pfennigen führen lassen. Nur bis zum 18. ist die Besichtigung freigegeben, der „Endspurt" beginnt. Und wenn der bisherige Rekord am vergangenen Sonntag mit 43 000 Besuchern erreicht wurde, so dürfte er nun fallen, denn wohin man auch schaut und wohin man auch kommt, überall die großen Gruppen mit Männern, Frauen und Kindern aller Altersklassen, aller Volksschichten, überall auch ganze geschlossene Gruppen von Soldaten, von SA.-Männern und HJ.-Formationen — wohin man auch hört, der Klang der Führerstimmen aus den kleinen Megaphonen: „Und das hier ist das Haupistadion — und hier stand das frühere Stadion, es ist nichts mehr davon übriggeblieben — und hier sehen Sie die Schwimmbahn, 50 Meter lang, und dort den Sprungturm, 10 Meter hoch, und die Sprungbretter, ein stählernes und ein hölzernes Brandstenbrett — und dort liegt die Reichsakademie für Leibesübungen mit dem Haus des Deutschen Sports, dem Sitz des Reichssportführers — und hier — und da — und dort — . . ." so geht das unentwegt, so schallt das hundertmal vom frühen Morgen bis zum sinkenden Abend.

*

Wo mag nur heute etwas los sein, Training oder Spiel? Aha, da kommen ja welche in einheitlicher Kluft, Strohhüte auf dem Kopf oder in den Händen. Auf dem Wappen sehen wir eine springende Gemse oder etwas ähnliches, aha, das sind die Südafrikaner, die „Springböcke" —, da müssen wir also einmal heranpirschen, denn die sind ja erst ganz kurze Zeit hier in Berlin.

Wir „speaken english", und wie alle die Jungens, die hierhergekommen sind, sind sie nett und zugänglich. So haben wir schnell heraus, daß es die Amateurboxer sind, darunter der Halbschwergewichtler Leibbrandt, von dem seine Heimat große Dinge erwartet, wie Südafrika ja überhaupt eine glänzende Vorergarde geschickt hat. Leibbrandt, das klingt ja nun wenig südafrikanisch oder englisch. Deutscher Abstammung? Ja — die Großeltern sind aus Deutschland nach Johannesburg ausgewandert. Der Enkel ist blond, kräftig, hat ein frisches Gesicht und sieht so gar nicht nach grimmigem Fighter aus. Dabei soll das der kampfstärkste Mann und der Schrecken aller Halbschwer- und Schwergewichtsboxer der afrikanischen und südamerikanischen Welt sein! Schade, daß die Burschen jetzt nicht trainieren, man könnte ja dann schon etwas mehr sagen. „No", sagt der Führer, ein kleiner älterer Herr, „we made a training in the village this morning", na, dann ist nichts zu machen, wenn sie nur im Olympischen Dorf trainieren. Wir lernen auch Südafrikas Hürdenmeister kennen, einen langbeinigen sommersprossigen Jungen, dessen Namen wir nicht behalten haben.

*

Nun sind wir im Fechtsaal des Sportforums. Da geht es hoch her: die argentinischen Fechter sind bei harter Trainingsarbeit. Aber sie machen gerne ein Päuschen, als wir uns mit ihren Führern unterhalten, dem baumlangen, etwa 40 Jahre alten Orlando Peluffe, der 1928 in Amsterdam und 1932 in Los Angeles aktiv dabei war und nun in Berlin seine dritte Olympiade erlebt, jetzt aber als Mentor einer jüngeren Generation. Er stellt uns auch seine Unterführer vor, Carlo Merlo, einen kleinen, noch älteren und grauhaarigen, aber quicklebendigen Mann von echt südländischem Temperament — er hat die Säbelfechter zu betreuen —, dann Roberto Larraz, den Kapitän der Florett- und Degenfechter.

Argentinien hat bisher nur Einzelfechter in den olympischen Kampf geschickt, hier startet zum ersten Mal eine komplette Mannschaft, und man glaubt, daß sie gut abschneiden wird: die Brüder Luchetti sollen die besten Kräfte der Equipe sein.

Die Verständigung ist nicht gerade glänzend, aber soviel kriegen wir doch schnell heraus, unsere argentinischen Freunde fallen von einem Erstaunen ins andere, und jeden Tag kommt es ihnen von neuem wie ein Wunder vor, was dieses Deutschland für den Sport geschaffen hat, wie es für die Olympiakämpfer sorgt, wie wunderbar dieses Olympische Dorf ist, diese Stadt Berlin, diese Organisation, dieses Reichssportfeld und alles, was sie hier erleben! „Es ist wie in einem Märchen", läßt uns der Mannschaftsführer Peluffe sagen, und die andern nicken verständnisinnig dazu —, so etwas hatten sie nie erwartet, und es wird noch eine Weile dauern, ehe sie sich daran gewöhnt haben, daß sie wirklich Gäste einer ganzen Nation sind.

Auch ein Peruaner ist bei den Fechtern, Victor Flores heißt er, die Hoffnung seines Landes — es ist ein langaufgeschossener junger Mensch. Wir sehen ihn gegen mehrere Argentinier antreten, und jedes Mal den ersten Treffer landen. Die Mienen des argentinischen Führers sprechen dafür, daß der Junge prima ist . . . .

Nun begegnen uns drei Mädel, die gerade drüben aus dem Frauenheim herausgekommen sind, eins davon ist eine Helferin vom Ehrendienst in schmuckem, weißem Kleid mit weißem Schiffmützchen auf dem Kopf, sie gibt uns auch Auskunft, wer die beiden anderen sind: Brasiliens Schwimmerinnen, eben frisch im Heim angekommen, aber voll brennender Sehnsucht, zur Schwimmbahn zu gehen. Und so ziehen sie dem Forum-Schwimmbecken zu, in dem eben die japanischen Wasserballer ihr Training beendet haben.

*

Sind wir nun glücklich wieder bei Japans Schwimmern angelangt? Gewiß — aber sie hatten heute nicht scharf trainiert, sie haben überhaupt seit Sonntag kaum mehr im Kampf und voll ausgeschwommen. Ich glaube, Mister Matsuzawa hat etwas gemerkt, nämlich, daß seine Jungens schon allzu gut und allzu früh in Höchstform gekommen waren — ich bitte Sie, Arai und Yusa mit 56,4 und 57, mit 2:08,5 und 2:10,2 —, und da hat er rechtzeitig abgestoppt, den Leuten mehr Ruhe gegönnt und vorerst wieder die etwas leichtere Arbeit aufgenommen. Was die so „leichtere Arbeit" nennen! Das sind mindestens noch, nach der üblichen Gymnastik natürlich, so rund zweitausend Meter Beinschlag, Armzug und vollständiges Kraulen mit Zwischenspurts . . . .

Ist übrigens selbst ein alter Schwimmer, der Herr Obertrainer, er erzählt mir, daß er 1921 bei den Fernöstlichen Spielen Meister über 440 Yards Kraul wurde. Mit der Zeit kommt er allerdings nur zögernd heraus — 6:16 — ja, man hatte damals noch kaum einen Schwimmer vom sportlich-modernen Schwimmen, denn 6:16 reicht heute nicht mehr aus, in Deutschland ein Frauenjugendkraul über diese Strecke zu gewinnen, im olympischen Kampf werden die Männer jetzt um die 4:40 und die Frauen um die 5:15 schwimmen! Und damit wurde Herr Matsuzawa damals Meister! Natürlich erscheint er auch in Halberstadt zu den Deutschen Meisterschaften, vor allem will er Fischer, Marta Genenger und unsere Brustschwimmer Balke und Sietas sehen.

Draußen in Grünau wird man nun mit dem olympischen Training der Ruderer etwas aussetzen müssen, denn zum Wochenende finden dort die Deutschen Meisterschaften der Ruderer statt. Und die Ausländer sind nicht sehr traurig darüber, sie können nach vieler harter Arbeit gewiß auch mal etwas Ruhe vertragen und sich die Kämpfe ihrer kommenden Gegner aus Deutschland ansehen.

Deutsche Olympia-Mannschaft

Die Ringer und Gewichtheber wurden genannt

Der Reichssportführer hat in seiner Eigenschaft als Präsident des Deutschen Olympischen Ausschusses nun auch die deutschen Schwerathleten bestimmt, die bei den Olympischen Wettkämpfen unsere Farben vertreten werden. Im Ringen sind in beiden Stilarten, im „griechisch-römischen" und im Freistil-Ringen, je eine vollständige Staffel mit Ersatzleuten gemeldet worden. Die Namen der Kämpfer lauten:

	Griechisch-römisch:	Freistil:
Bantamgewicht:	Jakob Brendel, Nürnberg (W. Möchel, Köln)	Joh. Herbert, Stuttgart (W. Möchel, Köln)
Federgewicht:	Sebastian Hering, München (L. Böck, Neuaubing)	Pulheim, Köln (L. Böck, Neuaubing)
Leichtgewicht:	Fritz Nettesheim (Köln) (H. Schwarzkopf, Koblenz)	Wolfgang Ehrl, München (H. Schwarzkopf, Koblenz)
Weltergewicht:	Fritz Schäfer, Schifferstadt (Gawenda, Mainz)	Jos. Paar, Bad Reichenhall (Gawenda, Mainz)
Mittelgewicht:	Ludwig Schweikert, Berlin (H. Schebler, Halle)	Heinz Schebler, Halle (Laudien, Berlin
Halbschwergewicht:	W. Seelenbinder, Berlin (Paul Böhmer, Bad Reichenhall)	Erich Siebert, Berlin (Paul Böhmer, Bad Reichenhall)
Schwergewicht:	Kurt Hornfischer, Nürnberg (Lägeler, Stuttgart)	Georg Gehring, Ludwigshafen (Lägeler, Stuttgart)

Die Gewichtheber

Zugleich hat der Reichssportführer auch die Vertreter im Gewichtheben namhaft gemacht. Es sind im Federgewicht Max Walter (Saarbrücken), Georg Liebsch (Düsseldorf); im Leichtgewicht Karl Jansen (Essen), Schwietalle (Breslau); im Mittelgewicht A. Wagner (Essen), Rudolf Ismayr (Freising); im Halbschwergewicht Eugen Deutsch (Friesenheim), Helmuth Oyschruf (Trier) und im Schwergewicht Josef Manger (Freising), Paul Wahl (Möhringen).

Sieben Ballone starten

Wieder Wettfahrt um den Wanderpreis der Stadt Velbert

Das alljährlich wiederkehrende große sportliche Ereignis für Velbert auf dem Gebiete des Freiballonsports ist die Wettfahrt um den Wanderpreis der Stadt Velbert, die morgen wieder steigen wird. In Kreisen der Bürgerschaft und des Luftsportes wird dieser Veranstaltung große Bedeutung beigemessen, was schon aus der außerordentlich hohen Teilnehmerzahl hervorgeht. Starten doch nicht weniger als sieben Freiballone, und zwar: Ballon „Raven", DLV.-Ortsgruppe Bochum (Führer Dr. Scholl), Ballon „Ernst Brandenburg", Düsseldorf (Führer Major Witt), Ballon „Düsseldorf II", Düsseldorf (Führer Dr. Gauser), Ballon „Düsseldorf III", Düsseldorf (Führer C. Goetze jr.), Ballon „Glanzstoff Bemberg", Wuppertal (Führer H. Kaulen sen.), Ballon „Stadt Essen", Essen (Führer Dr. Kellner), Ballon „Stadt Velbert", Velbert (Führer Osterhold). (Der Ballon „Stadt Velbert" wird außer Wettbewerb an der Wettfahrt teilnehmen.)

Mit der Veranstaltung ist die Auslosung von 50 Wurdflügen und zwei Freiballonfahrten verbunden. Hoffentlich ist die Witterung der Veranstaltung günstig. Im vergangenen Jahre mußte der Start infolge des schlechten Wetters bis zum späten Nachmittag hinausgeschoben werden, während im Jahre vorher sogar eine mehrmalige Verschiebung notwendig wurde.

Leichtathletische Klubkämpfe

SSVg. Barmen — Sportring Gevelsberg 33

Am Sonntagmorgen trägt die Leichtathletikabteilung der SSVg. Barmen einen Rückkampf gegen Sportring Gevelsberg aus. Die Barmer haben eine Niederlage gutzumachen. Auf eigenem Platz sind sie diesmal als Sieger zu erwarten, da sie mit stärkster Mannschaft antreten werden. Folgende Konkurrenzen sind vorgesehen: 100 Meter, 200 Meter, 800 Meter, 3000 Meter, Hochsprung, Weitsprung, Dreisprung, Kugelstoß, Diskuswurf, 4mal 100 Meter, 3mal 1000 Meter.

Post Wuppertal — Reichsbahn Elberfeld

Am Sonntag trägt der Postsportverein Wuppertal auf seiner Platzanlage einen leichtathletischen Klubkampf gegen den Reichsbahnsportverein Elberfeld aus. Der Kampf geht über die üblichen Konkurrenzen. Beide Vereine sind gleich stark. Während der Postsportverein in letzter Zeit weniger in Erscheinung getreten ist, ist Reichsbahn durch sein gutes Jugendmaterial nach vorn gekommen. Man kann daher mit einem knappen Ergebnis für den Sieger rechnen.

Verpflegung mitbringen!

Die Führerin der Untergaue 17 und 267 bitte: uns um Veröffentlichung nachstehender Mitteilung für den BdM-Sporttag:

Aus technischen Gründen ist es uns leider nicht möglich, Feldküchen bei unserem Sportfest am Sonntag, dem 19 Juli, im Elberfelder Stadion aufzustellen. Alle Mädel und Jungmädel bringen deshalb eine Feldflasche mit Tee, Zitronensaft oder dergleichen mit.

Dies und Das

Der Pächter der Wuppertaler Stadion-Radrennbahn hat sich jetzt doch noch entschlossen, am 29. Juli ein größeres Steher-Programm abzuwickeln. Ausgeschrieben wurde der Große Preis von Deutschland, der gleichzeitig eine Revanche der Dresdener Meisterschaft sein wird. Die besten deutschen Dauerfahrer werden sich am Start einfinden.

*

Der Gau Niederrhein wickelt die 100-Kilometer-Gaumeisterschaft der Straßenfahrer am kommenden Sonntag in Düsseldorf ab. Ueber 40 der besten Amateure aus dem Gau nehmen den Kampf auf. Wir nennen Paffrath-Solingen, Fallen-Viersen, Lück-Duisburg, Rogmann-Duisburg, Müller-Wuppertal, Hermanns-Gladbach und Schlüter-Krefeld.

*

Hans Soenius, der am Donnerstag beim Training zum Rennen „Rund um Scholten" schwer stürzte, hat — wie eine genaue ärztliche Untersuchung ergab — beide Mittelfußknochen gebrochen. Dadurch ist seine Teilnahme am Rennen natürlich unmöglich geworden.

*

Wie groß das Interesse auch in diesem Jahre am Großen Preis von Deutschland auf dem Nürburgring ist, geht daraus hervor, daß die großen, mehr als 3000 Personen fassende Tribüne am Start und Ziel bereits 14 Tage vor dem Rennen ausverkauft war. Der offizielle Trainingsbetrieb setzt am Donnerstag dem 23. Juli ein.

*

Der zweite Tag des Tennis-Länderkampfes England — Amerika in Eastbourne brachte die überraschende Niederlage des englischen Davispokalpaares Hughes-Tucken. Die Wimbledon-Sieger unterlagen Donald Budge-Bryan Grant 4:6, 2:6, 8:10. Im Gesamtergebnis führt Amerika also nach dem zweiten Tage mit 2:1 Punkten.

*

Ihr zweites Trainingsspiel trugen Japans Wasserballer am Freitagabend in Weißensee gegen den Deutschen Meister Weißensee 96 aus. Vor fast 1000 Zuschauern mußten die kleinen, schnellen Japaner erneut eine hohe Niederlage hinnehmen. Weißensee siegte mit 16:2 (8:0).

*

Der SA-Reitersturm 2/69 veranstaltet am Sonntag, dem 2. August, in Schwelm, auf dem Wiesengelände an der Hattingerstraße, ein öffentliches Reit- und Fahrturnier. Vertreter der Wehrmacht, SA, SS, HJ, BdM und Zivilreiter werden in 15 verschiedenen Prüfungen (Dressurreiten, Fahren und Jagdspringen) um den Sieg kämpfen. Außerdem ist eine Ehrung der noch lebenden Kriegspferde vorgesehen, welche noch in Schwelm und Umgebung vorhanden sind.

Auch für Geld keine Reklame

Brundage schlug 100 000 Dollar aus

WB. **New York**, 17. Juli. (Kabel.) Es versteht sich bei der Gerissenheit der amerikanischen Reklamechefs fast von selbst, daß man aus der Teilnahme der großen Olympia-Mannschaft versuchte, irgendwie Geld zu schlagen. Da man zudem die Geldknoppheit in der Reisekasse der Amerikaner kannte, war es nicht verwunderlich, wenn dem Führer der großen Expedition, Avery Brundage, 100 000 Dollar angeboten wurden, falls er eine bestimmte Hafergrütze auf die Speisekarte der Olympiakämpfer setze und als Gegenleistung dem Lebensmittelkonzern das Recht zur Reklame überlasse.

Das verlockende Angebot wurde aber von Avery Brundage, der übrigens ein großer Freund des neuen Deutschlands ist, abgelehnt. Er könne, so erklärte der Präsident des amerikanischen Olympia-Komitees, die olympischen Ideale nicht für Dollars verschachern. Ein solches „Geschäft" würde für die Zukunft von nicht abzusehender Tragweite sein, daß selbst bei aller geldlichen Not ein solcher Ausnahmefall nicht geschaffen werden könne.

Boxkampf: Niederrhein—Mittelrhein

Die Gaue Niederrhein und Mittelrhein haben für den 1. August einen repräsentativen Amateurboxkampf abgeschlossen, der im Zirkus Hagenbeck in Essen zum Austrag kommt. Auf beiden Seiten werden die besten Boxer eingesetzt. Es kämpfen:

Fliegengewicht: Paluszek (Essen) gegen Schlöpke (Köln); Bantamgewicht: Westhoff (Elberfeld) gegen Brock (Köln); Federgewicht: Heese (Düsseldorf) gegen Rustemeyer (Köln); Leichtgewicht: Beich (Mülheim) gegen Biemer (Köln); Weltergewicht: Knoth (Düsseldorf) gegen Fluß (Köln); Mittelgewicht: Renard (Duisburg) gegen Stein (Bonn); Halbschwergewicht: Fox (Essen) gegen Schmidt (Köln); Schwergewicht: Fels (Viersen) gegen Krumm (Köln).

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung

Die Städtischen Werke Wuppertal lassen bei ihren Gas- und Stromabnehmern eine Wohnungsaufnahme durchführen, die statistischen Zwecken dienen soll. Die mit dieser Wohnungsaufnahme beauftragten Personen sind mit einem amtlichen Ausweis versehen, der unaufgefordert vorgezeigt werden muß. Ich bitte, den Beauftragten der Städtischen Werke die von ihnen erbetenen Auskünfte bereitwilligst zu erteilen, weise jedoch ausdrücklich darauf hin, daß sie zur Prüfung von Messern, Zählern, Gas- oder elektrischen Geräten nicht befugt sind. 17

Wuppertal, den 16. Juli 1936.

Der Oberbürgermeister.
J. A.:
Fuchs.

Oeffentliche Verdingung

Die Innenputzarbeiten (Decken-, Wand- und Rabitzputz) für den III. Bauabschnitt, 2. Teil des Post-Um- und -Erweiterungsbaus Wuppertal-Elberfeld (Moltkestraße) sollen vergeben werden. Angebotsvordrucke werden, soweit vorhanden, zum Preise von 1.00 RM. von der örtlichen Bauleitung in Wuppertal-Elberfeld (Postamt 1, Eingang Kipdorf 54) ab 20. 7. 1936 abgegeben. Eröffnungstermin: 31. Juli 1936, 11 Uhr. a270

Reichspostdirektion Düsseldorf.

Verdingung.

Die Wasserleitungsarbeiten im unteren Angerbachtal (Gemeinde Heiligenhaus bezw. Gemeinde Meiersberg) sollen vergeben werden. Angebotsformulare e400

a) für die Herstellung der Rohr- und Hausanschlußgräben mit Nebenarbeiten,
b) für die Verlegung der Rohre mit Formstücken, Schiebern und Hydranten usw.

sind beim städt. Wasserwerk (Stadtbauamt Wülfrath) erhältlich. Daselbst können auch sonstige Unterlagen eingesehen werden.

Verschlossene, mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind dem städt. Wasserwerk (Stadtbauamt Wülfrath) bis

Samstag d. 25. Juli 1936, 11 Uhr, einzureichen, woselbst in Anwesenheit der erschienenen Anbieter diese geöffnet und bekannt gegeben werden.

Wülfrath, den 17. Juli 1936.

Der Bürgermeister.

Ausschreibung.

Für die Erweiterung der evangelischen Volksschule Oberdüssel sollen

a) die Vor- und Erdarbeiten,
b) die Maurer- und Putzarbeiten,
c) die Zimmerarbeiten,
d) die Klempnerarbeiten und
e) die Dachdeckerarbeiten

losweise vergeben werden. Angebotsformulare sind gegen Erstattung der Umdruckkosten beim Stadtbauamt erhältlich. Daselbst können die Bauzeichnungen und sonstigen Unterlagen eingesehen werden. e400

Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind dem Stadtbauamt bis

Samstag d. 25. Juli 1936, 11 Uhr, einzureichen, woselbst diese in Anwesenheit etwa erschienener Anbieter geöffnet u. bekannt gegeben werden.

Wülfrath, den 17. Juli 1936.

Der Bürgermeister.

Versteigerung
von Fundsachen.

Am Montag dem 20. Juli 1936 und an den folgenden Nachmittagen, jedesmal um 15 Uhr beginnend, versteigere ich im Auktionslokal

Bredde 26,
Hofgebäude, 1. Stock,
zu W.-Barmen,

im Auftrage der Barmer Bergbahn und der Barmer Straßenbahnen die Fundgegenstände aus dem Jahre 1935 in Form der freiwilligen Versteigerung meistbietend gegen bar: 328d

319 Damen- und Herrenschirme, 32 Stöcke, 83 Mützen und Hüte, 265 Paar Handschuhe, einen Staubmantel, 1 Muff, 5 Stadtkoffer, 28 Aktentaschen, 22 Handtaschen, 51 Geldbörsen, 26 Einkaufsnetze und Markttaschen, zwei Armbanduhren, vier Armbänder, 2 Kneifer, 5 Brillen, 2 Füllhalter, 3 Bleistifthalter, 12 Bücher und 167 sonstige Gegenstände.

Besichtigung 2 Stunden vor Beginn der Auktion.

Der Versteigerer:
Hermann Erdelmann sen.
W.-Barmen,
Parlamentstr. 28, Tel. 597 80.

Freiwillige Versteigerung
einer schönen Ladeneinrichtung

Montag, 20. Juli, nachm. 15 Uhr, werde ich in W.-Barmen, Westkotter-Straße 20, folgende gebrauchte Sachen meistbietend versteigern: 342d

Ein Ladenregal, 3 Meter lang, mit Glasschiebetüren,
ein Ladenregal, 2 Meter lang, mit Glasschiebetüren,
eine Theke, 2½ Meter lang, mit Marmorplatte und Glasaufsatz,
ein Eckschrank, ein Schaukasten.

Besichtigung von 13 bis 15 Uhr

Hermann Gackebier,
Versteigerer, W.-Barmen,
Am Clef 77, Fernruf 609 87.

Konkurs-Versteigerung
einer Stuhlfabrik-Einrichtung, von Holzbearbeitungs-Maschinen, Fertig- und Halbfertigwaren, Kanteln und Brettern.

Dienstag 28. Juli 1936, vorm. 10 Uhr anfangend, versteigern wir 161

in W.-Cronenberg, Bergh.-Straße 16,

im Auftrage des Herrn Bücherrevisors Friedrich Veith in W.-Elberfeld, als Konkursverwalter der Firma Hallenberger & Brauer, Sitzmöbelfabrik, in W.-Cronenberg, im Wege der freiw. Versteigerung, u. a.:

1. **Büromöbel** etc.: „Mercedes"-Schreibmaschine, Kontortische, Kontorstühle, Lampen und Kohlenheizofen;
2. **Holzbearbeitungsmaschinen** etc.: 1 Dicktenhobelmaschine 700 mm „Dornburg AG., Coburg", 1 Abrichtmaschine 600 mm, 1 Bandsäge 800 mm, 2 Bandschleifmaschinen, 1 Biegemaschine, 1 doppelseit. Abkürzsäge, 1 Dübelsträler, 2 Horizontal-Bohrmaschinen, 1 Vertikal-Bohrmaschine, 1 doppelseit. Horizontal-Bohrmaschine, 1 doppelseit. Vertikal-Bohrmaschine, 1 Langloch-Bohrmaschine, 3 Walzen-Schleifböcke, 1 Walzen-Schleifmaschine, 1 Hobelmesser-Schleifmaschine, 1 Fräsbock, 1 Spezial-Fräsbock, 1 Sprossenpresse, 1 Handhebel-Blechschere, 1 Bügelkaltsäge, 1 Schweißapparat „Griesogen", 1 zweiständ. Fourmierpresse, 1 Exhaustor, 2 gr. Holzabsauger-Trommeln, 1 elektr. Handbohrmaschine, 8 Transmissionswellen (1200 Kg.), 4 Vorgelege, 45 Riemenscheiben, 32 Transmissionslager, 40 Leder-Treibriemen, 120 Fräser und Fräsmesser, Biegebleche, Keilklammern, Transportkarren, Schrauben, Tafelleim, Cellulosespäne, Schmirgel usw.;
3. Fertigwaren: etwa 170 Stühle und Sessel und etwa 80 Fabrikchemel;
4. **Halbfertigwaren, Kanteln und Bretter:** größere Mengen bearbeitete Holzteile für Stühle und Sessel, Kanteln und Bretter.

Die Büromöbel u. Maschinen etc. sind gut erhalt.

Besichtig. am Versteigerungstage ab vorm. 8 Uhr. Interessenten erhalten vollständiges Sachverzeichnis kostenlos zugesandt.

FACHGRUPPE VERSTEIGERER

Josef Wiedenstritt sen. u. jun.,
Versteigerer — W.-Elberfeld,
Neue Fuhrstraße Nr. 29,
Fernsprecher 205 12

Grundstücks-Markt

Baustelle

in guter Lage Hahnerbergerstraße, ev. mit Hinterland unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Angebote unter E 1478 an die Geschst. c124

Grundstück,

an der Adolf-Hitler-Str. gelegen, mit Einfahrt an der Oberdenkmalstr., mit aufstehendem Wohnhaus u. kl. Maschinenfabrik eingerichtet. Fabrikgebäude günst. zu verkaufen. Angebote unter B 4994 a. d. Geschst. Barmen. †

Für Geschäftsleute!

2 sch. Bauplätze an d. ober. Hügelstr. (Treppe) i. Oberb., wo ca. 20 Häuser errr. w., prw. z. vk. Näh. Paulskreienberg, Kemnastr. 19, Tel. 543 07. 36b

Altes Arzthaus W.-Elberfeld, Friedrichstr. 3 für Arzt, Rechtsanw. u. dergl. geeignet, zu verkaufen. * Dr. Nachtigäller, Kieselstr. 53.

Bonn

ist und bleibt die bevorzugte Wohnstadt. Auf dem Venusberg (Hochbonn) sind eine große Anzahl billige, sehr schön gelegene Baugrundstücke aufgeteilt. Gesunde Höhenluft, Kiefernwälder, schön angelegte Waldspazierwege mit herrlichem Blick auf das Rheintal mit Bad Godesberg und Siebengebirge. Bequeme, billige Fahrgelegenheit. a254

Gediegene moderne Wohnhäus. zum Festpreise

von RM. 12 500.— an. Verlangen Sie kostenlose Auskunft durch Baugesellschaft

Brenner & Co., Bonn, Sternstraße 95

Herrsch. Besitzung

auch als Heim, Pension etc. geeignet, am Rande Düsseldf., ruh., sonn., staubfr. Lage, 16 z. T. sehr gr. Räume Garage m. Chauffeur-Wohn., 3 Morg. Park, Blum., Obst, Gemüse, Tennispl. Planschb. usw. selt. schöne Besitz., günst. zu vk. d.:

Henk Immobilien, Düsseldorf, Kaiserstraße 21. u50

In sichere Kapitalanlage:

Wohn-Geschäftshaus

rentabel, risikolos, 2 sch. Läden, 4 Etagen, Heizg., gute Lage, nahe Rathaus Elberf., preisw. zu verkaufen. Anzahl. ca. 20 000 Mk. Selbstreflekt.-Anfragen erb. u. K. P. 334 beförd. Weltdeutsche Anzeigen-Gesellschaft m. b. H., Köln, Hohe Straße 52. a343

Beste Kapitalanlage!
Modernes Etagenhaus

mit Bad u. Innenklosett auf d. Etage, gute Wohnlage, hohe Verzinsung, fortzugshalber b. 10—15 000 Mark Anzahl., sehr günstig zu verk. Angeb. unter E 7809 an die Geschäftsst. *

Fabrik-Grundstück

in Barmen, sehr günstig am Hauptstr. gelegen, mit Toreinfahrt u. gr. Hof, insgesamt 4700 qm Arbeits- und Lagerraum, Heizung, mit vollständ. Einrichtung für 1147

Blechwaren- und Blechemballage-
Herstellung, ganz oder geteilt günstig bei kl. Anzahlung zu verkaufen.

Paul Weyermann,
Elberf., Roonstr. 13, Fernr. 363 33.

Baugrundstücke

für 1- u. 2-Fam.-Häuser in schönst. Wohnlg. W.-Langerfelds günst. zu verk. Angeb. unt. B 321 Gft. Barm. 7943a

Baugrundstücke

in beliebig. Größe von 300 qm an sehr günst. zu vk. Freie, sonn. Lage an baureif. Straße m. Straßenbahnverbindung. Ang. u. E 7557 an Gft. f1906

Rent. 3—4-Fam.-Haus in W.-Ronsdorf m. gr. Gart. sehr prsw. zu vk. Nebenbes. f. mehr. sehr schön gelegen.

Bauplätze zu günst. Bedingg. abzugeb. Ang. u. D 1000 an d. Fil. in Ronsdorf. f72

In Städtchen des Rhein-Wupp.-Kreises m. viel Fremdenverk. ist mod. gebaut, in best. Zust. befindl. *

Eckhaus

worin Wirtschaft geführt wird, m. Gart. u. Obstb. (auch f. jed. and. Zweck geeignet) günst. zu verkauf. Ang. R 645 B., Berlinerstr. 62.

Kl. Landhaus m. Hof u. Garten 6 R., B.- u. W.-Anschl. krankhw. sof. f. 3½ Mille zu verk. Ifrag. W.-Küllenbahn, Kaisereiche. *

Einf.-Hs. m. Gart. Näh. B., Alter Markt, sof. z. vk. † Ang. B 3064 Bm.

Wohn- u. Gesch.-Haus, mass., 24 R. u. Laden, im Arbeiterv., f. 15 300 Mk. bei 2—4000 Mk. Anz. zu vk. Ang. E 7626 Gft. *

Tausch

Massiv. Haus m. Gart., Nh. B., Werther Brücke, geg. gleichw. (ev. auch Elberf.) Ang. u. B 3053 Barmen. 7962a

Bess. Etagenwohnhaus in W.-Unterbarm. zu verk. Näh. Fritz Funke, Makler, W.-Hodwinkel, Postfach 45, Fernsprech. 357 92 e206

Eckhaus

gute Wohnlg., inf. Erbteilg. zu verk. Sproz. Rente. Erforderl. ca. 15 000 Mk. Angeb. unter F. G. 13111 an Ala, Essen. a74

Ein- bezw. Zweifam.-Haus, Lage unt. Brill (Heiz., Gart.) v. Eigent. direkt zu verk. * Ang. E 7818 Gft.

An d. Stadtgr. gel. Neubauhaus (2—3 Fam.), m. Gar. u. Gart., rentab., f. Hyp. z. vk. Mk. RM. 17 000, erf. 3—4 Mille. Näh. L. du Mont, Bankv., W.-E., Brillerstr. 14. *

Villengrundstück

Aus Konkursmasse verkaufe ich das Villengrundstück W.-Elberfeld, Jägerhofstraße, direkt über dem Husar, ca. 1900 qm groß, zu günstigem Preise an schnell entschlossenen Barkäufer. — Angebote von Selbstreflektanten erbeten an Rechtsanwalt Dr. Haarhaus, W.-Elberfeld, Königstraße 42. f1939

Bad Honnef am Rhein
Modernes Einfamilien-Haus

K. 5 Z., 2 Mans., 1-2 Bäd., 2 Balk., Gart., steuerfrei (auch als 2-Fam.-Hs. sehr geeignet) f. 18 500 RM. zu verk.

Immobilien-Plum, Honnef/Rhein
Tel. 468, gegenüber Kurhaus. a254

Etag.-Geschäftsh. in verkehrsr. Str. Elberfelds.

Bauplatz
Kronprinzen-Allee wundervoll gelg.,

Grundstück
9 Morg., sonnige Lage, f. Siedlung b. geeignet,

Grundstück
m. mass., aufgeb. Garage, n. Schillerplatz Elb. Mk. 950.

Einfam.-Häuser
Fabrikgrundstücke
Dörrenhaus,
Grundstücksmakler B., Steinweg 13, Tel. 534 40. 131b

An- und Verkauf von Grundstücken
I. Hypotheken
2. du Mont, Elb., Brillerstraße 14, Telefon 344 17. *

Bes. Etagenhaus
zu verk. 9000 Mk. Anz. 8%ige Verz. Ang. E 7562 Gft. R8338

Mass. Etag'haus
in unt. Südstadt wegzugsb. billig zu verkaufen. * Ang. E 7725 Gft.

Luftschutz-
räume werd. sachgemäß hergericht. Fr. Sauer Söhne, Bm., Berlinerstr. 68/72, Tel. 52185. 7966a

Kl. ländl. Anwesen
eventl. m. Kaffeewirtschaft, z. kauf. ges. Ang. E 7561 Geschst. R8335

Grundstück
im Oberbergischen mit od. ohne Gebäude z. Errichtg. ein. Sommerfrische zu kaufen ges. Ang. E 7666 Gft.

Kleines Häuschen
m. Gart u. Land, auch auswärts, z. kauf. od. miet. ges. 2—3000 M. vorh. Ang. E 2499 Gft. *

Modernes Fabrikgebäude
ca. 4—600 qm gr., in W.-Langerfeld zu kaufen gesucht. Ang. B 322 Bm. 7944a

Etagenhaus
m. abgeschl. Wohnungen (Innenklos. u. Baderäumen) zu kauf. ges. Ang. E 2510 Gft. f1917

Ein- und Mehrfamil.-Häuser
gesucht. b140
Schulze, Makler, Neue Friedrichstr. 54

Kotten,
5 Morgen, auch mehr, hauptsächlich Weide, am Wasser gelegen, gegen bar zu kaufen gesucht. K. Hinzen, Düsseldorf, Düsseldorferstraße 83. *

Shedbau

mindestens 1000 qm, mit groß. Hofraum, von Speditions-Firma mögl. Talsohle Barmen zu kauf. od. mieten gesucht. Angebote unt. B 300 an die Gschst. in Barmen.

7881a

Für Brautleute!

Küche, kompl., mit Tisch u. Stühlen, gegen sof. Kasse Mk. 185.—; Mod. Schlafzim., einschl. Polsterstühlen Mk. 275.-

Möbel-Macht
E., Neue Fuhrst. 19
1304

Natur-Küche, Eich.-Schlafzimm., umständeh. bes. günst. bill. abzug. E., Uel. sendahlerstr. 176a R8905

Küche, neu, b. zu verk. Mondrath, Adolf-Hitlerstr. 502 *

Schlafzimmer
und
Küche

gute Qualitätsware, zus. kompl.

Mk. 447.-

auch einzeln abzugeben. Große Auswahl in allen Preislag. Zahl.-Erleichterung.

Möbelwerkstätte und Lager
Heinr. Diller,
B. Siegesstr. 100
188b

Kassahäuser

schwere echt. Nußb.

Küche

beste Handwerksarb. sof. bill. abz. Schütz, Schreiner, Fischertal 25, III. †

Küche bill. zu vk. Rab. Faulenbach, Tannenbergst. 59. *

Weiß. Küchenschr. u. Tisch zu v. E., Schwanenst. 48, III

2 neue mod. Küchenschrke., 2 tür. Kldr.-schrk., **Kommode u. Nachtkonsole** bl. zu verkaufen. E., Kölnerstr. 39, I. *

Küchenschrank 7.— u. antik. Schrank 12.— od. geg. Vertiko zu vert. B., Gewerbeschulst. 53, parterre. r954

Schlafzimmer

echt Eiche, voll abgesperrt, 300 Mk. Möbelschreinerei Otto Hunfe, Bm., A.-Hitlerstr. 309 A. 310

Schlafzimmer
echt Eiche
„Olympia"
Mk. 349.-
„Record"
Mk. 372.-
„Triumph"
Mk. 456.-
Küche
Büf., 160 cm, Anr., Tisch, 2 Stühle
198.-
Möbelhaus
Brechtmann,
W.-Elberfeld,
Ad.-Hitlerstr. 17/25
b139

Schön. neu. Schlafzim., f. 250, Küche, 4teil., 150, auch gegen Ehestandsd. Schreiner Fischer, E., Wilhelmstr. 27a b122

Gut erh. Schlafs.-Einrichtg. bill. zu verk. Elberf., W.-Hanemannstr. 86.

Speisezimmer
Schlafzimmer
Küchen

die neuesten Mod. zu niedrig. Preisen

Höfer
E., O.-Göringstr. 20
1332

Küche
gebraucht, moderne Ausstattung, **kompl. Mk. 78.—**
Möbel Diller
Barmen,
Siegesstraße 100.
188b

Gebr. Küch.-Schrank, Anrichtsofa, Herd (Küppersbusch), Steh-mangel, weiß. Holzbett b. L. Gerecke, E., Wolkenburg 28 *

Küche m. Herd u. Gasherd f. 40 Mk. z. vk. Unterdörnen Nr. 47, 2×sch. †



f235

Speisezimmer
Schlafzimmer
Küchen

die neuesten Mod. zu niedrig. Preisen

Höfer
E., O.-Göringstr. 20
1332

Modernes

Fabrik-Gebäude

ca. 5000 qm Arbeitsfläche, Shedbau od. 2 Stockwerke, in nur bestem Zustand, in Wuppert.-Barmen zu kauf. gesucht. Angeb. unter B 334 an Gschst. Barmen.

985 sprechenlernende Wellensittiche

Kanarienhähne, Reisfinken, Muskatfinken

und andere Sing- und Ziervögel haben wir augenblicklich am Lager.

Unser Großeinkauf ermöglicht niedrigste Preise

Kanarienhähne . . 4.50 Mk.
Reisfinken . . . . . 1.20 Mk.
Muskatfinken . . . 1.20 Mk.



Wellensittich 2.25 Mk.
Käfig dazu **2.20 Mk.**

Vogelkäfige

aus unseren ca. 680 vorrätigen Käfigen finden Sie für jeden Vogel den richtigen. Vom einfachsten Käfig von **2.20 Mk.** an bis zum Luxuskäfig von **49.- Mk.** ist in allen Preislagen größte Auswahl.

Bitte beachten Sie unsere 6 Schaufenster

ERZETT

Röpling & Zörnitz, W.-Barmen, Werth 50

113

In Stadt und Land als **billig** und **gut** bekannt ist

Möbel - Giesecke
W.-Elberfeld
Herzogstr. 37.

Eigene Polsterwerkstatt.
Lager in Fabrik-Polstermöbeln
1261

Arbeiterkleiderschränke

4teil., 405×450 mm, sehr stabil, günstig abzugeben. Gebr. Semmelroth, Barmen, Telephon 508 28. 7964a

Wegzugsh. vollst., echt eichen. **Schlafzimmer,** Spiegel, Marmor, ob. Bettumlage, zu 180 RM., gr., **gut erh. Dauerbrenner** zu 35 M., zur Couch umgearb. Bettst. m. **Polstermatr.** zu 25 Mk. zu vk. Nab. Sauer, Oberbrm., Hildebrandstr. 6. Haltestelle Schnurstraße, Linie 6u. 8. *

W. Schlaf. Metallb. m. Aufs., 2 t. Kldschr., Kom., Nachtschr., 50 a. einz. E. Chlodwigstr. 17a, II (Feldst.) *

Möbel

kaufen Sie gut und preiswert im Möbelhaus

Grösser & Co
Inh. W. Grösser
W.-Elberfeld
Honnenmannstr. 55/57
Ehestands-Darlehen
1307

Schlafzi., 1 Bett, i. g. erh., billig. Hügelstr. 43, p., r. Bes. nach 18 Uhr. f948

Gebr. Einzelmöbel und mod. Eichen-Schlfz. m. kl. Schönheitsfehlern bill. Möbel-Cleffmann, E., Hanemannstr. 7 b239

Mod. komb. Wohnzim.-Schrank, f. neu 2 m br., b. Gaedert, Höchsten 21, II *

Möbel

auf 2 Jahre Ziel
bei nur
10% Anzahlung
keine Wechsel
Küchen, Schlaf-, Herren-, Speisezimmer, Einzelmöbel, Herde, Polstermöbel, Betten.

Kredit bis zu 200 Mk. ohne Anzahlg.
Lohnausweis. 1. Rate 1. Sept. durch Möbelagent. der Firma
Schirwa G.m.b.H.
Düsseldorf

T. Lorey

E., Hofaue 76, I. Neutrale Beilieger. Verlangen Sie Vertreter-Besuch.
1302

Metall-Kinderbett m. sämtl. Zubeh., sehr gut erh., bill. Nab. Gschst. f181*

Bettst. m. Matr., fern. Sportw. b. zu verk. N., Jägerhofstr. 21. *

Tisch, eis. Bett, 2 Spiral-Matr., Wäsche-Truhe, Strohrollgardinen fl. Kldrschr., Nachtkonf. z. vk. Törnerbrücke 25 pt., lks. †

MÖBEL
aller Art, sowie
TEPPICHE
Sofas, Couchs
Metallbetten
Auflege-Matr.
Federbetten
Einzelmöbel
kaufen Sie bei mir bekannt preiswert u. gut
Möbel-Macht
E., Neue Fuhrstr. 19
(a. Schwebebahnhof Döppersberg)
Auf Wunsch Zahlungserleichterung
1892

Gebr. Sofas u. Chaiselongues

zu verkauf. Karl Kaufmann, Bm., Westkotterstr. 4. 7992a

Soenn. 3t. Schrank 25.—, fl. eich. Eckschreibt. o. F. 8.—, **Minimax-Feuerlöscher,** Bes. heute b. 8. Sonnt. bis 12 Wo. sagt Gst. 1186 f1943

Sofa, Tisch, 2 Stühl., 1 Küchenschrank bill. zu v. Linden, Hesselnberg 53. *

1 Stehpult, 1 Doppelstehpult, 1 Dauerbrenner, 1 eichener Tisch, Nah. Hardtstr. 111* †

Kamin, Schreibtisch, Bett m. Spiral- u. Ausl.-Matr. zu vk. Bahnhofstr. 44a, I. *

Schw. eich. Schreibt. mit Sessel bill. zu verk. Lindenberg, Gesundheitsst. 106. *

Schreibtl., Schreibmasch'tisch, Fründ, Charlottenstr. 77 b619

F. u. 2fl. Gaskocher, eich. Büfett bill. * E., Königstr. 173, I.

Kupf. Wandgasbadeöfen, neu, weg. Aufgabe z. v. E., Uellendahlerstr. 18a. b420

Fast neuer Kamin wegzugsh. b. zu vk. Klavierhöhe 43, I. 3× *

Herd f. 9 Mk. zu verk. Bodwinkel, Haselerstr. 103, IV. *

Oefchen mit Rohr, B., Gronauer. 49, I. *

Gaskoch. m. Schrk. b. E., Kl. Bandstr. 6, I, l. *

Elektro-Herd 25, Bücherschrk. 30.—, Plüschsofa 12.— Anz. E7771 Gft. *

G. erh. Küchenherd zu verk. Hesse, Duppelerstr. 44. *

G. erh. Em.-Herd b. E., Marienstr. 37, II *

Herd 6 Mk. Elb., Neuenteich 75, II. *

Tiefgeb. f108

Kohlenherd,

fast neu, Platte 120×70 cm (für Restaurant usw.) günstig zu verkaufen, evtl. zu tauschen. Angeb. erb. Fr. Brüggemann, Gevelsberg, Gartenstraße 17.

Badeeinrichtg. b. zu v. Tannenberg E., Hombüchel 23 b223

Tiermarkt

Abgezahmte rheinhess. mittelschw. Stute * zu vk. Fr. Dölingshaus, Frielinghausen bei Gevelsbg.

2 schwere gute Arbeitspferde (Stuten) prw. abz. Albrechtstraße 8. *

J. dtsch. Doggen, schwz.-weiß, geff., prsw. zu vk. E., Rheinstraße 76, Telef. Nr. 383 77. f1937

2 junge Schafe, Ostfr. Schafstand, Schwelm Brunnen Snd. Str. b.-Halteil †

Ziege zu verkauf. Saurenbaus 4. *

Drahthaarfox 1 J., stubenr. sehr lieb, z. v. Adolf-Hitlerstr. 546, I. †

Drahthaarfoxe, 3 Mon. alt pr. Stammb., b. zu vk. Wünnenberg, Neviges, Schulstr. Nr. 2 Tel. 396. *

Wachs. Schäferhund 3 J., bill. zu vk. Apelt, Elbf.-Zoo, am Elend 12. f1902

Dtsch. Schäferhund zu verkauf. billig Bornberg 72 (fr. Arndtstraße).

Schott. Terrier 10 W. alt, m. Stb. zu verk. Dorn, E., Albrechtstr. 55. *

Jagdhund, fl. Münsterl., z. v. Elb., Hochstr. 86. *

5 gute, rebhuhnf. Zwerghühner billig, Bohwinkel, Düsseldorferstr. 277.

Prima Junghennen u. Legehühner sof. zu verkaufen. W.-Cronenberg, Allee 18. †20

Leghorn-Henne v. 17 Woch. u. 7 Woch. 1 Pute m. 11 Peking-Enten kauf. E.-Grze. Lyrmann, Gartenhaus *

Rhodeländer, 35er zu vk. Hoffmann, Grenze, Siedlung. *

Küken † bill. zu vk. B. Bezirksdabf 5, Uellwer

Turteltaub. u. Ringelt., schö. zus., v. B., Turkenstr. 17. †

Kleidermarkt

Reise-Anzüge

n. Maß, reine Wolle hochmod. Muster, v. 65.— Mk. an. **Rohseiden-Anzüge** n. Maß 45 Mark. **Tuchwenzel,** B., Loherstr. 2. †

Maschinen

3 Wandwinden

mit Seilkrommel, 500 kg Nutzlast bebend, b. z. vk. E. Wicke, Barm., Oberdörnen 33. 7978a

Zu verkaufen: Schwere eiserne **Pappscheere,** 105 cm Schmalschneider Auftän. ger. Ang. E 1525 G. b2900

Nähmasch. z. verk. E., Weitzbachstr. 7, p. *

Nähmasch. b. Koch E., 29 Uellmst. 43, I. b66

G. erh. Plattnähmasch. zu v. B., Elisabethstr. 4, III †

Schreibmaschinen

gebr., von Mark 40 an mit Gar. abzugeb. AEG.-Olympia, B., A.-Hitlerstr. Nr. 593 (Wuppertal, Hof) 5b

Reiseschreibmasch., gebr. Heil, Bm., Westkotterstr. 23. 107b

Waschm. m. M. z. v. Näh. Gschft. f18* *

Maschinen und Werkzeuge

alles gebr., ab. gut überholt: **Drehbänke, Bohr-, Shaping-, Fräs-, Universalfräs- u. Planfräs-, Messerschleif- u. Stoßmasch., Kaltkreissäg., Pressen Stanzen, Scheren, Schmirgel- u. Poliermaschinen, Feldschmieden, Schleifsteine, Schraubstöcke, Ambosse, Flaschenzüge, Transmission, u. viele and. Masch. u. Werkzeuge** ca. 100 div. Kaltkreissägenblätt. bis 500 mm, ca. 6000 Satz (a 3 Stück) In Werkzeugst. Gewindebohrer ca. 8000 Stück div. Spiral-, Einzel-, Handmutter-, Flachgew., Zentriermutt.-, Handback.-, Masch.-u. Gasgewindebohr., Schneideisen, Konkav-, Winkel-, Halbkreis- und Walzenfräser, runde geschl. Schneideis. usw. billig abzug. Liste grat. **W. HÜLSENBECK, DÜSSELDORF,** Herderstraße 48 Tel. 63293. a270



Nähmaschine im Nähtisch

Weltmarke

näht vor- u. rückwärts stickt und stopft.

5 Jahre Garantie!

Preis: in 14 Monatsraten Mk. 150.- Barzahlungspreis erheblich niedriger

August Boin Nähmaschinen-Fach-Geschäft **W.-Barmen, Reform. Kirchstr. 7** **jetzt Zwinglistraße b. Alten Markt** Haltestelle Rathausbrücke. 28b

Ge r. Motoren elektr. Anlagen billig

Ing. Richter, Ing., B., Gewerbeschulstr. 6 Tel. 542 06 1296

Wechselstr.-Motor, ¼ PS 2.15, ½ PS 2.25 Wassermotor 15, Ang. E 7772 Gft.*

Aus Betrieb zu verkaufen: **Drehbank** 1½ m Hohlspindel u. Prismaführg., **Universalfräsmaschinen, 2 Horizontalfräsmasch., 2 Planfräsmasch., 1 Stoßmaschine, 1 Bettkalfräsmaschine.** 173 Schriftl. Anfr. u. E 2517 a. Geschst.

Drehbank, komb.,

m. kl. Zub. 180/3, E., Barmerstr. 51a. 1404

4 Drehbänke, 3 Bohrmaschin., 20, 35 u. 50 mm, 1 Räderfräsmasch., 1 dtsch. Shaping, 1 kl. Hobelmasch., 2 Schmirgelböcke, 4 Schraubst. bill. Mausbach, Barm., Dörnerbrückenst. 21 Telefon 508 84. †

3 m Schachtenstuhl

36 Gg., 14"Spr., umstdh. b. Untere Lichtenplatzerst. 43, II., r., n. 8 Uhr. 7936a

Rähm., Rundsch., 18./6 Dannenberg E., Hombüchel 23 v223

Seltene Gelegenheit!

Neuwertiges 2 Ltr. BMW-Cabriolet

4sitzig, preiswert abzugeben. 1946

Arthur Bovenkamp, Döppersberg 2, Ruf 257 87, Generalvertreter der Bayrischen Motoren-Werke.

Kleinwagen

Meisterklasse Mercedes Opel Hanomag Ford Adler Trumpf bl. etc., alle steuerfrei, Kleine Preise, Besichtigung Garage des Westens, Köln, Händelstraße 15, Ruf 216 486. a398

DKW

Automobile Lieferwagen Personenwagen

von **RM. 1750.-** sofort lieferbar

AUDI FRONT

6 Zylinder, 50 PS.

AUDI- und DKW-Vertrieb

M. Magner, Elberfeld

Aue 12 / Tel.: 33923

1935/1936 Modelle

5 Ltr. Mercedes Kompressor, einige Monate gefahren, zirka 10 000 Mk. unter Neupreis,
3,8 Ltr. Mercedes Kompress., wie neu, ca. 15 000 Mk., unter Neupreis,
3,5 Ltr. Horch Cabriolet, einige 10 000 Kilometer gefahren,
3,2 Ltr. Horch Pullman-Limousine,
2,9 Ltr. 11/69 PS Mercedes Pullman-Limousine, a398
2 Ltr. Mercedes Lang Cabriolet,
2,3 9/50 Wanderer-Lim. u. Cabriol.,
1 Ltr., 1,7 Ltr. Adler Trumpf Limousinen und Cabriolets,
2 Ltr. BMW. Limousine,
Teraplane Limousinen,
Studebaker Limousinen
sow. weit. 50—60 Limouf. Cabriol., klein u. groß, fast aller Fabrikate zu günstigen Pressen, Zahlungserleicht., bietet ständig **Kirschbaum Automobile,** Köln, Aachenerstr. 114, Ruf 575 61/67.

Karosserie-Neubau-Umbau

sämtl. Reparatur. **Wilh. Rasch,** B., Am Cleff 73, Telef. Nr. 624 41. 33b

Auto-

Lackierungen Karosserie-Reparaturen. Polster- und Verdeckarbeiten

Einbau von Sicherheitsglas **„Sekurit"**

Karosserie-Fabrik

Mann

W.-Elberfeld, Arrenbergerstr. 45 Tel. 31041

1334

4/20 Fiat

sehr gut erhalt., verkauft billig: Fritz Hartkopf, Hahnerberg, am Wasserturm. *

BMW

1,5 L. Cabriolet, Baujahr 1936, w. Anschaffung größ. Wagens zu verk. Anruf 238 66 * Verk. nur a. Priv.

4/16 Opel

zugelaff. u. verst. f. 125.— zu verk. Tel. Nr. 32 027. f1933

Olympia

Cabrio-Limousine kaum gelaufen, preiswert. Schmidt, Köln, Aachenerstraße 68 Tel. 527 62. a398

Kleinwagen 3/16 Hanomag

gut erh. bill. zu verk. Pattberg, E., Schreinerstraße 8. R8339

Ford Eifel

Limousine, wenig gelaufen, billig. Schmidt, Köln, Aachenerstraße 68 Tel. 527 62. a398

8/45 Steyr-Cabrio

in erstkl. Verfass. 4türig, 600 ccm 4-Rad-

Goliath-Lieferwagen

m. Plan, zu verk. **Vogel, Bm.,** Fischertal 28. 8001a

Kleinwagen 2-Sitzer, a. Privathand bill. z. v. E., Kirchstraße 1, Kottsieper. f1931

1,3 Ltr. Opel-Cabriolet

Lederpolster, erstklassig. Schmidt, Köln, Aachenerstraße 68 Ruf 527 62. a398

5/25 Stoewer, Ersatzteile zu vk. E., Königstr. 151 v26

Steuerfrei 1,2 l. Opel-Lim. Mod. 1935, abzug. Siepermann, Ronsdorferstr. 81, Tel. 235 72. *

Limousinen, Cabriolets, Omnibusse, Lieferwagen, Diesel-Lastwagen, Kipper, Anhänger, Zugmaschinen, Häuser, Bodw. Tel. 341 17 v182

DKW

600 ccm, Cabrio, steuerfr., 1100.— (Anz. 500, Rest b. zu 12 Monatsrat.)

1,5 Ltr. OPEL-Kastenw. modern, Ia Verf.

8/40 OPEL Cabriol., 2-3sitz.

8/40 OPEL Lim., Tiefrahm.

8/38 Mercedes Lim., neu bereift

Adler-Kastenw. m. Galer., Doppelt. u. and. Fahrzg. preiswert u. gut. Ratenzahlg.

AUTO-BRENNE E., Königstr. 112 Tel. 370 12 (abds. u. Sonntags 370 22 od. 343 27) h243

Diesel 65 PS

Merced.-Benz Lastwagen m. Plan u. Spriegel, in Ia Verfassung, sehr preiswert abzug. Auf Wunsch Zahl.-Erleichterung **Eberlein,** B., Lenneperstr. 76 Telephon 585 49 1445

Adler Trumpf jr.

wenig gelauf., besond. Umst. halb. sofort abzug. Ang. B 3069 Barm. †

Ford 1½ To. Kastenwag. 5fach neu bereift, maschinell einwandfr., in sehr gut. Verfass., aus Priv.-Hand preisw. zu verk. E., Saar- und Oppoferstr.-Ecke (Gartensiedlung). e124



Gibt es noch ein billigeres Transportmittel auch für das schwerste Gelände? — Nein!

Drei- u. Vierrad 200—600 ccm.

H. Bensch, Tempo-Zettelmeyer General-Vertrieb **W.-Elberfeld,** Adolf-Hitlerstr. 113 **Telefon Nr. 264 00** h350

Adler-Trumpf jun.

Cabriol.-Limouf., 4 Mon. alt neuwertig, weit unt. letzten Preis zu verk. Zu besicht. b **DKW.-Vertrieb** **Lauterbach,** Barmen, Ad.-Hitler-Str. 490 142b

BMW.-Wagen

offen bill. zu vk. B. Wikingerstr. 7 †

4 Cyld. Chevrol. Motor

sowie sämtliche **Ersatzteile** für Chevr.-Wagen vorrätig. Auto-Müller, W.-Elb., Königstr. 308, Tel. 311 29. R8333

DKW. Schwebeklasse-Limousine

zum Taxpreis abzugeben. 142b **DKW.-Vertrieb** **Lauterbach,** Barmen Ad.-Hitler-Str. 490

Wanderer-Cabriolet

8/40 PS, 4 Fenster, 26 000 Km. gelaufen, 1 Jahr alt in bester Verfassung, günst. zu verk. Zu bes. bei **DKW.-Vertrieb** **Lauterbach,** Barmen, Ad.-Hitler-Str. 490 142b

Achtung steuerfreie Kleinwagen

DRW.-Reichsklasse 1,2 Ltr. Opel Cabriolet-Lim. und Limousine
20 PS BMW.-Limousine
1,3 Ltr. Opel-Cabriolet
Adler-Trumpf-Cabriolet
2 Ltr. Opel-Lim.

Alle Fahrzeuge befinden sich in Ia Verfassung. Zahl.-Erleichterung.

Eberlein,

B., Lenneperstr. 76 Tel.: 585 49. 144b

4/20 Fiat-Lim.

zugel. u. versteuert, 200 Mk. Rat. E., Ryndorf 91, I Et R8347

D. K. W.

1000 ccm, in tadellosen Verfassg., geg. bar zu verk. Hermann Müller, W.-Ronsdorf Kurfürstenstr. 19. Tel. 723 54. f73

4/28 Hanomag-Lim., 6fach ber., b. E. Aug. verst. U., B., Parlevalst. 37, pt. Tel. 609 41. †

4/20 Opel-Lim.

pr. Just. günstig zu vk. E. Tiagemann, Hattingen, Rosental 9. e138

Gelegenheitskauf

Adler-Trumpf-Junior-Ganzstahl-Cabr.-Limousine, 4 Sitze, Vorführwagen, ca. ¼ J. gefahr., mit übl. Nachlaß. e124 **Hogrewe, Velbert,** Ruf 2226.

13/40 Ford-Lim., m. Hintertüre, a. Lieferw. zugel., masch. einwandfr., l. 475 Mk. a. Privath. zu verkauf. Berg. Elberfeld, Haarhausstraße Garagen. *

Kleinwagen

Ford, Typ Köln, Baujahr 1935, günstig. Elberfeld, Wiesenstraße 92. R8257

Lieferwagen Citroen, 10 Ztr., Tragkraft, hinterder. äußerst günstig z. verk. Pet. Busch, Wuppertal-B. 579 *

12/50 PS Adler-Standard, 4türig. Lim. zu verk. E., Hombüchel 36. *

2 To. Krupp-Lastwagen

billig zu verkauf. Telef. Nr. 380 66. R8329

Comb. 13/46 Chev.-Lim., a. Lieferw. zug., gt. Just. Mod. 32, sparsl. Verbr., 6fed. ger. geg. Kleinw. zu vert. od. z. vk. Ang. B 3075 B. †

8/38 Mercedes Lim.

6 Fenst., Ia in Ordng. zugel. u. verst. schnell entschl. Kf. f. Mk. 380 zu verk. Weimann Hückeswagen, Ruf 33. f175

Ackermann-Anhänger

Karosserien, Wupp.-Vohwinkel S.-Nr. 382 75

1245

Uerdinger-Lastanhänger

in jed. Größe sof. ab Lager lieferb. Generalvertretung **K. H. Krug** Mülheim-Ruhr, Hindenburgstr. 144 b2465

Dreirad-Lieferwg.

steuer- u. führerscheinfrei, zu verk. Rüggeberg., Bm., Schimmelsbg. 35, I. 7968a

Autoreifen

sämtl. Größ. gebr. gt. erh. z. Teil 90% Laufflächen, billig **Autoreifen-Vertr.** Barmen, Heckinghauserstr. 75. 114a

4/25 7/32 12/60 15/50 Limousine

ab Mk. 2950.-

Adler-Automobil-Verkaufs-GmbH., Wupp.-Elberfeld, Königstr. 99/103. Telef.: 376 09/10.

Einbau 1 Tag.



Franz Tapper, Anhäng. u. Kipper Düsseldorf, Zimmerstr. 19—29 u234

4/20 Opel-Lim. u. Rollverd. Ia Zust. preisw. 4 pf. Garage, Königstr. 121a. Bei. Sonntag 10—13.*

Merced.-Pers.-W. 8/38 PS, generalüberh. zu vk. od. geg. Kleinw. zu tsch. Kunze, Bandstr. 7 *

4/23 Hanomag

Cabrio.-Lim., Oel-druckpremie-Zentr.-Schmierung, Rad 245 24. Besichtig. Sonntag 11—13. E. Nellenbahnerst. 176 R8212

Geschloss. Kastenwagen

1½ To., Merced.-Benz, gut erhalt., weit überzählig billig abzugeben. Ang. E 7648 Gft. R8323

4/20 Opel-Lim. pr. Just. günstig zu vk. E. Tiagemann, Hattingen, Rosental 9. e138

Gelegenheitskauf

Adler-Trumpf-Junior-Ganzstahl-Cabr.-Limousine, 4 Sitze, Vorführwagen, ca. ¼ J. gefahr., mit übl. Nachlaß. e124 **Hogrewe, Velbert,** Ruf 2226.

13/40 Ford-Lim., m. Hintertüre, a. Lieferw. zugel., masch. einwandfr., l. 475 Mk. a. Privath. zu verkauf. Berg. Elberfeld, Haarhausstraße Garagen. *

Kleinwagen

Ford, Typ Köln, Baujahr 1935, günstig. Elberfeld, Wiesenstraße 92. R8257

Lieferwagen Citroen, 10 Ztr., Tragkraft, hinterder. äußerst günstig z. verk. Pet. Busch, Wuppertal-B. 579 *

12/50 PS Adler-Standard, 4türig. Lim. zu verk. E., Hombüchel 36. *

2 To. Krupp-Lastwagen

billig zu verkauf. Telef. Nr. 380 66. R8329

Comb. 13/46 Chev.-Lim., a. Lieferw. zug., gt. Just. Mod. 32, sparsl. Verbr., 6fed. ger. geg. Kleinw. zu vert. od. z. vk. Ang. B 3075 B. †

8/38 Mercedes Lim.

6 Fenst., Ia in Ordng. zugel. u. verst. schnell entschl. Kf. f. Mk. 380 zu verk. Weimann Hückeswagen, Ruf 33. f175

Ackermann-Anhänger

Karosserien, Wupp.-Vohwinkel S.-Nr. 382 75

1245

Uerdinger-Lastanhänger

in jed. Größe sof. ab Lager lieferb. Generalvertretung **K. H. Krug** Mülheim-Ruhr, Hindenburgstr. 144 b2465

Dreirad-Lieferwg.

steuer- u. führerscheinfrei, zu verk. Rüggeberg., Bm., Schimmelsbg. 35, I. 7968a

Autoreifen

sämtl. Größ. gebr. gt. erh. z. Teil 90% Laufflächen, billig **Autoreifen-Vertr.** Barmen, Heckinghauserstr. 75. 114a

J. & A. Homberg

WUPPERTAL-BARMEN

Drahtanschrift: Oelhomberg — Fernr. Sammel-Nr. 51551

Oele • Betriebsstoffe Teerprodukte

2055



Der wirtschaftliche **3- und 4-Rad-Kleinlieferwagen** für eine Nutzlast von 10, 12, 15 u. 20 Zentner Tragkraft ab **RM. 1120.-** Zahlungserleichterung. **Rich. Schramm,** Motorfahrzeuge B., Adolf-Hitlerstr. 407 128v

1 Lastkraftwag.

2 To. Hansa-Lloyd Bauj. 1926, in gt. Just., weil überzähl., zu verk. Besicht. vorm. zwisch. 8 u. 9 Uhr, Runkel & Schmidt GmbH. B., Berlinerst. 30a.

175

4/16 Opel-Lim.

4sitz., gut erhalten zugl. u. versteuert, bill. zu verkaufen Emil Pittack, B.-Ronsdorf, Telephon 720 24. f73

Opel 4/16 PS. Steyr 6/30 PS. einwandfr. u. bill. **Hörster, E., Barmerstr. 51a.** 1373

Wanderer-Lim.,

10/50 PS., Cabr.-Lim., zugl. u. verst. in erstkl. Just., f. 500.— zu verkauf. Schramm, B., Ad.-Hitler-Str. 409. f944

Adler-Trumpf

Lim., 4tür., mit Rolldach, in allerbest. Just., prsw. zu vk. Schramm, Bm., Ad.-Hitler-Straße 409. f945

Konus-Kolben-Ringe D. R. P. verjüngen d. Motor Ihres Wagens. Kein Oeldunst, kein Oelverlust mehr. Billig im Einbau d. f. unbeschränkter Lebensdauer. Unverbindl. Angebot durch Autoreparaturwerk v. Loo & Bisterns, W.-B., Tel. 62120. Beckmannshof 9.

7988a

600 er Tornax

mit Beiwagen zu verk. Tel. 722 26 f73

Zündapp, 250 ccm in tadell. Zustand Steuer abgelöst, preiswert zu verk. Müller, Remmastraße 24, III. †

DKW-Motorrad

200 ccm, billig zu verk. W. Nolzen, W.-Beyenburg, Am Kriegermal 50 f3

Ardie, 100 ccm, 220.—, **D.K.W.,** 300 ccm, 240.—, **D-Rad** m. Beiwg. 200.—, **Imperia,** 500 ccm, 350.—, **D-Rad,** 500 ccm, 120.—. Hörster, E., Barmerstr. 51a. 1404

200 Buch bill. B., Berlinerstr. 51. †

500 Imperia-Gespann bill. zu vk. Indian- u. Viktoria-Vertretg., E., Wolfenbürg 84. R8342

Lastwagenhalle

Köln, Mastrichterstraße 36, Ruf 573 78

bietet ständig 20 Lastwag., Diesel- u. Benzinwagen, Kipper u. Langwagen, wie 2¾ to, 2½ to Mercedes, Diesel, 2¾ to Büssing NAG., 3,3 to. Ford Steckachs., 2¾ to. Chevrolet, Truck, Mercedes, Ford, Chevrolet, Hansa-Lloyd, Krupp-Diesel etc. Günstige Preise. Zahlungserleichterung. a398

Ford Eifel

das elegante Zweisitzer-Sportcabriolet

mit Gläser-Karosserie

Besichtigung und Probefahrt bei

Wilhelm Vonzumhoff

Fordverkaufsstelle **Wuppertal-Elberfeld, Königstr. 105, Tel. 361 54/55**

f106

Modelle 1935/1936

Adler Trumpf, Cabr., 1,7 l, 5000 km
Opel Olympia, Cabr., 3000 km
2 l Opel-Limousine, 4000 km
Meisterklasse, 7000 km a398
Reichsklasse, 7000 km, 14 000 km
Hanomag Rekord, Cabr., 13 000 km, 4 Fenster
1,2 Opel-Limousine, 14 000 km
2 l Opel-Cabr., 16 000 km, 19 000 km
sowie billige Wagen ab 400 Mk. — **14/70 Mercedes,** 7 Sitze.

Kuhn & Co.

Automobile

Köln, Moltkestr. 83. — Ruf 520 60.

Neuwertige Lieferwagen u. Kipper

2¾ t Mercedes Diesel m. Anhänger, 25 000 km, ¼ J., Hamburg. Verd.
3,3 t Ford Langwag., 4,80 m, Mod. 36
3,3 t Ford Pl. u. Spr., Mod. 36, 18 000 km, Steckachsen
3,3 t Ford Pritsche, Mod. 35, 30 000 km Steckachsen a398
3,3 t Ford-Kipper, Steckachs., Mod. 35
2¾ t Opel Blitz, Mod. 36, 10 000 km, Kipper
2¾ t Chevrolet, Pl. u. Spr., Mod. 34,
2,3 t Ford Kipper, Mod. 34
2½ t Ford Pritsche
2 t Ford Pritsche
1½ t Ford Pl. u. Spr.

Günstige Preise. — Ratenzahlung.

Kuhn & Co.

Automobile

Köln, Moltkestr. 83. — Ruf 520 60.

Opel-Sport-Zweisitzer

4 PS, äußerst billig abzugeben. 201b **DKW-Jungmann,** W.-Barmen, Berlinerstraße 28 — Telefon 622 70.

Phönix

500 ccm o. h. v., Viergang, Mk. 995
350 ccm o. h. v., Viergang, Mk. 895
200 ccm von Mk. 395 an. Mengel, W.-Wichlinghaus., Wiescherstraße 1a.

500 DKW. m. Seitenwag., in gut. Verfass., bill. zu vk. Faber, B., Zur Scheuren 6a. f1933

500 Imperia

obengest., f. schnell zugelass., Zündlicht usw. b. A. Giersfeld B., Collenbusch 12 †

Horex

Buch, Favorit Motorräder. **R. Schramm, W.-Barmen,** Ad.-Hitlerstr. 407. 128v

Ia 300 ccm **DKW.** Mot. b. Bes. Woch., Kruppstraße 63. *

Ardie Sport, 200 ccm, 4takt., letztes Mod., 15000 Klm. gel., Kassapr. 450, Besicht. ab Dienstag 21.7. Tel. 71482 *

Gut erh. D.K.W., 200 ccm, g. Kasse, Bes. Sonnt. vorm. E., Wirkerst. 23. p. †

Zündapp

200 ccm, Reichelt, E., Königstr. 151. v273

Imperia

200 ccm, billig zu verk. E., Königstr. 162. Besicht. werkt. 8 bis 18 Uhr. f1920

Indian, 750 ccm Polizeimodell

in allerbest. Verf., zu verkauf. Haus Bergmann, Elbf., Bayreutherstr. 1. f1918

D.K.W., 500 ccm, SB. Luxus, mit all. Schik., steuerfrei, z. Barzahlpr. v. Mk. 650 zu verk. Besicht. 18—19 U. Barm., Berliner Straße 119. †

Zündapp, 200 ccm, 1930 M. Alemannenstr. 2, Ecke Höchsten. *

B.M.W., 750, st.-frei, Ia erhalt., mit Reisesetenwg. n. Tel. 61211 Rft. 455 *

Triumph, 200 ccm

Wewer, Lönstr. 38 †

200 ccm Motorrad steuerfrei b. Elb., Neue Nordstr. 11. *

Motorrad

gut erhalt., wenig gebraucht, BMW. 200 ccm, zu vk. E., Müllerstr. 85.

Imperia-Motorr. ob. gest., M.A.G. mit od. ob. Seitenwag. bill. zu vk. E., Dahlienweg 36, am Mirker-Hain.

N.S.U.-Kleinkraftrad b. Busse, B., am Cleff 47, II. †

Fahrzeuge

Herren-Fahrrad bill. H. Cook, Nellenbahnerstr. 140. *

Herrenrad 18 Mk., Damenrad 19 Mk. Förster, Elb., Wm. Hanemannstr. 80. 1404

Gebr. D.- u. Herr.-Rad, bill. Preiser, Steinbeck 71. b637

Gut erh. Herren-Fahrrad f. 20 RM. E., Mirkerstr. 35, I. *

Gebr. Fahrräder von 15 Mark an. Fahrrad-Schüler, Elb., Höchsten 10. b366

Eleg. Fahrwerk enal. Saute m. Silberplätt. Geschirr u. Dogcartwag. z. verk. Leo Rogels, U.-B., Hesselnbg. 22 7968a

1 neuer Flachwag., 15—20 Ztr. Trag., 1 l. Kastenwag., 1 geschl. Milch- o. Bäckerwag. sow. 1 l. Anhäng. f. Personenwagen b. z. vk. Gebr. Betzendahl, Berlinerstr. Nr. 141a. †

F. n. Haus-Ziehkarre 23 Mk. B., Westkotterst. 95. †

Gut erh. modern. Kinderwagen bill. Ad.-Hitlerstr. 77, II *

Fn. Kinderwagen Hofsteinerst. 26, I. V. *

Schön, gut erhalt. Kinderw. Weber, Mainzerstr. 21, III *

Da.-Fahrr. b. E., Teschemacherst. 2, III. *

S. gut erh. Kd.-Wagen bill. Wink, B., Sandersf. 3a, 111 †

Dkl. tfg. Kinderwagen f. 20 Mk.* Johannisberg 19.

Md. tfg. Kdrwag. bill. Galley, Hefkingbauerstr. 259. 2390

Gut erh. Kinderwagen b. Gerber, B., Unterdörnen 94a †

Gut erh. Kinderwag. E. Wagner B., Görlitzerstr. 5 †

Kinderw. u. Herr.-Fahrr. bill. Strack, Schleswigerstr. 56. *

Kinderwag. zu v. B., Bockmühle 80. †

Sportwagen u. Kinderstuhl b. zu verk. Schmidt, Hansastraße 81. *

Schön. Sportwag. zu verk. Rodde, Stephanstr. 1 *

Weiß. Sportwagen Friedrichschulst. 8a. *

Mod. Zwillings-Sportwagen zu v. Oberdörnen 91a, I. †

Kinderwag. z. vk. E., Fröbelst. 8, III. f1929

Gut erhaltener Zwillingswagen zu vk. Fuhrmann, Mettmann, Lohstr. 5. f213

Auto-Markt

Geprägte Auto- und Motorrad-Nummerschilder Lieferzeit 1 Stunde

IY 2430

Heinrich Klar jr., Preßschilderfabrik, W.-Elberf. Robertstraße 6, Tel. 22759

1266

Seltene Gelegenheit!

7/32 MERCEDES-BENZ-

Limousine, steuerfrei, erst 22 000 km gelaufen, in allerbester neuwertiger Verfassung, prsw. abzug. Ratenzahl.

AUTO-BRENNE

Elberf., Königstr. 112. Tel. 370 12 (abends u. Sonntags 370 22 od. 343 27)

h243

Gelegenheitskäufe. 8/40 PS Steyr-Cabriolet, 4 S., steuerfrei, 12/50 PS Adler-Cabr., 4 S., steuerfr., 4/20 PS Opel-Cabr., 2/2 S., steuerfrei, 6/30 PS Rohr jr.-Limouf., steuerfrei, 13/40 PS Ford-Sport-Cabr., 4 S., 10/50 PS Mannesm.-Pullm., 6 S., steuerfr., **bes. Preisw.** Klocker, Nellenbahnerstr. 18. v438

DKW Magirus

Luxus-Sport-Cabriolet 2- und 4-Sitzer sofort ab Lager lieferbar

Lastwagen u. Omnibusse mit Benzin- und Dieselmotor, in jed. gewünschten Ausführung

Unverbindl. Besichtigung und Probefahrt durch den **Hauptvertrieb:** 142b Ruf 62900

LAUTERBACH

W.-Barmen, Adolf-Hitlerstr. 490

Der OPEL Geschäftswagen

Leistungsstark, geräumig, kraftiges Fahrgestell, robuster, sparsamer Motor 500 kg Nutzlast — Ein überzeugender Werber für Ihren Betrieb

DER WAGEN für Sie

Fahrgestell RW 1500 RM

Geschäftswagen RW 1890 RM

Probefahrt und alles Nähere bei

AUTO-HAUS G. m. b. H.

Wuppertal-B., 16b

Ausstellung: Adolf-Hitlerstr. **567**

Büro u. Werkstatt: Leimbacherstr. 85/87. Tel. 546 11/12

HANOMAG

Hanomag 4/23, 6/32 und 9/50 PS. Modell 1936

mit Schwingachse, Oeldruckbremse, Zentral-Schmierung, Schnellganggetriebe, autom. Kupplung, Kühlerjalousie etc.

Generalvertretung

Albert Zeisler

G. m. b. H.,

W.-Vohwinkel, Kaiserstraße 108.

a302

DKW

Automobile Autorisierte Vertretung u. Spezialwerkst.

Jungmann

B., Berlinerstr. 28, Tel. 622 70. 201b

Lieferwagen!

1¼ To. Goliath-Pritsche, 2—2½ T., 50-65 PS., Hansa-Lloyd-Pritsche u. 2 Seitenkipper, 2½ und 2¾ To., Mercedes-Pritsche, 2½ To. Citroen-Pritsche u. 1,8 Ltr. Opel-Kasten, 2¾ To. Hansa-Lloyd-Kasten, zwillf.-ber., günst. zu verk. (Ratenz.) **Schlüter-Automobile,** Dortmund, Friedrichstraße 35. b2837

Vorführungswagen 6/32 Lim., 4türig, pfostenl., schwz.-rot, prsw. abzug. **Generalvertretung Autohandel Wuppertal** E., Königstr. 99. v188

4/20 Opel-Cabrio

a. Privathd. bill. zu vk. Tel. 625 02 B., Wittenerstr. 67 7973a

1,8 L. Opel-Lim., 4/20 Kugel-Lim., 4 PS. Sport-2-Sitzl. 4-Rad-Anhängspritsch., E., Düsseldorfer Str. 55. *

Steuerfrei!

DKW-Sonderklasse 4tür. Lim. x942

DKW-Meisterklasse 4sitz., Cabr.-Lim.

1,2 Ltr. Opel-Cabr.-Lim., 4sitz.

4/20 PS Fiat-Lim. 4tür.

Sämtl. Fahrzeuge sind in tadellos. Zust. m. Zahlgs.-erleicht. prsw. abz.

Auto-Schöpp

B., Oberbergische Str. 1. Tel. 544 27

1,2 Ltr. Opel-Lim. m. Hint.-Tür u. a. Kleinwag. in Ia Verf. b. Auw u. E., Königstr. 173. b727

Cabriolet-Lim.

DKW., Meisterkl., Mod. 36 steuerfrei, zu verk. An. geb. B 3080 Bm. f951

1½ To. Chevrol. 10/50 Effex äuß. bill. zu vk. Kreys, Heckinghauserstraße 55. 203b

Stahlblech-Garage zu verkaufen. Wilh. Huber, Solinq.-Höhscheid Ruf 206 90. b2901

Ein Abend im Olympischen Dorf

Bühnenschau — Tonfilm — Internationales Publikum

„Können Sie uns sagen, ob Nusa die 56 Sekunden schon unterboten hat, wissen Sie, wann Peru und Japan ihr Fußball-Training haben? Glauben Sie, daß Nurmi startet??" Ein Telephonanruf löst den anderen ab. Die Fragen überstürzen sich. Und wir sehnen uns nach Abwechslung! Aber die wird man doch in Berlin genug finden!? Gewiß, man findet sie, aber warum soll es nicht mal ein Abend sein, der so ganz aus dem üblichen Rahmen fällt, einmal etwas Besonderes ist, ohne den Anspruch darauf zu erheben, es zu sein?

Also ins Olympische Dorf?! Vor uns liegt eine Einladung, die in lakonischer Kürze ankündigt, daß es einen Unterhaltungsabend gibt, einen Abend, an dem wir die internationalen Gäste einmal ohne Sport sehen und beobachten können. In schneller Fahrt geht es nach Döberitz vorbei am Reichssportfeld, vorbei am Flugplatz Staaken. Wir sind nicht so unbescheiden, unsere Ansprüche etwa hoch zu schrauben. Wir wollen den Abend einmal außerhalb des Berufes, ohne Hast und Eile verbringen.

Hochbetrieb herrscht vor dem Eingang ins Olympische Dorf. Da stehen Männer und Frauen, Buben und Mädel aus der näheren Umgebung, wollen einen Blick in das einzige Dorf des europäischen Kontinents tun, in dem Frauen nicht geduldet werden. Die Kontrolle ist streng, mit uns kommen Kollegen aus Berlin, aus allen Teilen Deutschlands und des Auslandes. „Einladung vorzeigen!" Wer will es nicht verstehen, daß der Eingang zu diesem Dorf besonderen Bestimmungen unterliegt? Es kommen auch Frauen ins Dorf! . . .??? . . . Nun ja, sie müssen dann schon etwas ganz Besonderes zeigen, den Sportlern aus allen Ländern in der Bühnenschau des Unterhaltungsabends Darbietungen bringen, die den Abend zu frohen und heiteren Stunden gestalten. Sie kommen, treten auf und — fahren! Einen Aufenthalt gibt es im Dorf für sie nicht. Und Ausnahmen — unmöglich!

Oberst von und zu Gilsa hatte einen besonderen Wunsch: „Stellen Sie keine zu großen Ansprüche an unseren Abend, bedenken Sie, daß Sie nicht in der Großstadt, sondern in einem Dorf weilen!"

Und so saßen wir wenig später im großen Saal des Hindenburgbaues, ganz zwanglos, so wie wir kamen. Rechts von uns nahm ein schwarzer Bursche mit krausem, gelocktem Haar Platz. Die Fußballschuhe zeigten, von welcher Sparte er stammte! Und in dicken weißen Buchstaben leuchtete von seinem Trainingsanzug „Peru"! Zur Linken saßen die ägyptischen Gewichtheber. Zwei, drei Stunden weilten sie erst im Dorf, hatten schon das erste Training in der großen Halle hinter sich und harrten genau so erwartungsvoll wie wir all der Dinge, die da kommen sollten. Japaner, Südafrikaner, Argentinier — es war ein ständiges Kommen, ein freundliches Begrüßen, wenn „alte Bekannte" sich sahen, ein kurzer Händedruck, kurz und gut eine Stimmung, wie sie unter guten Freunden zu herrschen pflegt.

Teil I: Bühnenschau! Teil II: Tonfilm von den Olympischen Winterspielen und Wochenschau! Teilnehmende Künstler: u. a. Ikarier der William Kirks Company von der Scala, Musikalclown Jeck, Tänzerin Marianne Vogelsang, Balalaika-Kapelle Romanow — also ein bunter Reigen, der zwei Stunden ausfüllen konnte. Kurz vor Beginn stellte sich Reichssportführer von Tschammer und Osten ein, nahm zwischen den ausländischen Sportlern Platz; während der Vorstellung kamen die, die sich beim Abendessen verspätet hatten — alles nett und zwanglos, ohne besondere Etikette, hier im Trainingsanzug, dort im Straßenanzug, ganz, wie man es für gut und richtig befand.

Die Dorfkapelle, schmucke Soldaten, hat ihr Publikum, und es ist keiner unter den ausländischen Gästen, der sie nicht kennt, ihr nicht begeistert zujubelt. Beim ersten Tanz war es noch etwas still, aber dann kamen die Ikarier, flotte Burschen, die in wirbelwindartigem Tempo minutenlang das internationale Publikum begeisterten, sich vor lauter Beifall und Zugaben nicht mehr „retten" konnten, so recht erkennen ließen, daß Mut diesen Leuten vom Sport am meisten imponiert. Und Mut gehörte schon dazu, die gewagten Vorführungen auf der nicht allzu großen „Dorf"-Bühne zu bringen. Die Stimmung steigerte sich, das Mienenspiel der Ägypter und unseres „peruanischen" Freundes wurde lebhafter, ließ Begeisterung und Freude erkennen. Und dann sprach eine Sprache zu allen, die man in Ost und West, in Süd und Nord versteht: Balalaikamusik! Schwermütige Weisen, wundervoll abgestimmt! Die „berühmte Stecknadel" hätte man hören können, wenn sie auf den Boden gefallen wäre. Und der Jubel um die Künstler wollte kein Ende nehmen.

Tonfilm von den Olympischen Winterspielen! Da sind viele unter den Ausländern, die keinen Schnee gesehen haben, die staunend mit lebhaft gezeigtem Interesse, begeistert und dann beifallrasend ihrer Freude Ausdruck gaben.

Lustig lachend, ihre Gedanken austauschend, gingen sie am Schluß des Abends, hier die Japaner, dort Australier, in dieser Richtung Argentinier, in der anderen Ägypter. Und aus ihren Augen strahlte die Freude über diesen Abend, die Freude um diese Tage im Dorf des Friedens!

In den Häusern flammten die Lampen auf, aus der Ferne tönt schwermütig das Spiel einer Balalaika.

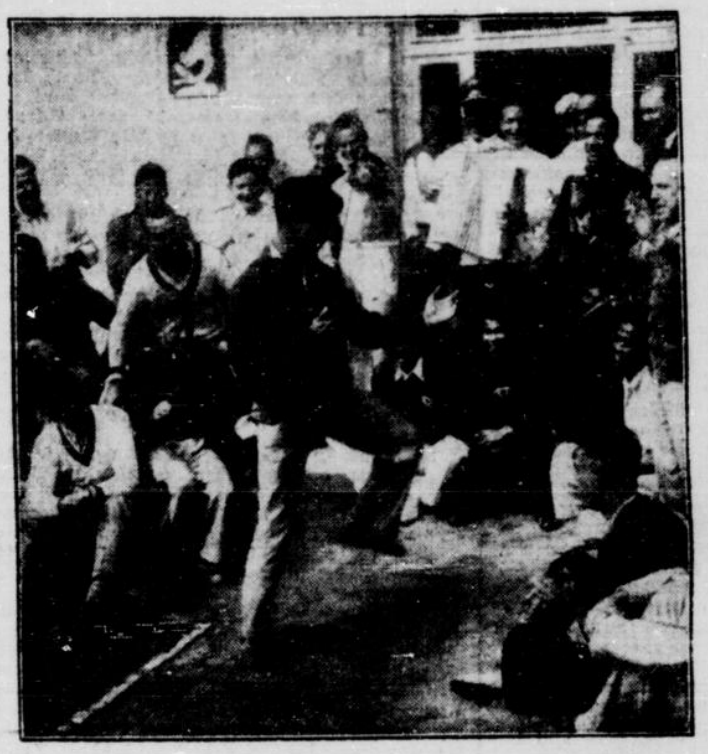
Langsam und doch zu schnell verläßt der Wagen die Stätte. Mahnend kündet eine Glocke die zehnte Stunde an. Wir nähern uns Berlin, kommen zum Kurfürstendamm mit seiner großstädtischen Hast, welch ein Gegensatz! Hier jagt das Tempo die Zeit — kaum eine halbe Stunde Autofahrt entfernt herrscht Ruhe und Friede — ein Friede, um den man diese „Jugend der Welt" beneiden kann!

H. K.

Unsere Pferdesport-Tips

Maisons-Laffitte am Sonntag

1. Rennen: Fath — Papilette
2. Rennen: Folle — Kandahar
3. Rennen: Stall F. Rom — Hue
4. Rennen: Stall E. de Rothschild — Tempet
5. Rennen: Verjus — Patrician
6. Rennen: Passeport — Mar Bella
7. Rennen: Amalaric — Soda.



Es geht gemütlich zu

Die bisher eingetroffenen Mannschaften haben sich schon gut angefreundet. Vor dem Hause Wetzlar, dem Heim der Philippinen, spielt hier der Ehrenoffizier, Oberleutnant Freiherr von Vietinghoff, auf dem Schifferklavier, während ein Philippine unter dem Beifall seiner Kameraden tanzt.

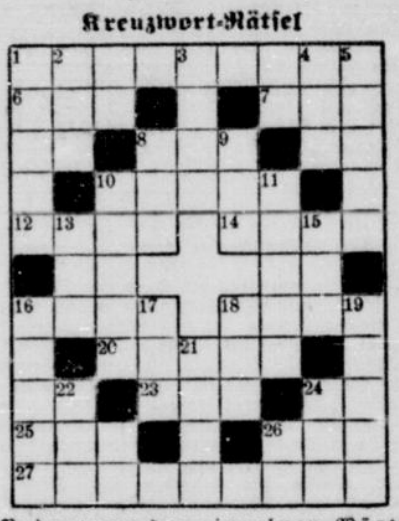
Scherl-Bilderdienst-M.

Untergau-Sportfest des BdM. in Opladen

Am Wochenende findet in Opladen das Sportfest des Bundes deutscher Mädel, Untergau Rhein-Wupper statt. Nach dem Einrücken der Mädels aus den verschiedensten Richtungen erfolgt gegen 9 Uhr am Sonntag ein gemeinsamer Marsch zum Birkenberg, wo um 10 Uhr eine schlichte Morgenfeier stattfindet, bei Regen ist die Feier in der Maschinenhalle des Reichsbahnausbesserungswerkes vorgesehen. Die Sportveranstaltung beginnt um 16 Uhr auf dem Birkenberg.

Rätsel-Ecke

Kreuzwort-Rätsel



Bedeutung der einzelnen Wörter

a) von links nach rechts: 1 Stadt am Michiganse, 6 Einteilungsbegriff, 7 Verwaltungsstelle, 8 Getränk, 10 Preisfestsetzung, 12 Voranschlag, 14 Brettspiel, 16 weiblicher Vorname, 18 Stadt in Westfalen, 20 Auslese, 23 Lebensbund, 25 Brennstoff, 26 nordische Göttin, 27 französische Landschaft;

b) von oben nach unten: 1 Fluß in Frankreich, 2 Inselbewohner, 3 Blutgefäß, 4 Laufvogel, 5 Teil des Hauses, 8 Ausführung eines Entschlusses, 9 Bekräftigung, 10 Nadelbaum, 11 Symbol, 13 Erdart, 15 Insel in der Irischen See, 16 amerikanischer Luftschiffhafen, 17 Getränk, 18 Gestalt aus der Nibelungensage, 19 weiblicher Vorname, 21 Nebenfluß der unteren Oder, 22 Papstname, 24 morgenländischer Titel. 10648

*

Wie schade!

Von jedem Blumenfreunde gern gesehn,
Weil sie in Duft und Farbe ganz besonders schön.
Den Kopf geändert, sehn wir mit Betrüben,
Daß von der zarten Schönheit nichts geblieben;
Und keine Pflege, noch so sorgsam, hält es auf,
Was leider, leider aller Blumen Lauf.

Lösungen der Rätsel in der Dienstag-Nummer

Lösungen aus der Donnerstag-Nummer

Das versteckte Sprichwort: 1. Wort, 2. Ebro, 3. Ruhr, 4. Darm, 5. Rose, 6. Ofen, 7. Hamm, 8. Tube, 9. Dosch, 10. Etat, 11. Reis, 12. Wasa, 13. Amor, 14. Rang, 15. Nase, 16. Tein. „Wer droht, der warnt."

Gottesdienst-Ordnung

Sonntag 19. Juli 1936

Reformierte Gemeinde Elberfeld, Alte Kirche, Kirchstr. 7½ Uhr: Hilfspr. Schwier. 10 Uhr: P. Stuhl. 11¼ Kdg.: P. Weinsheimer. 11¾ Taufhdl.: P. Stuhl. Samstag 4 Uhr Trauung: P. Stuhl. — **Neue Kirche, Sophienstraße.** 10 Uhr: P. Reiffenrath. 11¼ Kdg.: P. Bergfried. — **Friedhofskirche, Hochstr.** 9½ Uhr: P. Windfuhr. 11¼: Kdg. — **Gemeindestift, Blankstraße.** 9½ Uhr: Hilfspr. Geiling. — **Gemeindehaus Nordstr., Exerzierplatz.** 11 Uhr Kdg.: P. Jung. — **Hahnerberg.** 9½ Uhr: Miss. Finke. 11 Uhr Kdg. — **Uellendahl.** 9 Uhr: **Hilfspr. Schwier.**

Niederl. reform. Gemeinde, Elberfeld, Dewerthstraße. Vorm. 10 Uhr und nachm. 5 Uhr Predigt.

Weitere reformierte Gottesdienste. Jugendhaus 9½ Uhr: P. Kl. Hesse. — Gemeindehaus Süd 9 Uhr: P. Lesser. — Alte Post 9½ Uhr: Vikar Graeber. — Alemannenstraße 7½ Uhr: Kand. Schmidt. 5 Uhr: P. Hoffius. — Hahnerberger Schule 9½ Uhr: P. Hoffius. — Kindergottesdienste: Friedhofskirche 3 Uhr Ausflug zum Katernberger Vereinshaus. Gemeindehaus Süd 11¼ Uhr: P. Lesser. Alte Post 3 Uhr Ausflug von der Friedhofskirche ab. Jugendhaus 3 Uhr Ausflug nach dem Katernberg, Sammelpunkt Friedhofskirche. Alte Kirche 11 Uhr: P. Bonn.

Evang. Gemeinde Sonnborn. 8 Uhr Frühgd.: P. Kohl. 10 Uhr Hauptgd.: P. Ternieden. 11¼ Uhr Kdg.: P. Kohl. 3 Uhr Nachmittagsgottesdienst in Saurenhaus: P. Ternieden. 4: Jungmädchenkreis. Montag 8: Gemeindejugend, Jungenabend. 8½: Gem. Chor. Dienstag 8: Gemeindejugendkreis. Mädchen. 8½: Bibelbesprechung im Jungmannerwerk. Donnerstag 3 Uhr: Frauenverein Mitte, Tiergarten und Saurenhaus. 8½: Bibelbesprechung im Gemeindehaus.

Reformierte Gemeinde Cronenberg. 8 Uhr Frühgd.: P. Theine. 10 Uhr Hauptgd.: P. Bockemühl. 11.20 Uhr Kdg.

Reformierte Gemeinde Ronsdorf. 9.30 Uhr: P. Dr. Kaiser. 11¼ Uhr Kdg.: P. Dr. Kaiser.

Evang.-Luth. Gemeinde Elberfeld, Alte Kirche, am Kolk. Hauptgd. 9½: P. Klammer (Abendmahl). Kdg. 11¼: P. Klammer. Taufhdl. 12¼: P. Klammer. Abendgd. 5: P. Hense. — **Kreuzkirche, Friedrichstr.** Frühgd. 7½: P. Gill. Hauptgd. 9½: P. Wittenberg. Kdg. 11¼: P. Gill. Taufhdl. 12¼: P. Gill. — **Trinitatiskirche, Arrenbergerstr.** Hauptgd. 10: P. Kretschmann. Kdg. 11½: P. Kretschmann. Taufhdl. 12½: P. Kretschmann. — **Christuskirche, Grifflenberg.** Frühgd. 7½: Miss. Finke. Hauptgd. 9½: P. Brecher (Abendmahl). Kdg. 11¼: P. Hense. Taufhdl. 12¼: P. Hense. — **Versammlungshaus Hombüchel.** Gottesdienst 9: P. Möller. Kdg. 11¼: Diakon Hartig. — **Gemeindehaus Engelnberg.** Gottesdienst 9½: Vikar Boswinckel. Kdg. 11: P. Wittenberg. Taufhdl. 11¼: P. Wittenberg. 3½ Uhr: Sommerfest des Kindergd. — **Vereinshaus Vogelsauerstr. 44.** Gottesdienst 9 Uhr: P. Weinsheimer. Kdg. 11½: P. Heering. — **Gemeindehaus Uellendahl.** Gottesdienst 9½: P. Gill. Kdg. 11¼: P. Volkert. — **Waldgottesdienst in der Dalster** Sonntag 8 Uhr: P. Heering.

Evang. Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10: P. Roos. 11¼: Kdg. 3 Uhr: CVJM.-Bibelkreis. 4: Jungmädchen-Bibelkreis. Jugendgottesdienst 6 Uhr: P. Roos. Montag 8¼: Blaukreuzstunde. Dienstag 8¼ Bibelstunde in Kullenbahn: Vikar Wüstdorf. Mittwoch 8½: Gemeinschaftsstunde. Donnerstag 3 Uhr: Frauenverein. 8½ Uhr: Männerabend.

Evang. Gemeinde Dönberg. Gottesdienst 10 Uhr: Missionar Nolting. 11 Uhr Kindergottesdienst.

Evang.-Luth. Gemeinde Ronsdorf. 9¼ Uhr: P. Schoen. 11¼ Uhr Kdg.: P. Schoen.

Evang. Gemeinde Bohwinkel. Frühpredigt 8: P. Hülsebus. Hauptgd. 10: P. Thumm. 5½ Uhr Andacht in der Friedhofskapelle: P. Hülsebus. Dienstag abend 8½ Bibelstunde auf der Tesche: P. Thumm. Mittwoch abend 8½ Gemeinde-Bibelstunde: P. Thumm.

Ostpr. Ev.-Luth. Gedeweirein, Elberfeld, Hombücheler Versammlungshaus. Sonntag nachm. 3½ Uhr Versammlung.

Evang.-luth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Paradestr. 41. Vorm. 9½ Uhr Predigt: P. Görg. 11 Uhr Kdg.

Evang. Gemeinschaft, Elberfeld, Schleusenstr. 6. Vorm. 9½: Pred. Müller. 11: Kdg. Abends 6½: Jugendstunde. 8 Uhr: Pred. Müller. Montag 8: Gem. Chor. Mittwoch 8¼: Bibel- und Gebetstunde.

Freie evang. Gemeinde, Elberfeld, Hellerstr. 12. 9½ Uhr: Predigt. 11: Sonntagsschule. 3½: Jahresfest der Predigerschule in W.-Bohwinkel. Montag 8¼: Junafrauenstunde. Dienstag 8¼: Gem. Chor. Donnerstag 8½ Uhr: Bibel- und Gebetstunde.

Freie evang. Gemeinde, Elberfeld, Südstr. 18a. 9½ Uhr: Versammlung. 11½: Sonntagsschule. Nachm. 5: Versammlung Eskesberg. Dienstag 8¼: Weibl. Jugend. Mittwoch 8½: Gebetstunde. Samstag 6: Männl. Jugend Eskesberg.

Freie evang. Gemeinde, Bohwinkel, Falkenhannstr. 6. 9½: Bibelbesprechstunde. 11: Sonntagsschule. 3½: Jahresfest der Predigerschule, Festredner: Pred. Quiring u. a. Montag 8½: Jugendstunde. Dienstag 8½: Männerchor. Mittwoch 8½: Gebetstunde. Donnerstag 8½: Gem. Chor. Freitag 8½: Sonntagsschulhelferkreis.

Evang. Gesellschaft Arrenberg (Landeskirchl. Gemeinschaft), Vereinshaus Riemenstr. 22. Jeden Freitag abends 8 Uhr: Bibelbesprechung. Jeden Samstag abends 8 Uhr: Männerstunde.

Christlich-wissensch. Vereinigung Wuppertal, Christian Science Society Elberfeld, Herzogstr. 37. 10 Uhr: Gottesdienst. Mittwoch 8¼: Versammlung.

Neuapostolische Gemeinde, Elberfeld, Hardtstr. 6—8. Vorm. 9¼, nachm. 4. Mittwoch 8¼. — **Bohwinkel, Kaiserstr. 73a.** Vorm. 9¼, nachm. 4. Donnerstag 8¼ Uhr. — **Cronenberg, Hauptstr. 29a.** Vorm. 9¼. Mittwoch 8¼ Uhr.

Die Christengemeinschaft, Elberfeld, Adolf-Hitler-Straße 145a. 9 Uhr: Menschenweihehandlung.

Methodistenkirche (Evang. Freikirche), Elberfeld, Neue Nordstr. 16. Vorm. 9½ Predigtgd. mit hl. Abendmahlsfeier: Pred. Hoffmann. 11: Sonntagsschule. Abends 6: Gemeindejugendstunde. 7½: Zeugnisgottesdienst. Montag 8: Missionsstunde. Mittwoch 8: Chorübungsstunde. Donnerstag 8 Bibel- und Gebetstunde: Pred. Hoffmann. Samstag abend 6: Mädchenkreis.

Baptisten-Gemeinde, Elberfeld, Rolandstr. 15. Vorm. 9½: Predigt. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Predigt. 6: Jugendstunde. Montag 8½: Gem. Chor. Mittwoch 8½: Männerchor. Donnerstag 4: Frauendienst. 8½: Bibel- und Gebetstunde. — **Cronenberg, Kamptstr. 5.** 9½ Uhr: Bibelstunde. 11: Sonntagsschule. 4½: Predigt. Mittwoch 8: Bibel- und Gebetstunde.

Die Heilsarmee, Elberfeld, Hochstr. 59. Vorm. 10 Uhr: Heiligungsstunde. Abends 8: Heilsversammlung. Mittwoch 8: Jugendliga. Donnerstag 8 Uhr: Heimbund. Freitag 8: Heiligungsversammlung. Kindergottesdienste: Sonntag und Mittwoch nachm. 3 Uhr.

Kathol. Gemeinde Elberfeld, St. Laurentius. Hl. Messen: 5½, 6½ mit Predigt, 7½ mit Predigt, 8½ mit Predigt, 9.20 10 Hochamt, 11¼ mit Predigt, 12¼ Christenlehre, 5 Andacht. — **Wochentags** hl. Messen: 6, 6½, 7¼, 8 Uhr. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6, 7, 8 mit Predigt, 9 mit Predigt, 10 Hochamt, 11 mit Predigt, 2½ Christenlehre, 5 Andacht. Wochentags hl. Messen: 6, 7, 8 Uhr. — **St. Marien.** Hl. Messen: 6, 7½ mit Predigt, 9 Schulmesse, 10 Hochamt, 11¼ mit Predigt, 2½ Christenlehre, 5 Uhr Andacht. Wochentags hl. Messen: 6¼, 7.10, 8 Uhr. — **St. Suitbertus.** Hl. Messen: 6, 7½, 8½ mit Predigt, 9½ Hochamt, 11 Uhr, 2½ Christenlehre, 5 Andacht. Werktags hl. Messen: 6, 7.10, 8 Uhr. — **St. Josef.** Hl. Messen: 7, 8½ Hochamt, 10½ Uhr, 2½ Christenlehre, 5 Pfarrandacht. Werktags hl. Messen: 6½, 7.10 Uhr. — **St. Remigius.** Hl. Messen: 6½, 8 mit Predigt, 10 Hochamt mit Predigt, 2½ Christenlehre, 5 Andacht. Wochentags hl. Messen: 6½, 7¼ Uhr. — **Kinderheim St. Michael.** 7, 9½ Uhr hl. **Messen.** — **Kapelle der Barmherzigen Brüder.** 9 Uhr hl. Messe.

Kathol. Gemeinde Bohwinkel. Hl. Messen: 6, 7 mit Predigt, 8½, 10 mit Predigt, 12 Uhr Christenlehre, 5 Uhr Andacht.

Kathol. Gemeinde Cronenberg. Hl. Messen: 7, 8½, 10 Uhr Hochamt, 2½ Uhr Andacht.

*

Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen, Hauptkirche. 7½: P. Jaeger. 9½: P. Stasch. 11¼: Kdg. — Christuskirche (Schwerhörigenanlage). 9 Uhr: P. Hensmann. 9½: P. Hensmann (Vorb. und Abendmahl). 11¼: Kdg. — **Rotter Vereinshaus.** 9½: P. Jaeger (Vorb. u. Abendm.). 11¼ Kdg. — **Pichenplaser Kapelle.** 10 Uhr: P. Harney. 11¼: Kdg. — **Hasselder Kapelle.** 10: P. Krampen. — **Wichlinghauser Vereinshaus.** 11¼ Uhr Kdg. — **Stadt. Krankenhaus.** 8¼ Uhr: P. van den Bruck. — **Unterbarmer Friedhofskapelle.** 5½ Uhr Andacht: P. Calaminus.

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke. Gemarker Kirche. 8 Uhr: P. Bestek. 10: P. Kuhlmann (88. Jahresfest der Evang. Gesellschaft für Deutschland in Elberfeld). 11½: Kdg. — **Immanuelskirche.** 10 Uhr: P. Lic. Obendiek. 11½: Kdg. — **Hedtinghauser Kirchsaal.** 10 Uhr: P. Schmidt. — **Friedhofskapelle.** 10 Uhr: P. Bestek. — Kdg. 11½ Uhr: Bartholomäusstr. 87, Klingelholl 54a, Grunerstr. 65, Unt. Lichtenplatzerstr. 8; 2 Uhr: Kreutzstr. 72, Eintrachtstr. 32. — Mittwoch 22. Juli **Jahresfest der Rheinischen Mission:** Ordinations- und Aberdnungsgottesdienst in der Gemarker Kirche 9½ Uhr: Sup. i. R. D. Simon-Bethel.

Evang.-luth. Gemeinde Wuppertfeld. Alte Kirche. 8 Uhr: P. Thme. 10: P. Koch. 11½: Kdg. 12½: Taufhdl. — **Friedenskirche** (Schwerhörigenanl.). 10 Uhr: Miss. Trey (Vorb. und Abendmahl). 11½: Kdg. — **Johannistirche.** 8 Uhr: P. Loewenstein. 10 Uhr: P. Hübner. 11½: Kdg. — **Lutherkirche.** 10 Uhr: P. Lic. Graeber. 11½: Kdg. 12½: Taufhdl. — **Kirchsaal Hügelstraße.** 9½ Uhr: P. Kotteite. 11½ Uhr Kdg. **Klipperstraße. — Waldheim Meitberg.** Abends 6 Uhr: P. Kotteite.

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghausen, Wichlinghauser Kirche. 7½ Uhr: P. Krampen. 9½: P. Holzei. 11 Uhr Kdg. — **Bethanien.** 11¼ Uhr Kdg. — **Erlöserkirche.** 9½ Uhr: P. Witteborg. 11: Kdg. — **Hatzfeld, Holzrichterstraße 11.** 10½ Uhr Kdg.

Evang. Gemeinde Lauken-Blombacherbach. 9½: P. Schieler. 11: Kdg. 5: Gemeinschaftsstunde. 8¼: Blaukreuzstunde. Montag 8: Gemeindejugendstunde für die weibliche Jugend von 14 Jahren an aufwärts. Dienstag 8¼: Kirchenchor. Donnerstag 5: Hoffnungsbund. 6: Gemeindejugendstunde der 10—14-jähr. Mädchen. 8 Uhr: Bibelstunde. Freitag 5½: Gemeindejugendstunde der 8—14jährigen Knaben. Samstag 7: Gemeindejugendstunde der 14—18jährigen Knaben.

Vereinigt-evang. Gemeinde Langerfeld, Alte Kirche. 8 Uhr: P. Altenpohl. 1½: Kdg. — **Kreuzkirche.** 10 Uhr: P. Dr. Jungblut. 11½: Kdg. — **Beckacker.** 10 Uhr: Evangelist Weber. 11½: Kdg. 8 Uhr Evangelisation: Evangelist W. Weber. — **Pilsohde.** 10 Uhr: P. Altenpohl. 11½: Kdg. — **Dahl.** 11 Uhr Kdg. — Dienstag 8½ Uhr: Bibelstunde in Haus Nazareth: Gemeinschaftsstunde zu Dahl. Mittwoch 8½: Bibelstunde zu Ebtenberg. Donnerstag 8½: Bibelstunde im Alten Vereinshaus; Gemeinschaftsstunde zu Beckacker.

Evang. Gemeinde Nächstebreck. 10 Uhr Hauptgd. in der Kirche am Hottenstein: Goldene Konfirmation. 11 Uhr Kdg. im Kirchsaal Schellenbeck. 3½ Uhr Altenfeier. — Hottenstein. Montag 8: Jungmädchendienst I und II. Schulungsabend. 4 Uhr: Fröhliche Lernstunde. Mittwoch 8½: Küstunde. Donnerstag 8½: Kirchenchor: Männer- und Jungmännerverein, Bibelabend. Freitag 8½: Posaunenchor. — Schellenbeck: Dienstag 8½: Kirchl. Männerdienst. Donnerstag 4: Frauenhilfe, Samstag 8: Männerchor.

Evang. Gemeinde Beyenburg. 9¼ Uhr: P. Trummel. 2¾ Uhr: Ausflug des Kdg. Montag 8½: Kirchenchor. Dienstag 4: Frauenhilfe. Mittwoch 8¼: Stunde der weibl. Jugend. Donnerstag 8½: Bibelstunde. Freitag 8¼ Uhr: Stunde der männl. Jugend.

Evang.-luth. Kirche, Barmen, Werlestr. 58. Vorm. 10 Uhr Predigt: Hilfspred. Gasde.

Evang. Gemeinschaft, Barmen, Wertherstr. 58a, I. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Tahmer. 11: Kdg. Abends 6½: Jugendstunde. 8 Uhr Predigt: Pred. Tahmer. Montag und Donnerstag 8½: Gem. Chor. Dienstag 4: Frauenverein. Mittwoch 8¼: Bibel-Gebetstunde.

Freie evang. Gemeinde, Barmen, Unterdörnerstr. 77. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Schnepper. 11: Sonntagsschule. Nachm. 5: Erbauungsversammlung. Montag abend 8¼: Jugendkreis. Dienstag abend 8½: Bibel- und Gebetstunde. Donnerstag abend 8¼: Gem. Chor. — **Seitenstr. 3.** Vorm. 8 Uhr: Gebetstunde. 9½ Predigt: Rektor Timons. 11: Sonntagsschule. Abends 6½: Jugendverein. Dienstag abend 8½: Bibelstunde. Mittwoch abend 8¼ Uhr: Gesangverein. Donnerstag abend 8½: Missionsgebetstunde. — **Feldstr. 37a.** Vorm. 8½: Predigt. 11½: Sonntagsschule. Mittwoch nachm. 4½ Uhr: Nähverein.

Die Christengemeinschaft, Barmen, Albertstraße 25. 10 Uhr: Menschenweihehandlung. Donnerstag 10: Menschenweihehandlung.

Neuapostolische Gemeinde, Barmen, Op. Schützstr. 5a. Vorm. 9¼ Uhr, nachm. 4. Mittwoch 8¼ Uhr. — **Nächstebreck, Wittenerstr. 86.** Vorm. 9¼ Uhr, nachm. 4. Donnerstag 8¼ Uhr. — **Dahlhausen-Wupper, Germania-Saal.** Vorm. 9¼ Uhr. Donnerstag abend 7 Uhr.

Baptisten-Gemeinde, Barmen, Hunsrückstr. 3a. Vorm. 9½ Uhr Predigt: Pred. Oehmler. 11¼: Kdg. Nachm. 4½ Erbauungsstunde: Pred. Oehmler. 6½: Gemeindejugend. Mittwoch abend 8½ Uhr: Bibel- und Gebetstunde.

Die Heilsarmee, Barmen, Bartholomäusstr. 60. Vorm. 9½: Heiligungsstunde. Abends 8: Oeffentl. Heilsversammlung. Donnerstag abend 8 Uhr: Oeffentl. Heilsversammlung.

Kathol. Gemeinde Barmen, St. Antonius. Hl. Messen: 5¾, 6½, 7½ mit Predigt, 8½ Schulmesse mit Predigt, 9½ Hochamt mit Predigt, 10¾ mit Predigt, 11½ mit Predigt, 2½ Christenlehre, 5 Uhr Andacht mit Predigt. — **St. Johann-Baptist.** Hl. Messen: 6 Uhr, 7 Uhr, 8 Uhr, 9 Uhr, 10 Uhr Hochamt, 11¼ Uhr, 2½ Uhr Christenlehre und Andacht, 5 Uhr Andacht. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6½, 8 mit Predigt, 9½ Hochamt, 11¼ mit Predigt, 2½ Christenlehre, 5 Uhr Andacht. — **St. Marien.** Hl. Messen: 7, 9, 11 Uhr, 5 Uhr Andacht mit Predigt. — **St. Elisabeth** Hl. Messen: 7, 8 mit Predigt, 9¼, 10¼ Uhr mit Predigt, 3 Uhr Andacht. — **St. Josef** (Lichtenplatz). 9¼ Uhr hl. Messe mit Predigt. — **Stadt. Krankenhaus.** 9¼ Uhr hl. Messe mit Predigt. — **Petrus-Krankenhaus.** 6 und 8¼ Uhr hl. Messen mit Predigt. — **Kathol. Gemeinde Langerfeld.** 7½ Uhr Frühmesse mit Predigt. 10 Uhr Hochamt mit Predigt. 2½ Uhr Andacht.

Kathol. Gemeinde Beyenburg. Hl. Messen: 7½ Uhr, 10 Uhr Hochamt. 2½ Uhr Christenlehre und Andacht.

Kathol. Gemeinde Blombacherbach. Hl. Messen: 7½ Uhr, 10 Uhr Hochamt 2½ Uhr Andacht.

Kathol. Gemeinde Ronsdorf. Hl. Messen: 7½ Uhr, 10 Uhr Hochamt mit Predigt. 2½ Uhr Andacht.

Abschied von Mariampol

ROMAN VON ROLF BRANDT

(19. Fortsetzung.)

Der Herr von Krimsta gab ihr einen leichten Klaps auf die Wange: „Deine Ohren, meine Ohren, alles ist nur Schein . . Laufen S' schon!" Als Hanna an der Tür war, war er mit einem Schritt bei ihr, gab ihr einen derben Klaps und rief: „Also rotes und blaues und grünes und gelbes Papier!" Dann ging er wieder zum Klavier, trank ein Schluckchen Kaffee und sagte: „Der Kaffee ist ausgezeichnet, Fräulein Marianne!" Er spielte mit der linken Hand ein paar Takte:

„Wir winden dir den Jungfernkranz
Mit veilchenblauer Seide . . ."

„Schreibt eigentlich der Herr von Blank?"

„Nein", sagte Marianne. „Es ist auch recht so! Ich glaube, Hanna hat das auch mit ihm ausgemacht, sie wollte sich in Ruhe klarwerden."

„Ach, daß ihr Maderln euch nur immer in Ruhe klarwerden könnt!" sagte der Herr von Krimsta. „Ich zum Exempel kann mir nur in der Unruhe klarwerden. Also er schreibt nicht! Sitzt da in Jalta zwischen den schönsten Frauen der Welt und schreibt nicht!"

„Ich glaube, Sie beneiden ihn, Herr von Krimsta", sagte Marianne. „Ich glaube, Sie lägen selbst gerne mit den schönsten Frauen der Welt, aber Sie müssen schon mit uns vorliebnehmen."

Krimsta schlug wieder mit der linken Hand ein paar Akkorde auf dem Klavier an: „Ich will Ihnen was Ernstes sagen, Fräulein Marianne. Es ist eine Zeit, in der man guttäte, sich zu verlieben, wenn man es könnte. Es stürzt alles übereinander. Die Nachrichten aus Wien sind beiläufig mehr als schauderhaft. Die Ungarn, die gehen nun bestimmt nach Hause. Sehen Sie, es hält nichts mehr, aber schließlich, als ich ganz junger Rekrut bei den Krakauer Ulanen war — es ist schon einige Zeit her —, da war ich in ein Maderl verliebt, wissen S': so über beide Ohren! Sie hat dann einen andern geheiratet, wie das so ist, und ich ging in den Weltkrieg. Na ja, aber ich gäbe was darum, wenn ich mich wieder verlieben tät' — richtig, wissen S'. Das Spielen, wir kennen's ja . . ."

„Ich net", sagte Marianne.

„Sie net?" sagte der Herr von Krimsta.

„Nein."

„Sie haben auch gar net das Gesicht dazu. Aber ich wollte ja sagen, daß man ja gar net gefragt wird. Es ist ein Glück, wenn man sich unglücklich verliebt."

„Wie meinen Sie das nun wieder?" fragte Marianne.

„Oh, Fräulein Marianne", sagte Herr von Krimsta, „es soll doch vorkommen, daß die Gegenseite nicht wiederliebt!"

Marianne sah ihn aufmerksam an. Sie prüfte an seinen Augen, ob diese Erklärung, dieses merkwürdige Gespräch über die Liebe, etwa an sie gerichtet wäre. Sie überlegte einen Augenblick, ob es nicht richtig sei, dem Herrn von Krimsta zu sagen, daß sie entschlossen wäre, die Frau von Eckard zu werden.

Aber der Herr von Krimsta stand von seinem Sitz am Klavier auf, ging zum Fenster und trommelte gegen die Scheiben. Er trommelte kunstgerecht den Radetzkymarsch: „Radetzky, Radetzky, das war ein braver Mann . ." Ohne sich umzuwenden sagte er dann: „Ihre Schwester Hanna ist ein ganz reizender Kerl, und der kleine Blank ist viel zu jung für sie!"

„Das wollen wir doch die Hanna entscheiden lassen", sagte Marianne.

Herr von Krimsta trommelte weiter: „Ein Vater der Soldaten, der niemand unterdrückt . . ." Er sah auf die Straße: „Wissen Sie", sagte er ganz unvermittelt, „daß da auf der Straße ein fremder Mann geht, ein Mann, der nicht ins Dorf gehört!"

„Wo?" rief Marianne und ging ans Fenster.

„Er ist schon wieder fort", sagte der Oberleutnant von Krimsta. „Ich habe ihn deutlich gesehen. Komisch, wie von der Erde verschluckt! Aber ich meine, der Sache müßte man nachgehen."

„Haben Sie sich auch nicht geirrt?" fragte Marianne. „Sie waren doch in Ihren Gedanken sichtlich wo anders."

Krimsta antwortete nicht. Er trommelte: „Der lehrte die Völker das rechte Regiment . ." „Ja, ich war wo anders, aber auch, wenn ich wo anders bin, kann ich noch auf der Straße einen zerlumpten russischen Soldaten erkennen!"

Vielleicht einer von unseren drei Bolschewisten."

„Gehen S', Fräulein Marianne, lassen S' mi aus, da war ein Fremder."

Marianne wurde rot. Ein ganz merkwürdiger Gedanke flog sie an, der trieb ihr das Blut vom Herzen in die Wange. Sie nahm sich zusammen: „Herr von Krimsta, also nun hören Sie mit Ihren Spukgeschichten auf! Hier verschwindet ja niemand mitten von der Dorfstraße. Wollen wir über das Erntefest reden, oder wollen wir nicht über das Erntefest reden?"

„Gleich", sagte Krimsta und ging auf die Dorfstraße.

Die Straße war leer. Er ging die paar Schritte bis zum Ausgang des Dorfes, wo die abgeernteten Stoppelfelder sich weithin dehnten. Es hat eh keinen Zweck, dachte er. Der gute Eckard ist ein so braver Bursche, der läßt das ganze Dorf alarmieren, wir kommen um unser Erntefest, und auszuspionieren gibt's hier eh nix. Vielleicht einer von den vielen Entlassenen aus Deutschland oder aus Österreich, die nun vagabundieren. Man soll armen Teufeln das Leben nicht noch schwerer machen, wir sind alle arme Teufel demnächst!

Er zuckte die Achseln, schlug mit seinem Reitstöckchen gegen die Stiefel und ging wieder ins Haus. Also, Fräulein Marianne, Sie haben recht: Bei mir spukt's schon! Alsdann sprechen wir vom Erntefest. Die Hanna wird doch hoffentlich jetzt mit dem Papier bald zurückkommen, und der Kamerad Eckard wird hoffentlich bald ausgeschlafen haben; denn wir müssen schließlich Boten herumschicken, ich kann doch nicht selbst von Haus zu Haus gehen! Habt ihr denn eure Kapelle beieinander?"

„Ein Staat von einer Kapelle!" sagte Marianne. „Der Sergeant Hedermann hat seine Regimentskapelle fabelhaft im Schuß."

Krimsta versuchte, berlinisch zu sprechen, es gelang ihm aber nicht: „Der blanke Justav", sagte er, aber er bekam den Ton nicht heraus, „also schön, die Jungens müssen spielen. Ich will Ihnen was sagen, nämlich, ich hab' sogar ein Faß Bier, es liegt bei Richter. Ein Fasserl Pilsner Bier! Was sagen Sie nun?"

Marianne war immer noch befangen. „Sie sind großartig, Herr von Krimsta", sagte sie.

Krimsta schwenkte sie ohne weiteres herum. „Sie müssen das lassen, Krimsta", sagte Marianne, „Sie müssen das wirklich lassen!"

„Drum san mer Landsleut', Linzerische Buam . . .", sang Herr von Krimsta und tanzte rund um den Tisch, indem er Marianne mit beiden Händen fest um die Taille faßte.

Eckard war von dem Lärm wach geworden. Er sprang auf und sah sich von der Tür aus den Ländler an. „Sie sind ganz guter Laune, Kamerad", sagte er, „auch Sie, Marianne, sind ja ziemlich fröhlich!"

„Sind wir auch", sagte Marianne und warf den Kopf zurück. „Wir haben auch Grund, Sie aber auch!"

„Ja", sagte Eckard, „wie weit ist es denn nun mit dem Erntefest?"

Krimsta tanzte weiter: „Drum san mer Landsleut . . ." Er unterbrach seinen Gesang und ließ Marianne dicht vor dem Rittmeister stehen: „Das Fräulein Hanna besorgt Laternen, und jetzt bitte ich gehorsamst um den Befehl, daß der Thiele von Haus zu Haus geht und einladen tut. Ein Fasserl Bier hab' ich bereit."

*

Auf der mächtigen, festgestampften Tenne hinter der Scheune des Bauern Richter standen lange Tafeln. In der Mitte des Platzes war ein hoher Pfahl eingerammt, auf dem flatterte der aus Stroh geflochtene Erntekranz, mit bunten Bändern verziert. Um den Platz herum brannten die bunten Laternen des Oberleutnants von Krimsta; in einer Ecke auf einer Estrade saß die Kapelle, zwölf Mann stark, und spielte. Selbst auf die großen Pauken, die so schwer zu bekommen waren, hatte der blanke Justav nicht verzichtet. Die Trompeten schmetterten, und die Posaunen dröhnten dazwischen.

Die Mädchen bedienten in weißen Kleidern. Viele hatten die heimatliche Tracht angelegt, die einmal vor vielen Generationen den weiten Weg von Hessen an die Küste des Schwarzen Meeres mitgezogen war. Weite dunkelblaue Röcke aus schwerem handgewebtem Stoff breiteten sich aus. Sie schlossen vor den Knien ab. Über ihnen lag die schwere, buntseidene Schürze, deren Rand mit grünem Seidenband, in dem rote Blumen glänzten, eingefaßt war. Die Füße steckten in selbstgewebten groben weißen Strümpfen. Am Knie saßen dunkelrote wollene Strumpfbänder, die in langen Schleifen endeten. Die Mieder der Mädchen leuchteten in bunten Blumenfarben, das hessische Rotweiß herrschte vor. Die Haare waren ganz streng nach oben gebürstet. Sie bildeten auf den schmalen strengen Gesichtern kleine Kronen. Auf dieser Krone saß ein kleines buntes Käppchen in der Farbe des Mieders, und ein halbes Dutzend bunte Bänder flatterte von dem Käppchen über den Rücken.

Der Herr von Krimsta sagte zu Eckard: „Sie sehen aus wie hessische Madonnen, streng und süß."

Eckard trank in großen Zügen von dem Bier. „Ich verstehe nichts von hessischen Madonnen", sagte er, „aber ich werde den Rohr doch noch einmal fragen, ob die Wachen auch alle in Ordnung sind."

Der Oberleutnant von Krimsta dachte an den fremden Schatten und fragte: „Durch das Dorf gehen doch auch Patrouillen?"

„Selbstverständlich, Kamerad", sagte Eckard. „Die ganze Abteilung tanzt ja hier Erntetanz. Das könnte eine schöne Geschichte geben! Aber warum fragen Sie, Sie sind doch sonst nicht so besorgt?"

„Ach", sagte Krimsta, „das Land ist so unruhig geworden! Unsere Leute haben schon ein paarmal schießen müssen; das war im Anfang nicht."

Auf Riesenplatten wurden Piroggen hereingebracht, die aus Reis und siebzehn verschiedenen Kräutern bestanden. Sie waren umbacken von dem ersten Weizenmehl, das man gewonnen hatte, sie waren glühend heiß, und jeder aß sie, so heiß er es konnte, und trank dazu, aus mächtigen dicken alten Bauerntassen, glühheiße Brühe.

Rohr saß an der zweiten Tafel neben seiner Wirtstochter, einem großen hellblonden Mädchen, die ein weißes Kattunkleid trug. Aus den kurzen Puffärmeln sahen ihre kräftigen, braungebrannten Arme.

„Wie ist das, Rohr", fragte Eckard, „Sie haben doch die Patrouillen heute verdoppeln lassen?"

„Ich habe sogar", sagte Rohr, „ein Dutzend Pferde und ein paar Mann für alle Fälle bereitstehen." Seine grauen Augen funkelten vor Vergnügen: „Das ist ein Tag nach meinem Herzen, Eckard! Wir haben geschuftet, weiß der Himmel, wir haben geschuftet, und nun lassen wir no cheinmal alle Trompeten blasen!" Er klatschte dem Mädchen auf den bloßen Arm: „Nicht wahr, Gretel, heute tanzen wir?" Er trat wieder zu Eckard heran: „Aber militärisch muß man ja deswegen nicht leichtsinnig sein, was denken Sie vom alten Rohr! Lassen Sie sich doch auch einmal gehen, Eckard, wir passen schon auf. Tanzen Sie doch nachher, der Krimsta hat doch wirklich alles reizend gemacht!" Er nahm sein Glas, hob es hoch und trank stehend dem Oberleutnant von Krimsta zu, der an der ersten Tafel neben Hanna saß: „Dein Wohl, Krimsta! Ganz großartig!"

Krimsta stand auf, machte eine ganz leichte Verbeugung, hob sein Glas: „Ich danke dir, Rohr! Du mußt nachher eine Rede auf die Maderln halten, das ist am besten."

Eckard sah über die Tafeln, über die dunkelbraunen Gesichter der Bauern und der Mädchen und seiner Husaren. Unten an der zweiten Tafel, ein wenig blaß neben den sonnenbraunen andern, saß der junge Funkeroffizier. Eckard wollte zu ihm hingehen, aber dann besann er sich und ging wieder zu seinem Platz zurück.

Die Farben glänzten, die silberne und goldene Stickerei an den Miedern der älteren Bäuerinnen spiegelte sich in dem flackernden Licht. Die Nacht war ganz still; die Lichter brannten klar hinter ihrem bunten Papier.

Jetzt wurden aus dem Hause wie in einer Prozession auf mächtigen Schüsseln Kalbskeulen getragen, Keulen und Rückenstücke. Gleichzeitig brachten andere Mädchen große Holznäpfe mit Kartoffelsalat und in flachen Körben frisches weißes Brot.

Der Sergeant Busch schlug sich auf die Schenkel. Er kniff die beiden Mädchen rechts und links von sich in die Wangen, strich sich mit der flachen Hand über den kleinen braunen Schnurrbart und sagte: „Ha, jetzt wolle mer awer mal tichtig einhaue!"

Der Wachtmeister Wangemann fehlte an der Tafel. Er stand bei den zwölf Pferden und paßte auf, daß die Sattelgurte richtig angezogen wurden.

Die Kapelle spielte ununterbrochen laut und dröhnend in die Stille der Nacht.

Als der Tanz begann, ging Eckard zu Marianne.

Sie tanzte leicht und gut. „Bist du immer noch eifersüchtig, du alter Esel?" sagte sie. „Du hast doch keinen Grund, du wirst nie Grund haben!"

„Ich weiß nicht", sagte Eckard, „mir ist so schwer heute. Du solltest es dir überhaupt noch einmal überlegen, ob man mit mir fertig werden kann. Solche Leute wie der Krimsta, die nehmen das Leben ganz anders."

„Der Krimsta, der liebt doch die Hanna", sagte Marianne. „Was hast du immer mit ihm? Komm, setz doch dein liebes Gesicht auf, du hast ja ein anderes!"

Der Oberleutnant von Krimsta tanzte mit Hanna. „Nun tanzen wir schon zum zweitenmal in dieser Saison", sagte er, „einmal da auf Ihrem Hofe . . . Wissen Sie, daß ich inzwischen aber festgestellt habe, daß Sie gar kein Mensch sind?"

„Was denn?" fragte Hanna.

„Sie sind eine Nixe. Sie haben die Augen von einem Bergkönig bekommen, aus diesen blauen russischen Saphiren."

„Ach, rede Sie doch net so stussig!" Gleichzeitig bohrte sie ihn mit der linken Hand ziemlich heftig gegen die Schulter.

(Fortsetzung folgt.)

Sorge um die Mönche vom St. Bernhard

Aus Genf wird berichtet: Große Sorge herrscht im Kloster auf dem Großen St. Bernhard um das Schicksal der Brüder, die vor einiger Zeit nach Tibet gezogen waren, um dort, auf den Höhen des Himalaya für wegemüde Wanderer ein Hospiz nach dem Muster des weltberühmten Hauses auf der Alpenstraße zu errichten. Die letzte Nachricht, die von den Mönchen vorliegt, läßt erkennen, daß sie von Banditen überfallen und ihres Gepäcks beraubt worden sind. Weiter hat man bisher nichts von ihnen gehört, und man sieht daher mit größter Spannung neuen und besseren Nachrichten entgegen.

(Schluß des redaktionellen Teiles.)

Warum an schlechter Verdauung leiden?

Tausende von Verdauungsleidenden wissen nicht, daß ihre Beschwerden beseitigt werden können durch Neutralisierung der überschüssigen Magensäure, die die meisten Verdauungsstörungen verursacht. Zu diesem Zwecke brauchen Sie nach dem Essen oder bei auftretenden Schmerzen nur zwei bis drei Tabletten oder einen halben Teelöffel voll Biferirte Magnesia zu nehmen. Biferirte Magnesia beseitigt nicht allein sofort das Unbehagen, sondern lindert auch die säureentzündeten Magenwände. Biferirte Magnesia wird überall gebraucht; denn es ist ein schnell und sicher wirkendes Mittel gegen Verdauungsbeschwerden. Biferirte Magnesia wird empfohlen bei Verdauungsstörungen, Dyspepsie, Gastritis, Blähungen, Sodbrennen und übermäßiger Säurebildung. Sie wird in allen Apotheken zum Preise von RM 1.39 und in vorteilhaften Packungen für RM 2.69 geführt. b221



Ja, da staunen Sie!

Sehen Sie sich einmal eine gebrauchte Henko-Lösung nach dem Einweichen an! Ohne Vorwaschen, Reiben und Bürsten lockert Henko allen Schmutz von der Wäsche! Das ist Arbeitserleichterung, die Freude macht, die Geld spart und Wäsche schont!

Henkels Wasch- und Bleichsoda – die Waschhilfe für 13 Pf.

Wohnungs-Anzeigen

Nr. 167 — des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal — 18. Juli 1936

Vermietungen

Für eine größere, bessere
Stehbierhalle
in Wuppertal-Elberfeld werden tüchtige, rührige 7980a
Wirtsleute
gesucht. Die Frau muß in der Küche bewandert sein. Es wird eine gute Existenzmöglichkeit geboten. Angebote mit Angabe der flüssigen Mittel erb. unter B 341 an die Gst. in Barmen.

Kleineres Ladenlokal
W.-Barm., Bredde 70, mit Hinterzim. u. Werkstatt, f. zu verm. Näh. bei Potthoff od. A. Wolf, W.-Elberfeld, Marienstr. 91, Tel. 316 65. b96

In bester Geschäftslage W.-Elberfelds
Eckladen und 1. Geschäfts-Etage
3 u. 5 gr. Schaufenster, mit bequemer Treppe verbunden, ca. 180 qm, per 1. 4. zu vermieten. Angebote unter E 1492 an die Geschft. d. Bl. u236

W.-Barmen, Rolingswerth 7
1. Etage, 6 Zimmer
geeignet für Wohng., Geschäft oder Praxis, per 1. 9. oder später zu vermieten. Näh. Köhrmann, Adolf-Hitler-Straße 569, Tel. 502 33. †

Elberf., Augustastr.
2. Etage, 6 Zimmer,
Küche, Speisekammer, einger. Bad, Innenklos., gr. Veranda, Etagenheiz., 1 od. 2 Mans. zu verm. Näh. Frese, E., Bendahlerstraße 58, Tel. 206 17. f1940

Aeußere Südstadt:
Herrschaftlich. Hochpart., 6 Zimmer, Küche, Badezimmer, Diele u. 2 Mansarden, m. Garten u. allen Bequeml. preiswert sofort od. später zu vermieten. Angeb. u. E 2504 an Gschft. b502

Schöne 5-Zim.-Wohnung
2 Stck., m. Mans., 2 Min. v. Hbf. Elb. ruh. Straße, in gut. Hse., z. 1. 8. 36 zu vm. Tel.-Anschl. Ang. u. E 2515 an die Geschäftsst. u174

Sophienstraße 16
z. Park geleg. Veranda, Etage 5 Zim., Küche, gr. Wohndiele, einger. Bad, moderne Etagen-Heizung, eingebaute Schränke, sof. oder später zu verm. f1942

Im oberen Fischertal
herrsch. 4-Zim.-Wohn.
mit Küche, Bad, 1—2 Mansardenz. m. Zentralheizung, per 1. Oktober zu vermiet. Näher. Fischertal 92. 455

Zwei neu einzurichtende herrschaftl. 4-Z.-Wohnung.
Nahe Anlagen, Bad, Heizg., evtl. Mansd., 1. Okt. Telefon 62 776. †

Brillerstr. 35 1. Stock 4 Räume
mit Bad, Veranda u. allen Bequeml. zum 1. 10. zu vermiet. Besichtigung wochentags vormittags. *

4 Zimmer, 2. Etage
Baderaum, Zirheizg., mit od. ohne Mans. in ruh. Hause zu verm. Näh. Frau C. Franke, B., Alter Markt 32. Besicht. 10—2 Uhr. †

Neubau-Wohnungen
z. 1. Sept. 36 bezugsfertig, zwei 4-Zim.-Whg. m. Badez. i. sonn. Lage u. schön. Ausf. Bm.-Wichl., Freiheitstraße 8, evtl. m. Garage, zu vermieten. Näheres Tel. 539 98. 8004a

Wegen Versetzung bin ich gezwungen, meine Wohnung, D2378
Küche, 3 Zimmer, Bad
mit Zentr.-Heiz. sow. k. u. w. Wass., zu verm. Lage: Alleinsteh. Haus — Neubau — in schön. groß. Gart. 10 Min. v. d. Bahnstat. Wiehl i. Oberberg. Bestens geeign. f. pens. Beamt. Ang. u. E 1511 an die Gschst. d. Bl.

Vorteilhaftes Mietangebot!
2500 qm gewerbl. Räume
auch in Teilen von 150 bis 600 qm, sowie eingerichtete Büroräume in W.-Wichlingh. günstig zu vermieten. Billige Strompreise. Nähe Post und Bahn. Anfrag. u. E 2839 an die Gst. 1330

Heller Fabrikraum
Wt.-Barmen, Wittenerstr. 63,
ca. 1000 qm groß, sowie Büro-, Lagerr. u. Garage sof. zu verm. Näh. A. Wolf, W.-Elberf., Marienstr. 91, Telefon Nr. 316 65. b65

In der Nähe des
Wupperfelder Marktes Auto-Garage
zu vermieten (auch Lastwagen). Ang. unter B 345 a. die Gst. in Barmen†

Das ca. 300 qm große, Ecke Herm.-Göring- und Kasinostraße gelegene
Ladenlokal
mit 80 qm trockenen Kellerräumen, in allerbestem Zustande, ist sofort zu vermieten. Alle modernen Einrichtungen sind vorhanden. 9 große helle Schaufenster, Lastenaufzug. Angebote an
W. Girardet & Cie.
Wuppertal-Elb., H.-Göringstr. 50
W2844

4 gewerbl. Räume
von ca. je 200 qm, mit Licht, Kraft, Heizung u. Aufz., sehr hell u. trock., für sauberen Betrieb, in der Nähe v. Güterbahnh. Steinbeck, ganz oder geteilt zu vermieten. Näheres: Telephon-Nr. 579 18.
1b

Helle Arbeitsräume
Wt.-Barmen, Heidter Berg 30
je ca. 250 qm gr., im 2. u. 4. Obergeschoß billig zu verm. Näh. A. Wolf, E., Marienstr. 91, Telef. 31665. b102

Hellste gewerbl. Räume
für alle Branchen geeignet, Raumhöhe über 4 m, modern, neu erbaut,
Größen 100—270 qm
ganz od. geteilt besonders billig zu verm. Auch Büros, Wohnung, Garage, Lagerschuppen, Heizung, Licht, Kraft besond. bill., Talsohle, Unterbarmen, bei Güter- und Personen-Bahnhof u. Post. Näh.: Ruf 583 52 od. Ang. unter E 2507 an Gst. f939

Gewerblicher Raum mit Büro
in allen Größen, einschließlich Heizung, Licht, Kraft, besonders bill. Nähe Wichlinghauser Markt Ang. B 204 Gst. Barmen. 19b

Ca. 250—375 qm kühle 1259
Geschäfts- u. Lagerräume,
evtl. m. Garage, zentr., 3 Min. v. H.-Bhf. W.-Elb. gel., als Auslieferungslager f. War. all. Art wie auch f. Engros-Geschäfte geeign. v bald zu vm. Näher.: Otto A. Wolff, W.-Elberfeld, Turmhof 15/17.

Bäckerei
mit Laden und 4-Z.-Wohn., i. Mittelpkt. v. Barm. für nur RM. 100 sof. zu vm. Näh. Bücheret, Schafbrückenstraße 19. e119

Wer übernimmt
Konditorei
gute Verkehrsstr. Niedr. Miete, 12 b. 14 hundert erf. Ang. E7610 Gst.*

Lebensmittelgesch.
mit Wohng. zu v. Unt.-B., Haspelerschulstraße 28. †

Metzgerei
ü. 90 Jahre i. eig. Haus i. besterLage m. Erfolg betrieben, auf bald zu vermieten, ev. auch zu verk. Metzgerei m. all. Invent. u. elektr. Kühlanlage ist in Betrieb. Ang. u. E 2498 an d. Gst. f191

In Barm. ist eine an der Hauptverkehrsstraße geleg.
Wirtschaft
sofort unter günstigen Bedingungen zu verpachten. Ang. B 3022 Bm. †

Ladenlokal
mit neu. Einricht., Lebensm. zu vm. B., Heckinghauser Straße Nr. 3. †

Ladenlokal
in best. Geschäftslage Elb. (Herzogstraße) preiswert zu vermiet. Ang. u. E 7801 Gst. *

Schönes Ladenlokal
m. Hinter-Lagerr., für jede Branche, Kölnerstraße 62, preisw. zu verm. Telefon 367 36. *

Laden
m. vollst. Einrichtung, Büroraum u. Dampfheizg. i. Stadtzentrum sof. zu verm. Miete 100 Mk. inkl. Heizung. Angeb. unt. E 7663 an d. Gst. R8322

Ladenlokal m. 3 Z., für jed. Zweck zu vm. Miete 50 M. Telephon 523 28 230b

Passend f. Sohlerei: **Kellerlokal** m. Hinterzim., m. gr. Fenster a. d. Straße gel. z. v. E., Wilhelmstr. 28 *

Große 8-Z.-Etg.
abgeschl., auch get. n. d. Hofaue, Bader., Innenkl., Ver. Näh. E., Barmerst. 96, IV *

Hofaue 87, Nähe Döppersberg, im 3. Stock schöne, abgeschl., neu hergerichtete
6-Zim.-Wohn.
m. Badeanschl. u. Mans. zu v. Evtl. Untervermiet. gestattet. Näh. bei H. Koch, Hofaue 87.

6-Zim.-Etage
u. Mans. in fr. Lage, von U.-B., Gronaustr., v. 1. 10. zu verm. Lev, B., Hünefeldstr. 65 7995a

Vohw.-Hammerst. 6 Zi., Bad, Msd., J.-Klos., Ofh. u. 5 Z. f. o. sp. Vohw. Lett.-Vorbeckstr. 42. *

Abg., sehr geräum. Wohn. Nh. Rath. B.
6 Zimmer 1. und 2. Etage
Küche, Bader. und Mansd., 1. 10. zu vm., ev. a. geteilt. S. günst. i. Prar. Ang. B 325 Bm. 7949a

Sch. Neubau-Wohn.
1. Etg. 5½ Zim., Wintergart., Mans., Bad, Heizg., u. all. Bequeml. in gut. Wohnl. v. Wichl. zu verm. Ang. u. B 336 Gst. Bm. 7969a

E., Steinbeckerst. 84 bess. H. Sch. abg. 5-Zim.-Et., 3. Stock Bad, Erker, Ver., Spk., Bl., ev. Speicherz., z. 1. 10. 36 zu verm. Näheres Schmidt & Rietze, Telef. Nr. 326 63. 1207

Schöne Etag.-W.
Tals. 5 R. und Küche, m. od. oh. Mans. sof. od. sp. Ang. B 3037 B.†

Sonn. 5-Z.-Etg., Erdg., auch geteilt, 1. 10. zu v. Küpper, W.-U.-B., Unionstraße 6. †

Schöne Wohng., II. Stock 5 Zim., Küche m. Vorratsk., Badez., Ver., 1 Mansdz., Bleiche u. Garten, fr. Aussicht, in d. Südstadt gel., zum 1. Okt., ev. früh. zu v. Ang. E7750 G.

Abgeschl. 5-Z.-Et., 2 Zi., evtl. m. Mans. Näh. E. Barmerstraße 96, 4. Et.*

5 Z., 2. Et., abg. 4 Z., Hochp. 45 RM. ruh. u. frei. Nähe Hardt. Sachse, E., Straßburgerstr. 23 1383

Schöne
5-Z.-Wohng.
Königstr. Nähe Tannenbergstraße, 1. Stock, m. Heiz., Badez., 1 Mansd. sof. zu vermieten. Ang. E 2500 Gst. f1904

Schöne 5-Z.-W. mit Mansd. in gut. Hse., Querst. 6, I., z. 1. 10. 36 zu verm. Ferner 2 kl. Speichz. an alleinst. Dame. * Ang. E 7675 Gst.

Abg. 5-Zimm.-W. m. Balk., El., Gas, Innenkl., sof. z. v. N. anzus. 57. W.-Hanemannst. 77, II, fr. Bachstr., n. Part. b17

Part.-Woh., abg. 5 Zi. u. Bad Mk. 72 mon., ev. mit 1—2 Mans., ruh. Hs., Brändströmstraße. Näh. Ad.-Hitler-Straße 408, Telef. Nr. 559 59. 8008a

5 Zimmer
2. Etg., m. Zentr.-Heiz. in ruh. Hs. zu vm. Näh. Völklingerstraße 17 part. 7999a

Abgeschlossene 1. Etg., 5 Zimmer
Pannewiese 2 z. 1. 8. zu vm. Näh. Becher & Schaefer, Oberbergischestr. 3M Tel. Nr. 603 50.*

Sch. 5-Zim.-Woh. v. 1. 10. 36 Charlottenstr. 47 I. b156

Untere Marienstr. Schöne 5-Z.-Woh., 1. Etg., m. Msd., Ver. z. Wald gelegen zu verm. Ang. E 7566 Gst. f1941

5-Z.-Etg., Ver., i. bess. Hse., Nh. Döppersb., zu v. Bes. ab Sonntag. E., Ronsdorferstr. 7, I. R8356

Bess. Hochparterre Nähe Anlagen
4 Räume, Küche, Bader., Diele, ev. Mans., mit Fernheizg., ab 1. Okt. zu vermieten. Telephon 525 39. †

Herrsch. Etage
II, Lichtenplatzerstr. 76, Kü., 4 Z., 3 Mans., Zentral-Heiz., v. 1. Okt., evtl. früh. zu vm. Näh. B., Besenbruchstraße 25, Tel. Nr. 54 347. 7979a

4-5-Zimmer-Wohnung, 1. Etg.
zu vermieten †
B., Gew'schulstr. 81

Etage, 4—5 R. Neue Nordstr. 17 1248

Abgeschl. geräum.
4-Zim.-Wohnung
in gut. Hause z. 1. 8. z. v. Albrecht A.-Hitlerstr. 185.*

4 Zim. m. Badez.
abgeschl., 1. Et., bald o. 1. 10. 36 z. vm. H. Kleinert, W.-Ba., Rott 17a †

Südstadt
Schöne, son. 4 Z., erste Etg., per 1. 8. od. früh. zu vm. Kiefelst. 8, Anfr. pt.

Abg. 4-Z.-Etage
2. St., m. Mans. u. Ver. Näh. E., Barmerstraße 96, IV. *

E., Lübeckerstr. 38:
1. Stockw., sehr sch. 4-Z.-Wohng. mit Mans. u. Badez., in freier Lage p. 1. 10. 36 zu vm. Besichtigung dortselbst tägl. part. *

4 Zimmer, 2. Et. z. v. Alsenstr. 43. *

Abgeschl. 3. Etg., Adersstr. 9, 4 gr., schöne R., G., W., El., z. 1. 9. 36. Näh. 1. Et. *

Abgeschl. 4 Zim., 3. Etg., nichts anzuleg., Nähe Kl. Werth, Prs. 46 M. z. 1. 10. 36 zu v. Ang. B 3058 Bm. †

Barresbeckerstr. 35 abgeschl. 4-Z.-W., 3. Etage, Bader., Innenkl., z. v. Näh. Barresbeckerstr. 38 f1908

4 Zimmer, Bad
vollst. renov., Froweinstr. 26, Erdg. rechts, sof. z. vm.
Weyermann
Roonstraße 18, Ruf Nr. 363 33. 1147

Abg. 4-Zim.-Wo., El. u. Gas, II. Et. Oberdörnen, sof. Ang. B 4322 Bm. 32b

4-Z.-Wohn. 2. Et.
abgeschl. m. Mans. Näh. Straßburgerstraße 35, 1. Etg. b189

4-Zimm.-Wohn. 1. Etg. Stadtmitte
ab 1. Aug. zu v.† Ang. B 311 Bm.

3. Etage, 4 Zi. m. Ver. B., Wuppermannst. 22. †

1. Etage, 4 Zim., Küche, Badez., m. Heiz. u. 1—2 Mf. Saarbrückerst. 12. †

Sch., so. 4-Z.-W. Unths. v. 1. 9. Huldast. 38, I. †

3. Etg., 4 Zimm., z. 1. 8. 36 zu v. Friedrichstr. 11. *

An der Hardt ruhig u. sonn. gel.
4-Z.-Wohng.
mit Küche u. Bad 2. Etg., in herrsch. Hause zu vermiet. Näh. Tel. 237 60. f1922

Dönberg 100 4 Zim. m. 2 Ver. m. Bad sof. z. v. Tel. 356 81. f1934

4 kl. Zim. i. Hinth. 1. Et., sof. z. vm. E., Karlstr. 23a*

Schöne I. Etage m. 1 Mans.
Hansastr.
z. 1. Okt. zu vm. Näh. Lenz, Auerschulstr. 6. R8340

Wormserstr. 26, I: Abg. 4 Z. m. Bl., Ver., Erker zu v. Ronsdorferst. 67, v. b301

B., Schützenstr. abgeschl., geräum. 4-Z.-Wohng., 2. Etg., m. Ver., Bader. u. all. Bequemlk., etw. Gartenland, z. 1. 10. für 55 Mk. zu v. Tel. 36325 vorm.*

4 Zimmer
Küche u. Bad m. Heizg. sof. z. vm. Näheres Elias & Bocks, Barmen, Schönebeckst. 38-40 7952a

Schöne 4-Z.-Wohn.
abg., 1. Etg., Inn.-Klos., i. gut. Hause, Bm. Ziegelstr. 36 per 1. 9. zu v. +

4-Z.-Woh., pt., od. 2 mal 2 zu vm. E., Löwenstr. 6. Näh. Nr. 8, pt.*

1. Et.-4-Zim.-Wohn.
W.-B., Zähringerstr. 9. Näher. B., Sonnabendstr. 39. †

Abg. neuz. 4-Z.-Wohn. in best. Z., Et.-Hz., eing. Bad, Ver., N. Stadtm. Näh. Fey, Tunnelstr. 16, II. †

Schöne 4-Zimmer-Whg. m. Veranda an ruh. kl. Fam. sof. zu verm. E., Düppelerstr. 6. *

4 Unterhauszim. 1. 10. zu vermiet. Heusnerstr. 24. †

Elb., Kruppstr., Hochpt., abg. geräu. 4-Z.-W., kl. Badez., 2 Ver., zu v. Näh. Höchsten 19a. Tel. 228 91. evtl. mit Auslieferungslag. b161

Troostsstraße 12, Goebel, Dachgesch.
3- od. 4-Z.-Wohn.
a. Wunsch m. Teilmöbl. 1. 8. zu v. f1909

Wohnung a. Toelleturm, Wittelsbacherstr. 27, Erdg. in bess. Hause ab 1. Okt. zu v. Näh. B., am Clef 28.†

3 Zim. u. Mans.
z. v. Brüningst. 18, I

Neubau, 3 gr. Z., mit Gart., 1. 9. Wöller, AmCleefchen 32 Raukamp.

Abg. 3-Zi.-Whg.
m. Garten in O.-Sprockhövel a. ruh. Famil. sof. billig zu vermiet. Gust. Bangert, Bossel (Bahnhof). b2886

3 Zimmer u. gewerbl. Raum m. Nebenraum, f. Plätterei o. Heißmang. f. gut geeignet, prsw. z. v. Näh. Hombüchel 63, I.*

3 Zim., part. u. 2 kl. Zim., 2. Et. zu verm. Albrechtstraße 34, I. Etg. *

Abg. 3-Zim.-Wohn.
(Baderaum) m. od. ohne Mans. zu v. Westkotterstr. 37. †

3-Z.-Wohnung
Bad u. Heizg. u.
2-3.-Wohnung
m. Heiz. zu v. B. Heckinghauserstr. 3. †

3-Z.-Wohnung
u. Küche, Elektr., Waschkü., Kellerraum z. 15. 8. od. 1. 9. Oststadt Elb. zu v. Mietpr. 45. Ang. E 7774 Gst. f1935

3-Z.-Wohnung
Elektr., abgeschl., zu verm. Barm., Sonnabendstr. 52. 17b

Schöne
3-Z.-Wohnung
an ruh. Miet. B., Wichlinghstr. 104. 17b

3-Z.-Wohng., Gas, W. u. El., v. sof. od. sp. B., Berlinerstr. 40. †

Stadtb. 3 abg. Partz. m. J.-Klos. u. kl. Abstellr. * Ang. E7805 Gst.*

3 schöne Zimmer, II. Etg., zu v. B., Ad.-Hitler-Str. 331 †

Erdg. 3 sch. R. m. Ver. u. Mk. 1. Okt. Markgrafenstr. 20, II *

3- u. 1-Zim.-Wohn.
sof. od. sp. zu v. B., Berlinerstr. 9. †

Schöne 3-Z.-W. 1. Etg. in gt. H. B., Kiefernstr. 50.†

3-Zimm.-Wohn. Langerfelderst. 104 zu verm. 230b

3 Zim., 1. Etage, m. kl. Badezimm. Höchsten 19a. *

E., Königstr. 187 b
abgeschl. Haus, 3. Stock, 3 gr. helle Zim., Vorratsr., Keller, Waschküche, Gas, Elektr., Wass. Monatl. 33.50 Mk. Näh.: Uhlemann, Königstr. 187c, II. R8341

3 schöne Räume
i. Part. d. Einf.-Hs., B., Uferst. 26, an einz. Herrn o. Dame zu vermiet. Auskunft im Hs. 7957a

II. Etg., 3 Zim., abgeschl. f. Bm., Eintrachtstr. 46. †

Sch. 3-Zimm.-W.
z. 1. Sept. z. v. Rud.-Herzogstr. Ang. B 3009 Bm. †

Neu renov. 3-Z.-Wohn., Mietpr. 28 M. 1. 8. zu verm. Hesselnberg 53. *

3 schöne, sonnige Zimmer sof. z. v. Krolik, Elberfeld, Neckarstr. 11. *

3 Zimmer 1. Et., abg., zu v. B. Oberdörnen 38. †

Wohnung
best. aus 1 mittelgr. u. 2 kl. Zim. in ruh. einf. Haus v. 1. 8. 36 zu vm. Näh. A. Grobbel, Fichtenstr. 10. †

3 Zi.-Wohn.
in Einfamilienhs. a. Rande d. Stadt z. 1. od. 15. 8. zu vermiet. Zu erfr. i. d. Geschft. [183 R8330

3-Z.-Wohng.
evtl. m. Mans. zu verm. Gas vorh. Elbf., Querstr. 2. R8337

Schöne, gr. 3-Zimm.-Wohn. an 1—2 Pers. z. v. B., Am Clef 72. 203b

Neubau!
Nähe Hardt, 3-Zim.-Et., Badezim., Veranda, Abstellraum, Speisekammer z. 1. 10. z. verm. Preis 58 M. Ang. E 7758 Gst. *

In bess. Hinterh. 3 kl. Mansarden zu v. Petzold, B., Unterdörnen 105. †

3 Zimmer z. 1. 8. Elberf. Brüderstr. 15a, v. *

Stadtmitte sch. abgeschl. * 3-Zim.-Wohn. 2. Etg. v. 1. 8. z. v. Ang. E 7723 Gst.

In herrsch. 2-Fam.-Haus W.-Vohw. ruh. Lg. 5 Min. Endstat. Vb., ist die
Hochpt.-Wohn.,
best. aus 3 gr. Räumen, Diele, Küche, Bad u. 2 Wohnmans., gr. Südterrasse zu verm. Gas, el. Licht u. Heizg. vorh. Ang. u. V 958 an die Filiale Vohwinkel e305

Heidterberg 14 3 schöne, saubere Mansard. (2 ausgeb.), Gas, Wass., El., f. 30 Mk. zu verm. Näh. Bm. Berliner Str. 122. 17b

3 Mans.-Zim. Stadtm. an ruh. Leute sof. z. v. † Ang. B 5046 Ba.

3 Mans. an ruh. zahls. Mieter, E., Guerickeweg 24, I

3 Mans. v. 15. 8. od. 1. 9 zu vm. Bes. Montag mg. v. 10—12 Uhr * Adersstr. 20, I. I.

3 schö. Speicherz., i. abgeschl. Hse. a. A. ruh. Fam. unt. Alsenstr. z. verm. Pr. 23 Mk. Ang. unt. E 7683 Gst. *

2 sch. Mans. z. 1. 9. an alleinst. Pers. od. ält. Ehep. z. v. Dönbergerstr. 102 *

2½ Z., Hochst., v., sof. zu vm. Wo. sagt Gschst. [182*

2-Zimmer-Wohnungen
mit Bad u. teilw. mit Kochküche in Neubauten, Nähe Sportpl. Schützenstr., per 1. 10. z. v. Paul Süther, B., Westkotterst. 161 Telef. Nr. 607 40. 107b

2 Zim., Rolandst. 17, E., II. Etg. *

2-Z.-Wohng. Parlamentstr. 19A. †

2 Zi., Blüschowstr. 9, II. Nh. Lebtien, Tunnelst. 28. †

In abg. H. 2 Bz. zu vermiet. Elb., Albrechtstr. 61. *

II. Et. 2 Z., abg. E., Johannisberg 2. *

2 Zim., 1. Etage, Georgstr., abg., G., El., in gut. Zust., v. sof. Nh. Brillerstr. 19, 9—12, 4 bis 7 Uhr. *

2 Zimmer m. gr. Abstellr., Hth. u. Lag. od. Werkst. Nähe Königspl. z. v. Ang. E7684 Gst. *

Sch. 2-Z.-Wohn.
in Langerfeld, abgeschl., für ältere Leute pass., sofort od. spät. zu vm. Ang. B 3066 Bm 7967a

2 Z. Kölnerstr. 37, b. Bes. Montag.*

2-Zimm.-Wohn. zu vm. Kl. Klotzbahn 12, Grimpe. *

2 schöne gr. Zim. I. Etg. in abgschl. Hause sofort oder sp. zu vermieten.* Ang. E 7673 Gst.

†2 Zimmer z. vm. B., Schwarzbach 30

2 Zimmer zu vm. Schreinerstr. 9. *

2 kl. Zim. nur an ält. allst. Pf. z. v. E., Hochstr. 86. *

Schöne 2-Zim.-Woh.
E., Vogelsaue, sof. zu verm. Näh.: Adersstr. 34, II. R8332

2-3.-Wohng.
2. Etg., gr., schö., an nur ruh. Mietz. zu v. Näh. Heckinghauserstr. Nr. 10, Konditorei. f937

Südstadt. 2 schöne Part.-Zim. z. 15. Aug. zu vermiet. Cleverstraße 12. *

Sonn. 2-Zim.-W. in Oberbarmen
m. Zentr.-Heiz. u. all. Bequemlk., in gut. Hse. m. Gart.-Ben. sof. o. spät. an allst. Dame z. v. Näh. Schwarzbachstraße Nr. 110. 7974a

Mittelpunkt in altberg. Hause, 2 Mansdz., passd. f. Alleinstd. z. v. Friedsmte montl. 10 M. Ang. B4989B. †

2 schöne Speicherzimmer, w. mögl. an alleinst. Pers. zu verm. Elberf., Kohlstraße 117. R8325

1 groß. schön. Z., 1. Etg., an ord. P. B., Am Clef 70, I. †

Schönes leer. Zi. zu v. an ält. berufst. H. (Exerzierpl.) Ang. E7659 G

Sch. Partz., sep., m. Herd 2.25 Mk. Nevigeserstr. 58a *

L., sep. Zim. 2. Et. zu verm. Düsser, Distelbeck 3. *

Groß. Z., abg. 1. Et., W., L., G zu v. O.-B., Ziegelstr. 25. †

Sch. Mansard.-Z. Gertrudenstr. 16. *

1 u. 2 Speicherz. in ruh. Hse., evtl. zusamm., v 1. 8. Näh. B., Nordstr. 44

1 Zimmer sof. zu verm. E., Brüderstr. 17, I. *

Sch. gr. Mansarde zu vm. W.-Elbf., Gesundheitstr. 103, an der Alsenstr. *

Heckinghauserstraße 131A
Arztpraxisräume mit Wohng., auch für Büro und Wohnung geeign. sof. zu vm. Anfr. Oberwall 47. Tel. Nr. 608 42. 203b

In mod. Fabrikgebäude, Gratenstraße 3, 1. Etg.,
Fabrikraum
mit Betonböden nebst Kontor- u. Wiegkammerräumen mit Heizg. u. Aufzug 1. Juli od. früh. zu vm. Nh. B., am Clef 28 †

Ca. 320 qm
Fabrikraum
schön, hell, Saal, ptr., günst. Kraftstrom, sof. preiswert zu vermiet. Ang. B 319 Bm. 7941a

Werkstelle, 50 qm E., Lothringerst. 43 *

Büro u. Lagerräume
m. Garage, Einf. u. all. Bequ. sof. B., Wichlinghstr. 72. Telef. 57803.†

Büros u. Lager-R., ca. 80 qm, mit Heiz., ev. m. Wohn. ganz o. get. zu v. B., Am Clef 72 203b

2 sch. helle Büro-Räume, Koch, E., Luisenstr. 18. *

Werkstelle Gas, Licht, Kraft, Wass., m. 2-Zim.-Wohn. sof. z. vm. Elb., Küferstr. 19. f238

*Werkst. z. v. Anstreich. f. f. ei. Teil d. Miet. arb. Neue Friedrichstr. 10, I, r. *

Lagerkeller
für Weinkellerei, Flaschenbierhandel, Pilzzucht u. dgl. geeign. Tel. 56224. †

Miet-Gesuche

Kleineres Einfamilien- oder Landhaus
an Rd. der Stadt (Elberfeld) m. Garten u. Garage, mögl. mit Vorkaufsrecht zu mieten gesucht. Angebote u. E 2483 an die Geschäftsst. d. Blts. R8283

Ein- od. Zweifamilienhaus
enth. 10 Räume (8 Zi. u. 2 Mans.), Heizg. u. Bader., z. 1. Okt. zu miet. gesucht. Ang. unt. B 3056 Barmen. †

6—7-Zimmer-Wohnung
1. Etage, in Stadtmitte (Elberfeld) gesucht. Ang. u. E 7559 an die Gschst. R8331

Ehep., Ende 40er, sucht 1. 9. od. 1. 10.
sonnige abgeschl. 4-Z.-Wohng.
mit Bad in ruh. Hause (nicht part.), Nähe Fischertal, Anlagen, Heiz. erw., aber nicht erfordl. Sich. Miet-Vorauszahl. Phantasie-Mietpr. w. nicht berücksicht. Ausf. Prsang. B 3055 B. †

Suche 1—2 Morg. Land zu pachten, später Kauf, auch Kotten mit Land. Ang. u. E 7643 Gschft. *

Bauernhaus m. etwas Land, a. reparaturbed. gef. Ang. E 7802 Gst. *

Gutgehende
Metzgerei
zu miet., evtl. zu kaufen ges. Ang. u. B 330 Barm. †

Laden für Lebensm.-Geschäft sof. o. spät. zu mieten gesucht Ang. E 7668 Gst.

Beamt.-Familie
sucht am Stadtrd. ruhig., sonnige
6-Z.-Wohnung
Ang. E7694 Gst.*

Abgeschl.
6-Zim.-Wohn.
u. Mans., part. o. 1. Et. z. 1. 10. 36 ges. Mögl. i. Grün od. Garten Bedingung: Abgeschl. Etage, Innenkl., Zentr.-Heizung. Ang. E 7680 Gst. *

6-Z.-Wohnung
am l. in Ein- od. Zweifam.-Hs., m. Garten, sof. od. für Herbst v. pens. Beamten ges. Ang. u. E 7699 Gst. *

6-Z.-Wohng. in Elbf., m. Ver., mögl. Bad, v. sich. Mieter z. 1. 10. o. 1. 11. ges. Südst. bev. Preisang. u. D 134 an Fil. E. Griffenberg. *

Et. 5—7-Zi.-Whg. v. 2 Familien ges. mögl. 2 Verand. Ang. E 7836 Gst. *

5-Zim.-Wohnung mit einger. Bad, Heiz. i. Barm. ges. Ang. W 830 Fil. B., Westkotterst. 146 †

5 Zim. m. Bader. v. Ehep. z. 1. 9. oder später ges. † Ang. B 3062 Bm.

4- od. 5-Z.-Wohn.
mit Bad in Elb. ges. Ang. m. Preisang. E 7735 Gst.*

3 Zim., Südstadt, ges. pkt. M. 3Pf. Ang. E7612 Gst.*

Aelt. Beamten-Ehep., 2 Pers., f. z. 1. Okt. evtl. a. sch. früh., in Elb. od. Vohwink. eine 4—6-Z.-Wohng. mit Bad u. Ver. in gut. Hse. u. ruh., gut. Wohnl., m. m. Grt. o. Gart.-Ben. Ang. E7646 G.

Handw. f. mögl. Mittw. part.,
4-5-Zimm.-Wohn.
mit Hof u. Einf. z. 1. 10. 36. Ang. u. E 7330 Gschft. R8270

Pens. Beamter, 3 erw. Pers. f. ruh. 4-Z.-Wohng. (Stadtgrz.) mögl. Stadtteil Barm., zum 1. 9. Ang. u. E 7664 Geschft. *

Aelt. Ehep. sucht in Elb. z. 1. 10. schöne 4-Z.-W. mit Küche, Bad u. Mans., i. ruh. Lage Angeb. m. Preis u. E 7732 Gst. *

Schöne 4-Zimmer-Wohn. m. Badez., z. 1. 10. 36 gesucht. Nähe Hardt od. Südst. bevorz. Ang. mit Preis E7740 Gst. *

Schöne, sonn., abg. 4-Z.-W., Kü., Bad, Ver., 1 Md., Hz., 1. od. 2 Et., i. a. Hse. v. 1. 10. v. ruh. Fam. 3 Erw. ges. Ausf. Ang. B3021 B †

Ehepaar sucht abgeschl. 4-Z.-W. Gas, Wass., El. + Ang. B 3078 Bm.

Aelt. Ehep. (2 P.) f. per bald oder später sehr ruh.
3½-4-Z.-Wohng.
in bess. Hse. Ang. mit Ang. d. Lage u. Pr. E7728 Gst. †

3—4 Z. od. kl. Haus m. Bad, Zentr., o. Etg.-Hzg. v. 3 Pers. ges. Stadtrand bvz. Ang. E 7712 Gst.*

Oberbarmen-Langerfeld Brautp. f. schöne sonn. 3—4-Z.-Wo. Ang. B 3035 Bm. †

In Wichlinghaus. 3 oder 4 Zimmer mit Bad zu miet. gesucht. Ang. unt. B 3014 Barmen. †

Aelt. Ehep. sucht 2—3-Z.-W. Miete b. ⅓ Z. im vor. Ang. E7837 Gst.*

Zum 1. 8. od. 1. 9. such. 2 allst. Damen in gut. Hse. 3 abgeschl. Zimm. Ang. u. R 654 B., Berliner Str. 62.†

Beamt., 3 Pers., f. 3-Zim.-Wohnung z. 1. 9. od. später Südstadt. Ang. u. E 7737 Geschft. *

Aelt. Ehep. m. S. f. abg. 3-Z.-Wohng. v. 1. 9. in r. H., Rott.-Spring. bvz. Prsang. B4998 B. †

Junges Brautp. (Beamt.) f. z. 1. 10. schöne 3-Z.-Wohn. in ruh. Lage Barmens od. Elberf., Nähe Sandhof. † Ang. B 3004 Bm.

3 Zimmer
Kü., Bad evtl. Zhg., Zentr., E. f. r. Ehep. Kfm. Vertr., Richtarier 1. 10. Ang. unter E 7682 Geschft. *

3 größ. od. 4 kl. Zim., Baderaum u. Ver. o. Gart., in bess. Hse. v. sich. Miet., 3 Pers. z. 1. 10. ges. Ang. u. B 339 Gst. Barm. 7979a

Suche 3-Z.-Wohn. mögl. parterre, Stadtmitte. Ang. u. E 7567 a Gst. R8353

Städt. Angest. f. b. 1. 9. 3 Zim., ev. mit Gart. Ang. u. E 7676 an Gst. *

Allst. pens. Ehepaar sucht 2½—3 Zim. mit Ver. in ruh. abg. Hause. Prs.-Ang. E2496 Gst.*

Ruh. kl. Fam. f.
2-3-Zimm.-Wohn.
Ang. B 3049 Bm. †

W.-Elb. Parterre, 2—3 Zim., mögl. Unterstellraum (Kleinauto) ges. * Ang. E 7656 Gst.

2—3 sonn. Zimm. ges. Ruh. Mieter, sich. Mietz. Ang. u. E 7736 Gst. *

Aelt. Ehep. f. 2½ bis 3 kl. Z., mgl. Barresb. o. Rützbg. Rützenbergerst. 333

2—3-Z.-Wohn., am Rande d. St., mit Gart. u. Wiese zu m. ges. Lg. u. Prs. u. B3010 B. †

Allst. Ehep. f. sof. 2—3 Zimmer, am liebst. Mittw. Ang. E 7565 Gst. f1936

2 Zim. m. Mans. in bess. Hse. mit Ver., N. Wupperf. od. Berlinerstr. ges. Ang. H 403 Fil. B. Heckinghausrst. 131. †

J. Bankbtr. sucht 2 oder 2½ Zimm. am Rande Barm., Nähe Zentr., p. f. oder später. Ang. u. B 3070 Bm. †

Ehep. f. 2-Z.-W. in gutem Hause. † Ang. B 3011 Bm.

Allst. ält. Da. sucht 2-Zimm.-Wohn. Prsang. m. Beschr. u. E 7667 Gst *

Jg. Ehepaar sucht schöne, geräumige 2-Z.-Wohng. Ang. B 3002 B. †

Allst. ält. Ehep. f. 2-Z.-Etg.-W. z. 1. 8. od. sp. kl. Mtz. Ang. E7609 Gst. *

Mutter u. berufst. Tocht. f. 2 Z. m. Abstellr. u. 2½ Z. f. Brautp. in nur ruh. Hse. m. G., El. u. W. a. Mk. Barresb., Ottenbr. od. Brill. Ang. u. E 7644 Gschft. *

2 Zimmer
f. pens. Beamtin Nähe St. Marien od. Umg. Elberf., ruh. Lage. Preis-Ang. E 7628 Gst. b2877

Brautp. f. z. 15. 8. 36 2-Z.-W., mgl. Stm. Ang. E 7749 Gst.

Umg. v. Sonnb. eine schöne 2-Z.-Woh. v. allst. Wwe. 1. Sept. ges. Ang. m. Prs. u. E 10 a. Fil. Ronsdorf. f73

Mutt. u. Sohn f. 2 Spchz. sep. Eing. z. 1. 9. 36. Ang. u. E 7804 Gschft.*

2 Z. v. h. Miet. 1. 9. ges. Ang. E74968.

Allst. ält. Frau s. 2 gr. Z. od. 3 kl. z. 1.9.36, sich.Mtz. Ang. E7672 Gst.*

2-Z.-Wohn. v. allst. Pers. in ruh. H. in Bohw. p. 1.10. od. spät. ges. Ang. u. S 4 an Fil. in Sonnborn. *

Brtp. sucht z. 1. 9. 36 2 gr. Zim. in r. Hse., ft. Mtz. Ang. B 3032 B.†

Jung. Ehep. sucht schöne 2-Zim.-W. Ang. E 7679 Gst. *

Jg. ruh. Ehep. (2 P.) s. 2 Zi. in g. Hse. sof. od. sp. Prsang. E7681 Gst.

Allst. Beamt.-Ww. s. 2 schöne Zimm. oberhalb Kraustr. Ang. B 3054 Ba. †

Ruh. Mieter s. a. Rde. d. St. Bm. sonnige 2-Z.-Wohng. Ang. R 653 B., Berlinerst. 62. †

Brautp. s. schöne 2-Zim.-Wohn. in ruh. Hause. Ang. u. E 7526 Gst.*

2 Zimmer für 1. 9. o. 1. 10. 36 ges., möglichst Südstadt. Preis. Ang. E 7730 Gst. w2159

Ruh. Ehep., w. v. 1.4. bis 1.11. verreist ist, sucht z.1. Nov. 2-Z.-Wohng. m.Korr. in abg.H. I. od. 2. Et. Mitte Bm. o. M.Elb. Ang. B 4999 B.*

Jung. Ehep. sucht 2 gr. Zimmer. Ang. E7615 Gst.*

Alleinst. Beamten-Wwe. s. z. 1. 9. 2 gr. od. 3 kl. Z. Südst. Nähe der Suitbertusk. Ang. u E 7617 Gschst.*

Berufst. Brautp. s. 2 Mans. n.z.kl. Prsang. E7711 G. *

Geb. berufst. Dame (n) s. 1—2 Z. mit G., W., el. L. in a. Hse. Nähe Krankenhs. Ang. u. B 338 Barm. 7984a

Herr sucht zu sof. 1 evtl. 2 leere Z. sep. Preisang. u. E 7710 Geschst. *

Pünktl. Mietz. s. 1 gr. od. 2 kl. Z. m. Gas u. Wasser Ang. E 7678 Gst. *

Allst. Herr sucht i. Oberb.-Wuppert. gr. Zimmer † p. 1. Sept. Prs.-Ang. B 3048 Bm.

Gewerbl. Raum 150 bis 200 qm. ges. Ang. m. Mietpreisang. E 7821 G *

Möbl. Zimmer

Elberfeld:

Alexanderst.8: Gt Schlfst.,w.2.75,f.H v93

Aue 32,I: 1 o.2 m. Z.,auch2Bett.,Bad v256

Aue 23, pt.: Gut mbl.W.-u.Schlafz. mit all. Komfort an Herrn zu vm. R8352

Bahnhofstr. 44, I: Fein. möbl. Z. in bess. Hse., 1. Et., mit voller Pens. zum 1. 9. zu vm.*

Bankstr. 3, II: Saub. Spchz. mbl. v9

Bergstr. 23, I: Schön möbl. Zim. an solid. Herrn. *

Bergst. 25,p., Ecke Grünstr.: M. Z.*

Bleichst. 11a, III: M. Z., el. L. z.v. *

Brillerviertel: Gut möbl. Zim., Zentr.-Heizung, fl. Wasser, elektr. L. Telef. 372 54. R8343

Chlodwigst. 16,p.: Behagl. mbl. Wz. prsw. zu verm. *

Ekkehardstr. 16,I., fr. Mittelst.: Frdl. m. Z. m. gut. Pf.

Friedrichstr. 28, I: Schlafz. m.2 B. u. Küche sof. bill. *

Friedrichschulst. 14, I: Sonnig. Zim., elektr. Li. Ofen. v401

Froweinstr. 15, I: Frdl. m. Wiz. b. v284

Neue Fuhrstr. 11 bei Weber: Eleg. möbl. Wohn.- und Schlafz. mit o. oh. Verpfleg. z. 1. 8. R8351

Gertrudenst.11,p.: Schlafst. a. weibl Pers. bill. zu v.*

Gesundhst.124,II: Mbl. Z. m. Kchg. v242

Haubahn 4, I. Et. Schön möbl. Zim. *

H.-Göringstr.6,II, Hammerschmidt: Hübsch möbl. Z. *

H.-Göringstr.35,II Möbl. Z. 3 Mk. v248

Hofaue 76,I: G.m. Z., 1 od. 2 B. *

Hofaue 91, III.: M.Z.m.2B.,Kochg. v304

AmHofkamp 17,II Schön., sep. Zim. Kchg.,Et.a.Berist. v451

Island 8,I:Wohn-Schlafz. m. 2Bett. m. u. o. Pension. v544

Island 11,II. Laven: Möbl.Z.für 2 Pers.Küchenben. *

Kipdorf 64/66,III. Behagl. mbl. Z.*

Kirchplatz 15, II: Möbl. Wohn.- u. Schlafz. m.2Bett. fl. Wass., Bad u. Heizung zu vm. *

Kleeblatt 66, II: Gt.Wohn-u.Schlfz. m. u. ohne Pens. v334

Kolk 5,b.Pak: Sch. Z., fl. Wass., Tel. R8355

Lagerstr.10,I. Frdl mbl.Z. a.H.od.D.*

Luisenstr.7:Möbl. Mans.-Z. zu v. *

Luisenstr. 29, I.: Schön möbl. Zi.*

Morianstr. 6, II: G. möbl. Zi. bill. v410

Morianstr. 30, I: Möbl. Zim. z. v. v132

Markomannenst.31 p., (fr.Carnapstr.) G. m. Zim. sep., el.Licht, in abg.H. *

Morianstr. 34,III: Gut mbl. Z. Ztr. v82

Nordst.37: Schlfst. auch f. reis. Lte. v359

Obergrünewstr.15: Schön m.Z., fl. W 1138

Poststr.1—3, Eing. Grabenst.III:Sch. mbl.Z.f.Mittp.sch. *

Prinzenst. 36, II: Möbl. Z. zu vm.*

Ronsdorferst.22,II n. H.-Bhf.: Frdl. möbl.Z.,auch teilw *

Schuckerstr. 49: Frdl. Z., mbl. o. unm. an einz.P.f.

Sandstr.1,I:Fr.m. Z.R.Hauptbhf.bill

Steinbeck 16: Gut m. Z. in besser. Hause bill. z. vm. *

Steinbeck 43: Sch möbl. Part. zu vm. Näh. 1. Eta.*

Stephanstr. 25, I, fr. Zietenstr.: Mbl Zim. z. v. R8252

Tannenbergstr.44, III: Gut mbl. Z. f1932

Wolkenburgtreppe: **Wohn-u. Schlafzim.** Bad, Ruh. fr. La. 1171

Zimmerstr. 47,ptr. Gr. sep.m.P.-Z.-el. L. m. P. v. z. v.*

In renov. herrsch. H. m. G. u. Ver. g. m. 2- ev. 4-Z.-W. Königstr. 121. 1376

Eins. möbl. Zim. Mittelp. d. Stadt. Ang. E 7697 Gst. *

Gut möbl. Wohn.-u.Schlafz., fl. W., m. Kchgel.,p.f.Ehp. Ang. E 7691 Gst. *

Bess. älterer Herr findet liebevolle Aufn. i. kl Haushalt,mitt. i.Walde. Ang. E 7104 Gst. v736

Alleinst. berufstät. Dame sucht z. Mitbewohn. ihrer 4-Zim.-Wohn. i.gut. Hse. d.Südst.gleich altr. Dame in gesichert. Position. * Ang. E 7706 Gst.

Barmen:

Ad.-Hitlerstr.349A (Kaiserbrücke): 2 möbl. Zim bill. †

Ad.-Hitlerstr. 606, II: 2 schö. möbl. Z., Koch- u.Badegel.,schö.gr.Ber. †

Ad.-Hitlerstr. 529: Möbl. Wohn. u. Schlafz.,fl.Wass. †

Altermarkt 13, II Rud.m.Z.m.Wass. †

Adolfstraße 7, I: 1—2 möbl. Z.z.v. †

Bahnhofst. 16,III: Fr.m.Z.,el.L., sof. v12

Bleicherstraße 3: In Einfam.-Haus Zimmer m. Heiz. Bad etc. preisw. zum 1. 8. zu vm. 7997a

Bredde 44, II, r., Wohl.Frdl.m.Z.sof †

Bredde 81, II, b: W.,Z.1—2B.Kchg. †

Gewerbeschulstr.38 G. m. Wass.-Z.m. Pf.1.8.Denninger 8000a

Gewerbeschulst.119 Möbl. Z. zu v. †

Fischertal 16: G. m. sep. Part.-Zi. †

Rud.-Herzogstr.1: Sehr gut mbl. Z. †

Höhne 10, II: W.-Schlafz. m. Bad. †

Höhne 25, part.: Gut mbl. Z., sep. †

Höhne 94, Metzg.: Zim. m. 2 Bett., voll.Pens.wöch.15.- 8010a

Hünefeldst. 87,III Frdl.Z.fl.W.w.4.50 †

Kemnastr.19a, III Möbl. Zim. bill. †

Unt.Lichtenplatzerstr. 8, I. r.: Gut mbl.Z.,sep.,Ztrlh., an Hrn. od. Da.†

Rödigerstr. 11: Wohn- u. Schlfz., Bad, Telefon. †

Siegesstr. 152: Gr. möbl. Z. z. v. r949

Uferstraße 6, II.: Frdl. möbl. Zi.†

Budhofstr. 48,p.: Möbl. Z. el.Licht, Gas, Wass. vord. †

Wertherhof 10, II Gut möbl. Z. im Zentr.m.Fernheiz. †

Nornenstr.1a(Neubau) Lohmann: **mod. behagl. groß. Wohn-Schlafzimm.** an berufst. Dame †

Möbl. Zim. i.schö. Lage Ba. bill.z.v. m. od. ohnePens. Zu erfr. Gst. r21 †

Sehr gut möbl. Z. in ruh. L., Nähe Werth. Brücke an berufst.Dame abz. Fl.W. el.L., Tel. Ang. B 3079 Bm r952

Gesuche

Ält. Frl. s. Aug. kl. möbl. Zi. mit Kochgelh. Prsang. u. E 7696 Gst. *

Möbl. Zimmer in bess. Hause und ruh. Lage m. all. Bequem. ges. Nur Prsang. u. B 329 an Gschst. Barm. 7954a

Ält. Frau s.mbl. Z.m.Kochg. Ag.m. Preis E 7698 Gst. *

Eleg. möbl. Zim. zur Dauermiete, ev. mit Pens. ges. Ang. E7516 Gst.*

Studienrat sucht **2 möbl. Zimmer** in ruh. Einfam.-Hause mit teilw. Verpfl. Ang. unt. B 3059 Barm. †

Herr sucht zu sof. gut möbl. Zimm. sep., mögl. Innenstadt. Preis. Ang. E 7727 Gst. *

Geld-Markt

Erststellige Hypotheken z. zeitgem.Beding. Herm. Zietzling, Barmen, Liebigstr. 41, Tel. 603 08. 21b

Baugelder Beleihung 50%, **2. Hypotheken** f. Gewerbetr. Schuermann,Mass. E.,Laurentiusst.28 v80

Gesuche

8—9000 Mk. erstst. auf größ., mass. Wohnh. m. Wirtsch. (brauer.-frei) sonst unbelastet, gegen gute Zins. ges. Nachw. sich. Kapitalanlg. Ang. B 3006 B.†

8000-9000 Mark als 1. Hypothek a. Neubau ges. Ang. unt. M. 45 a. d. Geschst. Velbert. e124

Zur Ablös. einer Restkauf-Hyp. w. 4500 Mark auf rent. Wohnhaus bei monatl. Rückz., w.m.50. u. gut Zinsen aus Privath. sof ges. Ang. B 348 Bm. r953

Auf gutgesich. u. verbürgte Eigent.-Grundschuld über 3000 Mk. werden 2000 Mk. b mon. Zinsz.u.Amort.ges Ang. E 7724 Gst.*

Suche kurzfrist.ein Darlehn von 1800 Sicherheit, genüg. vorhand. Ang. u. B 337 Barmen. 7983a

Angest. in leitend. Stellung sucht **RM. 1000.-** geg. Sichh. Mon. Rückz. Mk. 50 bis 100.—. Ang. unt. B 313 Barmen. †

Geschäftsinhaber sucht z. Ausbau seines Geschäftes 1000 RM. geg. dopp.Sicherh. Rückz. erfolgt ab 1. 9. monatlich. * Ang. E 7670 Gst.

Landwirt sucht 5—600 Mk. (Hyp.). (Einheitswert 4000 Mk.) Ang. W 825 B., Westkotterst. 146. †

Hausbesitzer sucht auf 5 Mon. **500-600 Mk.** geg. monatl. Rückzahl. Vergütung u. Sicherheit.Ang. unt. B 344 Bm. 7989a

150 Mk. f. Haush b.Selbstg. H.Berg Ang. E7627 Gst.*

200 Mark für 1 Monat gegen 20facheSicherheit, höchste Zinsen u.Vergüt. f.gs. Ang. B7685 Gst.*

Bardarlehn von 120 Mk. an Liesenfeld, Mass. B., Bogenstr. 28. 7994a

Angest.f.100.M z.I. Gt.Sichh.mon.Rckz Ang. E 7713 Gst.*

Heirats-Gesuche

Fräulein, 50 J., angen. Ersch., w. die Bekfch. e. H. in sich. St. zw. H. Brfe. B 3031 B.†

Frl., 28 J., hier fremd(allst.), sucht die Bekfch. eines charakterf.Hrn. zw. Heir. G. Ausst.vh. Brfe. B 4925 B.†

2 Freundinnen, sehr lebensfroh, häusl. erz., such., da es an passende Herrenbksch. fehlt, auf d. Wg. Lebsk. Wwr. m.Kd. ang. bis 35 J. Brf. m. Bild R644 Fil.B., Berlinerstr. 62. †

Alleinst. Frl., 48 J., kath., wünscht treu. Lebensgef. i. gl. Alt. od. älter zw. Heirat. Briefe u. B 314 Bm. †

Frl., kath., 29 J., von ausw., s. die Bekfch. ein. kath., charakterf. Herrn in gut. Stell. zw. Heir. kenn. zu l. Brfe. E 7597 G.*

Mädchen, 37 J., s. Bekfch. m. eins.H., Wwr. mit Kind angen., zw. Heir. Brfe. E7494 Gst.*

Ostpr. Mädel vom Lande, 24 J., ev., w. aufr. Herrn i. sicher. St., bis 35 J. (an der Bahn bevorz.) zw. spät. Heir. Brf., mögl. m. B., E 7635 G. *

Rüst., sol. Witw., ev. m. Rente u. einig. tausd. Mark Verm., möchte,da d. Alleins. müde, pass. Frau, 50—60 J., ohne Anh.zw. Heir. kennen lern. Briefe E7701 Gst. *

Vollschlanke, geb., gut ausseh.geschiedeneFrau,a.Haushälterin tätig, w. Bek. mit Hrn. in sich.Pos.zw.Heirat Brf. E 7652 Gst.*

Geb. Frl., 33 J. a.Fam.,tadell.Vergangenh., dkl.,vollschl.,hübscheErsch., w.Bek.m.kath.Hrn. i.sich.Pos.zw.Heir Brf. E 7709 Gst.*

Hausangestellte,39 J., evgl. m. Ersparn., sucht Lebenskam. in fester Arb. zw.sp.Heirat. Brf. B 3023 Bm. †

Dame, einsam, s. Gedankenaust.mit geb Herrn bis 57 J. zw. sp. Heirat. Briefe u. B 3019 an Gst. Barm. †

Gebild. Frl. mit Ausst. w. Bekfch. mit bess. Hrn. in sich. Lebensstellg. (35—45 J.) zwecks sp. Heir. Ausf.Br. B 3020 Barm. †

Hausang., 36 J. alt,ev.,m.Kl.Tocht. s.Bekanntsch. m.H. zw.Heir. Wäscheausst.u.kl.Ersparn. vord. Wwr.m.Kd. angenehm. Briefe unt. E 7738 Gst. *

Alleinst. Ww.,i.d. 50er J., m. 2 Z. s. Alt. Herrn m. Rente od. Arbeit kenn. zu lern. zw. **Heirat** Ang. S. 3761 an G.Geerkens,A.m., MittlerHagen r.B a225

Witwe, 48 Jahre, gebild.Frau, w. H. Kriegsb. angen.* Brfe. E 7718 Gst.

Münsterländerin, hier fremd, Ww., od. And., m. gemütl. 3-Z.-Woh., spars. u. lebenslustig, w. d. Bek. eines charakterfest. Herrn in sich.Pos. zwecks Heirat. — Briefe u. E 1523 an die Gst. b2896

Bin 50J.,allst.eig. Wohn., s. Damenbek. zw. Heirat. Briefe E7692 Gst. *

Geschäftsmann, 38 J., gt. Aeuß., vermög., w. nett., charakterf. Mädel a. bürgl. Fam. s. zu l. zw. sp. Heir. Brfe. B 293 B. †

Erbhofbauer 29 J., sucht pass. Damenbekanntsch. zw. sp. Heir. Etwas Vermög. erwünscht. Briefe u. R.652Berlinerst.62 †

Kath. Kaufmann, 26 J., m.-groß, naturlieb., selbstd. Lebensm.u.Drog. sucht anstd., fleiß. Mädel kennen zu lernen zw. später. Heirat. Etw. Vermögen erw., jed. nicht Beding. Einheirat nicht ausg. Brfe. m.Bild (zurück) u. Darl. d. Verhältn. u.B3033 an Gst. Barm. †

Ält.,vermög.Herr s. eine ev. Dame, 60-65 J., od.Anh. kenn. zu lern. zw. Heir., kl.Eink.erw. Brf. m. gen. Adr. u. E 7623 Gst. *

Ostpreuße, Junggel., 39 J., evgl., i.sich.Arbeit w. Bek m. Dame bis 30 J. zwecks Heirat. Briefe u. K 157 an Fil. E. Marienstr. 1. *

• Handw., 45 J., selbständ., s. die Bek.e.anst.Mäd.od. Frau v. gr., kräft. Ersch. zw. sp.Heir. Brf. E 7671 Gst.

Zur Führung m. Haush. Wwr.m.1 Kind suche ich p. sof. zw. sp. Heirat ehrl., kl. Haushälterin ohne Anhg. Briefe u. S 5 an Fil. Sonnborn. *

28j. Mann, evgl., 4500 Mk. Verm., w.Bekfch. m. nett., häusl. Mädel im Alter von 22—26 J., d. auch e. kl. Verm. bes. od. v. Beruf Näherin ist zw. sp.H. Brf., m. m. B. unt. R 655 B.,BerlinerStr.62. †

Bau-Ingenieur,35 J., gr., schl.Ersch., sucht nettes Mäd od. jg. Frau zw. Heirat kennen zu lernen. Zuschr. m. Bild u. E 1520 an die Gst. b2874

Witwr. 50 J., m. Kind., berufst. s. eins. Frau kenn.z. lern. zw. Heirat. Briefe W. 85 an Fil. Wülfrath. e400

Schreiner, 27 J., v.ausw., evgl.,gr., vollschl., wü. liebe gt.Lebensgef. a.gt. Arbeiterfam. k. zu lern.i.Alt.v.22—26 J. b.bew.ist.klein. Famil.-Std.aufzubauen, w.mgl.auch etw.Ausst.bei.Wd. Verd.30 Mk netto. Br. E 1519 Gst. b2873

Auto-Eildienst

Auto-Dhom, E., Mäuerchen 28 Tag und Nacht. **269 93** f231

Umzüge m.Möbelwagen prsw. dch. Sondermann,Hatzfeld. Tel 537 45. 35b

Umzüge,Eil-Trsp. bill. Telef. 323 74. Ochotny,Ernststr.11. 1338

Auto-Bölling, E., Königstr. 134a 6—7-Sitzer **Tel. 34767** 1379

Eleg. Mercedes, 6—7sitz.,Rasehorn, B.,Bartholomäusstr. 3. Ruf 59244. 1906

Transporte, auch nach ausw., billig. H. Haape, Bremer Str. 12, Ruf Nr. 253 57. 1385

Eleg. Wag., m. u. oh. Fahrer, 257 11 Helbing, Elberf., Kl. Klosbahn 10a 1333

36662 Selbstfahr Königst.99 Autoband Wuppt f299

22981 Elg.Horchw. klm 15 Pf. Denrath, A.-Hitlerst.109 1357

560 91 a Selbstf. b.Kreis Heckinah.-Str. 55 203b

T. 553 07 Transp., Umzüge schnellst., billig. 49b

Selbstfahrer 54458 u. 50056 Römer, Adolf-Hitler-Straße 450. †

Fuhr. u. Eiltrsp. Schnare, B., Hatzfelder Str. 63a, Telefon 566 86. 7875a

52909 Selbstf.eleg. Wag.Meyer, B. Collenbusch 5. 43b

Fahre tägl.Düsseldorf-Arnsberg. Beiladung gesucht Klein, Autotransporte, W.-Barm., Hünefeldstr. 71. Telephon 583 73. 46b

Langjähr., zuverl. Kraftfahrer mit eigen. Wagen f. Priv.- o. Gesch.* Fahrten frei. Derenfeld, Barm., Oberdörnen 89.

Selbstfahrer P. Kraftrüger W.-E.,Platenustr.3a *

Fuhren gesucht f. neuen 2½ To. Lastwg. H. Tent, Kiefernstr. 45, Telephon 625 67. †

Herr sucht 1 Autositz nach München. Ang E 7838 Gst.*

Kaufgesuche

Brotfiliale ges. Guter Umsatz u. feste Kundsch vorhanden. Ang.u. E 7700 an Gst. *

Elektromotoren gebr., allerArt kft. E. Schievelbusch, B., Handelstr. 71. 7971a

Gebrauchte **Drehstr.-Motore** 7½, 3, 2, 1 u. ½ PS, zu kauf. ges. Eug. Richter, B., Gewerbeschulstr. 6 162b

Drehbank, 500—750 mm Drehlänge, 150—180 mm Spitzenhöhe, evtl. mit Leit- u. Zugspindel, nur gut erhalt., zu kf. ges. E. Schaffeyen & Co., U.-Barm. 7938a

Walzenpresse 2 m breit, zu kf. gesucht Ang. unt. E 2512 Gst. f1914

Musterstuhl für Hosenträger zu kaufen gesucht. Aug. Hüß, B., Klingelholl127 †

Zigarrengeschäft nur erste Lage, zu kaufen gesucht. Angeb. unter J. 9795 an Herm. Wülfer, Anz.-Mittl., Bremen erbeten. b2884

Opel-Olympia oder **Ford-Eifel** einige tausend Kilometer gelaufen, zu kaufen gesucht. 7993a Telefon 538 73. Schriftl. Ang. u. B 342 Gst. Barmen.

Gemälde nur bessere, zu kaufen ges. Ang. mit Name d. Malers, Motiv u. Preis an Degenhardt, Barm., Germanenstr.49.*

Wellblechgarage zu kauf. gesucht. Ang. u. Tel. 520 05. 8006a

Gebrauchte, aber gut erhaltene **Eisengarn-Windemaschinen sowie Strangspulmaschinen für Riemengangspulen** zu kaufen gesucht. — Angebote unter E 2518 an die Geschst. dieses Blattes. R8350

Fichtenschneebruch bestände (auch andere Hölzer) kauft: D2899 August Holzrichter, Holzhandlung, Hagen (Westf.), Kaiserstraße Nr. 39, Fernsprecher 214 70.

Sofort gegen bar zu kaufen gesucht: Mehrere **Scherrahmen** 6 m Umfang, und Schertafeln für Bandfabrik. Ang. E 2493 Gst. f1889

Gut erhaltene **Riemeng.- Klöppel** zu kaufen ges. † Ang. B 3039 Bm.

Gebr., gut erhalt. Pappschere zu kf. ges. Dickmann & Neumann, Wupp.-Wichl., Freiheitstr. 29, Tel. 581 82 †

Gut erhalt. 7970a **Kettscheiben u. Kettstöcke** f. Kunstseide ges. Ang. B 335 Bm.

Muldenmangel 2 m breit, zu kf. gesucht. Ang. unt. E 2511 Gst f1915

Gebr. Rundmasch. u. Schlagschere zu kf. od. zu leihen gesucht. Ang. u. E 7741 Gst. *

Gut erhaltene **Schreibmaschine** aus Privathand zu kaufen gesucht. Ang. E 1521 Gst. e124

Gut erhalt. gebr. Klavier (schwarz) zu k.ges. Ang. unt. B 657 an die Fil. B., Berlinerstr. 62. r943

Piano, gebr., aus Privb. geg. Kasse zu kf. ges. Preisang. u. B 3005 Barm. †

Gebrauchtes **Klavier** gegen Kasse billig zu kaufen gesucht. Ang. mit Preis unt. E 7717 Gst. *

Gut erhaltenes Herrenzimmer zu kaufen gesucht. Ang. E 7824 Gst. b502

Gebr. Möbel kauftKupfermann, W.-Hanemannst.50 Tel. 236 70. v701

Aus Privat mod. Wohnungseinricht und einz. Biedermeierstücke geg. bar gesucht. Ang. S. 205 Fil. in Schwelm. e134

Spiegelkonsole ges. Ang. B 3063 Bm. †

Eiserne Kleiderschränke ges.Diedr.Moeller, Eisengroßhandlg., Schwelm, Prinzenstraße 37. e134

Gebr. Kleiderschr. und Aktenschrank zu kaufen gesucht. Ang. E 2509 Gst. f1930

100—150 gebrcht., aber gut erhaltene **Wirtschaftsstühle** zu kaufen gesucht. Angeb. an Hans Hoffe, W.-Elberfeld, Lucasstraße 11. b2888

Gebr., noch gt.erh. **Geldschrank** zu kaufen gesucht. Fritz Kormannshaus,Radevormw. b2889

Konfektionsständer für Damen- oder Herren-Konfektion zu kaufen gesucht. Ang. E 7558 Gst. f1910

Gebr.Teppich, 2×3 od. 2½×3½, ges. Ang. E7608 Gst.*

Gebrauchter Ofen zu kaufen gesucht. Ang. E7630 Gst.*

Gut erhalt. großer Dauerbrenner (Junker u. Ruh od. Juno) sucht H. Bauer, Vohwinkel,Kaiserst.114 *

Kaufe aus Privath. 4sitz. **Kleinwagen** steuerfrei, in tadelos. Zust. g.Kss. Ang. E7690 Gst.*

Suche ein. 10 PS. **Liefer- oder Personenwagen** geg. Kasse zu kf. Ang. B 3047 B.†

Ein gebrauchter 4—6 PS. **Personenwag.** steuerfrei, zu kauf. gs. Ang. m. Ang. der Marke, d. Betriebsstoffverbr., d. abgefahr.Klm. sowie d. Preises u. E 1526 an Gschst. e124

Last- u. Personenwagen z.Verschrotten gt.Hanemannstr. 37, Ruf 38016 *

Btr.f.sof.gegen m. An- u. Abzahlung 4/20 Opel-Cabr. od. 3/16 Hanomag Ang. E 7568 Gst. f1944

Gut erh. 2½ bis 3½ Tonnen Anhänger mit Luftbereifung sof.ges.Ang.E 7651 Gst. od. Tel.71411 b2892

Anhänger für Personenwag. ges. Ang.m.Prs.u. Größe E 7781 G.*

Kippvorrichtung für 2½ To. Wag. zu kaufen gesucht. Telef. Nr. 722 26. f73

Kleine, gebr. f41 Spritzanlage m. Rundstrahlpist. sofort z. kauf. ges. Ang. E 2520 Gst.

Gebr.Reif.775×145 gebr. 12 V.-Batterie zu kauf. ges. Ang. E 7564 Gst. R8344

R. S. U. D. 200 ccm, kopfgest., in tadell.Zust.,geg. bar ges. Ang. m. Preis S. 201 Fil. in Schwelm. e134

Gebr. Motorrad, 200 ccm, ges Ang. m. Ang. d. Baul. u. B 3026 Bm. 8011a

Dreirädriges **Motorrad** wenn auch repar.-bedürft. zu kf. ges. Autohaus Willi Burghoff, W.-Ronsdorf, Tel. Nr. 725 51. f73

Motorrad 200 ccm zu kf. ges. Preisang. B 3060 Ba. †

Motorrad, 200 ccm, gesucht. Eugen Süther, Linderhausen 40 bei Schwelm. v2160

Gut erhalt. gebr. Damen-Fahrrad ges. Asternstr. 20, Fernspr. 235 38. *

Gut erhaltenes Herrenrad zu kaufen gesucht Ang. E 7649 Gst. *

Geschloss.Milchwag ges. E. Kämper, W.-Langerfeld, Jesinghausen Nr.1 230b

Gebrauchte Autogarage aus Holz o. Wellblech u. einAutokühler f. 1,8 Opel geg. Kasse z. kauf. ges. Ang. E 600 Fil. Radevormw. f264

Getragene Herren- und Damen- **Garderobe** zu kaufen gesucht. Karte genügt. **Breenkötter, Elb.,** Wilhelmstr. 16. v100

Gut erhaltene **Straßen-Anzüge** kauft Kussowski, Wilhelmstraße 25. 1362

Kunstseide- Restposten, roh u. gefärbt, ges. Ang. E 7653 Geschst. *

Mehrere eiserne **Türen** mögl. gepreßt, ca. 1,80 bis 2 Meter breit, 2 bis 2,25 Meter hoch, und mehrere **Spinde** zu kaufen gesucht. Eilang.E7647 Gst. 7956a

Alte Gold- u. Silber-Gegenstde., Goldgebisse f.Speich,B. Bartholomäusst.10 GoldGen.-Bsch.672 120b

Gold.H.-u.D.-Kette Pr.-Ang.E 7687 G *

Gold. H.-Uhr u. Kette o.Psdsch. gs. Ang. B 3061 B.†

Gebr. gut erhalt. **Rollfässer** zu kaufen gesucht. Lebrecht Töllner, W.-Cronenberg. f20

Sch.Oelgemälde o. Oeldruck (f.Kitsch) 110×69 od.Rahm. ges.Ang.E7773 G. v45

Alte Staubsauger zum Einschrotten zu kaufen gesucht. Firma Theo Herweg & Co., Elb., Robertstraße 6. f1912

Gebr. Kobold zu kaufen gesucht. Ang. B 343 Bm. 7991a

Blechschrot jeder Art kauft laufend zu günstigen Preisen H. Lieverz jr., Lagerplatz Bahnhof W.-Mirke. 1389

Grüne und rote lange Weinflaschen kauft Croci, Telef. Nr. 501 29. 356

Ankauf v. alt.u.neu. Textilabf., Akt.,Büch. unter Garantie d. Einstampfens. Ad. Abel,E.,Wesendonkstr. 6. Tel. 232 71 **Lumpen Papier** 1408

Jung. Schnauzer, (Rüde) Pfeffer u. Salz,b.z.6Mon.alt od. jg. Airedale-Terrier (Rüde) zu k.ges. Karl Broch Soling.,Stöcken 9 e119

Musik-Instrumente

Piano-Akkordeon neuwert., 34/80/3-chör., m. Reg. u. Koff. Mk. 130.—. Akkord.-Spezialist Günt. Bongardt, B., Fischertal 25. 47b

Ibach-Piano, schwarz,w.neu,z.v. Ang. R 656 Fil. B., Berlinerstr. 62 17b

*Sehr gut erhalt. Klavier sof. z. vk. Ang. E 7764 Gst.

Echt eichener **Musik-Schrankapparat** (dunkel gebeizt) m. Platten, äußerst günstig zu verkaufen. w2139 Näheres: Barmen, Werth 13, III., r.

Piano-Knopf- **Akkordeons** Gr. Ausw. Heil, B.,Westkotterstr.23 107b

Akkordeons vom Fachgeschäft Günter Bongardt, B., Fischertal 25, Ständ. Lager von über 60 Akkord. 47b

Harmonium, 11 Reg. B. Ang.S.202 Fil. Schwelm. e134

Gebr. Harmonium 25 Mk., 3-R.-Netzempfäng. m.Ltspr. 20 Mk., fast neue Laute m. Tasche 20Mk. Bes.Samstag bis 7, sonst mrgs.Merschmann B., Gronaust.38,p. *

Grammoph.-Schrk. m. Pl. bill. B., Westkotterst. 105.†

Versch. Verkäufe

Nachweisb. gutes Lebensmittelgesch. krankhh. zu verk. Ang. E 7734 Gst.*

Wirtschaft mit Saal wegen Sterbef. zu verk. Schriftl.Ang. u E 1514 Gst. *

G. Lebensmittel-Geschäft mit Wohng., im Zentrum v Elb., bes. Umst. halber bill. zu vk. Ang. u E 7705 Gst. *

Bäckerei und Konditorei umständeh. sofort günstig zu verkf. Vollst. Einrichtg., guter Umsatz.Ang. unt. E 7560 Gst. R8327

Modern eingericht. Lebensmittelgesch. m.Verk. v. Spirituosen zu vk. Als Gegenwert nehme ich kl. Liegenschaft oder Hypothek. — Ang. B 347 Bm. 8005a

Kl. ausbaufähig. Obst-u.Gem.-Gesch bill. zu verkaufen od zu verm. An. geb. E 7722 Gst.*

Altes Manufakturwar.-Geschäft zu vk. Erf.ca.5000 Mk. Ang.E7654G. *

Kompl. einger. **Klempnerei- und Installationsgesch.** (alte Firma) sof. bill. geg. bar zu verkaufen. Ang. u. B 3048 Barm. †

Kohlenhandlung m. Bezugsberecht. sof. geg. bar zu verk. Ang. unter G 128 an d. Fil. Gevelsberg. f108

Thekenaufsatz (Marmor) spottb B.,Herzogstr.15. †

2 Heizkörper 1,25 m hoch,9Ripp. 1 Heizkörper 1,20m hoch,4Ripp. Chauffeur-Anzug zu verk. Näh. E., Ravensbergerst151 R8326

Ladeneinrichtung Elektroboiler Wanne, fast neu, z. v. Hindenburgst. 72.*

Ladeneinrichtung, Schaukäst., Theken und Transparent billig zu verk. * Hutgeschäft Schlichting, Neustr. 9.*

Theken, Glasschrank und Schaukästen zu vk. B., Heckinghauserstraße 184. 203b

Regale, Schränke mit Schiebetüren, Schränke m Schiebespiegeln, Schnapp-Rolleaux,ca.2,80br f.b.BüroGebr.Appel,Grünstr.26,II.

Wiederverkäufer! Händler! Spitzendeck., Küch.- u. Bettgarnituren, Künstlerdeck., Linon, Damast f. Großabnehm.E.Thielenhaus, Bm., Hatzfelderstr. 12. 48b



301b

Geldschrank Kellner Se. zu vk. 85×70×195. Näh.Germanenst.9 Tel 595 22. †

Fruchtpresse b. E. Gertrudenstr.11,p. *

Tischbillard,1,50×75, bill. Fierley, Hesselnberg 53. *

Gebr. g. erh. **Warmwasser Heiz.-Kessel** 1,5 qm Heizfl. bill zu verk. Näh. E., Talstr. 4. f1882

Ia Beton-Waschkessel Kupfer verzinnt, neu, äußerst bill. Goldmann, Elbf., Nützenbergerstr.7a f1903

Kpl. Warmw.-Heizung und 12 Std. Ringschm.-Lg., 27 Mtr. 40 mm Welle zu vk. B., Linderhauserstr. 120. †

Nachtstuhl und Grammophon m. Pl. b. W.-Elberf., Schusterstr. 19. I. *

Perfeo fr. Hart-u. Weichlötapp., 400g Füll., bill. zu vk. Schmitt, E., Wilhelmstr. 31 *

T.-Waage m.Gew. u.Schloss.-Werkz.b Grünewbg.8, III.

Wegen Auseinandersetzung ist alteingeführte f1927

Hosenträger-Fabrik

zu verkaufen. Sehr geeignet zur Ausdehnung Barm. Fabrikationsgeschäfte. Günstiger Mietvertrag, beste Kundschaft, niedrige Spesen, evtl. könnten die Vorräte an Rohwaren u. Zutaten auch einzeln übernommen werden. — Angebote unter E 7768 an die Gst

Spitzenbetrieb

1-, 2- u. 3fad. (ca. 4000 Klöppel), vollkomm. betriebsfertig, mit allen Nebenmasch., Büro- u. Lager-Einr., unter günstig. Miet- und Stromverhältnissen sofort zu verkaufen. Falls gewünscht, wird ders. auch unter günstigen Zahl- und Amortisationsbeding. verpachtet. Eine Anzahlung von ca. 2000 RM. ist erforderlich. Angeb. unter B 320 Geschst. Barmen. 7942a

Trockenes Brennholz

ofenfertig, franko Haus 1.40 M p. Ztr., von 10 Ztr. an 1.20 M p. Ztr. Größere Mengen auf Anfrage. 30b Joh. Ulrich, Sägewerk, Barmen-Loh, Telefon 500 46.

Nutzeisen

Träger
U-Eisen
Winkel-Eisen
Rund-Eisen
Wellen
Transmissionen
Riemenscheiben
Riemen 7975a

laufend günstig abzugeben. **Weißkopf** Maschinengesellschaft mbH., Wuppertal-Oberbarmen, Wittenerstr. 31, Tel. 596 47.

Besteckhalter bedeuten Ordnung im Büfett und längere Haltbarkeit für die Bestecke. Halter für 72 Teile von RM. 9.- an Goldschmied **Rob. Werres** W.-Elberfeld, Wall 43

Aus Privat-Besitz **1 Holzskulptur 1 Bronzekopf** beides Arbeiten d. Prof. Cleff, billst. abzug. Ang. unt. E 7747 an Gschst. f1928

Sportzelte v. 17.- E., Friedrichst. 17 F. W. Schiemenz. v673

Schnellwaage b. z. vk.Ww.Armbrüster W.-E.,Kieselstr.12, *

10 Eisenbehälter rund, gebr., 700—2000Ltr.Fassungsvermögen, billig abzugeben. Ang. Tel. 365 06 Wuppertal e306

Westf. Bettücher, 150/225, m.Hohls., gute Qual., 2,85, 2,95 Jul Moies, Ludwigstraße 19. Ecke Friedrichstr.*

+Billard m. neuen Conti-Band, z. v. Ang. B 3065 Bm.

Gr. Ueberseekoffer billig zu vk. E., Deweerthstr. 105.

1gr.Lederhandtsch., 1 4eck. Handkoffer, 1 Blumenkrippe, 1 el.Schlfz.-Ampel Schweigart, Elbf., Espenstr. 18, II.*

D.-Armbanduhr, (Uhr u.Armb. 14k. Gold) 25M, Wenzel, B., Loherst. 2. †

Brill.-Coll. Filigranarb. billig zu verk. Barmen, Mövenstr. 9,III. 7976a

Silb. Anker-Uhr 15 Steine, Syst. Glashütte, f. 12.M zu vk. Elb., Charlottenstr. 17, III. w2162

Saba-Superhet 5 Röhren, ganz einwandfr., sehr trennscharf mit Gartenlautsprecher weg.Wegzugs bill. Ang. E 7757 Gst. f1926

Photo-App., 9×12 Zeiß, 4,5 Brennweite, billigst. * Ang. E 7629 Gst.

Ejot

Schwarze Johannisbeeren ansetzen mit **Klaren Liter 1.90 Goldkorn Lit. 2.15** Auskunft auch über Wein- u. Süßmost-Bereitung aus Beeren bei **Emil Jansen** Werth 8 u. Berlinerstr.82 202b

Fliegenschrank, 1tür. Kleiderschrk., Spülschrank, kl. Waschtisch,4flamm. Gasherd u. 30 5-l -Einmachgläser bill. zu vk. Barm., Gernotstr. 58, II.r. 7990a

Planrosten, 50 fg., neu, bill. zu verk. Oberb., Telef. Nr. 521 41. 1950

W., komb.Herd, 2-schl.M.-Bett,Chaise Waschmasch.,W.M., tig.Kinderwag. s. Ia Zust. Engels, Hofsteinerstr. 7. *

Gebr.Affus b. Bos Weskotterstr. 30.†

Kupferstich 70×85 m. br. Goldr. bill. E.,Brillerst.144,III

Mod. K.-Auto u. Kl.-Schrank, Gertrudenstraße 3. *

Einkochapp. m. 60 Lit.-Gläs. bill.abz. Bm., Gr. Hakenstraße 51, p. †

Garten m. Laube zu verkaufen, Am Haag 32.

•Garten m. Frucht u. Laube bill. abzugeb. Geißer, E., Wülfratherst. 44,p.

Schwimmen in vierundzwanzig Stunden

Von T. O. Sickens

T. T. Tulemans hatte goldblondes Haar und ein großes Vertrauen zu allem, was in Büchern stand. Er glaubte blindlings, daß man Englisch in vier Wochen ohne Lehrer lernen könne, er glaubte an Training des Willens auf brieflichem Wege, an doppelte Buchführung, Segelfliegen und Hawaisches Gitarre-Spiel in zwölf schriftlichen Lektionen. Er hatte das alles selbst schon hinter sich und das verschaffte ihm ein gewisses Überlegenheitsgefühl. Aber er war keineswegs unausstehlich, sondern ein umgänglicher, vielleicht ein bißchen pedantischer junger Mann, gesund und mit einem guten Humor.

Die Ursache der Bresche, die in seine Lebensanschauung geschlagen wurde, hieß Leoni. Sie war dunkel, schlank, hatte ein frisches, gebräuntes Gesicht mit energischem Kinn — und sah im übrigen wie ein kleines, schüchternes Mädchen aus.

Und das war eigentlich der Ursprung aller kommenden Verwicklungen.

Es geschah an einem jener Sommertage, wo die Sonne milde scheint und eine steife Brise weht und doch nur wenige Leute auf dem See sind. Tulemans saß im hellblauen Schwimmanzug und weißer Hose auf der Kante seines Segelbootes und träumte. Das Boot lag schräg im Winde, es hatte mäßige Fahrt und das Plätschern der kleinen Wellen gegen den Bug hatte etwas angenehm Einschläferndes.

Wahrscheinlich kam es dadurch, daß Tulemans die kleine Schwimmerin erst entdeckte, als er sie um Haaresbreite fast überfahren hätte. Sie stieß einen Schrei aus und er sah, wie sie heftig zappelnde Bewegungen machte.

Tulemans wußte natürlich alles, was über die Rettung Ertrinkender geschrieben steht. Er warf das Segel hinüber, drehte scharf bei und kam nach einigem Manövrieren wieder heran. Der dunkle Kopf des Mädchens befand sich hinten am Lee, dicht bei seinem Arm. Ruhig und selbstsicher streckte er seine Hand aus. Das Mädchen rief ihm etwas zu, aber sie prustete. Und so sagte er streng: „Mund zu!"

Mit einem gut ausbalancierten Ruck seines rechten Armes zog er sie an Bord. Er sah sofort, daß sie hübsch war — dazu hatte man keine zwölf schriftlichen Lektionen nötig. Sie sah sehr lieb und jung aus: ein kleines Mädchen noch in ihrem pfirsichfarbenen Schwimmanzug, der einen vollendeten Rücken frei ließ.

Sie atmete ein paarmal schwer, während sie ihn ansah.

„Ich" — begann sie.

„Nicht sprechen!" gebot er. „Mit den Armen schwenken!"

„Aber . . begann sie wieder.

Er erariff ruhig ihre Arme und bewegte sie hin und her. „Eins, zwei", zählte er ernsthaft. „Tief Atem holen. Eins, zwei . ."

Ein leichtes Rot färbte ihre Wangen und ihre Augen glänzten. Tulemans, als gewissenhafter Lehrer, war überzeugt, daß es von den Atemübungen kam.

„So ist es gut." Er ließ sie los. „Sie brauchen sich nun nicht mehr zu beunruhigen."

Das Mädchen lehnte sich gegen die Bordwand und sah ihn an. Sie fand ihn jetzt, wo er lächelte, netter, jünger, zugänglicher. Und besonders hübsch war es, wie sein blondes Haar in der Sonne glänzte. Sie nickte aufrieden. „Ich danke Ihnen für . . die . . Rettung."

Sie lächelte als sie das sagte. Tulemans kam das Lächeln sonderbar vor. „Da ist etwas nicht in Ordnung mit ihr", dachte er und er meinte, es wäre seine Pflicht, sich ihrer etwas anzunehmen.

„Sie dürfen sich nicht so weit hinauswagen, wenn Sie nicht ordentlich schwimmen können", sagte er väterlich.

„Aber ich kann schwimmen."

„Na, berühmt scheint es mir gerade nicht zu sein", sagte er unbeirrt. „Sie müssen die Beine stärker strecken, Sie müssen die Finger unter Wasser schließen und ich glaube auch, daß Sie Ihren Kopf nicht schräg genug halten. Und vor allem, Sie dürfen den Mund nicht öffnen, denken Sie daran, sonst fangen Sie an zu prusten. Hier . ." Er griff nach seiner Jacke, die auf dem Boden lag und nahm ein kleines Buch heraus. „Das müssen Sie mal lesen."

Sie nahm das Buch und las: „Schwimmen in vierundzwanzig Stunden". Sie lachte und sah ihn dann ernst an: „Steht das alles drin?"

„Alles", erwiderte er stolz. „Ich habe es selbst daraus gelernt, ich beherrsche es vollkommen. Soll ich es Sie lehren?"

„Gern", nickte sie eifrig. „Ich meine . . Sie denken, daß Sie mir nützen könnten?"

„O, sicherlich. Ich weiß alles. Auch wie man Menschen rettet und so. Und wie man seine Kräfte sparen kann. Ich denke daran, mich an dem Wettstreit zu beteiligen, der in der nächsten Woche stattfindet", fügte er hinzu.

„Wirklich? Auch an dem jährlichen langen Abstandsschwimmen, für Herren und Damen?"

Er nickte.

„Sie werden bestimmt siegen", sagte das Mädchen bewundernd.

Er sah sie forschend an. Sie schien es ernst zu meinen. „Ach . ." sagte er, ein bißchen verlegen.

„Meinen Sie — daß ich mich auch beteiligen könnte . .?" Sie sah anbetungswürdig aus.

„Nun," sagte er, „wenn wir fleißig übten, wenn ich jeden Tag mit Ihnen trainierte und Ihnen zum Beispiel meinen Schlag beibrächte . . Was meinen Sie?" Es war ihm offenbar sehr darum zu tun, ihr behilflich zu sein. Er war eben ein netter, hilfsbereiter junger Mann, der T. T. Tulemans.

Das Mädchen schien derselben Meinung. „O, das wäre fein."

Und dann fuhr sie fort: „Wer weiß, vielleicht werde ich noch Zweite . . nach Ihnen natürlich." Sie lächelte wieder und Tulemans machte sich plötzlich am Segel zu schaffen.

Am nächsten Tage nahm er sie mit nach einer kleinen ruhigen Insel, wo sie ernsthaft zu arbeiten begannen. Tulemans spritzte und plantschte, daß es eine Lust war und machte ihr alles vor. Sie war sehr gehorsam. Er erklärte, daß sie schon ganz nette Fortschritte mache, aber daß es doch besser sei, wenn sie vormittags und nachmittags schwimmen gingen. Leoni fand es auch besser.

Gegen Ende der Woche mußte er zugeben, daß sie einen sehr guten Schlag habe — es würde sich schon machen. Sie blieben in der Sonne sitzen und unterhielten sich über alle möglichen Dinge.

Der Tag des Wettkampfes war wie ein Fest. Die Herren vom Komitee in den blauen Jacketts und den weißen Beinkleidern wirkten fast feierlich zwischen all der Buntheit der Badekostüme und Mäntel. Die Preisrichter fuhren in einem Boot nach der Mitte des Sees, wo man einen treibenden Steiger gebaut hatte, der das Finish war. Es war ziemlich weit, so daß sich nur ganz geübte Schwimmer an dem Wettkampf beteiligten.

Als Tulemans ankam, war bereits eine fröhliche Menge versammelt. Er kannte nur wenige, denn er war erst kurze Zeit hier in der Sommerfrische. Dann entdeckte er Leoni.

„Wie fühlen Sie sich?" fragte er besorgt. „Ausgezeichnet", antwortete sie und winkte ein paar Bekannten zu.

„Schwimmen Sie direkt hinter mir her," sagte er, „dann brauchen Sie keine Angst zu haben." Er gab ihr noch verschiedene Ratschläge. „Nicht den Mund öffnen! Hoch im Wasser liegen! Hohler Rücken! . ." Sie nickte zu allem eifrig.

Ein Pistolenschuß war das Zeichen, worauf sich alle Schwimmer ins Wasser stürzten. Tulemans hatte sich noch nie so frisch gefühlt, er mußte ja auch alles tun, um Leoni nicht zu enttäuschen. Und so legte er sich kräftig ins Zeug und war nach drei Minuten vorn. Leoni hatte er aus den Augen verloren, er hatte auch keine Zeit, sich umzuschauen, denn es war keine Kleinigkeit, an alle Regeln aus dem Buch zugleich zu denken.

Auf der Hälfte des Weges prustend und keuchend, hatte er die anderen schon hinter sich gelassen. Aber zugleich fühlte er, daß er mit seinen Kräften fertig war.

Er fragte sich, ob es wohl verständig gewesen war, so kräftig anzufangen. Er maß die Entfernung, die ihn noch vom Ziel trennte, und seufzte. Schwer tretend und prustend schwamm er weiter.

Er konnte sich eigentlich nicht erlauben, erstaunt zu sein, als er etwas Pfirsichfarbenes neben sich bemerkte, aber er mußte wohl. Mit einem langen, tadellosen Crawl-Schlag schnitt Leoni durch das Wasser an ihm vorbei. Ihre Arme glänzten, und sie lachte.

Er vergaß vor Überraschung Figur drei auf Seite neunzehn und schluckte viel Wasser.

„Gllupp", sagte T. T. Tulemans.

„Nicht den Mund offenhalten!" rief Leoni.

Tulemans erholte sich wieder. Er wollte etwas sagen, es gelang ihm aber nicht und er tauchte unter.

Hoch im Wasser liegen! Hohler Rücken!" kommandierte sie, „Folgen Sie mir nur!" rief sie über ihre Schulter.

T. T. Tulemans folgte ihr. Das heißt, eigentlich kroch er ihr mühselig auf dem Steiger nach und stellte sich hinter sie, gerade als der Vorsitzende der Preisjury Leoni feierlich einen großen silbernen Becher überreichte und dabei betonte, daß sie nun schon drei Jahre hintereinander als Siegerin aus dem Wettkampf hervorgegangen sei, wozu er ihr herzlichst gratulierte.

Tulemans verlor sie aus den Augen, weil alle sich um sie scharten und ihr zujubelten. Aber als er sich später, in seinen Bademantel gehüllt, auf einem bescheidenen Plätzchen ausruhte, kam sie zu ihm.

Er wagte nicht, sie anzusehen.

„Es tut mir sehr leid. Ich habe Sie etwas zum besten gehalten", sagte sie sanft. „Sind Sie böse? Es war so . . . so reizend von Ihnen, mich schwimmen zu lehren . . . Wollen wir es nicht fortsetzen? Mit vertauschten Rollen? Sie als mein Schüler? Ja?"

„Gern, Leoni, sehr gern", sagte T. T. Tulemans.

Berechtigte Übersetzung aus dem Holländischen von Paul Nache.



Sommerfrieden

Photo: Archiv

Junger Mann im Regen

Von Renate Sylvester

„Bei diesem Wetter hinauszugehen, bedeutet den Tod meiner neuerworbenen Schuhe", sagte sich Hans und beschloß, den Regen abzuwarten. Er stand im Hausflur seiner täglichen Arbeitsstätte und beobachtete, wie aus dem Regen allmählich eine wahre Sintflut wurde. Wie eine graue Wand stürzte das Wasser vom Himmel und verwandelte den glatten Asphalt der Straße in einen bewegten See.

„Lizzi mag ruhig warten", dachte der junge Mann weiter ohne allzu große Gewissensbisse und betrachtete liebevoll das Paar hellbrauner und nagelneuer Schuhe, die seine Füße schmückten. Sollte er diese Prachtstücke zum Teufel gehen lassen, nur um zur verabredeten Zeit in dem kleinen Café zu sein. Nein, mochte Lizzi ruhig mal am eigenen Leibe verspüren, wie das so ist — das Unpünktlichsein!

Der Regen dauerte an und Hans wurde allmählich ärgerlich. Es paßte ihm durchaus nicht, hier stundenlang in dem trostlosesten und zugigsten Hausflur der Welt zu stehen und durch diese bunte Glastür zu starren, die die erstaunliche Phantasie irgendeines längst verschollenen Architekten mit allen Regenbogenfarben ausgestattet hatte. Was wurde dadurch gebessert, daß man diese graue Regenflut mit dem einen Auge lila und mit dem anderen grün sehen konnte?! Man hatte auch die Wahl zwischen Rot und Gelb und noch einigen anderen Kombinationen, aber auch das verlor auf die Dauer an Reiz.

Hans begann gerade zu überlegen, ob er nicht doch Schuhe und Bügelfalte aufs Spiel setzen sollte, als mit einem kräftigen Ruck die Haustür aufflog und ein Wesen hereinplatzte, das eine beträchtliche Menge von Nässe mit sich brachte. Es war ein Mädchen. Der junge Mann stellte mit Erstaunen fest, daß sie keinen Hut hatte und daß ihr frisches Gesicht und die blonden Locken nur so von Wasser troffen. Unwillkürlich kam ihm der Gedanke, daß eine ähnliche Behandlung auf dem Gesicht seiner Freundin Lizzi erhebliche Spuren hinterlassen würde; aber dieses blonde Mädel hier lachte nur und schüttelte sich wie ein Pudel, daß die Tropfen umhersprühten.

„Fein!" sagte sie dann. „Das ist mal ein Regen, der den Feldern gut tut nach der großen Hitze!" Und sie zeigte eine Reihe blendend weißer Zähne.

Hans hätte zu gern irgendeine geistreiche Antwort gegeben, aber die Funktionen seines Gehirns schienen auszusetzen beim Betrachten dieses nassen Mädchens, das einen Regen danach beurteilte, ob er den Feldern gut tat, und sich nicht das geringste daraus zu machen schien, daß sie selber durch besagten Regen wie eine gebadete Maus aussah. Ja — gab es denn sowas?! —

So brachte er nur ein „Ja — natürlich . . ." zustande und starrte wie hypnotisiert auf die Wasserlache, die sich langsam zu Füßen des neuen Ankömmlings bildete. Plötzlich schämte er sich seiner eigenen Trockenheit.

„Sie sind so sehr naß," murmelte er verlegen, „kann ich Ihnen vielleicht mit irgend etwas behilflich sein?" Und er setzte achtlos seinen linken Fuß in die Wasserlache.

Das Mädchen lachte nur. „Ach du lieber Gott!" sagte sie fröhlich. „Das bin ich gewohnt, das macht doch nichts, das bißchen Regen!"

Hans konnte sich das genau vorstellen. Vor seinem geistigen Auge sah er sich an ihrer Seite vergnügt durch die strömenden Wassermassen wandern, beide hatten sie feste Regenmäntel an, und von hellgelben Schuhen hatte er nur mal ganz früher gehört. Und das Mädchen Lizzi war vergessen, diese Lizzi, die sich nicht auf die Straße wagte, wenn sich die Sonne hinter einer Wolke versteckte.

Inzwischen war es draußen erheblich heller geworden, und der Regen plätscherte nur noch sanft auf die blank gewaschene Straße. Der junge Mann fühlte sich aus irgendeinem unerklärlichen Grund plötzlich leicht und glücklich und gänzlich erhaben über solch triviale Dinge wie neue Schuhe und frischgebügelte Beinkleider.

„Jetzt geh' ich", sagte da das Mädchen — und schon war sie draußen. Hans stand einen Moment wie erstarrt. Mit einem Male schien ihm der Hausflur wieder dunkel und die bunten Glasscheiben lächerlich und abgeschmackt. Aber dann stieß er die Tür auf und lief hinter dem Mädchen drein, daß das Wasser nur so an ihm hochspritzte.

Kampermann wäscht Hauswäsche unübertroffen!
Speicherfertige Wäsche per Pfund 15 Pfg.

Wuppertaler Filmbühnen

„Die unmögliche Frau"

Modernes Theater, Elberfeld
Ufa-Palast, Barmen

Oel — — Oel — — es dreht sich in der Welt alles um Oel. Kampf um Oel ist die Ursache des Krieges von heute; um diesen wichtigsten Rohstoff der Zukunft geht das diplomatische Ränkespiel der Völker. Und solch ein aktuelles Thema drängte ja förmlich nach Verfilmung. Der Ufa-Film „Die unmögliche Frau" hat es aufgegriffen und um große Oelinteressen herum eine

Noch vor wenigen Jahren war der Film nur eine „Branche", ein Haufen von gegensätzlich eingestellten Interessenten, die sich frisch-fröhliche Kriege lieferten und übersahen, daß letzten Endes alle Sparten von der Herstellung bis zum Filmtheater einem großen Ziel zu dienen verpflichtet sind. Die Neuordnung der deutschen Filmorganisation hat hier eine entscheidende Aenderung eintreten lassen: heute stehen Filmverleiher und Filmtheaterbesitzer in einer gemeinsamen Front, in die den Theaterbesucher noch mehr und mehr einzugliedern eine der nächsten wichtigen Aufgaben sein wird. Es gilt, dem „Kulturgut Film" zu dienen und die besten und wertvollsten Filmleistungen immer mehr und vor allem denen gegenüber durchzusetzen, die aus längst überholter Einstellung heraus der wohl volkstümlichsten Kunst unserer Tage ihre Beachtung und Anerkennung noch versagen.

nette Liebesgeschichte geschrieben. Mutet auch manches nicht allzu wahrscheinlich an und muß sich die Handlung vornehmlich zum Schluß kleine Beugungen gefallen lassen, damit ein glückliches happy end daraus werden kann, so darf man trotzdem diesen Bildstreifen ruhig in die Reihe der guten Filme einordnen, denen noch eine Idee innewohnt. Also da ist ein junger Techniker, dem die vier Wände seines Arbeitszimmers immer enger werden, weil er nicht hinaus kann, sein Talent an großen Dingen zu erproben. Bis das Glück auf einmal zu ihm kommt, und er von dem Chef einer großen Oel-Raffinerie nach Rumänien beordert wird. Dieser Chef aber ist eine „sie" und nun kann man sich ungefähr denken, was dabei herauskommt. Natürlich spielen sie erst Katz' und Maus miteinander, zwischendurch gibt es auch die üblichen Unfreundlichkeiten, häßliche Intrigen und Schurkereien, aber in der bekannten „Schrecksekunde", da sie schon den anderen nehmen will, kommt alles wieder ins rechte Lot. Und in den Armen liegen sich beide. Das alles ist sehr nett erzählt, musikalisch gut untermalt und vor allem regietechnisch ausgezeichnet herausgearbeitet. Die Außenaufnahmen sind in Rumänien gedreht und vermitteln einen interessanten Eindruck von den dortigen Oelfeldern. Gustav Fröhlich und Dorothea Wieck — ein schönes Paar, er der blonde, couragierte Junge, der die Welt bändigen will, sie zunächst die verschlossene, unnahbare hohe Frau des Hauses; sein ihre Wandlung zum mählich erwachenden, um den Geliebten bangenden Weibe. Es spielen noch eine Reihe bester Filmkräfte, wie Paul Henckels, Harry Hardt, Willi Schur, Gena Falckenberg und etliche andere mit, denen es allewag zu danken ist, daß der Film tatsächlich etwas Niveau hat.

„Wenn jemand eine Reise tut, dann soll er es nicht so machen, wie der ewige Krakeeler in diesem aufheiternden Kurzfilm. Der Kulturfilm „Barcelona" läßt Wünsche aufkeimen nach einer Ferientour zu dem fernen Süden. Die tönende Wochenschau beschäftigt sich natürlich schon stark mit den olympischen Spielen, ist aber auch sonst sehr interessant.

„Der kleinste Rebell"

Capitol-Theater, Elberfeld

Man kann noch so ein großer Gegner der Filmwunderkinder sein: wenn man einen Shirley-Temple-Film und sonderlich diesen Film, den das Capitol-Theater in dieser Woche seinen Besuchern zeigt, sieht, ist man von dem Temperament und der Anmut der entzückenden kleinen Amerikanerin gefangen. Die kleine Shirley ist mit Recht zum Liebling der Welt geworden und hat damit die Erbschaft Jackie Coogans angetreten. In diesem Film, der zur Zeit in den Hauptstädten der ganzen Welt das Publikum hell begeistert, spielt sie die kleine Tochter eines Hauptmannes der Südstaaten, die im amerikanischen Bürgerkriege, diesem bekannten Kampfe um die Sklavenbefreiung, sich gegen die Eroberungsgelüste der Nordstaaten zu wehren hatten. Die spannend erdachte Filmhandlung läßt die Kleine die größten Abenteuer bestehen und aus allen Kraft ihrer unverwüstlichen Fröhlichkeit unbeschadet herausgehen. In dem Auf und Ab von Freude und Schmerz stellt sie eine kleine Heldengestalt auf die Beine, die mit dem Schicksal ringt und das ihre dazu beiträgt, die verfahrensten Situationen wieder in Ordnung zu bringen. — Zwei weitere amerikanische Lustspiele, ein ausgezeichneter deutscher Kulturfilm „Turner-Volk" und die Fox-Wochenschau, die, wie immer, die interessantesten Ereignisse der Woche festgehalten hat, schließen das reichhaltige Programm ab.

„Raub der Sabinerinnen"

Union-Theater, Elberfeld

Das neue Programm ist ganz auf Humor eingestellt. Zunächst ist es der bekannte Bühnenschwank „Raub der Sabinerinnen", der von Anfang bis zum Ende voller Fröhlichkeit steckt. Die glänzende Besetzung des Bildstreifens verbürgt schon einen durchschlagenden Erfolg. Genannt seien nur Jupp Hussels, Max Gülstorff, Hans Brausewetter, Paul Westermeier, Truge Hesterberg und Luise Höflich, deren Zusammenspiel unvergleichliche Situationen ergibt. — Als zweiten Film sieht man das famose Lustspiel „Nach dem Klingeln — bitte drücken!" mit Carsta Löck, Valeska Stock und Hans Schneider in den Hauptrollen. Ein guter Kulturfilm und die Ufa-Wochenschau runden den sehenswerten Spielplan ab.

„Die Entführung"

Odeon-Palast, Elberfeld
Lichtburg, Barmen

„Die Entführung", das ist der Titel der Komödie, die in San Remo spielt und neben einer ansprechenden Handlung auch gute Landschaftsbilder aufzuweisen hat. Hier ist Theo Lingen wieder einmal derjenige, der durch seine Tollpatschigkeit für die lustigsten Situationen sorgt. Als Tiefseeforscher stellt sich Gustav Fröhlich vor, unsterblich verliebt in die kleine Susanne Merville (Marieluise Claudius). Achthundert Meter unter der Meeresoberfläche kommt die Verlobung in der Tiefseekugel zustande. Aber bis es erst einmal so weit ist, sind noch mancherlei Schwierigkeiten zu überwinden. Außer diesem hübschen Film läuft dann noch ein reichhaltiges Beiprogramm.

Boxkampf Schmeling — Louis

Hansa-Theater, Barmen

Der großartige Sieg Max Schmelings über den amerikanischen Negerboxer Joe Louis ist in einem sehenswerten Filmstreifen festgehalten worden. Vor allem sind die vielen Zeitlupen-Aufnahmen aufschlußreich, die die technische Seite des Kampfes in besonders deutliches Licht rücken. — „Eine Weltreise durch Berlin" betitelt sich ein hübscher Bildbericht von unserer Reichshauptstadt. Außerdem läuft noch der Kulturfilm „Deutsche Pflanzer in Kamerun" und die Bavaria-Tonwoche.

„Verlieb' dich nicht am Bodensee"

Odin-Palast, Oberbarmen

Im Odin-Palast gelangt das flotte Filmwerk „Verlieb' dich nicht am Bodensee", das nach dem gleichnamigen Roman gedreht wurde, zur Vorführung. Eine gefällige Liebesgeschichte mit allem, was dazu nötig ist, rollt sich vor den Augen der Zuschauer ab, die sich ganz in die Angelegenheit hineinleben, ein Zeichen dafür, daß die einzelnen Darsteller ihre Rollen meisterlich beherrschen. Inmitten hübscher Landschaftsaufnahmen vom Bodensee spielt sich das Ganze ab. Einen besonderen musikalischen Genuß bereitet Helge Roswaenge, der berühmte Heldentenor der Berliner Staatsoper, durch Darbietung verschiedener schöner Lieder, deren zündende Musik Franz Grothe komponierte. Sein Partner ist Hermann Speelmanns in der Rolle eines Straßenmusikanten. — Ein weiteres Lustspiel, „1000 Mark Belohnung", weiß gleichfalls zu gefallen und stellt in den Hauptrollen Jack und Jim Dietza vor. Dem Kulturfilm „Tangermünde, das nordische Rothenburg" folgt dann noch die Fox-Wochenschau.

„Der ahnungslose Engel"

Modernes Theater, Oberbarmen

Eins der besten Film-Lustspiele, das in der letzten Zeit hergestellt wurde, ist „Der ahnungslose Engel" mit Lucie Englisch. Die Handlung ist vorzüglich aufgebaut, und die Regie hat es meisterhaft verstanden, den Besuchern etwas Besonderes zu bieten. Alle Szenen atmen Frohsinn und Humor, so daß man aus dem Lachen nicht herauskommt. Den großen Erfolg kann außer der Titelträgerin noch der bekannte Filmschauspieler Joe Stöckl auf sein Konto buchen. — Lortzings Melodien vermittelt ein Querschnitt durch seine Oper „Zar und Zimmermann". Einen Ausschnitt aus dem Leben unserer blauen Jungen gibt der Kulturfilm „Uebungsfahrt auf Kreuzer Emden". Die Bavaria-Tonwoche beschließt das reichhaltige Programm.

„Der Mann mit der Pranke"

Alhambra-Lichtspiele, Barmen

Von der Macht der Liebe handelt der Syndikat-Film „Der Mann mit der Pranke", in dem sich der große Schauspieler Paul Wegener in einer neuartigen Rolle vorstellt. Der kalte und nüchterne Geschäftsmann Wiegant ist bisher immer unberührt von Frauenschönheit und Frauenliebe durchs Leben gegangen; eine Begegnung mit einer Unbekannten (Rose Stradner) wandelt ihn aber zu einem neuen Menschen um. In ihrer Nähe lernt er die bezwingende Allgewalt der Liebe kennen, in seinem Glücksgefühl vernachlässigt er sein Geschäft und setzt selbst seine persönliche Freiheit aufs Spiel — Das Beiprogramm bringt neben dem Kulturfilm „Segelfliegen, der Sport der deutschen Jugend" und der Bavaria-Wochenschau noch den Filmschwank „Die einsame Villa".

Filme, die wir sehen werden

Aus dem neuen Produktionsprogramm 1936/37

Ufa

Das Ufa-Programm 1936-37 umfaßt dreißig Spielfilme, hiervon sind fünfzehn Filme eigener Produktion, weitere zwölf Filme werden im Rahmen der Ufa-Produktion als Auftragsfilme hergestellt. Die außerdem im Programm vorhandenen drei Filme sind international wertvolle Filme ausländischer Produktionen, deren Auswertung für Deutschland die Ufa übernommen hat. Zu diesen abendfüllenden Spielfilmen kommen zur Programmergänzung, wie üblich, dreißig Kurzfilme, dreißig Kulturfilme.

Von den angekündigten Filmen sind neun Filme bereits fertiggestellt und vorführungsbereit. Es sind dies: „Der Bettelstudent", „Schlußakkord", „Standschütz Bruggler", „Manja Valewska", „Die Stunde der Versuchung", „Incognito", „Weiberregiment", „Waldwinter" und „Zwischen Abend und Morgen".

Zurzeit in Montage bzw. bei den letzten Atelier-Aufnahmen befinden sich vier Filme: „Verräter!", „Ritt in die Freiheit", „Das Mädchen Irene" und „Glückskinder".

Vorbereitet werden zurzeit weitere neun Filme: „Menschen ohne Vaterland", „Und du mein Schatz fährst mit", „Das Hofkonzert", „Das schöne Fräulein Schragg", „Heimliche Liebe", „Annemarie", „Der Jäger von Fall", „Gleisdreieck" und „Berlin, wie es weint und lacht". Mit den Atelier- bzw. Außenaufnahmen für diese Filme wird schon in den nächsten Tagen oder Wochen begonnen.

Bavaria

Die in jahrelanger Wiederaufbauarbeit erstarkte Münchener Filmproduktion der Bavaria gibt nun auch ihr umfangreiches Programm für die neue Spielzeit 1936-37 bekannt. Zwanzig Filme wurden von ihr gedreht und kommen zum Teil schon in aller Kürze auf den größeren Lichtbildbühnen zum Ablauf, der Rest wird bis zum Herbst fertiggestellt. Außer diesen Eigenfilmen übernimmt der große Münchener Filmkonzern eine Reihe von Auftrags- und Gemeinschaftsfilmen kleinerer Herstellerfirmen zwecks besserer Auswertung in seinen Verleih-Vertrieb.

Die Bavaria hat in ihrem Filmschaffen vielseitigsten Wünschen und Geschmacksrichtungen Rechnung getragen. Sehr stark vertreten sind Bildstreifen lustspielartigen Charakters: „Familie Hummel", „IA Oberbayern", „Der verkannte Lebemann", „Der Wildfang", „Ich suche einen Mann", „Der lachende Dritte", „Scheidungsgrund" und als ein Vorstoß in filmisches Neuland „Lumpazivagabundus", bearbeitet nach Nestroys unsterblicher Zauberposse gleichen Namens. „Fledermaus" und „Grigri" haben bekannte und erfolgreiche Operetten zum Vorwurf, „Fiakerlied" wurde nach einem alten Wiener Volksstück geschrieben.

Großfilme besonderer Prägung sind „Die gläserne Kugel", „Mädchenpensionat", „Hannerl und ihre drei Liebhaber". Kriminalistischen Einschlags ist der in der Stummfilmzeit schon einmal gedrehte Detektivfilm „Der Hund von Baskerville".

Als Spitzenfilme werden „Du bist mein Glück" und „Ruf der großen Welt" mit dem italienischen Tenor Benjamino Gigli genannt.

Der Mannigfaltigkeit und Verschiedenartigkeit dieser Filme entspricht auch der künstlerische Einsatz. Erste Filmkräfte standen der Bavaria zur Verfügung. Neben den führenden deutschen Regisseuren — wir nennen Karl Heinz Martin, Geza Bolvary, Hans H. Zerlett, Karl Lamac und Carl Boese — sind die bekanntesten Filmschauspieler und -Schauspielerinnen für den Münchener Konzern verpflichtet. Um nur einen Teil derselben anzuführen, erwähnen wir namentlich Alb. Schoenhals, Paul und Attila Hörbiger, Paul Henckels, Fritz Odemar, René Deltgen, Joe Stöckel, Theo Lingen, Hans Moser, Heinz Rühmann, R. A. Roberts, ferner Angela Salloker, Olga Tschechowa, Lucie Englisch, Ann Ondra, Isa Miranda, Trude Marlen, Grete Weiser.

Das Preisausschreiben der Tobis

Das Preisrichterkollegium des Preisausschreibens der Tobis für einen Spielfilmstoff aus dem deutschen Zeitungsleben, bestehend aus dem Vizepräsidenten der Filmkammer Weidemann, dem Leiter der RPP. Hauptschriftleiter Weiß, dem Verleger Müller-Clemm sowie den Herren Fritz Mainz und Freiherr von Medem von der Tobis, hat folgende Entscheidung getroffen:

Den ersten Preis 5000 RM erhält für die Einsendung „Der Globus" freier Schriftleiter Heinz Bierkowski (Breslau), den zweiten Preis 3000 RM die Gemeinschaftsarbeit „Die Forderung des Tages" der Schriftleiterinnen Leni Wüst, Lilli v. Baumgarten, Jutta v. Pressentin, Trude Schumann (sämtlich in Frankfurt a. M.), den dritten Preis 1000 RM für die Einsendung „Männer ohne Zeit" Schriftleiter Bruno Gaukel (Hamburg-Blankenese), den vierten Preis 500 RM für die Einsendung „Konzert in Moll" Horst Feldt (Berlin-Halensee), den fünften Preis 500 RM für die Einsendung „Mutter und Sohn" freier Schriftleiter Ernst Karl Albath (Berlin-Charlottenburg).

Preise zu 200 RM erhalten: Prof. Dr. Paul Breznik (Belgrad), Schriftleiter i. A. Ewald Schaper (Tübingen) Dr. oec. publ. Leonhard Rügheimer (Hannover), Schriftleiterin Dr. Ellen Riggert (Berlin-Friedenau), Schriftleiter Karl Fritzsching (München), Schriftleiter Dr. Karl Bußreau (Germersheim/Rheinpfalz), Schriftleiterin Lene Graef (Meiningen), Schriftsteller Wilhelm Frank Beuth (Frankfurt a. M.).

Eine neue Film-Zeitschrift

Soeben erschien im Verlag von Mar Hesse-Berlin das erste Heft der neuen Zeitschrift „Der deutsche Film" für Filmkunst und Filmwirtschaft als 32 Seiten starkes, reich mit Photographien illustriertes Kunstdruckheft, das interessante Beiträge aus allen Gebieten des Films enthält. Geleitworte des Präsidenten der Reichsfilmkammer, Staatsministers a. D. Prof. Dr. Lehnich, und des Vizepräsidenten Hans Weidemann umreißen Ziele und Aufgaben der neuen Zeitschrift.

An grundsätzlichen Abhandlungen bringt das Heft u. a. folgende Beiträge: „Film und Masse" von Dr. Johannes Eckardt-Berlin; „Bild und Klang" von Prof. Dr. Georg Anschütz-Hamburg; „Das Filmplakat" von Fritz Horstmann und Paul W. Palm, Leiter des Werbedienstes der Ufa; „Ueber die wirtschaftliche Bedeutung der deutschen Filmtheater" (anläßlich der Reichsjahrestagung der Filmtheaterbesitzer in Dresden) von Dr. Theo Quadt, Leiter der Fachgruppe Filmtheater in der Reichsfilmkammer.

Interessante Beiträge über die Staatspreisträger Leni Riefenstahl und Carl Froelich fassen deren künstlerische Arbeit zusammen.

Das erste Heft enthält des weiteren noch kritische Betrachtungen über die bedeutendsten uraufgeführten Filme, eine Vorschau auf kommende Filmwerke und bringt neben allgemeinen Mitteilungen auch eine Uebersicht über neu erschienene Fachliteratur.

Film und Varieté

Thalia-Theater, Elberfeld

„Kater Lampe"

Was ein Kater doch nicht alles anrichten kann, man sollte es kaum glauben! Ein ganzes Dorf im Erzgebirge macht er rebellisch, so daß sogar die Polizei eingreifen und das Tier „verhaften" muß. Schon das Bühnenstück „Kater Lampe" hat seine Wirkung nicht verfehlt, aber einen noch stärkeren Eindruck hinterläßt der gleichnamige Film der Rota. Die ganze Handlung ist getragen von echtem, deutschem Volkshumor, und trotzdem gibt sie Anlaß zu ernstem Nachdenken. Was hier behandelt wird, spielt sich in der einen oder anderen Form tagtäglich ab, wenn auch nicht gerade ein Kater der Urgrund irgendeiner Meinungsverschiedenheit zu sein braucht. Albert Lieven ist der Hauptdarsteller, der in Suse Graf eine wirklich ausgezeichnete Partnerin gefunden hat. Nicht zu vergessen Ida Wüst, deren derbe Art auch hier wieder einmal am Platze ist. Urkomische Figuren geben Erhard Siedel als Gemeindevorstand und Alfred Abel als Gemeindediener ab; dabei mag es hingestellt bleiben, ob in einer derartige Charakteristik nicht manchmal zu weit gegangen wird.

Aus dem Variete-Teil ist in erster Linie „Balzar" mit seinen mannigfachen Kartenkunststücken zu nennen, die viel Heiterkeit hervorriefen. Gute Leistungen zeigen außerdem die „Drei Wolthings" am Trapez, während das „Kertrio" geschickte Radbalancen vorführt. Für Humor sorgen die Mitglieder der Turl-Damhofer-Truppe mit ihren Tiroler Alpenspielen. Schließlich ist dann noch das Otero-Brändel-Ballett zu nennen, das in seinen bunten Kostümen nach den Klängen alter Straußscher Walzer und moderner Tanzrhythmen leicht beschwingt über die Bretter schwebt.

Spitzenleistung der Kulturfilmarbeit

Anläßlich des Besuches des Präsidenten der Reichsfilmkammer, Prof. Dr. Lehnich, in München führte die Bavaria-Film AG. in Geisel-Gasteig einen aufsehenerregenden Kulturfilm „Ein Meer versinkt" aus der neuen Produktion der Bavaria vor. Dieser Film, der das technisch bereits vielfach erörterte Problem der Entwässerung des Mittelmeeres behandelt, ist eine Arbeit des Regisseurs Anton Kutter. Der Film zeichnet sich vor allem durch außerordentlich klare Behandlung des Problems und ausgezeichnete Modellaufnahmen aus. Dieser Kulturfilm wird Ende August auf der Biennale in Venedig gezeigt werden, und zwar in der Originalfassung sowie in einer Fassung in italienischer Sprache, die unter Leitung von Anton Kutter hergestellt wurde. Prof. Dr. Lehnich erklärte in seiner in Geisel-Gasteig gehaltenen Rede, daß dieser Kulturfilm das Beste sei, was er bisher auf diesem Gebiet gesehen habe. Er sei überzeugt, daß der Film seinen Eindruck auf der Biennale nicht verfehlen werde, da sein durchschlagender Erfolg ganz außer Zweifel stehe. Gegenwärtig werden eine englische und eine französische Fassung vorbereitet.

349
Schleussner OLYMPAN der neue hochempfindliche FEINKORN Film

Kleine Nachrichten vom Film

Die Ufa filmt auf der „Bremen". Da der neue Ufa-Film „Und du, mein Schatz, fährst mit" zum Teil auf einem Lloyd-Dampfer spielt, hatten sich die Filmleute unter Führung des Spielleiters Georg Jacoby an Bord der „Bremen" begeben, um für einen Tag lang die Fahrt in Richtung USA. mitzumachen. Die beiden Hauptdarsteller des Films sind Marikka Rökk und Hans Söhnker, die Musik schreibt Franz Doelle.

*

Ein Kulturfilm über das deutsche Lotsenwesen. Eine Berliner Gesellschaft ist in Cuxhaven mit der Herstellung eines Kulturfilms beschäftigt, der das Wesen der deutschen Lotsenschaften, die schwere und verantwortungsvolle Arbeit der Lotsen zeigen soll. Verschiedene Städte an der Nordseeküste, u. a. Emden, wurden bereits aufgesucht. Die Kameramänner haben in Cuxhaven das Anbordgehen der Lotsen aufgenommen und auch bereits eine Informationsfahrt nach den Feuerschiffen durchgeführt.

*

„Hilde und die 4 PS" verfilmt. Die Terra wird den erfolgreichen Schwank des Wiesbadener Schauspielers und Regisseurs Kurt Sellnick „Hilde und die 4 PS" verfilmen. Die Hauptrolle wird der bekannte Rundfunkkomiker Ludwig Manfred Lommel verkörpern. Die Spielleitung liegt in Händen von Heinz Paul.

*

Emil Jannings weilte dieser Tage zu Vorbesprechungen für seine beiden nächsten Syndikat-Filme in Berlin. Bei dieser Gelegenheit wurde ein Vertrag abgeschlossen, der Jannings für drei Filme innerhalb des nächsten Jahres ausschließlich an das Syndikat bindet.

*

Adele bald wieder gesund. Der vor Wochen erfolgte Unfall der beliebten Schauspielerin Adele Sandrock hat in weiten Volkskreisen herzliche Betrübnis hervorgerufen. Um so mehr werden jetzt alle Verehrer und Verehrerinnen der Künstlerin erfreut sein zu hören, daß sie schon in Kürze völlig wiederhergestellt sein wird. Adele Sandrock hatte sich seinerzeit bekanntlich bei einem Sturz in ihrer Wohnung einen Knochenbruch des Schenkelhalses zugezogen. Die Künstlerin ist in einer Berliner Klinik behandelt worden, wo sie von ihrer Schwester Wilhelmine die ganze Zeit über gepflegt worden ist. Nachdem jetzt eine neuerliche Röntgenaufnahme die völlige Heilung des Bruches gezeigt hat, konnte Professor Sauerbruch, der die Behandlung übernommen hatte, seiner Patientin die baldige restlose Wiederherstellung versprechen.

Rumänisch-sowjetrussische Beziehungen

Titulescus Neigung zur Annäherung an die Sowjetunion

Bukarest, 17. Juli. (Drahtb.) In einer Unterredung, die der rumänische Außenminister Titulescu einem Vertreter des „Universul" gewährte, äußerte er sich über verschiedene außenpolitische Fragen.

Der rumänische Außenminister betonte zunächst, daß die Sicherheit Rumäniens nicht ausschließlich auf dem Völkerbundpakt beruhen könne. Sie stütze sich vielmehr neben diesem Pakt auf eine Reihe besonderer Bündnisverträge, die eine notwendige Ergänzung des Völkerbundpaktes bildeten. Zur Frage einer Völkerbundreform äußerte sich Titulescu unter deutlicher Betonung seines bekannten ablehnenden Standpunktes, wobei er seinen unentwegten Glauben an die Genfer Einrichtung hervorhob.

Titulescu wandte sich sodann den rumänisch-sowjetrussischen Beziehungen zu. Die rumänische Politik gegenüber Sowjetrußland sei, so führte er aus, von der Notwendigkeit geleitet, im guten Einvernehmen mit einem Nachbarlande zu leben, das 170 Millionen Einwohner habe. Obwohl er keineswegs kommunistischen Ideen huldige, sei er doch der Auffassung, daß eine außenpolitische Annäherung an die Sowjetunion, die ihrerseits mit den Verbündeten Rumäniens verbündet sei, das beste Mittel darstelle, den bereits vorhandenen Bündnisverträgen zu voller Wirksamkeit zu verhelfen. Der rumänische Außenminister betonte weiter, daß er niemals einen Beistandsvertrag mit Sowjetrußland abgeschlossen oder die Verpflichtung übernommen habe, Sowjettruppen durch rumänisches Gebiet marschieren zu lassen. Eine derartige Verpflichtung sei, so erklärte er, nicht einmal Gegenstand von Verhandlungen gewesen.

Aber auch mit Deutschland und Italien wünsche Rumänien in Freundschaft zu leben. In erster Linie wende sich jedoch die rumänische Freundschaft den Staaten der Kleinen und der Balkan-Entente, Frankreich, Großbritannien und Polen zu. Titulescu unterstrich zum Schluß noch die besondere Herzlichkeit der französisch-rumänischen Beziehungen, die nicht nur durch die gemeinsamen Interessen und die Verwandtschaft der Rasse, sondern auch durch die gemeinsamen Bemühungen zur Organisation des Friedens begründet seien.

Spiritus ins off'ne Feuer,
Das ist wirklich ungeheuer,
Alles steht gar bald in Flammen
Und es stürzt das Haus zusammen.

Weitere Urteile im Koblenzer Prozeß

Franziskanerbruder Viktorian erhält Zuchthausstrafe

Koblenz, 17. Juli. (Drahtb.) Der Franziskanerbruder Viktorian, der heute in der Reihe der Sittlichkeitsprozesse gegen die Franziskanerbrüder vor den Richtern stand, versuchte in der Hauptverhandlung seine früher gemachten Geständnisse zu widerrufen und gab jetzt nur einen kleinen Teil seiner Verfehlungen zu.

Der Angeklagte stammt aus einer kinderreichen Familie und wurde 1902 in Köln geboren. Nach dem Besuch der Volksschule arbeitete er in verschiedenen Betrieben und wurde im 17. Lebensjahr von einer schweren Krankheit befallen. Im Krankenhaus überredeten ihn die Schwestern, in ein Kloster einzutreten, und mit 19 Jahren landete der Angeklagte als Postulant bei den Franziskanern in Waldbreitbach, wo er den Namen Bruder Viktorian erhielt. Sieben Jahre lang war der Bruder Viktorian im Kloster, ohne daß er sich etwas zuschulden kommen ließ. Im Jahre 1928 lernte er dann den Bruder Emeran kennen, der mit ihm unzüchtige Beziehungen anknüpfte. Dann geriet der Angeklagte unter den Einfluß des Bruders Linus. Sowohl Emeran wie Linus sind, wie erinnerlich, bereits abgeurteilt. Als Linus in das Kloster Ebernach versetzt wurde, folgte Viktorian bald nach. Hier kam er in den Kreis der „Sonnenbrüder", die unter Führung von Bruder Linus an dem Berghang hinter dem Kloster Sonnenbäder nahmen und allerlei unzüchtige Dinge trieben. Der Angeklagte hat sich nicht nur mit Ordensbrüdern abgegeben, sondern er vergaß sich soweit, daß er jugendliche Zöglinge verführte und sie mißbrauchte. Bruder Viktorian erklärte im Laufe der Verhandlung, daß er immer stärker den Wunsch gehabt habe, aus dem Kloster herauszukommen. Schon 1929 hat er dem Franziskaneroberen Alfons Mitteilung gemacht, daß er ohne Frau nicht leben könne und aus dem Kloster heraus wolle. Damals habe der Obere gesagt, dies sei kein Grund, aus dem Kloster zu gehen.

Da der Angeklagte in der Hauptverhandlung die meisten ihm zur Last gelegten Fälle bestritt, wurde ihm eine Anzahl Zeugen gegenübergestellt. Ein Anstaltszögling schilderte die Vorfälle, in denen der Angeklagte sich mit ihm vergangen hat. Zum Schluß erklärte der Zögling: Ich muß dem Gericht noch etwas sagen: Im Wartezimmer haben vorhin die Brüder Linus und Ladislaus mir gedroht, ich solle nur nicht gegen den Bruder Viktorian aussagen.

Hierauf wird eine strengere Überwachung sämtlicher in Haft befindlicher Zeugen im Wartezimmer angeordnet.

Das Gericht verurteilte den Angeklagten wegen fortgesetzter widernatürlicher Unzucht und wegen Verbrechens gegen § 174, Ziffer 1 zu zwei Jahren sechs Monaten Zuchthaus.

In der Urteilsbegründung heißt es, der Angeklagte hat in der Hauptverhandlung nicht die Wahrheit gesagt und seine Taten abzuschwächen versucht. Auf Grund der Beweisaufnahme ist der Angeklagte als Erzieher anzusehen und demnach zu bestrafen. Der Angeklagte als asoziales Element kann nicht damit rechnen, noch der Volksgemeinschaft anzugehören. Deshalb wurden ihm die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von drei Jahren abgesprochen.

Gefängnis für Bruder Ladislaus

Als zweiter Angeklagter wurde in der heutigen Freitagverhandlung in dem Sittlichkeitsprozeß gegen die Franziskaner der Franziskanerbruder Ladislaus vorgeführt. — Der Angeklagte ist 1909 geboren und kam schon mit 14 Jahren durch Vermittlung eines Freundes in das Kloster nach Waldbreitbach. Er wollte im Kloster ein Handwerk erlernen und kam als Aspirant mit dem berüchtigten Pater Leovigill in Berührung. Leovigill nahm den 17jährigen Jungen mit in seine Zelle und bewirtete ihn mit Kognak und Wein, und schon beim zweiten Besuch kam es zur vollendeten Verführung. Später knüpfte Ladislaus mit einer ganzen Reihe von Brüdern ähnliche Verhältnisse an und verführte jüngere Aspiranten. Wie Bruder Viktorian, so gehörte auch Bruder Ladislaus den „Sonnenbrüdern" in Ebernach an.

Unter den Zeugen, die den Angeklagten, der übrigens plötzlich alles vorher eingestandene abzuleugnen versucht, am schwersten belasten, befand sich auch der Zögling Z., der vor einigen Tagen seinen Wärtern vor dem Koblenzer Hauptbahnhof ausgerückt war und erst in Kochem zwei Tage später wieder aufgegriffen werden konnte. Der Zögling erklärte dazu auf Befragen: „Ich wollte nach Ebernach, um den Brüdern die Bude in Brand zu stecken, weil sie mir mein ganzes Leben verpfuscht haben". Der Bruder Ladislaus habe ihm am Vormittag im Wartezimmer gesagt, er solle vor Gericht aussagen, daß er ihn nicht kenne.

Das Gericht verurteilte den Angeklagten wegen fortgesetzter widernatürlicher Unzucht zu einer Gefängnisstrafe von drei Jahren. Vier Monate Untersuchungshaft wurden auf die Strafe angerechnet. — Die Urteilsbegründung besagt, daß die Hauptverhandlung nicht mit genügender Sicherheit die Schuld des Angeklagten in den ihm zur Last gelegten Verbrechen gegen § 174, 1 festgestellt habe, so daß die oben genannte Gefängnisstrafe vom Gericht als gerechte Sühne erkannt worden sei.

„Stimmt, ich bin mehrmals vorbestraft"

52mal im Strafregister

WG. M.Gladbach, 17. Juli. „Ja, es stimmt, Herr Vorsitzender, ich bin mehrmals vorbestraft", so antwortete der 57 Jahre alte Peter Pfeningsberg von hier auf die Frage des Gerichtsvorsitzenden, ob der Strafregisterauszug richtig sei, in dem vermerkt stehe, daß der Angeklagte zweiundfünfzigmal vorbestraft sei. Alle Schulen eines Vagabundenlebens und Verbrechers hat der Angeklagte durchgemacht. Nur hat er sich bisher nicht auf sittlichem Gebiet verfehlt. Jetzt war er wegen tätlicher Beleidigung angeklagt. „Zu Unrecht", so behauptete Pfeningsberg, „etwas Derartiges käme bei ihm nie in Frage." Das Gericht war anderer Meinung und verhängte gegen den Angeklagten eine dreimonatige Gefängnisstrafe, worauf Pfeningsberg erklärte: „Die Strafe wird anerkannt, meine Herren."

Schulschiff für Schiffsjungen

WG. Duisburg, 17. Juli. Gestern nachmittag fand in Anwesenheit von Behördenvertretern, Parteivertretern, Industrie und Schiffahrt die Einweihung des Schulschiffes „Duisburg" statt, des ersten seiner Art auf dem ganzen Rhein. Das Schiff, das von der Firma Haniel gestiftet wurde, soll dazu dienen, daß auf ihm die vom Arbeitsamt betreuten Schiffsjungen mit den ersten Kenntnissen des Schiffsmatrosen bekanntgemacht werden. Der Leiter des hiesigen Arbeitsamts, Dr. Jentzsch, betonte in seiner Weiherede, daß sich ein großer Mangel an tüchtigen Rheinschiffern herausgestellt habe und diesem Mangel durch die Ausbildung auf dem Schulschiffe ausgewichen werden soll. Zwar sei das eigentlich keine Aufgabe des Arbeitsamts, aber in einer Stadt mit einem solchen Schiffahrtsbetrieb wie Duisburg eine Selbstverständlichkeit.

Das Schulschiff „Duisburg" ist aus dem ehemaligen 1895 erbauten Dampfer „Haniel 18" erstanden und wurde im Herbst 1935 von Haniel zum Umbau als Schulschiff zur Verfügung gestellt. Mit dem Umbau wurde am 1. November 1935 begonnen. Während am Bug die Wohnung des Kapitäns untergebracht ist, dient der größte Teil des Innenschiffes für die Aufnahme der Schlafräume für die 28 Schullehrlinge. Ein schmaler Gang führt zu dem eigentlichen Schulungsraum, der auch als Aufenthaltsraum dient. Der Kursus, der auch eine Rheinfahrt bis Mannheim in sich schließt, damit die Schiffsjungen den Strom kennen lernen, dauert ein Vierteljahr.

Stellen-Gesuche

Junger Vorkalkulator
für Maschinenbau u. Metallbearbeitg. mit langjähr. prakt. Tätigkeit und Fachschulbildg., in ungekünd. Stellg., sucht sich zu verändern. Ausführliche Angeb. u. E 1512 an Gschst. d2880

Konstrukteur
für Ofenbau, Absolvent einer techn. Staatslehranstalt, 32 Jahre, ledig, sucht geeignete Stellung. 5 Jahre Betriebspraxis, 6 J. Büropraxis, im allgemein. Maschinen- u. Ofenbau, Stahlwerksbau und Wärmebüro. Kenntnisse in Montageüberwachungen. Angebote unter C B 7924 an Schaffannoncen, Duisburg. a259

Erfahr. Anwalts-Bürovorsteher sucht Stellung. Ang. E 7769 Gft. *

Ja. Mann, gelernt. Buchhalter, an selbständ. Arb. gew. sucht Stell. (mögl. Hotel) gl. welch Art. (Auch Büro einer Fabrik angenehm.) Besitzt Kenntnisse i. Sten., Maschinenschreib. u. kaufm. Schriftverkehr. † Ang. B 3045 Bm.

Tüchtiger junger Friseurgehilfe u. Bubikopfschneider mit best. Vorkenntniss. im Damensach sucht zur Weiterbild. z. 1.8. od. früh. Stellg. Ang. E 7563 Gft. 98349

Aelterer, erf. * Holzdrechsler sucht St. E., Untersteinenfeld 5

Jg., tücht. Schneidergehilfe, 26 J., Kl.- u. Grßst.-Arb. i. f.sof. od. spät. St. Ang. E772 Gft.*

Erfahrener Kraftwagenführer, 45 J., 20 J. im Fach, Pers.- Lieferwag. u. Sattelschlepp., streckenkd. im ganz Reich, m. erstkl. Refer., in ungekünd. St., w. sich zu verändern. Ang. E7624 Gft.*

Klempner
für Metallfabrik, erste Kraft sucht sofort Stellg. Angeb. E 7765 Gft. *

Junger Mann 23 J., streng solide, gel. Kaufm., jed. 4 J. aus dem Beruf, d. letzt. 2½ i. d. Werkzeug- u. Autobranche tätig, sucht paff. Stellg. Ang. E2502 Gft.*

Chauffeur
mit all. vork. Reparat. vertr., sucht paff. Stelle, Führerschein sämtl. Klass. vorhanden. Ang. u. W 832 Fil. B., Westkotterstr. 146. †

Werkzeugschleifer
(Fräser etc.) in ungek. St., sucht anderw. Beschäft. Ang. E7488 Gft.*

Jg. Mann 25 J., m. Führersch. u. Erf. i. Außendst., sucht Arb., gl. w. Art. Ang. E7730 Gft.*

Kutscher u. Pferdepfleger
46 J., s. Stell. m. Kost u. Logis † Ang. B 3042 Bm.

Jg. Bäcker- und Konditorgeh., mit Führersch., s. St., ev. als Aushilfe. Ang. H 402 Fil. B. Heckinghausenstr. 131 †

Rentenempfänger
sucht Arbeit für halbe Tage. Ang. u. B 3016 Bm. †

Suche f. m. Sohn 16 J., gr. u. kr., **Lehrstelle in Metzgerei.** Ang. E 7803 Gft.*

Weibliche

Buchhalterin
Wwe., 43 J., sucht Besch., gl. w. Art. Ang. E7620 Gft.*

Verkäuferin sucht Aushilfe ev. f. Frett. u. Samstag i. Lebensmitt. od. Konditorei. * Ang. E 7645 Gft.

Verkäuferin, 24 J. w. in gut. Hause gel. d., f. St. in Kondit.-Café, ev. m. Hausarb. Ang. erb. an Lilly Sobottka b. A. G., E., Hochstr. 36. *

Weg. Aufgabe d. Geschäfts sucht jg. **Verkäuferin** in Metzgerbranche Stellg. Ang. unt. E 7731 an Gft. *

Serviermädchen, seit Jahren im Fach, Ia Zeugn., augenblickl. i. Süddeutschland tät., f. Stellung in einem Café. Angeb. unt. E 2516 an Gschft. d2902

Tüchtige Hausschneiderin f. St., auch als Gehilfin. Gerhardts, Elb., Weststr. 108. *

Perfekte Hausschneiderin sucht noch Beschft. Ang. E 7760 Gft. *

Tücht. Weiß- und Kost.-Näh. f. St. a. d. H. Tag 2.50 M. Ang. E 7688 Gft.

Säuglings- u. Kleinkinder-Pflegerin 21 Jahre, evangl., mit guten Zeugnissen, sucht für Aug. oder später passende Stellung. Ang. u. K 158 a. Filiale Elberfeld, Marienstr. 1. *

Suche für meine Tochter, 15 Jahre **Lehrstelle als Verkäuferin in d. Schuhbranche** Ang. E 7837 Gft. w2161

Perf. Köchin sucht St. in herrschaftl. Hause zum 1. od. 15. 8. Ang. u. E 7703 Gft. *

Aelt. Frl. s. St. in frauenl., bürgl. Haushalt. Ang. u. E 7719 Geschft. *

Mädchen
24 J. w. Interesse a. Büfett hat, s. Stellg. Hausarb. kann mit übern. werden. Am liebsten in Barmen. † Ang. B 3076 Bm.

Fräulein, l. Büg., Servier. sow. all. vork. Hausarbeit. perf., in jed. Beziehg. zuverl., f. Ende August od. spät. Stelle. Zgn. vorhand. Ang. u. E 7661 Geschft. *

Tücht. Fräulein sucht sof. Stellg. z. Servier. oder a. Büfett. Ang. unt. Nr. 869 an Fil. Solingen. e119

Fräul., 35 Jahre, perf. im Kochen u. allen Hausarbeit., mit langj. Zeugn. sucht Stellung als **Alleinmädchen od. Haushälterin.** Ang. E 7819 Gft.*

Wwe. sucht St. in frauenlos. Hausb. Ang. E 7745 Gft.*

Selbständ. Mädchen m. erstkl. Zeugn. f. Stellung als **Zweit- o. Alleinmädchen** in klein. herrsch. Haush., f. sof. o. b. 1. 8. Ang. unter M B 100 hauptpostlagernd Wupp.-Elberfeld. f296

Alleinmädchen oder Stütze. Beff. Frl., 30 J., v. ausw., s. Stell. zum 15. 9. od. sp. in beff. Hsh. Korrekt, zuvl., selbst. in all. Arbeiten. Auf gute Behdl. w. Wert gel. Geh.-Ang. E7607 Gft.*

Beff. Wwe., 47 J., s. St. in frauenl. H. o. b. T. Ang. E 7716 an Gft. *

Jg. Mädel 24 J., perfekt in Durchschreibebuchhaltg., Devisen-Bearbeitg. sow. allen vork. Büro-Arbt., an selbst. Arb. gew., sucht Stellg. z. 1. 9. in mittl. Betrieb. Nach Mögl. i. O., Berg., evtl. mit Verpfleg. Gt. Zgn. vh. Ang. E1515G. b2882

Mädchen f. St. z. 1. 8. 36, in allen Hausarb. erfahr.* Ang. E 7622 Gft.

Suche für meine **Hausangestellte** 18 J., pass. Stelle z. 1. August. Selbige ist fleiß. und ehrlich. Ang. unt. E 1524 an Gschft. d2898

24j. Mädchen v. ausw. f. St. z. 1.8. am l. Gesch.-Hsh. Ang. erb. an L. Z., Straßburgerst. 39. *

Mädchen v. Lande, Waldeck, in Hausarb. erfahr., sucht Stelle in gut. Hse. Ang. E 7823 Gft. *

22j. geb. Mädch. f. Stell. in ruhig. Haush. b. Fam.-Anschl. Koch- u. Nähk. Gt. Zgn. vh. Ang. E7746 Gft.*

Tücht. Mädchen f. Stelle i. Wirtschaftsbetr. u. z. Bedien. d. Gäste. Ang. E 7721 Gft. *

Mädch., 25 J. alt, sucht St. f. ½ Tag, am l. Südstadt. Ang. E 7702 Gft.*

+ Mädchen, 37 J. sucht Putzstelle f. ½ oder ¾ Tage. Ang. B 3044 Bm. *

Jg. Frau sucht Putzst. War in beff. Hse. tätig. Ang. E 7677 Gft.

Junge Frau sucht Halbtagsstelle Ang. E 7704 Gft.*

Saubere Frau f. Putz- u. Waschst. Schmitz, Elberfeld, Blumenst. 33, III. *

Sb., zuverl. Frau i. Morgenst. od. f. ½ Tage, mögl. Rd. Joo. Angeb. unt. B 7619 Geschft. *

Teilhaber Vertreter
Für schuldenfreien u. gut eingericht. Spezialbetr. wird z. weit. Ausbau **tätiger Teilhaber (in)** m. 2—3 Mille ges. Ang. B 3052 Bm. †

Beteiligung
an gut. Unternehm. Fabrik od. Handel gesucht mit **RM 25 000** Ausf. Zuschr. an **Treuhand Henk,** Düsseldorf Kaiserstraße 21. u50

Leistungsfähige arische Hopfen-Großhandlung
vergibt ihre
Vertretung
für den dortigen Bezirk an guteingeführte Brauerei-Artikel-Vertreter oder an eine Persönlichkeit (Braumeister a. D. etc.) mit nachweisbar einflußreichen Beziehungen zu (evtl. auch einzelnen) Brauereien.
Angebote unt. **N. R. 3580** bef. **Annoncen-Exped. Carl Gabler, Nürnberg I.** a191

Bremer Kaffee-Großrösterei
bietet hoh. Verdienst d. Verteilung v. Ia Röstkaffee im Bekannten- u. Kundenkreise. Werbeunterstützung. a52 **Hagens & Schmidt,** Bremen 529 G.

Hamburger Großrösterei
sucht bei dem Einzelhandel gut eingeführten
Vertreter
Unterstützung durch Inspektor vorgesehen. a52
Offerten an:
Erie & Bolt, G. m. b. H., Hamburg 33.

Gut eingeführter a119
Vertreter,
der die sich bietend. großen Verkaufsmöglichkeiten unserer fast für alle Branchen passenden Weihnachts-Präsent-Reklameartikel in vollem Umfange auswerten kann, gegen hohe Provision gesucht. **Seise & Co., Königsee-Eg., Thüringen.**

General-Vertreter
welch. Industrie u. Behörden bereits besucht hat, evtl. Ingenieur z. Vertrat. v. Verbandkleb.- u. Luftschutzartikel. Ang. unt. E 1517 an Gft. *

Bäckerei-Vertreter
für Nußecken-Streusel von Spezial-Firma gesucht. Angeb. unter E 1516 an die Geschäftsstelle dies. Bl. d2890

Tuch-Vertreter
für den Teilzahlungsverkauf gesucht. Nur arische u. bei Privatkund. eingef. Herren. Anfragen unt. Z 1075 an Anzeigen-Rieger Breslau 1. D2894

Bestecke
Alte, leistungsfäh. Firma sucht noch mehrere eingeführte a271
Vertreter
z. Besuch d. Priv.-Kundschaft. Hohe Provis. u. Unterstützg. durch Propaganda Zuschr. u. N 973 a. D. Schürmann, Anz.-Mittler, Düsseldorf.

Für den Verkauf einer Neuheit „Wamö, Gutrohrmuffengietzring", werden allerorts sofort tüchtige, bei Klempnern u. Installateuren gut eingeführte e134
Vertreter
bei hoh. Verdienst gesucht. Zuschr. erb. an Walter Möck, Schwelm, Adolf-Hitler-Straße 21.

Vertreter
Fleiß. und gewandte Verkäufer für Privat-, bei Land-Kundschaft, von leistungsf. christl. Tuch- u. Kleiderstoffirma gesucht. Reichhalt. Kollekt., Ratenzahl., gute Verdienstmöglichkeit. Ausf. Ang. u. E 1522 an Gft. d. Bl. D2895

Leistungsfäh. Waffel-, Keks- u. Lebkuchenfabrik sucht f. Elberf. u. Umgeb. einen d2903
seriösen Vertreter
z. Verkauf ihr. hochwertig. Erzeugnisse, welch. d. Abnehmer evtl. m. Auto bes. Eingeführtsein b. d. Konfitür.- Kondit.-reien, Feinkost-Kundsch. u. tägliche Reisetätigk. ist Bedingung. Ausführl. Angeb. u. H 1883 bef. Nationale Anz.-Ges. Mat & Co, Leipzig C 1.

Leistungsfäh. Fabrik in Gummibeu u. Kordeln s. f. d. Rhein- u. Moselgeb.
gut eingeführten Vertreter
z. Besuch d. Grossisten, Kauf- und Warenhäuser. Ang. B 3025 Barmen. 7995a

Mercedes-Staubsauger
Elektro-Baby-Staubsauger
Elektro-Bohner
Kühlschränke
Elektr. Haushaltmaschinen und Geräte
für diese Artikel werden noch
Vertreter
für einige Plätze eingestellt. k1913
Th. Herweg & Co., W.-Elberfeld, Robertstr. 6.

„Weltschlager"
Aufsehenerregende, umwälzende Neuheit! Enorme Verdienstmöglichkeit. Interessenten schreiben sofort an **Generalvertrieb J. Bettels jr., Köln, Moltkestraße 63.** a343

Strebsame Herren
von altangesehener, leistungsfähiger Maschinenfabrik zum Verkauf ihres patentierten Monopolartikels an Handwerker und Kleingewerbetreibende bei hoher Provision gesucht. — Vorzustellen am 20. Juli bei **Herbolz, Hotel Europäischer Hof, Wuppertal,** von 3 bis 5 Uhr. a160

Aelt. mittl. Buch-, Steindruckerei s. **tät. Teilhaber** mit ca. 2000 Mk. Einlage. Ang. u. E 7822 an Gft. *

Güterfernverkehr (konzess.) s. tät. o. stillen **Teilhaber.** Ang. B 3036 Bm. †

F. sehr g. Gebr.-Art. (D.R.P., 5 Ausl.P. ang.), in Haush.-Gesch. **eingef. Vertreter** geg. Geh. u. Prov. ges. Ausl. Ang. u. E 7621 Geschft. *

Vertreter(in) m. Wandergewerbe ges. Hohe Verdienstmöglichkeit geb. Ang. B 3050 Bm. †

Suche mit Kapital **tät. Beteiligung** in Werkzeug- od. Eisenbrche. Ang. u. E 2503 Gschft. f73

Wer beteil. sich still od. tät. m. 3—4 Mill. an Fernstransporte? Ang. E 7689 an Gft. *

Zum Verkauf von **Herrenstoffen an Private** gut eingef. Vertr.-Verbr. ges. Ang. u. E 2506 Gft. †

Arbeits-Gesuche

Anzug M 28 anzufert. Gar. guter Sitz, at. Zut. Stoffkollekt. vorh. L. Bos, E., Döppersberg 13 f192

Haben Sie Stoffe? Fert. Anz. 30 M an Adlbern, Elberf., Bleichstr. 12. b13

Verf. Schneiderin fertigt schicke, gutf. Kleider präw. an. **Karweil,** Schwanenst. 48, III a

Schön., schicke Kleider werd. schnell u. billig angefert. Hartwig, E., am Hofkamp 19, I. *

Knabenhof. u. Tanzst. nimmt Fr. Schultze, E., Gutenbergst. 44 *

Erstkl. Anstr.-Arb. billig. Thomas, E., Brüderstr. 25. b329

Fachm. tapez. u. str. Deck., Z. stau. b. Brockbagen, E. Hochst. 42. b362

Anstreicherarbeiten sauber u. preisw. E. Fahlabend, E., Gesundheitstr. 27. b187

Maler- u. Anstr.-Arbeit übl. Otto Hesse, Elbf., Z.-Hanemannstr. 36. *

Möbel werd. aufs feinste umgearb., modern., gestr. od. poliert. W.-E., Grünstr. 5, Lievers. b725

Verloren Gefunden

Damenschirm gebog. schwz. Metallgriff m. eingelegt. Gold, verlor. Geg. Belohn. abz. Elberf., Augustastraße 144, I. Etg. k1916

Br. Lederkoffer Freit. nachm. verl. Hospitalstr., Abg. Luisenstr. 104. *

Unterricht

Französin erteilt Franz. Ang. E 7764 v60

Wer erteilt engl. Unterr.? Schriftl. vb. Ang. B 3057 B. †

Gust. Haarhaus, Dolmetsch., Ausl.-Praxis, Portug., Spanisch, Englisch, Franz. Tel. 22798 E., Alte Freiheit 4. v76

Gutssekretäre u. Sekretärinnen Ausbild. in 2 Monaten monatl. 25.—, Anstellung sehr aussichtsreich. 80% aller Ausgebildeten fanden Stellung. Sprechz. 10—1 und 7—8 Uhr, O. Bleckmann, Institut für landw. Buchführung, W.-Elberfeld, Luisenstraße 58, Tel. 268 22. v553

Bevor Sie reisen . .
Wir geben Ihnen vorher Tanzunterricht
TANZ-Schule Obermeyer u. Tochter
vorm. am Stadttheater Barm. tätig. Eigene Privat-Unterrichtsräume. Barmen, Unterdörnerstr. 132, am Alten markt. Sprst. jederzeit. Tl. 62185. Priv.-Einzel-Unterr. ungeniert jederz. Bis 1. Sept. Honorar bedeut. ermäß. 935

TANZ-SCHULE K. SCHWARTZ
W.-Elberf., Erholungstr. 14, 1. Etg.
Vor Antritt Ihrer Badereise Einzel-Unterricht für Dam. u. Herr. jeden Alters, zu jeder Zeit ungeniert im eigenen Parkettsaal im Hause. Prospekt wird kostenl. zuges. Ruf 267 32. 1366

Stellen-Anzeigen

Nr. 167 — des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal — 18. Juli 1936

Stellen-Angebote

Für die seit Jahrzehnt. bekannten Fachzeitschriften des Vogel-Verlages werden für die Bezieherwerb. noch einige zuverlässige u. seriöse
Herren und Damen
für mehrere ausw. Plätze ges. Geboten wird Festanstellg. m. Garantieeink., Fahrgeld, hohe Prov. u. Aufstiegmöglichk. m. Gehalt. Während d. Einarbeitg. Tagegeld. Bewerb. von nur ganz einwandfr. intellig. u. zuverläss. Pers. unt. E 1518 Gschft. *

Mitarbeiter
für Werbung neuartiger vorteilhafter Mobiliar-Versicherungen gesucht. — Angebote unter E 1502 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. D2850

Deutsche Illustrierte!
Für die 10-Pfg.-Illustrierte
Werber gesucht.
Fahrtvergüt. Vorzust. Sonntag 11—13 in B., Rolingswerth 17, I., links. †

Mitarbeiter
werden allerorts gesucht. Bei befriedigenden Leistungen feste Bezüge. — Ausführliche Bewerbungen mit Angabe von Referenzen richte man an
Schwanefeld'sche Sterbekasse von 1821
General-Agentur
Köln, Spichernstraße 48.
a119

Leistungsfähige Fabrik von
Schuhstoffen und Schnürriemen
sucht gut eingeführt., branchekundigen
Herrn
z. Bearbeitg. d. Schuhindustr. Ausf. Angeb. erb. u. E 2490 an Gst. R8295

Karosseriebranche
Großhandlung, sucht intelligenten, branchekundigen Angestellten für Büro und Lager, evtl. Reise. Ang. unter K. V. 7249 bef. **Weltdeutsche Anzeigen-Gesellschaft m. b. H., Köln, Hohe Straße Nr. 52.** a343

Suche für sofort jungen perfekten
Damen- und Herren-Friseur
Ang. m. Geh. u. E 7556 an d. Gschft. R8324

Tüchtiger, selbständiger 7926a
Stückfärber
für Kunstseiden-Crepe, Acetat- und Mischgewebe sofort gesucht. Angebote unter B 318 an Gst. in Barmen.

Tüchtiger, flinker 7981a
Weber
sofort gesucht für schnellaufende moderne doppelseitige Wechselstühle mit Verdol-Jacquard-Masch. Nur strebs. u. eifrige Bewerber komm. in Frage. Bewerb. mit Zeugnisabschr. u. B 340 an die Geschäftsstelle in Barmen.

Wir suchen für unsere Dreherei, Fräserei und Hobelei tüchtigen
Vorarbeiter
mit guten Zeugnissen. 7946a
Maschinenfabrik Ostermann
Gewerbeschulstraße 92-94.

Schnittschlosser
für kaff. Schnitt-, Präge- u. Ziehwerkzeuge gegen guten Lohn gesucht. Bei Zufriedenheit wird dauernde u. gute Stellung zugesichert. **F. W. Kraemer,** Schnitt- und Stanzenbau, Remscheid-Hasdenbach. Telephon 439 91. D2852

Automateneinsteller
nur selbständige Kraft f. Präzisions-Schrauben u. Fassondreher, in angen. Dauerstellg. ges. Ang. E 2505 Gst. e306

Jüngerer Kontokorrent-Buchhalter
ges. — Angeb. mit Lebenslauf unter E 7840 an die Geschst. d. Bl. o476

Kleinmetallwarenfabrik
sucht z. mögl. baldig. Eintritt einen
jüngeren Stempelschlosser.
Angeb. unt. B 3008 an Gst. Barm. †

Zum baldigen Eintritt
kaufmännischer
Lehrling
mit gut. Schulbildg. von Eisen- u. Stahlgroßhandlung Elberfelds gesucht. Angeb. unter E 7553 an die Geschäftsstelle. f1905

Vers.-Fachleute Achtung!
Gr. Ges. sucht f. einen tücht. Mitarb. f. Gr. u. Kl.-Leben gegen g. Bezüge f. ausgeb. Bezirk. Ang. unt. E 7603 Geschft. *

Lohnender, neuer, ges. gesch. Textil-Artikel für *
Herren u. Damen
zu vergeben. Angeb. E 7669 Gst.*

Teilzahlungs gesch.
sucht tüchtig. †
Verkäuf.-Kassierer
Ang. B 3015 Bm.

Elektr. Installat.-Fa. sucht streb. jg.
Techniker
(Ingen.) z. Akquisation u. Projektbearbeitg. Ang. u. B 4996 Barmen. 1629

Erfahrener
Techniker
guter Zeichner, durchaus zuverlässig für Baustelle u. Büro v. gröss. Arch.-Büro sofort gesucht. Ang. mit Zeugnissen unter B 316 Gst. Barm. 1818

Tücht. Fachmann
z. Einrichtung ein. **Beton-Waschkesselofenfabrikation** wird gesucht. — Schriftl. Ang. u. E 1510 a. d. Gst. b2875

Teilzahlungsgesch. sucht z. Verkaufen u. Einkassieren
tücht. Vertreter
Ang. E 7839 Gst 1285

Tüchtige f929
Einschaler u. Betonfacharbeiter
werd. a. d. Baustelle Gebr. Dowidat Rd.-Süttringhausen noch sofort eingestellt.

Tüchtige f930
Einschaler u. Betonfacharbeiter
werd. a. d. Baustelle Bécro in Cronenfeld noch sofort eingestellt.

Erstkl. Dam.-Friseur
perf. in all. Fäch.
u. erste Friseuse
für bald gesucht.
Karl Endres,
E., Bahnhofstr. 4.
f1900

Junger, tüchtiger
Herrenfriseur
dem Gelegenheit geb. wird, sich i. Damenfach auszubild. z. 1.8. ges. Heinz Theel, Barm., Höhne 64. Tel. Nr. 568 92. 7982a

Tücht., selbständ.
Färber
f. Kunstsde. f. ges. Ang. B 324 Bm. 7948a

Gewandter, zuv.
Chauffeur
f. Personenwagen z. sofortig. Eintritt ges. Angeb. B 2041 Bm †

Junger Bäcker- u. Konditorgehilfe
unt 20 J., sofort ges. Willi Busen, Opladen, Kölnerstraße 66. b2891

Konditor,
d. seine Lehre beendet hat u. f. als Bäcker ausbilden möchte ges Bm. Wilhelmstr. 16. †

Ldwtsch. Arbeiter 1.8. ges. Schmelzer, Elbert., Lüttens-Katernberg. *

Tüchtiger jung. Mann,
d. alle landwirtsch. Arb. kann, f. sof. gl. Alb. Redrmann Hovard b. Barm. f936

Volontär
v. Kunst- u. Dek.-Maler gesucht, f. Atelier u. Prax. Es ist Gelegenh. geg. eb. sich in all. Technik. u. Fächer der dekorativ. Malerei gründl. auszub. Ang. R625 Fil. B., Berlinerstr. 62. †

Ein tüchtiger a225
Verkäufer
für unsere großangelegte
Kleider- und Seidenstoff-Abteilung
gesucht. Angebote mit Bild nur erstklassiger Kräfte (nicht unter 25 Jahren) erbeten.
Kasseler Modenhaus A.-G. Kassel.

Techniker
flotter, sauberer Zeichner, möglichst mit Erfahrungen im Werkzeugmaschinenbau, in entwicklungsfähige Stellung gesucht. Gehalt nach Leistung. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften u. Lebenslauf, Gehaltsansprüchen etc. unter B 333 an die Geschäftsstelle dieses Blattes in Barmen. 7937a

Selbständiger
Kunstseiden-Färber
Für modern eingerichtete Strang-Färberei wird erstklassige Fachkraft, erfahren in sämtlichen Färbungen, Spezialist der Indanthren- und Naphthol-Färbung, zum sofortigen Eintritt gesucht. Nur erste Fachkräfte wollen Angebot mit Gehaltsansprüchen, frühestem Eintritt, Lichtbild und Zeugnissen unter B 326 an die Geschäftsstelle dieses Blattes in Barmen richten. 2536

Dentist
sucht z. 1. 10 ein.
Lehrling
m. abgeschl. Schulb. m. einj. Zeugnis. Ang. B 4940 Bm. †

F. m. Maß-Atelier Sohn ord. Elt. als Schneider lehrling
gesucht. Pickenäcker H.-Göringstr. 33 *

Weibliche

Heimarb. vergibt P. Rollier, Breslau I Hb. b223

Perfekte f228
Stenotypistin
wird sofort eingestellt. Bei zufriedenstellend. Leistg. Dauerstellung. Damen m. engl. Sprachkenntnissen werd. bevorz. Rud. Rentrop & Co., Rentropwerk Milspe-Westfalen.

Fräulein
f. Schreibmaschine u. Stenogr. sofort ges. Ang. m. Geh.-Ansprüchen unter B 3024 Gst. Bm. 7986a

Junge
Alleinkontoristin,
mit Buchhaltgs.-Kenntn. f. einfw. ½ Tage gesucht. Rod. E., Kupdorf Nr. 91, I. R8347

Tüchtige jüngere
Verkäuferin
f. Lebensmittel u. Feinkost p. 1. Aug. gesucht. Vorzustell. Sonntag 11—1 U. Lebensmittel Schmitz, E., W.-Hanemannstr. 54, I. *

Mädchen
15—16 Jahre, mit gut. Allgemeinbildung, z. Anlernen als Sprechstundengehilfin v. Zahnarzt ges. Ang. u. B 323 Gst. Barm. 7947a

Tüchtige Friseuse
f. Dauerstell. ges. zum 1. oder 15. 8. **F. Michel, Düsseldorf, Collenbachstr. 1.** a209

Friseuse
nur erste Kraft. u. Aushilfe sof. ges. Spez.-Damen-Sal. Mary Schumann-Driesen W.-Elb., Wilhelmstraße 45, Ecke Klotzbahn. *

Junge tüchtige
Friseuse
findet ab 1. 8. angenehme Dauerst. Ang. E 7555 Gst. R8319

Erste, selbstd.
Putzarbeiterin
per 15. 8. ev. fr. ges. Vorzust. Sonntag morg. 11—1 Uhr. Ferd.-Thun-Straße 16. 1019

Werbedamen
mit festen Zuschüssen u. Provisionen, von großer Aktiengesellschaft gesucht. Vorzustellen a. 20. Juli, vormittags 10 bis 12 Uhr, W.-Elberfeld, Neue Fuhrstraße 11, 2. Etage, links. *

Perfekte Kassiererin
für Lichtspieltheater
zum 31. Juli gesucht. Damen im Alter von 25 bis 33 Jahr., repräsent. Erschein., mit Kenntnissen in Stenographie, Schreibmaschine und Lohnbuchhaltung, wollen sich mit Zeugnissen und Referenzen Montag, 20. Juli, vorm 8—10 Uhr, vorstellen. — Meldungen beim Portier des **Hotels Vereinshaus,** Barmen, Langemarckstraße. 1252

Perfekte Stenotypistin
keine Anfängerin, per 1. 8. oder 15. 8. 1936 gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften u. Angabe der bisherigen Tätigkeit erbeten unter E 10 475 an die Geschäftsstelle d. Blattes. o475

Gesucht wird zum schnellsten Eintritt
fremdsprachige f213
Stenotypistin.
Ausführl. Bewerbungen mit genauen Angaben über Fähigkeiten, Gehaltsanspr. Lebenslf., Zeugnisabschriften, Lichtbild erbeten an **Ferd. Boniver, Fittingsfabrik, Mettmann.**

Kontoristin
welche ber. das amer. Journal gef. hat, stenogr. u. Masch.schr., für balbe Tage sofort ges. Ausf. Angeb. mit Anspr. unter E 7806 a. Geschst. *

Jüngere Kontoristin
sofort gesucht. Angeb. mit Bild und Zeugnis-Abschr. u. E 7743 an die Geschäftsst. v473

Jüngere Kontoristin
mit Kenntniß. in Stenogr., Schreibmasch. u. Buchhalt. von nichtjüdischer Firma zum 1. 8. gesucht. Angebote unter E 7744 an die Geschst. d. Bl. o474

Tüchtige Verkäuferin
für Spezial-Wäsche-Geschäft per 15. August gesucht. — Bewerbungen mit Zeugnisabschriften unter E 7767 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *

Perfekte Putzmacherin
in Dauerstellung sofort gesucht.
Kaufhof, W.-Barmen
8092a

Tüchtige Verkäuferinnen
für
Damen-Konfektion D2897
sucht
Textilhaus Kornblum, Hagen

In allen Büroarbeiten durchaus erfahrene, zuverlässige 7945a
Sekretärin
mit guten Zeugnissen zu baldigem Eintritt gesucht. Angebote u. B 331 an die Geschäftsstelle in Barmen.

Tüchtige, gewandte Verkäuferin
für unsere umfangreiche Spezial-Abteilung D2881
Damen-Konfektion
zum 1. August, eventl. für später, gesucht. Dieselbe muß ähnliche Stellungen in maßgebenden Häusern bekleidet haben und befähigt sein, mit jeder Kundschaft umzugehen. Bewerbungen mit Bild, Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen an
Magis am Markt,
Wesel (Niederrhein).

Branchekundige, tüchtige
Verkäuferin und Lehrmädchen
nicht unter 16 Jahren, gesucht. Handschriftl. Lebenslauf an: E. Bechtbold, Barmen, Mittelstr. 29. 7961a

Perfekte Oberhemden- und Kragen-Näherin
für sofort gesucht. Angeb. m. Refer. und Zeugnisabschriften unt. B 3038 an die Geschäftsstelle Barmen. †

Geübte Lampenschirm-Näherin u. tücht. Stickerin und Garnierering
für Heimarbeiten ges. Meldung. vormitt. E. Bechtbold, Barmen, Mittelstraße 29. 7960a

Perfekte R8334
Zickzacknähterin
zur Aushilfe ges. Vogler, Elberfeld Karlstraße 9.

Perfekte Näherinnen u. Büglerinnen
f. Oberhemd., Sport-hemd. u. Kittel f. sof. ges. R. Linder Elbf., Hofaue 87, Ruf 249 32, 264 90 R8328

Kartonnagen-Arbeiterinnen
ges. — Theodor Nolte, Bm., Gewerbeschulstr. 100. 7955a

Suche für meine Tochter, 26 Jahre alt, eine
junge Pflegerin
bei voller Pension Ang. E 1508 Gst. e134

Kinderheim Kreft, Bad Salzuflen, sucht z. 1. Aug. ja.
Kinderpflegerin
d2883

Kunstgewerbl. Handarbeitsgesch. sucht
Volontärin
zum bald. Eintritt Ang. E 7770 Gst.*

Lehrfräulein
nicht unt. 18 Jahren, f. **Konditorei u. Café** per 1. 8. gesucht. e134
Rudolf Parthey, Schwelm, Tel. 2042

Lehrmädchen
für best. Friseur-Geschäft ges. Ang. u. B 3068 Gschft. †

Laufmädchen
14—15 J. alt, ges. Gust. Postkübler, B. Wesselstr. 108 7998a

Hausangestellte
bei gutem Lohn f. kl. Etg.-Haushalt zum 1. Aug. ges. Ang. E 7554 Gst. R8320

Erf. Hausgehilfin mit best. Zgn. per sof. gesucht. Frau P. Kampmann, Wolkenburgstr. 16. *

Gesucht
für Ant. Sept. ein bess., durchaus zuverl., evangel.
Zweitmädchen
(nicht unt. 20 J.) welch. im Nähen, Waschen u. Bügeln erfahren ist. Frau Ludwig Conradt, Barmen, Reichsstraße 6. Und z. 1. Aug. nach Mainz ein selbständiges
Alleinmädchen
gut. Kochen, alle Hausarb. zuverl., fleiß. u. kinderlb. (2 Kinder). Frau Sylvia Conradt. — Vorzustellen mit Zeugn. von 9—11 vorm. od. abends nach 8 Uhr in W.-Bm. Reichsstr. 6. 1819

Alleinmädchen
perf. in sämtlich. Hausarbeit., Koch. etc., f. klein. Haushalt (2 Pers.) sof. od. spät. Schriftl. Bew. od. Vorstell. Sonntags 10—12. Schmitz, E., Marienstr. 116 *

Fleißig., ehrlich. Alleinmädchen
z. 1. 8. ges. Frau Wwe. Frehoff, W.-Bohwinkel, Häleierstraße 58. Tel. Nr. 354 93. e306

Tüchtiges Alleinmädchen
sofort ges. Markgrafenstr. 17, pt. R8345

Charakterfestes, evgl., besseres
Mädchen oder Fräulein
für Wirtschaft u. Haush. sof. ges. Ernst Rieding, Neuenbert, Post Bohwinkel. Ruf 2136 Velbert. d2872

Suche sofort
jung. Mädchen
zur Erl. d. Küche u. des Haushalt. sowie ein perfekt.
Hausmädchen
f. alle vork. Arbt. **Bahnhofs-Hotel, Berleburg i. Wstf.** d2871

Suche z. 1. o. 15. Aug. e. ält. ehrl.
Mädchen
i. Koch. u. Hausarb. erf., m. gut. Zeugn., b. gut. Behandl. u. gt. Lohn. Dies. m. a. i. Wirtschaftsbetr. mit Jagd sein. Frau Korten, Ratskeller, Wuppertb. e400

Suche f. m. Gt.-Haush. (2 erw. Person.) *
Mädchen
m. gt. Zeugnissen B., Wittelsbacherstr. 27, p. Tel. 50205 7987a

Suche f. m. Gesch.-Haush., Bäckerei, ein treues, fleißig.
Mädchen
Frau R. Dürholt, Ro.-Hasten, Franzstr. 1. Tel. 424 42. 1344

Weg. Heir. m. jetz. suche ich ein in all. Hausarb. erf., kinderlb., evgl.
Mädchen
Ein Mädch. vorh. Frau Paul Idel, E., Jägerhofstr. 195, Telef. Nr. 344 38. f1925

Für meinen Geschäftshaush. suche z. 1. August ein **saub., flink. Mädch.** für alle Hausarb. Räh. Tel. 528 94 W.-Barmen. †

Frl. od. Frau gel. f. tägl. 6 St. z. Wartung und Haushaltarbeiten bei alter Dame, E., Moltkestr. 33, I b. Weidner, Vorst. Sonnt. o. Mont. um 10—1 Uhr. *

Suche für sofort
Mädchen
nicht unt. 20 J., w. in Wirtschaft u. Hsh. fert. werd. f. Ang. E 2497 Gst. d2887

Pers., ldri. Mädchen z. 15. 7. ges. Dr. Müller, Bohw., Gräfrather Str. 84. *

Ord., m. all. Hs.-Arb. u. Koch. erf. Mädch., w. zu Hs. schl. k., i. ges. Frau Telms, Oskarstr. 2. †

Evang. Mädchen
zum 1. 8. f. Gesch.-Haush. gesucht. E., Schleswigerstr. 50 f1907

Tücht. Mädchen
f. d. Hausb. ges. Kein Kochen. Nähe Klein. B., Hecking-hauserstr. 27. 7973a

Tücht. Mädchen
bei gut. Lohn u. Behandl. ges. Räh. Königstr. 87a, III *

Kinderliebes
Mädchen,
nicht u. 20 J. ges. Fietzke, Elberfeld, Island 1. f1924

Alt. Mädchen
(o. alleinst. Frau) d. sich kein. Arbt. scheut u. jede vork. Haus- u. Garten-Arbeit in landw. Hausb. vertr. muß, z. 1. 8. gesucht. Ang. unt. E 2514 an die Gst. b2893

Zwei bis drei fleißige, ordentliche
Küchenmädchen
zum 1. August bei hoher Bezahlung gesucht. D2855
Opfinger, Heimbach-Eifel.

Bess. kath. Mädchen
28—30 J., zu alleinst. Dame in Einf.-Haus gesucht. Fam.-Anschluß. Ang. mit Ref. u. E 7618 an die Geschst. *

Suche zum 1. August a343
evangelisches Hausmädchen
das auch die Wäsche mit elektr. Waschmaschine übernimmt. Gehalt nach Uebereinkunft. Lichtbild u. Zeugnisabschriften erbeten an
Frau Viktor Rolff, Weiden b. Köln
Haus Zur Weiden.

Für sof. o. spätestens 1. August e. in allen Hausarb. u. Kochen perfekt.
Mädchen
für Einfam.-Haus (3 erw. Pers.) ges. Wäsche wird ausgegeb. Putzfrau vorhand. Gute Zgn. Bedingg. Ang. unt. E 1527 Gst. f107

Hausangestellte
selbständ., ub. 45 J., f. sofort ges. Tel. Nr. 329 12. *

Tüchtig. Mädchen
i. Milchfahren u. Hausarb. gesucht. Aug. Wimmersdorf Milchhandlung, Soling.-Wald, Eschbachstraße 54. e340

Jg. Mädchen
von 8—12 Uhr vorm. gesucht. Räh. Geschst. f184 f1919

F. Gesch. u. Haushalt ehrl., fleißig.
Mädchen
sofort gesucht. — Ang. E 7807 Gst. *

Suche für meinen Gesch.-Hsh. (Metzgerei) z. 1.8. tücht. ges erfahr.
Mädchen
Frau Rich. Busche, B., Schuchardstr. 24. 8009a

Hausgehilfin
f. 4-Z.-Etg.-Husb. zum 1. 8. 36 ges. Ang. mit Zeugn.-Abschr. F 2519 G R8346

Tücht. Mädchen
perf. i. Kochen, f. ½ Tg. z. einzeln. Ehepaar sof. od. spät. ges. Ang. u. B 328 Barmen. 7950a

Junges, ordentl.
Mädchen
od. unabh. Frau
f. halbe Tage ges. Frau August Lindenberg, Island 10 R8321

Junges, christlich.
Halbtagsmädchen
sof. ges. Zu meld. Telef. Nr. 399 65. R8348

Tcht. Morgenhilfe ges. Bohwinkel, Goethepl. 2. *

Morgenmädch.
v. 8—12 Uhr ges. Wichlinghausen, am Diek 51. †

Saub. Morgenhilfe ges. Prande, Ir., **Ba., Gronaustr. 76b** †

Sb. unabh. Frau für einige Stund. 2 mal wöchtl. ges. Räh. Gschst. 120 †

Vermischte Anzeigen

Gebild. j. Mann, 32 J. sucht gute **Existenz.** Vermögen vorhd. Evtl. Einheirat. * Brf. E 7708 Gst.

Alltst. Frl. m. kl. Geschäft sucht geb., berufst. Frl. üb. 30 J. das i. Geschäft u. Hausb. Stütze u. Freundin sein k. Etwas Bareinl. als Interessengem. erw., jed. nicht unbed. erf. Brf. mit Bild E 7714 Gst.

Elektrische
Anlagen - Reparaturen
Adolph.
E. Grünst. 18a, Tel. 25171
1277

DAUNEN- und STEPPDECKEN
Anfertigung und Aufarbeitung
täglich
in eigener Werkstatt
Betten-Haus Alex Berger
W. ELBERFELD,
BANDLUNGSTR. 15
RUF 24467
1157

Holz- und Parkettböden
Abschleifen mit Universalmasch., neu, schnell, elektrisch, staubfrei. Westf. Fußboden-Schleiferei.
Dietrich, W.-Bm., Schützenstr. 108. Tel. 609 58. 1565

Plauener Gardinen Wäscherei
1214
Bernh. Popp
einzigst. Spezial-Geschäft von Rhein. u. Westf.
E., Gutenbergstr. 30
Fernspr. 362 17.
Kunstger. Ausbessern.
4jähr. Erfahrg.

Textilwaren-Großhandlung sucht einige tücht. **Hausierer** b. hoh. Verdienstmöglichk. Ang. u. E 7775 Gst. f947

Dreharbeiten
für drei mittlere Bänke ges. Angeb. u. E 7707 Gst. *

Klempner arbeiten gegen Anstreicherarbeit.
Ang. u. E 470 an Fil. Bohwinkel. *

Welche Weberei stellt
Kunstseiden-Rips in Modefarbe
f. Decken her od. wer vertritt dsbez. Firmen? Ang. u. B 332 Barmen. 7965a

Wer fert. Schw.-**Blechkästen**
Ang. B 4976 B. †

Konzert-Zither ges. **H.-Fahrrad** z. vert. od. zu verk. B., Fichtenstr. 15, p. †

Suche f. 6j. Jungen, nicht schulpflichtig, **Landaufenthalt.**
Pr.-Ang. E 7766 G *

Ich suche für f213
meine Näherei und Stanzerei für Filz und Leder
Beschäftigung.
H. W. Meckenstock, Mettmann.

Achtung! Hausbesitzer!

Falls in Ihrem Hause die Haustüre zu stark schlägt oder offen bleibt, bestellen Sie den Fachmann 1222
Wilhelm Schmidt, W.-Elberfeld,
Ad.-Hitlerstr. 158. Tel. 25093.
Für jede Arbeit wird Garant. geleistet

Bedeutende Kartonagenfabrik Wuppertals sucht 7985a
Abnehmer für Kartons und Faltschachteln
jeglicher Art usw. für laufenden Bedarf. Lieferungsmöglichkeit für größte Quantitäten. Schriftl. Anfragen unt. B 3074 an die Gst. in Barmen.

Welcher mittl. Betrieb in f938
Gummi-elast. Artikeln
(Konfektion) würde m. ähnl. Betrieb zw. Spesen-Ersparnis u. Ausdehnung a. and. Art. zusammengehen? Ang. unter E 2508 an die Geschäftsstelle.

Suche Verbind. m.
Kunstgewerbler (in)
zw. Zusammenarbeit u. Ergänzg. Nachr. erb. unter B 312 Gst. Bm. †

Kompl. elektr.
Badeeinrichtung
für ca. 300 Mk. sowie
Anstreicher- und Tapezierarbeiten
für ca. 150 Mark in mögl. Gegenrechnung von Möbelhaus zu vergeben. Sofort. Angeb. E 7726 Gst. f261

Wer erteilt **Auto-Fahrkursus** geg. elektr. Anlg. od. Motoren? — Ang. E 7720 Gst. f1921

Einzelgericht., kleine **Maschinenwerkst.** sucht Fachm. mit gewinnbr. Artikel in lauf. Fabrikat. Ang. B 4997 Bm. 1629

Tisch-Wermutwein Fl. 50 Pfg., **Deutsch. Rotwein** Fl. 50 Pfg., **Rheinpfalzwein** Fl. 50 Pfg. Wallen, die billige Wein-Quelle, E., Kölnerstraße 98, am Thalia-Theater. v433

Welcher selbständ. **Anstreichermeister** vermag in diesig. Sargfabrik mit 2 od. 3 Gesellen den Anstrich von **ca. 100 Särgen** wöchentl. zu übernehmen? Erfahr. im Ritzen u. Beizen Vorpeding. F. Qualitätsarb. lfd. Beschäftig. Ang. u. B 301 Barmen. 7951a

Für die Reise!
Berchtesgad. Hüte, aus Ihren alten Hüten umgeformt 1,50. Reparaturtag., pass. z. Compl. v. mitgebr. Stoffen, jede Modeform in all. Kopfweit., Musterbütte 2,90. — **Fr. Elis. Borowski,** Eld., Grünstr. 8. Deutsches Geschäft v384

Wer m. f. d. Anstreicherarb. u. tapez. Ang. E 7665 Gst. *

Mutterboden
kostenlos abzuged. Tel. Nr. 347 22. R8255

Wer kann auf **Rückfahrt** den **Umzug** von 3-Zi.-Wohng. aus **Frankfurt a. M.** mitbring.? Schr. Ang. B 346 Bm. 8003a

Wer lief. **Koks** geg. **Ia Herr.-Maßkld.** Ang. E 7739 Gst. *

Adressen-Schreiber sucht Arbeit. Angeb. E 7820 Gst.*

Wer zwirnt und färbt
Kunstseiden-Garne
evtl. a. jede Arb. einzeln. Preisang. unt. E 2501 Gst. f1901

Uebernahme sämtl. **Mauer- und Putzarbeiten**
Bürgerfreitag billigst. Kostenanschl., Berechnung, unverbindl. Baugesch. F. Breheck. W.-E., Saarstr. 18 *

Welcher Privatw. n. 2 Pers. mit z. **Nürburgring?**
Pr.-Ang. E 7748 G *

Sprüche: Ich rufe die Jugend der Welt, und unsere Lehrerin sagt: „Es ist ein ganz großes Glück, erleben und sehen zu dürfen, wie Menschen für die Ehre ihres Vaterlandes kämpfen. Hannelore und Anni wissen es auch und sind sehr stolz, daß sie dieses gewaltige Fest miterleben dürfen. — Liebe Sträppel! Einige von uns fahren ans Meer. Ich bin auch schon ein-

Fotein-Vergrößerungen

W.-Elberfeld, 17. Juli.

Gestern bekam ich einen Brief von der Annemarie, in dem